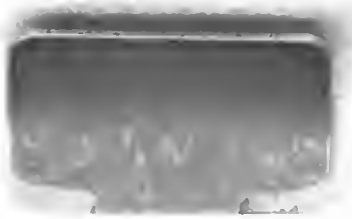
4º Bavar.
3069 m
1831



Digitized by Google

Wochenblatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Auf

das Jahr

1831.

Sechs und vierzigster Jahrgang.

Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Wochen-Blatt

für das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 1. Dienstag. 4. Januar 1831.

Zum neuen Jahre 1831.

Schon steht auf seinem Piedestale,
In der Geschichte Heiligthum'
Das alte Jahr. — Im Frührothstrahle
Tritt aus der Zukunft dunkelm Thale
Das neue Jahr im Glanz' hervor.

Mit stillem Sehnen, stillem Beben
Begrüßen wir das neue Licht;
Den Schleier wünschen wir zu heben,
Der Glück und Unglück, Tod und Leben
In dichten Falten uns verhüllt.

Doch muthig, kräftig, ohne Zittern
Betreten wir die dunkle Bahn,
— Ob Eichen brechen, Felsen splittern, —
Es soll nicht unsern Muth erschüttern,
Der Glaub' an Gott sey's, der uns hält.

Und Liebe halte uns zusammen,
Das Bruderband umschling' uns fest,
Und keiner streue gift'gen Samen,
Entweih' der Liebe heil'gen Namen
Durch finstern Wahn und Meinungshaß.

Und Heil dem König'! Seinem Throne
Steh' Treu' und Liebe schützend nah'.
Zufriedenheit und Volksglück wohne
Im Bayerlande; Bayerns Krone
Beschirme immer Freiheit, Recht.

Dem Fürsten, Seinem Hause Segen!
Auf Blumenpfaden wall' Er stets!
Tief in des treuen Busens Schlägen
Erglüht der Wünsche heilig Regen
Für unsers Fürsten Glück und Heil.

Und nun in wildem Sturm und Grauen
Sey Hoffnung unser Genius;
Wir schauen froh und mit Vertrauen
Hin auf der Zukunft nächt'ge Auen,
Denn Glaub' und Hoffnung leiten uns.

Bekanntmachung.

Der diesjährige 1te Roßmarkt wird
Dienstag, den 18ten,
die Schranne
an eben denselben Tage, und der Hornviehmarkt
Mittwoch, den 19ten d. Mts.,
in hiesiger Stadt abgehalten.

Oettingen, den 3. Januar 1831.

Stadt-Magistrat.
Vogt.
Benecke,
Stadtschreiber.

Bekanntmachung

Am Freitag den 7. dieses Monats werden vom Boden zu Weiltingen
16 bis 17 Schäffel Waitzen und
110 bis 112 Schäffel Gerste
an Meistbietende verkauft.

Es wollen sich Kaufslustige, und zwar Vormittags 11 Uhr, in Weiltingen einfinden.

Oettingen, am 2. Januar 1831.

Königliches Rentamt.
Erb.

Bekanntmachung.

Auf dem Grund eines hohen Regierungs-Rescriptes, Kammer der Finanzen, ddo. Ansbach 7. Dezbr. h. Js. soll der zur Königl. Forstrevier Hohentrüdingen gehörige Spielberger Jagddistrikt anderweit verpachtet werden.

Hiezu ist Termin auf
Donnerstag, den 27. Januar 1831,
Vormittags 9 bis 12 Uhr,
im Lokale des Königl. Rentamts Heidenheim anberaumt, und werden pachtfähige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verpachtung unter den in der Verordnung vom 10. Juni 1829 gegebenen Bestimmungen vorbehaltlich hoher Genehmigung geschehen wird.

Dabei wird bemerkt, daß jeder selbstständige Staatsbürger, welcher das 21te Jahr zurückgelegt hat, und ein freies — seinen und seiner Familie Unterhalt sicherndes — Einkommen besitzt, zugelassen wird; wornach also Jagden erpachten können:

1.) alle Oekonomiebesitzer, welche an direkten Steuern jährlich wenigstens 30 fl. entrichten;
2.) die Königl. Staatsdiener, Bürgermeister, Magistratsräthe und Gemeinde-Vorsteher, und die auf Lebenszeit angestellte Beamten der Gemeinden, Stiftungen und Gutsherren;
3.) die Königl. Offiziere und die denselben gleichstehende Militär-Administrations-Beamten, jedoch vom Hauptmann abwärts, mit Erlaubniß des Kgl. Kriegs-Ministeriums;
4.) das Forstpersonal in seinem Dienst-Revier, so wie endlich
5.) die Gemeinden innerhalb ihrer Orts-Flur.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Am 24. Dezember 1830.

K. Rentamt Heidenheim.

K. Forstamt Wemding.

Kleemann.

Bekanntmachung.

Vom

königl. Rentamt Nördlingen

werden an den nächsten hiesigen Schrannentagen, nemlich am 31. d. Mts., dann am 8. 15. 22. und 29. künftigen Monats Januar verschiedene Quantitäten diesjähriger Gerste, auch Kern mit Genehmigungs-Vorbehalt, meistbietend verkauft, und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Der Aufstrich geht an benannten Tagen, jedesmal Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, vor sich.

Nördlingen, am 24. Decbr. 1830.

von Ammon, Rentbeamte.

Oeffentlicher Dank

allen nahen und fernen Freunden und Wohlthätern des hiesigen Waisenhauses mit dem frommen Wunsche dargebracht, daß das tägliche Gebet der Waisen bei Dem stets Erhöhung finden möge, Der allein ihre Wohlthäter dafür segnen, und auch diese Anstalt ferner im Segen erhalten kann.

Oettingen, am 1. Januar 1831.

Die Inspektion und Pflegschaft des Waisenhauses.

Luickh. Schürer. Gottfried Seiß.

Genealogische-Anzeigen.

Geborne:

Den 28. Dezember, Anna Magdalena, Kind des Johann Michael Bast, Söldners in Hainsfarth. Ev.

Den 1. Januar, Maria Barbara, Kind des hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters, Johañ Balthas Tremel. Ev.

Gestorbene:

Den 30. Dezember, Monika Gänsler, Handelsmännin, Wittwe, 51 J. alt, an der Abzehrung. Kath.

Fremden-Anzeige

vom 20. Dec. 1830. bis 2. Jan. 1831.

Die Herren Kaufleute: Schwarz von Pappenheim, Müller von Ulm, Hüzel von Frankfurth, Fischer v. Markbreit, Schmidt von Ansbach, Heibold von Hof, Worms von Augsburg, Keller von Ulm, Spann von Gundelfingen. Hr. Leitz et Cons. Musici von Augsburg. Hr. Fresch, Künstler von Hamburg. Hr. Advokat Schamberger nebst Sohn von Ansbach. Hr. Jaus, Weinhändler von Augsburg.

Digitized by Google

Anekdote.

Elender! — rief der Richter dem vor ihn gestellten Pferdedieb zu — wie konntest du dich erdreisten, am hellen Mittage auf offener Strasse ein Pferd zu stehlen?

Ich ein Pferd gestohlen? — sprach der Gaudieb. Gestrenger Herr, so wissen Sie denn, daß in einer engen Gasse ein Pferd mir im Wege stand, ich hatte Eile und wollte es von hinten forttreiben. „Vorsichtig!" rief eine Stimme: „nehmet euch in Acht, das Pferd schlägt!" Langsam schlich ich zur Seite, um mich vorzudrängen, und meiner Wege zu gehen: „Halt!" rief ein Kärner: „nicht nahe, die Bestie beißt!" Was blieb mir da noch übrig, wenn ich weder geschlagen, noch gebissen werden wollte, als mich oben darauf zu setzen? Kaum aber sitze ich in dem Sattel, da nimmt das ungestüme Roß den Kopf zwischen die Beine, und jagt über Stock und Block, wie ein Vogel durch die Luft, vierzehn Meilen Weges mit mir davon. So, gestrenger Herr Richter, bin ich hieher gekommen. Habe ich nun das Pferd, oder hat das Pferd mich gestohlen?

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxiete:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	2 Q.
2 „ Kipf „	11 Loth	— Q.
3 „ „ „	16 Loth	— Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	22 kr. — pf.
4 Pfund kosten	11 kr. — pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 2 pf.
12 Loth kosten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr. 3 pf.
1/16 „ „	Mittelmehl	6 kr. 3 pf.
1/16 „ „	Nachmehl	4 kr. 2 pf.
1/16 „ „	Roggenmehl	6 kr. „ pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch	7 kr. 2 pf.
1 „ Hammelfleisch	5 kr. 2 pf.
1 „ Schweinfleisch	9 kr.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz das Pfund	17 bis 18 kr.
Butter das Pfund	16 bis 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Gänse das Stück	1 fl. 28 kr.
Enten das Paar	36 kr.
Hennen das Stück	12 bis 15 kr.
Hühner das Paar	18 bis 20 kr.
Tauben das Paar	6 bis 8 kr.
Erdbirn 1/16 Metzen	1 1/2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schaffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 29ten Decbr.	Kern	—	4	4	4	—	16	30	13	45	11	—
	Waizen	14	56	70	37	33	17	24	14	42	12	—
	Korn	25	13	38	13	25	10	45	10	19	9	54
	Gerste	—	25	25	25	—	6	—	5	30	5	—
	Haber	5	95	100	95	5	4	40	3	37	3	15

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 24. Decbr.	fl.	kr.	Augsburg 22. Decbr.	fl.	kr.	Donauwörth 22. Decbr.	fl.	kr.
Kern	15	37	Kern	15	25	Kern	13	55
Waizen	—	—	Waizen	15	17	Waizen	14	52
Roggen	9	50	Roggen	11	45	Roggen	10	53
Gerste	5	56	Gerste	6	27	Gerste	5	20
Haber	3	48	Haber	4	18	Haber	3	44

Biersatz.

Die Maas braunes Winterbier, definitiv.
Ganterpreis 3 kr.
Schenkpreis 3 kr. 2 pf.

(Mit Beilage.)

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 1. des Oettingen'schen Wochenblatts 1831.

Um den Einwohnern der Stadt Oettingen die Ueberzeugung zu geben, daß ihre Beiträge zur Wohlthätigkeits-Kasse so zweckmäßig als möglich verwendet werden, und dadurch ihren so wohlthätigen Sinn zu erhöhen und sie zur ferneren Leistung desto geneigter zu machen, wurde im Armen-Pflegschaftsrath beschlossen, eine kurze Uebersicht der Rechnung pro 1829. und der gegenwärtigen Verwendung des wöchentlichen Almosens öffentlich bekannt zu machen.

Im Jahre 1829. betrug bei der Wohlthätigkeitskasse dahier:

I. Die Einnahme:

1.)	an Zinsen von ausstehenden Kapitalien	45 fl. 30 kr.
2.)	" festgesetzten Beiträgen der Einwohner	2882 fl. 35 kr.
3.)	" freiwilligen Beiträgen	95 fl. 54 kr.
4.)	" auswärtigen Beiträgen	9 fl. 52 kr.
5.)	" ausserordentlichen Zuflüssen	73 fl. 25 kr.
	also in Summe	3107 fl. 16 kr.

II. Die Ausgabe:

1.)	auf wöchentliches Almosen		2533 fl. 16 kr.
2.)	" ausserordentliche Unterstützungen		
	a.) für Kranke	27 fl. 20 kr.	

Transpt.	27 fl. 20 kr.	2533 fl. 16 kr.
b.) für Kleidungsstücke	15 fl. 34 kr.	
c.) " Hauszinsbeiträge	27 fl. — kr.	
d.) " verschiedene andere Zwecke	59 fl. 18 kr.	
Summe	129 fl. 12 kr.	129 fl. 12 kr.
3.) auf Arzneien an arme Kranke		98 fl. 37 kr.
4.) " chirurgische Behandlung armer Kranken		6 fl. — kr.
5.) " Zehrpfennige an Handwerksbursche		15 fl. — kr.
6.) " Stellung der Rechnung		8 fl. 12 kr.
7.) " Besoldung an die Einsammler		196 fl. 48 kr.
also in Summe		2987 fl. 5 kr.

Es wurden sonach 120 fl. 11 kr. mehr eingenommen als ausgegeben.

Am 1. Januar 1830. bestund das Vermögen der Kasse
in 935 fl. — kr. an Kapitalien
und 183 fl. 32 kr. an baarem Geld

Summe 1118 fl. 32 kr.

Wöchentliches Almosen erhalten vom 1. Januar 1831. an:

1.) Wegen Altersschwäche	55 Personen	wöchentlich	17 fl. 45 kr.
2.) " Krankheit oder Gebrechen	40 "	"	11 fl. 42 kr.
3.) " ehelichen Kindern	12 "	"	5 fl. 38 kr.
4.) " unehelichen Kindern	17 "	"	5 fl. 42 kr.
5.) " elternlosen Pflegkindern	7 "	"	3 fl. 37 kr.
Zusammen	131 Personen	wöchentlich	44 fl. 24 kr.

Oettingen, den 3. Januar 1831.

Baur. Dr. Horlacher. Messerschmid. Luickh. Vogt.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 2. Dienstag. 11. Januar 1831.

Bekanntmachung.

Aus dem Depositorium des unterfertigten Gerichts können 625 fl. im Ganzen oder theilweise gegen doppelte Versicherung und fünfprocentige Verzinsung täglich hinausgelehnt werden.

Oettingen, den 5. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Die zur Nachlaßmasse der verlebten Schneidermeisters-Wittwe Barbara Spiegel dahier gehörigen Mobilien, bestehend aus Weißzeuch, Betten, Schreinwerk ꝛc. ꝛc., werden am

Donnerstag den 27. ds. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

in der Spiegel'schen Behausung gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu vorgeladen.

Oettingen, den 7. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Weingärtner.

Bekanntmachung.

Der diesjährige 1te Roßmarkt wird

Dienstag, den 18ten,

die Schranne

an eben denselben Tage, und der Hornviehmarkt

Mittwoch, den 19ten d. Mts.,

in hiesiger Stadt abgehalten.

Oettingen, den 3. Januar 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Benecke,
Stadtschreiber.

Bekanntmachung.

Am 21. Januar, Vormittags 10. Uhr, werden im Wintergerstischen Wirthshause zu Hainsfarth öffentlich an den Meistbietenden verkauft:

ein Wagen mit Zugehör,
ein Pflug,
ein neues gut gerichtetes Bett und andere Gegenstände.

Zahlungsfähige Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Heidenheim, am 10. Dezbr. 1830.

Königliches Landgericht.

Seiz.

Digitized by Google

Gebrüder Lichtenberg,
Optikus aus Dörzbach, im Königreich Würtemberg,

geben sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bei ihrer Ankunft allhier mit ihrem optischen Waarenlager sich bestens zu empfehlen.

Sie verkaufen nämlich verschiedene Conservations-Brillen, welche nach der Kunst regelmäßig geschliffen, und nach der Verschiedenheit des Augenmaaßes eingerichtet sind. Diejenige Brille, welche den Augen am angemessensten ist, wird sogleich nach den Regeln von ihnen bestimmt, sobald sie die Augen gesehen haben. Licht und deutliche Unterscheidung der Gegenstände wird Jeden über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freuden erfüllen.

Auch sind bei ihnen zu bekommen: verschiedene kurze und lange achromatische Fernröhre, alle Sorten Theater-Perspektive, Schießgläser, Brenn-, Hohl- und Landschafts-Spiegel, Coni et Prismata, verschiedene Laternæ magicæ, Loupen für Apotheker, Botaniker und Uhrenmacher; Lorgnetten für Herren und Damen; auch Gläser für den Staaren von allen Sorten, und noch mehrere andere optische Gegenstände.

Wer etwas dergleichen Schadhaftes zu repariren hat, kann um billigen Preis bedient werden.

Alle an Augenschwäche jeder Art Leidende, die das wohlthätige Sehlicht zu erhalten wünschen, sind ergebenst eingeladen.

Wie oft werden Augengläser-Bedürftige von Nichtverständigen zur Wahl solcher für ihre Augen zu scharf oder zu schwach wirkenden, und zum Theil aus schlechten Gläsern bestehenden Brillen und Lorgnetten verleitet, wodurch zuletzt eine Abgestumpftheit der Sehorgane, oder sogar der Verlust des Gesichts erfolgt. Durch die fortwährende Thätigkeit in der optischen Okulistik, und mehrjährige praktische Versuche mit Personen, die an solchen Augenfehlern litten, und welche nur allein durch künstliche Hülfsmittel zu verbessern waren, sind wir in den Stand gesetzt, jeden Hülfesuchenden dieser Art, nach vorhergegangener Untersuchung seines Augenfehlers und der vorhandenen Sehkraft mit dem Zustand seiner Augen genau angemessenen Augengläsern auf das Beste zu befriedigen.

Daß wir nicht mehr versprechen, als wir leisten können, davon wollen sich die hiesigen Herren Aerzte gütigst überzeugen. Wir sind jederzeit bereit, eine Untersuchung und Prüfung unserer Gläser und Kenntnisse einem Jeden, dem es beliebt, eine solche mit uns anzustellen, zu unterwerfen.

Für die Richtigkeit vorstehender Angaben bürgen insbesondere drei ärztliche Zeugnisse, wovon das eine von Herrn Augenarzt und Medizinalrath Dr. Wittmann in Mainz, das andere von Herrn Medizinalrath Dr. von Fröhlich in Ellwangen und von Herrn Medizinalrath Dr. Sauter in Constanz ausgestellt ist, welche von den betreffenden Behörden bekräftigt sind. Diese Zeugnisse stehen Jedem zur Einsicht zu Dienst.

Auch kommen sie nach Verlangen in die Wohnungen der verehrlichen Liebhaber.

Ihr Logis ist im weißen Roß in Oettingen.

Ihr hiesiger Aufenthalt ist nur zwei Tage.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 30. Dezember, Johanna Katharine, Kind des hiesigen Bürgers und Nagelschmidts, Georg Melchior Beiswanger. Ev.

Den 4. Januar, Christian Michael, uneheliches Kind von hier. Ev.

Den 6. Januar, Johann Kaspar, Sohn des Bürgers und Schuhmachermeisters Zotz. Kath.

Das Abentheuer bei Granville.

(Fortsetzung.)

Damit ging der Matrose seines Weges nach Granville, als eben die pünktliche Madelon kam, mich zum Mittagessen zu rufen, mit dem sie zu ihrem großem Verdrusse bereits eine Viertelstunde gewartet hatte; Zeit genug, wie sie sagte, um jedes, nur nicht ein englisches Gericht, ungenießbar zu machen. Doch Madelon sollte noch mehr Verdruß haben. Als ich mich eben zu Tische setzte, trat ein Polizeibeamter ein, bei dessen Anblick das arme Mädchen erbleichte, und ich mich selbst nicht behaglich fühlte, obgleich ich mir nicht denken konnte, womit ich in meiner Abgeschiedenheit die Aufmerksamkeit der Behörden zu Granville auf mich gezogen haben mochte. Auch gefiel es dem Beamten nicht, mir darauf auch nur mit einer Silbe Auskunft zu geben. Ohne einen Blick auf das bestürzte Mädchen zu werfen, befahl er mir, ihm zu folgen, mit dem Bedeuten, er habe Mittel bei der Hand, sich Gehorsam zu verschaffen, falls ich so unklug wäre, ihm nicht freiwillig zu folgen. Dieß war auch nur zu wahr: außen standen drei stämmige Bursche seines Winks gewärtig; es blieb mir nichts übrig, als zu gehorchen.

Nach der auffallenden Unhöflichkeit des Subalternen gewärtigte ich mich keines sehr freundlichen Empfanges von seinem Vorgesetzten. Aber der Präfekt, ein großer Mann von dunkler Gesichtsfarbe, mit scharfen, aber keineswegs ungefälligen Zügen, empfing mich mit vieler Artigkeit. Er entschuldigte sich, daß er mir Ungelegenheit verursache. Er handle nach Motiven, die er mir vor der Hand nicht mittheilen könne; ich habe indessen durchaus nichts zu besorgen. „Sie sind ein Engeländer?" — „Ja." — Und haben wahrscheinlich in der Armee gedient?" — „Nein." — „Also in der Marine?" — „Nein, ich beschäftige mich mit Literatur." Ein unzufriedenes Hm! folgte dieser Antwort; mein Inquirent war sichtbar verlegen und schien in einem gefaßten Entschlusse wankend zu werden. Endlich fragte er mich: "Haben Sie Muth?"

Es lag etwas so Zweideutiges und zugleich Ungereimtes in dieser Frage, daß ich nicht wußte, ob ich lachen oder zürnen sollte. Ich erwiederte: „einen Mann zu fragen, ob er Muth habe, das ist ungefähr, als wollte man ein Frauenzimmer nach ihrer Keuscheit fragen. Welche Antwort können Sie auf solch eine Frage erwarten?" Der Präfekt lächelte und sagte: „Genug, gehen wir weiter!" Ich war ganz Ohr. „Ihr Leben steht heute Nacht in Gefahr, Sie erstaunen, es ist nur zu gewiß. Pflegen Sie Waffen in Ihrem Schlafzimmer zu haben? Pistolen zum Beispiele?" — „Das versteht sich. Ich gehe nie zu Bette oder auf eine Reise, ohne ein

Paar Pistolen zur Hand zu haben." — „Was Sie auch hören oder sehen mögen, diesmal dürfen Sie keinen Gebrauch davon machen, wenn nicht anders bereits Vorkehr dagegen getroffen ist." — „Wie?" rief ich, „mich nicht vertheidigen, wenn ich einen Kerl in meinem Schlafzimmer sehe, der mir die Gurgel abschneiden will?" — "Nein," erwiederte der Präfekt kalt. „Sie dürfen nicht sprechen, sich nicht rühren, überhaupt von dem, was Sie sehen, keine Notiz nehmen. Haben Sie Festigkeit genug? Wo nicht, so sagen Sie es offen. Jedoch ich hoffe, ich habe einen Mann von Ehre von mir." Ich verbeugte mich, was konnte ich anders thun? „so sind wir also einig?" fuhr der Präfekt fort; „Sie vertrauen auf meine Wachsamkeit und versprechen mir, vollkommen passiv zu bleiben, was auch vorfallen mag?" — „Ja, obgleich ich in einer Sache, die mich, wie es scheint, so nahe angeht, lieber die Hauptrolle übernommen hätte." — "Ich bin überzeugt, daß Sie nachher die Sache anders ansehen. Auf jeden Fall habe ich Ihr Wort, daß Sie sich passiv verhalten? — „Allerdings." —

(Fortsetzung folgt.)

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxierte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreuzer Semmel oder Laiblein		5 Loth	2 Q.
2 „ Kipf	„	11 Loth	— Q.
3 „ „	„	16 Loth	— Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	21 kr. 3 pf.
4 Pfund kosten	10 kr. 3 pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 2 pf.
12 Loth kosten	1 kr. 1 pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr.	3 pf.
1/16 „ „	Mittelmehl	5 kr.	3 pf.
1/16 „ „	Nachmehl	4 kr.	2 pf.
1/16 „ „	Roggenmehl	6 kr.	— pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	8 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch	7 kr. 2 pf.
1 „ Hammelfleisch	5 kr. — pf.
1 „ Schweinfleisch	8 kr. 2 pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	18 bis 20	kr.	
Schweinschmalz das Pfund	17 bis 18	kr.	
Butter das Pfund	15 bis 16	kr.	
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Gänse das Stück	1 fl.	16	kr.
Enten das Paar		36	kr.
Hennen das Stück	12 bis 15	kr.	
Hühner das Paar	18 bis 20	kr.	
Tauben das Paar	6 bis 8	kr.	
Erdbirn 1/16 Metzen	1	1/2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler. Preis des Schaffels. fl.	kr.	Niederster. Preis des Schaffels. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oettingen, den 5ten Januar.	Kern	2	6	8	8	—	16	30	13	45	11	—
	Waizen	33	35	68	39	29	17	30	14	45	12	—
	Korn	25	16	43	26	17	10	30	10	—	9	30
	Gerste	—	30	30	17	13	6	12	5	36	5	—
	Haber	5	54	59	58	1	4	30	4	—	3	30

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 31. Decbr.	fl.	kr.	Augsburg 31. Decbr.	fl.	kr.	Donauwörth 29. Decbr.	fl.	kr.
Kern	16	4	Kern	15	47	Kern	13	59
Waizen	—	—	Waizen	15	13	Waizen	15	3
Roggen	11	6	Roggen	12	—	Roggen	10	54
Gerste	5	45	Gerste	6	29	Gerste	5	36
Haber	4	2	Haber	4	34	Haber	3	50

Bierpreis.

Die Maas braunes Winterbier, definitiv.

Ankerpreis 3 kr.

Schenkpreis 3 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürſtenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 3. Dienſtag. 18. Januar 1831.

Zum
hohen Geburtfeſte Ihrer Hochfürſtlichen
Durchlaucht,
der Fürſtinn Amalie zu Oettingen Spielberg,
gebornen Fürſtinn von Wrede,
geweihet,
am 15. Januar 1831.

Oft möge Dir Dein Wiegenfeſt noch wiederkehren
Und immer neue Lebenswonne Dir beſcheren,
Und nie erſchöpfen ſich des Glückes tiefſter Grund;
Der frohen Tage Zahl unendlich ſich vermehren,
Und Nichts den innern, hohen Seelenfrieden ſtören,
Und hoch geſegnet ſeyn der Liebe heil'ger Bund.
Dann freuen immer ſich die Dir ergeb'nen Seelen,
Ein tauſendfacher Jubel dringt aus allen Kehlen,
Wie heut' ein herzlich „Lebehoch!" aus jedem Mund';
So gibt ſich überall die laute Freude kund,
Die holde Gegenwart kann nimmer ſie verhehlen,
Ja, noch die Zukunft wird von Deinem Ruhm' erzählen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die zur Nachlaßmasse der verlebten Schneidermeisters-Wittwe Barbara Spiegel dahier gehörigen Mobilien, bestehend aus Weißzeuch, Betten, Schreinwerk ꝛc. ꝛc., werden am

Donnerstag den 27. ds. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

in der Spiegel'schen Behausung gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu vorgeladen.

Oettingen, den 7. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Weingärtner.

Bekanntmachung.

Am 21. Januar d. Js., Vormittags 10. Uhr, werden im Wintergerstischen Wirthshause zu Hainsfarth öffentlich an den Meistbietenden verkauft:

ein Wagen mit Zugehör,
ein Pflug,
ein neues gut gerichtetes Bett und andere Gegenstände.

Zahlungsfähige Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Heidenheim, am 10. Dezbr. 1830.

Königliches Landgericht.

Seiz.

Bekanntmachung.

Vom

königl. Rentamt Nördlingen werden an den nächsten hiesigen Schrannentagen, nemlich am 31. d. Mts., dann am 8. 15. 22. und 29. künftigen Monats Januar verschiedene Quantitäten diesjähriger Gerste, auch Kern mit Genehmigungs-Vorbehalt, meistbietend verkauft, und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Der Aufstrich geht an benannten Tagen, jedesmal Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, vor sich.

Nördlingen, am 24. Decbr. 1830.

von Ammon, Rentbeamte.

Bekanntmachung.

In dem Hause Lit. B. Nro. 9. wird am Mittwoch den 26. Januar d. Js. und die darauf folgenden Tage eine Auktion eröffnet werden, worinn: Betten, Weißzeuch, Kleider, Kupfer, Zinn, Schreinwerk, Küchengeschirr und andere nützliche Hausgeräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Steigerungslustige einladet

Oettingen, am 17. Januar 1831.

Viktoria Fäller,
Stadtgerichtsdieners-Wittwe.

Anzeige.

Allen Eltern, Erziehern und Jugendfreunden hofft der Unterzeichnete mit einer

Zeitung für die Jugend

ein willkommenes Anerbieten zu machen.

Dieses Blatt wird wöchentlich auf einem halben Bogen in Quart die Jugendgeschichte des Inn- und Auslandes in gedrängter Kürze darlegen, historisch und geographisch erläutern, und zur belebenden Abwechselung Einzelnes aus dem Menschen- und Völkerleben herausheben. Nützliche Erfindungen und andere bedeutende Ergebnisse aus dem rastlosen Fortschreiten des Menschengeistes werden nicht unerwähnt bleiben. Am Ende soll immer eine Schrift,

Digitized by Google

für die Jugend und deren Bildung geschrieben, nach Inhalt und Richtung kurz bezeichnet werden.

In einer Zeit, die so viel ausserordentliche Erscheinungen bereits von sich gegeben, und vielleicht noch größere von sich zu geben das Ansehen hat, möchte wohl die Nothwendigkeit unverkennbar sein, auch die heranreifende Jugend in die Geschichte des Tages zweckmäßig einzuleiten, und, indem sie sich vom Reize der Neuheit angezogen fände, für Gott und Tugend, für Ehre und Vaterland anzufeuern. Das bleibend Nützliche mit dem Angenehmen verbindend, wird das Blatt das Wesentliche aus der Länder- und Völkerkunde mit der neuesten Geschichte in Zusammenhang zu setzen, und so den jungen Lesern nicht nur noch nach Jahren eine schöne Erinnerung, sondern sich selbst auch einen dauernden Werth für längere Zeit zu begründen bemüht sein.

Bücheranzeigen und andere dergleichen Nachrichten werden auf einem Beiblatt, die Zeile im Spalt zu 2 kr., mit Vergnügen aufgenommen. Der halbe Jahrgang der Zeitung macht 36 kr., und ist mit Erhalt der ersten Numer vorauszubezahlen. Da diese Anzeige sich bis in die Mitte des Januars verspätet hat, so wird ersucht, gefällige Subscription baldmöglichst zu erklären, damit die Auflage darnach bemessen werden kann.

Die Numern von der ersten Woche des Jahrs an werden zunächst nachgeholt werden.

Bestellungen sind entweder portofrei an den Unterzeichneten selbst, oder durch die resp. Postämter zu machen.

Oettingen, im Januar 1831.

Brandel, Hofbuchdrucker.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 10. Januar, Johann Michael, Kind des Joh. Christoph Haußner, Bauern in Haid. Ev.

Gestorbene:

Den 9. Januar, Otto Friedrich Eugen, Kind des Herrn Conrad Rothgangel, Werkmeisters und auch Lieutenants bei der Grenadier-Compagnie des städtischen Landwehr-Bataillons dahier, an der Abzehrung, 17 Wochen alt. Ev.

Den 10. Januar, Lorenz Wolf, pensionirter Polizeidiener, an Abnahme der Kräfte, 79 Jahr alt. Ev.

Den 11. Januar, Maria Christina Rummel, Taglöhners-Wittwe dahier, an Entkräftung, 77 Jahre 9 Monate alt. Ev.

Den 12. Januar, Michael Christian, uneheliches Kind von hier, an Gichtern, 9 Tage alt. Ev.

Den 15. Januar, Johann Gottfried, Kind des Johann Lorenz Meyer, Bürgers und Maurermeisters dahier, an der Abzehrung, 6 Monate 14 Tage alt. Ev.

Fremden-Anzeige
vom 3. bis 16. Januar 1831.

Die Herren Kaufleute: Rosenberg von München, Ahrens von Frankfurt, König von Bamberg, Müller von Marktsteft, Hobel von Lindau, Gruber von Frankfurt, Lichtenberg von Dörzbach, Eßlinger von Zürch, Fischler von Regensburg. Hr. Baßhold, Privatier von Feuchtwangen, Mademoiselle Beck von Eichstädt. Die Hr. Gebrüder Lehmeyer, Putzfabrikanten von Bayersdorf, Hr. Naumann mit Frau

Digitized by Google

von Masbach, Hr. Mayer Handelsmann von Burgau, Hr. Lämmermeyer Handelsmann aus Fürth.

Anekdoten.

Ein junger Stutzer hatte seine Tänzerin auf den Fuß getreten. Seine Entschuldigung deshalb beschloß er mit den Worten: „Warum haben Sie aber auch ein so kleines Rehfüßchen, das man nicht sehen kann!“ „Geben Sie sich keine Mühe!“ erwiederte die Schöne, „der Tritt eines Hasenfußes ist so schmerzhaft nicht.“

Ein Tischler hatte Bretter vor seiner Hausthüre aufgeschichtet, ohne weitere Verwahrung. Nachbars Fritz sagte zu dem Töchterchen des Tischlers: „Sage deinem Vater, er soll die Bretter zusammennageln, oder sonst besser verwahren, sie könnten gestohlen werden.“ „Gestohlen werden? Bei Leibe, antwortete das Töchterchen, mein Vater hat sie ja gezählt.“

Drei kreditlose Dinge im menschlichen Leben.

Ein herumziehender Zigeuner, ein vazirender Schauspieler, und ein relegirter Student.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	2 Q.
2 „ Kipf	„	11 Loth	— Q.
3 „ „	„	16 Loth	— Q.

Roggenbrod.

2 Pfund kosten	21 kr. 3 pf.
4 Pfund kosten	10 kr. 3 pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 2 pf.
12 Loth kosten	1 kr. 1 pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayrischen Metzen	Schönmehl	8 kr. 3 pf.
1/16 „ „	Mittelmehl	5 kr. 3 pf.
1/16 „ „	Nachmehl	4 kr. 2 pf.
1/16 „ „	Roggenmehl	6 kr. „ pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	8 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch	7 kr. 2 pf.
1 „ Hammelfleisch	5 kr. — pf.
1 „ Schweinfleisch	8 kr. 2 pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	18	bis 19	kr.
Schweinschmalz das Pfund	15	bis 16	kr.
Butter das Pfund	14	bis 15	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Gänse das Stück	1 fl.	20	kr.
Enten das Paar		36	kr.
Hennen das Stück	12	bis 15	kr.
Hühner das Paar	18	bis 20	kr.
Tauben das Paar	6	bis 8	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen	1	1/2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Scheannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels.		Mittler.		Niederster.	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 12ten Januar.	Kern	—	7	7	7	—	16	30	13	45	11	—
	Waizen	29	85	114	45	69	17	30	14	45	12	—
	Korn	17	9	26	12	14	10	30	10	15	10	—
	Gerste	13	36	49	42	7	6	—	5	30	5	—
	Haber	1	103	104	98	6	4	30	4	—	3	30

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 8. Jan.	fl.	kr.	Augsburg 7. Jan.	fl.	kr.	Donauwörth 5. Jan.	fl.	kr.
Kern	15	31	Kern	15	57	Kern	14	40
Waizen	—	—	Waizen	15	32	Waizen	15	31
Roggen	11	3	Roggen	11	22	Roggen	10	38
Gerste	5	40	Gerste	6	41	Gerste	5	29
Haber	4	2	Haber	4	23	Haber	3	43

Bierpreis.

Die Maas braunes Winterbier, definitiv.

Taxierpreis 3 kr.

Schenkpreis 3 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 4. Dienstag. 25. Januar 1831.

Bekanntmachung.

Die zur Nachlaßmasse der verlebten Schneidermeisters-Wittwe Barbara Spiegel dahier gehörigen Mobilien, bestehend aus Weißzeuch, Betten, Schreinwerk ꝛc. ꝛc., werden am

Donnerstag den 27. ds. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

in der Spiegelschen Behausung gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu vorgeladen.

Oettingen, den 7. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Weingärtner.

Bekanntmachung.

Der Wochenmarkt und die Schranne am Mittwoch den 2. künftigen Monats werden wegen des katholischen gebotenen Feiertags auf Dienstag den 1. künftigen Monats verlegt.

Oettingen den 21. Januar 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Benecke,
Stadtschreiber.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete gibt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie alle Sorten von Seidenlokken auf Draht, sowohl neu verfertiget, als die ältern Lokken, sie mögen übrigens noch so sehr derangirt seyn, wieder herrichtet.

Oettingen den 24. Januar 1831.

Anna Wolf aus Hainsfarth, wohnt bei Herrn Neubürger, öffentlichem israelitischen Volks-Schullehrer Lit. B. Nro. 42. dahier.

Anzeige.

Allen Eltern, Erziehern und Jugendfreunden hofft der Unterzeichnete mit einer

Zeitung für die Jugend

ein willkommenes Anerbieten zu machen.

Dieses Blatt wird wöchentlich auf einem halben Bogen in Quart die Tagsgeschichte des Inn- und Auslandes in gedrängter Kürze darlegen, historisch und geographisch erläutern, und zur belebenden Abwechselung Einzelnes aus dem Menschen- und Völkerleben herausheben. Nützliche Erfindungen und andere bedeutende Ergebnisse aus dem rastlosen Fortschreiten des Menschengeistes werden nicht unerwähnt bleiben. Am Ende soll immer eine Schrift, für die Jugend und deren Bildung geschrieben, nach Inhalt und Richtung kurz bezeichnet werden.

In einer Zeit, die so viel ausserordentliche Erscheinungen bereits von sich gegeben, und vielleicht noch größere von sich zu geben das Ansehen hat, möchte wohl die Nothwendigkeit unverkennbar sein, auch die heranreifende Jugend in die Geschichte des Tages zweckmäßig einzuleiten, und, indem sie sich vom Reize der Neuheit angezogen fände, für Gott und Tugend, für Ehre und Vaterland anzufeuern. Das bleibend Nützliche mit dem Angenehmen verbindend, wird das Blatt das Wesentliche aus der Länder- und Völkerkunde mit der neuesten Geschichte in Zusammenhang zu setzen, und so den jungen Lesern nicht nur noch nach Jahren eine schöne Erinnerung, sondern sich selbst auch einen dauernden Werth für längere Zeit zu begründen bemüht sein.

Bücheranzeigen und andere dergleichen Nachrichten werden auf einem Beiblatt, die Zeile im Spalt zu 2 kr., mit Vergnügen aufgenommen. Der halbe Jahrgang der Zeitung macht 36 kr., und ist mit Erhalt der ersten Numer vorauszubezahlen. Da diese Anzeige sich bis in die Mitte des Januars verspätet hat, so wird ersucht, gefällige Subscription baldmöglichst zu erklären, damit die Auflage darnach bemessen werden kann.

Die Numern von der ersten Woche des Jahrs an werden zunächst nachgeholt werden.

Bestellungen sind entweder portofrei an den Unterzeichneten selbst, oder durch die resp. Postämter zu machen.

Oettingen, im Januar 1831.

Brandel, Hofbuchdrucker.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 17. Januar, Maria Theresia Catharina, Tochter des Bürgers und Schreinermeisters Zwerger. Kath.

Das Abentheuer bei Granville.

(Fortsetzung.)

„Ich bin Ihnen sehr verbunden für Ihr Vertrauen. Aber noch ein Wort: Sie versprechen mir, von dem, was hier gesprochen wurde, gegen Niemand eine Silbe verlauten zu lassen. Sollte Ihre Dienerin neugierig seyn"? — „Ich werde reinen Mund halten," unterbrach ich ihn, „obgleich ich nicht den entferntesten Grund habe, an ihrer Treue zu zweifeln." —

Digitized by Google

Auch ich nicht; aber sie könnte ausschwatzen oder unruhig werden, und auf jeden Fall unsere Plane vereiteln." — „Das erste," erwiederte ich, „ist unmöglich, da sie außer mir Niemand im Hause hat, mit dem sie sprechen könnte. Das zweite wäre eher möglich, doch glaube ich, Madelon läßt sich nicht so leicht in Furcht jagen. Ich füge mich jedoch ganz in Ihre Wünsche, um so mehr, da ich über Maßregeln, deren Grund ich nicht einsehe, nicht kompetenter Richter seyn kann."

Ich ward entlassen, und kehrte nach Haus zurück. Ich wußte nicht, was ich von meiner ersten Bekanntschaft mit der französischen Justiz denken sollte. Es lag so viel Geheimnißvolles in diesem ganzen Verfahren, daß ich darüber gelacht hätte, wäre ich nicht selbst so ernstlich dabei betheiligt gewesen. Ich setzte mich nachdenklich an mein halbverbranntes Essen, während Madelon mich mit der bei französischen Dienstboten gewöhnlichen Vertraulichkeit mit tausend Fragen bestürmte, die aber sämmtlich in die Form von Muthmaßungen gekleidet waren. Le maudit Prefet! Wie kann er Monsieur incommodiren? Gott verdamm! ich fürchte, Sie haben ihn un peu bête gefunden!" In diesem Quartier steht's gut mit ihm, Madelon." „Ah, c'est un misérable! Doch vielleicht haben ihm seine Spione etwas aufgebunden." Nicht unwahrscheinlich." „Ich denke, er bildet sich ein, Monsieur wolle den Bourbonen die Köpfe abschneiden. Das hieße freilich die Sache schon ins Große treiben; der Präfekt hat nicht halb so viel Phantasie, als Du. „Ah, oui! c'est un homme bête vraiment bête. Ich wollte mich nicht wundern, wenn er Monsieur für einen Schmuggler hielte." „Das nicht." „Tant mieux! Man hat ein hartes Gesetz gegen die armen Teufel, die Schmuggler. Vielleicht hat er gehört, Monsieurs Garten sey bestohlen worden und will den Dieb ausfindig machen. Dans ce cas, je laime beaucoup." „Auch das nicht." „Diable!" rief Madelon ungeduldig: „Diable! Warum schickt denn der Narr Gensd'armeu zu Monsieur?" „Die Schuld liegt an Dir, Madelon." „An mir!" sprach oder schrie vielmehr Madelon, tödtlich erblassend, „an mir?"

(Fortsetzung folgt.)

Seltene Besonnenheit

Z:: Helzmanotz, einem Dorfe des Zipser-Comitats ereignete sich vor Kurzem folgende Geschichte: Der dasige herrschaftliche Hofrichter schickte ein Mädchen aus dem Dorfe mit Geld in's benachbarte Städtchen Gölnitz. Unfern vom Dorfe gesellte sich zu ihr ein Bauer, mit der Frage, wo sie hingehe? Auf die Antwort, sie trage 200 fl. nach Gölnitz, sagte er: Mein Weg geht auch dahin, wenn es ihr gefällig ist, so wolle er sie dahin begleiten. Das Mädchen äußerte Freude darüber um so mehr, weil sie des Weges, der durch einen Wald führte, unkundig war. Beide gingen nun fort, und bis in den Wald, wo der Bauer dem Mädchen anrieth, einen Seitenweg einzuschlagen, der um vieles näher wäre. Das Mädchen folgt. Als sie an einen verfallenen Bergschacht kamen, sagte er mit donnernder Stime: „Hier ist dein Grab, gieb das Geld her!" Das zitternde Mädchen gab es hin, und fleht um ihr Leben. Der Bösewicht ließ sich nicht erbitten, befahl vielmehr drohend, ihre

Digitized by Google

Kleider auszuziehen, indem es Schade wäre, daß solche in dem Schacht vermodern sollten. Das Mädchen befolgte auch diesen Befehl, und stand nun in bloßem Hemd vor ihrem Mörder. Auch mit diesem nicht zufrieden, sagte der Bauer: „Ziehe auch das Hemd aus, denn auch um dieses ist Schade.“ Nun kniete das Mädchen auf die Erde, und bat den Unmenschen, er möchte sich wenigstens umwenden, die Schamhaftigkeit lasse es nicht zu, daß sie vor seinen Augen sich des letzten Gewandes entblößen sollte. Als der Mörder diese Bitte erfüllte und sich umwendete, packte ihn das Mädchen blitzschnell von hinten, und stürzte ihn in den Abgrund, welchen er für sie bereitet hatte. — Nach dieser That lief das Mädchen in das Dorf zurück, und erzählte das Vorgefallene. Viele aus dem Dorfe begleiteten das Mädchen, mit Leitern versehen, an den schauderhaften Ort, stiegen hinab, und fanden den Mörder mit dem geraubten Gelde und Kleidern todt liegen; neben ihm noch drei halbverweste Leichname von Weibern, welche wahrscheinlich durch die Raub- und Mordlust dieses Bösewichts ihr Grab auf die nämliche Art da gefunden hatten. In dem Leibriemen des Mörders sind 600 fl. vorgefunden worden, welche einen hinlänglichen Beweis seiner schwarzen That liefern.

Anekdote.

Ein Geizhals ließ sich einen Rock anmessen, und hielt aus allen Kräften den Athem an sich. Ein Freund von ihm, der zugegen war, fragte ihn, warum er das thäte? — „Damit ich — vertraute ihm der Geizhals — weniger Tuch dazu brauche.“

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens- Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weißbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 „ Kipf	„	11 Loth	2 Q.
3 „ „	„	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr.	3 pf.
4 Pfund kosten	10 kr.	2 pf.
2 Pfund kosten	5 kr.	1 pf.
12 Loth kosten	1 kr.	— pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr.	3 pf.
1/16 „ „	Mittelmehl	5 kr.	3 pf.
1/16 „ „	Nachmehl	4 kr.	2 pf.
1/16 „ „	Roggenmehl	6 kr.	„ pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	8 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch	7 kr. 2 pf.
1 „ Hammelfleisch	5 kr. — pf.
1 „ Schweinfleisch	8 kr. 2 pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	18	bis	19 kr.
Schweinschmalz das Pfund	16	bis	17 kr.
Butter das Pfund	14	bis	15 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück			4 kr.
Gänse das Stück	2 fl.		20 kr.
Enten das Paar			36 kr.
Hennen das Stück	14	bis	15 kr.
Hühner das Paar	18	bis	20 kr.
Tauben das Paar	6	bis	8 kr.
Erdbirn 1/16 Metzen		1	1/2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 18ten Januar.	Kern	4	3	7	7	—	16	—	13	30	11	—
	Waizen	50	23	73	23	50	17	—	14	36	12	12
	Korn	10	4	14	3	11	10	6	10	3	10	—
	Gerste	—	9	9	8	1	6	—	5	45	5	30
	Haber	27	12	29	35	4	4	30	4	—	3	30

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 5. Dienstag. 1. Februar 1831.

Bekanntmachung.

Der diesjährige 2te Roßmarkt wird
Fastnachts-Dienstag den 15ten,
die Schranne
an eben diesem Tage, und
der Hornvieh-Markt
Mittwoch, den 16ten k. Mts.,
in hiesiger Stadt abgehalten.

Oettingen, den 29. Januar 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Oefters Wahrnehmungen haben der unterfertigten Behörde die Ueberzeugung geliefert, daß viele hiesige Personen, welche aus der Armenkasse unterstützt werden, häufig in die Lotterie setzen.

Da dieser Mißbrauch auf die Ausgabe der Armenpflege, besonders aber auf die öffentliche Meinung nachtheilig einwirkt, so wird hiermit verordnet, daß demjenigen Armen, welcher überführt wird, von heute an in die Lotterie gesetzt zu haben, wegen dieser Verschleuderung dessen Almosen entzogen, oder nach Umständen mit Arrest bestraft wird.

Behufs der Entdeckung von Uebertretern dieser Bestimmung ist bereits die erforderliche Spähe angeordnet worden.

Oettingen, den 24. Januar 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Im verflossenen Monat Januar wurden polizeilich abgestraft:

Zwei Individuen wegen Körperverletzung.
Zwei " wegen Mißhandlung der Eltern.
Zwei " wegen öffentlichen Unfugs.
Ein Individuum wegen Marktbetrugs.
Ein " wegen unanständigen Benehmens.
Ein " wegen Schimpfen.
Ein " wegen Störung der öffentlichen Ruhe.

Oettingen, am 1. Febr. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Dienst eines Nachtwächters in hiesiger Stadt ist erledigt. Bewerber um denselben werden aufgefordert, sich Freitag, den 4. Februar d. Js. Vormittags 9 Uhr, auf dem Magistrats-Bureau zu melden.

Oettingen, den 28. Januar 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft am

5ten, 12ten, 19ten und 26ten k. Mts. Februar,

jedesmal Nachmittags von 2 — 4 Uhr, weitere Quantitäten

Kern, Gerste und Erbsen

an die Meistbietenden, mit Genehmigungs-Vorbehalt, wozu die Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Nördlingen, am 24. Januar 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Nachricht.

Eilfhundert Gulden sind im Ganzen oder theilweise, zu 100 fl. 200 fl. und 300 fl., gegen doppelte Versicherung und 5 proc. Verzinsung auszuleihen. Von wem? ist in der hiesigen Hofbuchdruckerei zu erfahren.

Verkauf.

In Polsingen steht ein salzburger Schlitten zu verkaufen; nähere Auskunft darüber giebt der Gerichtsdiener Weikmann.

Fremden-Anzeige
vom 17. bis 30. Januar 1831.

Die Herren Kaufleute: Erdinger von Nürnberg, Zeisser von Schweinfurth, Wargl von Regensburg, Schäffer von Stuttgardt, Ahrens von Ulm, Wüstefeld von Würzburg, Eberhard von Frankfurth. Hr. Dirr, Aktuar von Harburg. Hr. Meyer, Schauspieldirektor von München. Hr. Holler nebst Sohn, Handelsmann von Meißen. Hr. Wiedmann, Goldarbeiter von Ansbach. F. St. Dardel, beabschiedeter Offizier von Neuschatel. L. A. Cornut, Grundbesitzer von Basel. Hr. Ullherr, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Lödel, Marktschreiber von Rennertshofen. Hr. Metzger, Weinhändler von Dinkelsbühl. Hr. Werther, Oberlieutenant von Ansbach. Hr. Moser, Aktuar von dort. Hr. Röder, Handelsmann von dort. Hr. Hörner, Handelsmann von Gmündt.

Das Abentheuer bei Granville.

(Fortsetzung.)

Da ich das arme Mädchen so in Angst sah, zürnte ich mir selbst und sagte, wie es auch war, ich habe nur im Scherz so gesprochen. „Im Scherz!“ wiederholte Madelon schnell; „Monsieur hat nur gescherzt? — „Ja, Madelon, um Dich für Deine Neugierde zu strafen. Aber meinetwegen magst Du die Wahrheit wissen. Ich war vor einigen Tagen in Granville, und scheine mich zu freimüthig über Eure gesegnete Regierung ausgelassen zu haben, und dies wurde

Digitized by Google

dem Präfekten vermuthlich durch einen seiner Spione hinterbracht. Er begnügte sich aber, mir eine Lection wegen meiner Unvorsichtigkeit zu geben, und nahm mir das Wort ab, daß ich mich in Zukunft vorsichtiger äußern wolle."

Als der Abend kam, fühlte ich keine Furcht — da würde ich mir selbst Unrecht thun — aber einige Unruhe und Beklommenheit. Ich blieb so lange als möglich beim Abendessen sitzen, zum sichtbaren Verdrusse Madelons, welche keine Freundin von späten Stunden war; endlich aber begab ich mich zu Bette, in einer Stimmung, die ich vergeblich zu schildern versuchen würde. Meine erste Sorge war natürlich, die Thüre doppelt zu verschließen, und auch die Fensterriegel sorgfältig vorzuschieben. Das Versprechen, das ich dem Präfekten gegeben, hinderte mich nicht, die nöthigen Maasregeln zu meiner Vertheidigung zu treffen. Ich untersuchte meine Pistolen: die Ladung war herausgezogen und mein Pulverhorn geleert. So waren die Schurken also bereits in dem Hause! Sie entwaffneten mich, ehe sie mich angriffen. Zum ersten Mal fuhr mir der Argwohn durch den Kopf, Madelon, so ehrlich sie schien, könnte mit im Komplott gegen mein Leben seyn. Was war zu thun? Ich war allein und wehrlos, die Mörder schon im Hause, an Entkommen war also nicht mehr zu denken. Ließ ich die Schurken im Geringsten merken, daß sie entdeckt waren, so beschleunigte ich die Sache, harrte ich dagegen der Hilfe des Präfekten, so blieb mir doch noch einige Hoffnung, gerettet zu werden.

Gerade als ich, nicht sehr weise, genau betrachtet, mein Zimmer untersuchen wollte, vernahm ich ein leises Geflüster, so leise allerdings, daß es nur ein, durch das Bewußtseyn vorhandener Gefahr geschärftes, Ohr unterscheiden konnte; es kam offenbar unter dem Bette hervor. Mein erster Gedanke war, da ich nichts zur Gegenwehr hatte, Flucht; nach augenblicklichem Besinnen — und in solchen Lagen sind Augenblicke Stunden — fand ich aber, daß ein Versuch, das Zimmer zu verlassen, das sicherste Mittel sey, meinen Mörder auf die Beine zu bringen, deren Plan sichtbar war, zu warten, bis ich eingeschlafen sey. Ich nahm meine Maasregeln darnach, und zwar mit einer Fassung, über die ich jetzt selbst erstaune.

(Beschluß folgt.)

Anekdote

Ein Gascogner kam einst in ein Wirthshaus, und fragte den Kellner, indem er ihm sechs sächsische Groschen zeigte, ob er für dieses Geld zu essen bekommen könne. Der Kellner beantwortete seine Frage mit Ja: denn er glaubte, daß der Mensch zweifle, ob man diese Münzsorte annehmen würde, deshalb also frage, und das Geld vorzeige. Der Gascogner setzte sich also, ließ sich Speisen auftragen, und als er trinken wollte, fragte er wieder, ob er für dieses Geld auch Wein haben könnte. Man antwortete wieder mit Ja, und gab ihm, was er wollte. Als er genug gegessen und getrunken hatte, warf er seine sechs Groschen zur Bezahlung auf den Tisch, und wollte weggehen. Der Kellner sagte ihm aber, daß er anderthalb Thaler verzehrt habe. Jener erwiederte, daß er dieses Geld vorgezeigt und zweimal

Digitized by Google

gefragt habe, ob er dafür speisen und trinken könne, weil er außerdem nicht einen Pfennig mehr in seinem Vermögen habe. Der Herr des Hauses wurde gerufen. Als derselbe die Beschaffenheit des Vorfalls vernahm, sagte er zu dem Gascogner: Ich sehe wohl, wo er hinaus will. Er scheint mir ein lustiger Kopf zu seyn, ich will ihm daher seine Zeche schenken; aber hier gegenüber wohnt ein anderer Wirth, ein Kerl, der mir beständig allen Tort anthut. Hier hat er einen Thaler, gehe er hin, und spiele er ihm den nämlichen Streich. — Der Gascogner nahm den Thaler mit der einen Hand, und mit der andern ergriff er die Thüre, indem er sagte: Bei dem bin ich schon gewesen, er hat mich eben zu Ihnen geschickt, und machte sich davon.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Der Staar. Eine neue Erzählung für Eltern und Kinder. Von Th. Nelk. 15 kr.
Hoffmann's erzählende Schriften. Erstes Bändchen. Enthaltend: Meister Martin und seine Gesellen. 18 kr.
Was hat die Welt zu fürchten von dem Kometen 1834? Von Dr. Fr. Haetmann. 45 kr.
Nicht mehr als sechs Schüsseln. Ein Kochbuch für mittlere Stände. Wiener Ausgabe. 2 fl. 6 kr.
Neue Gedichte von Heinr. Wessenberg. 2 fl.
Lieder und Hymnen von Wessenberg, 1 fl.
Wedemanns 100 Volkslieder. 1 fl 12 kr.
Wedemanns 100 Gesänge der Unschuld ꝛc. 54 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein 5 Loth 3 Q.
2 " Kipf " 11 Loth 2 Q.
3 " " " 17 Loth 1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten 20 kr. 3 pf.
4 Pfund kosten 10 kr. 2 pf.
2 Pfund kosten 5 kr. 1 pf.
12 Loth kosten 1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen Schönmehl 8 kr. 3 pf.
1/16 " " Mittelmehl 5 kr. 3 pf.
1/16 " " Nachmehl 4 kr. 2 pf.
1/16 " " Roggenmehl 6 kr. 1 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 8 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch 7 kr. 2 pf.
1 " Hammelfleisch 5 kr. — pf.
1 " Schweinfleisch 8 kr. 2 pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund 17 bis 18 kr.
Schweinschmalz das Pfund 16 bis 18 kr.
Butter das Pfund 14 bis 16 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück 4 kr.
Gänse das Stück 1 fl. 20 kr.
Enten das Paar 36 kr.
Hennen das Stück 14 bis 15 kr.
Hühner das Paar 18 bis 20 kr.
Tauben das Paar 8 bis 9 kr.
Erdbirn 1/16 Metzen 1 1/2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schaffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 26ten Januar.	Kern	—	12	12	12	—	16	15	13	37	11	—
	Waizen	50	41	91	42	49	16	30	14	21	12	12
	Korn	11	18	29	13	16	10	24	10	12	10	—
	Gerste	1	15	16	10	6	6	—	5	33	5	6
	Haber	4	113	117	59	58	4	30	4	—	3	30

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 22. Jan.	fl.	kr.	Augsburg 21. Jan.	fl.	kr.	Donauwörth 19. Jan.	fl.	kr.
Kern	14	59	Kern	15	18	Kern	13	52
Waizen	—	—	Waizen	14	23	Waizen	14	50
Roggen	10	34	Roggen	10	44	Roggen	10	39
Gerste	5	45	Gerste	6	21	Gerste	5	43
Haber	4	7	Haber	4	25	Haber	3	56

Biersatz.

Die Maas braunes Winterbier, definitiv.
Santerpreis 3 kr.
Schenkpreis 3 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 6. Dienstag. 8. Februar 1831.

Bekanntmachung.

Vom

Fürstl. Stadt- und Herrschaftsgericht Oettingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß unterm heutigen das Klassen-Erkenntniß in der Löw Abraham Schwabischen Konkurssache von Oettingen ans Gerichtsbrett statt der Eröffnung angeheftet worden sey.

Oettingen, am 5. Februar 1831.

Der

Fürstl. Stadtrichter:

Baur.

Bekanntmachung.

Auf Delegation des königlichen Kreis- und Stadtgerichts Ansbach verkauft das unterfertigte Gericht den Mobiliarnachlaß des Herrn Pfarrers Joseph Hirrle von Schopfloh, bestehend in Weißzeuch, Küchengeräthschaften, Kleider, Bücher u. s. w.,

Mittwoch und Donnerstag, den 16. und 17. Februar d. Js.,

Vormittags von 9 — 12. und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, im dortigen katholischen Pfarrhause gegen baare Bezalung an die Meistbietenden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Oettingen, den 7. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Der diesjährige 2te Roßmarkt wird Fastnachts-Dienstag den 15ten, die Schranne an eben diesem Tage, und der Hornvieh-Markt Mittwoch, den 16ten k. Mts., in hiesiger Stadt abgehalten.

Oettingen, den 29. Januar 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Für die Faſtnachts-Zeit werden folgende polizeiliche Verordnungen erneuert:

1.) Das Maskengehen am Faſtnachts-Sonntag, Montag und Dienſtag iſt erlaubt. Jedoch ſind:
2.) Unanſtändige oder Schauder erregende Masken unterſagt.
3.) Die Masken, welche mit leuchtenden Laternen verſehen ſeyn müſſen, dürfen weder zudringlich gegen Andere ſeyn, noch die Geſetze des Anſtandes oder der guten Sitten verletzen.
4.) Das ungeſtümme, Lärmen verurſachende Verfolgen der Masken auf den Straſſen iſt verboten, und werden Dawiderhandelnde mit Geld oder Polizeiarreſt beſtraft.

Oettingen, den 6. Februar 1830.

Stadt-Magiſtrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Nach einem allerhöchſten Ausſchreiben vom 3. Januar a. c. iſt die unverzügliche Erhebung der Beiträge zu

neun Kreuzer

vom Hundert der Brandverſicherungs-Capitalien zur Deckung aller Ausgaben des Jahrs 1829 bis 1830 und zur Bildung eines ausreichenden Vorſchußfonds anbefohlen worden. Es iſt demnach der Weiſung des Fürſtl. Stadt- und Herrſchaftsgerichts Oettingen zu Folge zur Erhebung beſagter Beiträge auf

Donnerſtag, den 10., und
Freitag den 11. d. Mts.,

Termin angeſetzt.

Die hieſigen Beitragspflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Schuldigkeit in Conventions- oder baieriſchen undurchlöcherten Münzen auf dem Magiſtratsbureau dahier an die Magiſtrats-Räthe Prechter und Bader an denen hiezu beſtimmten Tagen um ſo gewiſſer abzuführen, als gegen die Säumigen mit Zwangsmitteln eingeſchritten werden müßte.

Oettingen, den 3. Februar 1831.

Stadt-Magiſtrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Die zum bleibenden Andenken an die Regierungs-Jubiläums-Feier Weiland Sr. Majeſtät des Königs Maximilian Joſeph von Baiern gnädigſt bewilligte, zur ſucceſſiven Einrichtung des hieſigen Krankenhauſes beſtimmte Sammlung wird demnächſt durch die Diſtrikts-Vorſteher ſtatt finden. Die hieſigen Einwohner werden daher erſucht, ihren für das Gute immer bewährten Sinn auch hier wieder zu bethätigen.

Oettingen, den 3. Februar 1831.

Stadt-Magiſtrat.

Vogt.

Getraid-Verkauf.

Das Königliche Rentamt dahier verkauft einige Quantitäten

Waizen, Kern und Gerſte aufm Boden zu Oettingen, am

Mittwoch den 9. Februar c.

Kern und Gerſte aufm Boden zu Belzheim am

Donnerſtag den 10. Februar c.

Kern und Gerſte aufm Boden zu Marktoffingen am

Samstag den 12. Febrnar c.

Die Versteigerung in diesen Orten, geschieht jedesmal Vormittags 10. Uhr, wozu Käufer eingeladen werden.

Oettingen, am 2. Februar 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Bekanntmachung.

Zur Bezahlung der 2ten Hälfte und resp. der an den Steuern pro 1830/31. verbliebenen Reste sind für die Kontribuenten in der Stadt Oettingen Termine auf den

3ten, 4ten und 5ten März c. a.

anberaumt, welche besonders noch von Haus zu Haus angekündiget werden, um jede Entschuldigung zu beseitigen.

Die Zalungen müßen in guten undurchlöcherten Münzsorten geschehen. Die nach den Terminen sich ergebenden Reste werden durch Zwangsmaasregeln erholt werden.

Oettingen, am 5. Februar 1831.

K. B. Rentamt.

Erb.

Musik-Anzeigen.

Dienstag den 15. Februar wird in dem Gasthof zur goldnen Krone Tanzmusik gehalten, wozu unter Versicherung guter und billiger Bedienung ergebenst einladet

J. Lorenz.

Kommenden Fastnacht-Sontag, als am 13. dieses Monats wird bei dem Unterzeichneten Ball, und den darauf folgenden Dienstag Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet, billige und gute Bedienung verspricht

Friedrich Niemann,
Gastgeber zum weißen Roß.

Am Fastnachts-Montag wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten, wozu höflichst einladet, gute und billige Bedienung verspricht

Joseph Krazer,
Gastgeber zum goldenen Karpfen.

Unterzeichneter ist gesonnen, künftigen Dienstag den 15. Februar Tanzmusik zu halten, wo für gute und reelle Bedienung aufs Beste gesorgt wird; maskirte Personen haben 12 kr. Eintrittsgeld zu erlegen, und, wenn solche zu tanzen belieben, die Musik zu belohnen, wozu höflichst einladet

Böckler, Ganswirth.

Künftigen Fastnacht-Sonntag und Dienstag wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten, wozu höflichst einladet

Leonhard Miller zum Engel.

Anzeige.

Walters Scotts Werke 51 Bände, wie auch Claurens Werke 21 Bände, Stehlins Real-Wörterbuch 8 Bände, ein K. B. Gemeinde-Edikt, und eine große Schnell-Wage, auf welcher 80. bis 90 Centner gewogen werden können, sind zu verkaufen. Wo? ist in der hiesigen Hofbuchdruckerei zu erfahren.

Digitized by Google

Nachricht.

Eilfhundert Gulden ſind im Ganzen oder theilweiſe, zu 100 fl. 200 fl. und 300 fl., gegen doppelte Verſicherung und 5 proc. Verzinſung auszuleihen. Von wem? iſt in der hieſigen Hofbuchdruckerei zu erfahren.

Anzeige.) Zum bevorſtehenden Carneval ſind alle Gattungen Maskenkleider, Herren- und Damenanzüge, zu billigen Preiſen zu vermiethen bei

Carl Meyer, Schauſpieler.

Genealogiſche Anzeigen.

Getraute:

Den 7. Februar, Johann Jakob Stirner, hieſiger Bürger und Barbier, ein Wittwer, mit Jungfrau Katharina Friederika Möbus aus Seidelsdorf. Ev.

Geborne:

Den 2. Febr., Johann Michael, Kind des Johann Leonhard Straus, Söldners in Hainsfarth. Ev.

Den 3. Februar, Maria Franziska, Tochter des Bürgers und Melbermeiſters Linſenmayer. Kath.

Den 5. Febr., Friedrika Wilhelmine, ein uneheliches Kind von hier. Ev.

Den 16. Jan., Conrad Albrecht Auguſt Friedrich Emil, Kind des S. T. Herrn Ernſt Friedrich Schneidt, königl. Advokaten dahier. Ev.

Geſtorbene:

Den 2. Februar, Thereſia, Tochter des Bürgers und Fuhrmanns Fiſcher, 9 Jahre 7 Monate alt, an der Abzehrung. Kath.

Taxen und Preiſe der vorzüglichſten Lebens-Bedürfniſſe.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1. Kreuzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.	
2. ſ Kipf	ſ	11 Loth	2 Q.
3. ſ ſ	ſ	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund koſten	20 kr. 3 pf.
4 Pfund koſten	10 kr. 2 pf.
2 Pfund koſten	5 kr. 1 pf.
12 Loth koſten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1ſi6 bayeriſchen Metzen	Schönmehl	9 kr. 2 pf.
1ſi6 ſ ſ	Mittelmehl	6 kr. 2 pf.
1ſi6 ſ ſ	Nachmehl	4 kr. 1 pf.
1ſi6 ſ ſ	Roggenmehl	5 kr. 3 pf.

Fleiſch-Taxen.

1 Pfund Ochſenfleiſch	8 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleiſch	7 kr. — pf.
1 ſ Hammelfleiſch	6 kr. — pf.
1 ſ Schweinfleiſch	9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindſchmalz das Pfund	18	bis 19	kr.
Schweinſchmalz das Pfund	16	bis 18	kr.
Butter das Pfund	14	bis 16	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück			4 kr.
Gänſe das Stück	1	fl. 30	kr.
Enten das Paar		36	kr.
Hennen das Stück	14	bis 15	kr.
Hühner das Paar	18	bis 20	kr.
Tauben das Paar	8	bis 9	kr.
Erdbirn 1ſi6 Metzen		1 1ſ2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Geſamt-Summe.	Verkauft.	Reſt.	Höchſter. Preis des Schäffels.		Mittler. Preis des Schäffels.		Niederſter. Preis des Schäffels.	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 1ten Februar.	Kern	—	3	4	4	—	15	45	13	52	12	—
	Waizen	31	3	34	18	16	16	—	14	25	12	50
	Korn	13	1	14	6	8	10	—	9	42	9	24
	Gerſte	4	4	8	6	2	5	45	5	37	5	30
	Haber	44	1	45	41	4	4	30	4	—	3	30

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 7. Dienstag. 15. Februar 1831.

Bekanntmachung.

Auf Delegation des königlichen Kreis- und Stadtgerichts Ansbach verkauft das unterfertigte Gericht den Mobiliarnachlaß des Herrn Pfarrers Joseph Hirrle von Schopflohe, bestehend in Weißzeuch, Küchengeräthschaften, Kleider, Bücher u. s. w.,

Mittwoch und Donnerstag, den
16. und 17. Februar d. Js.,
Vormittags von 9 — 12. und
Nachmittags von 2 — 4 Uhr,

im dortigen katholischen Pfarrhause gegen baare Bezalung an die Meistbietenden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Oettingen, den 7. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Der dießjährige Mathias-Jahrmarkt wird

Sonntag, den 27. dieses Monats, die Schranne

Dienstag, den 1., und der Hornvieh-Markt

Mittwoch, den 2. künftigen Monats in hiesiger Stadt abgehalten.

Oettingen, den 12. Februar 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Benecke,
Stadtschreiber.

Bekanntmachung.

Zur Bezahlung der 2ten Hälfte und resp. der an den Steuern pro 1830/31. verbliebenen Reste sind für die Kontribuenten in der Stadt Oettingen Termine auf den

3ten, 4ten und 5ten März c. a.

anberaumt, welche besonders noch von Haus zu Haus angekündiget werden, um jede Entschuldigung zu beseitigen.

Die Zalungen müßen in guten undurchlöcherten Münzsorten geschehen. Die nach den Terminen sich ergebenden

Reste werden durch Zwangsmaasregeln erholt werden.

Oettingen, am 5. Februar 1831.

K. B. Rentamt.

Erb.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft am

5ten, 12ten, 19ten und 26ten k. Mts. Februar,

jedesmal Nachmittags von 2 — 4 Uhr, weitere Quantitäten

Kern, Gerste und Erbsen

an die Meistbietenden, mit Genehmigungs-Vorbehalt, wozu die Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Nördlingen, am 24. Januar 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschafts-Sache der Magdalena Grafenauer aus Wallerstein wird derselben halbe Behausung samt Zugehör und Gemeinds-Gerechtigkeit, dann 7⅝. Morgen Acker im öffentlichen Meistgeboth

Dienstag, den 1. März dies Jahrs,

bei Gericht dahier verkauft, an welchem Tage die Kaufs-Liebhaber in der hiesigen Gerichts-Kanzley sich einzufinden eingeladen werden.

Wallerstein am 28. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Bekanntmachung.

Künftigen Dienstag, den 22. Februar d. Js., wird dahier der Viehmarkt abgehalten, wozu alle Gattungen Vieh zum Verkauf gebracht werden können, was dem handeltreibenden Publikum zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Harburg, den 14. Februar 1831.

Die Markt-Gemeinde.

Weiler.

Volk.

Nachricht.

Zu gefälligen Bestellungen auf Beicht- und Communionzettel empfiehlt sich den Tit. Herren Pfarrern ganz ergebenst

Oettingen, am 13. Febr. 1831.

J. M. Brandel,

Fürst. Hofbuchdrucker.

(Anzeige.) In meiner Offizin hat die Presse verlassen, und ist sowohl bei mir, als in mehreren Buchhandlungen zu haben:

Neue Liedersammlung

für

frohe Gesellschaften,

nebst einem

Anhange von

Aufsätzen in Stammbücher.

Subscriptions-Preis auf Druckpapier 12 kr.
" " " Schreibpapier 16 kr.
Laden-Preis " auf Druckpapier 18 kr.
" " " " Schreibpapier 24 kr.

Dieses Büchlein ist 124. Seiten stark, in Taschenformat, schon geheftet, und wird sich gewiß durch Inhalt und geschmackvolles Äussere empfehlen. Bei Parthien-Abnahme wird ein Rabatt gegeben. J. M. Brandel.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 9. Febr., Christiana Barbara, Kind des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters, Johann Friedrich Eberle. Ev.

Gestorbene:

Den 9. Februar, Jungfrau Maria Katharina, Tochter des ehemaligen Stadtsindikus Herrn Clos, 58. Jahr 2 Monate alt, an der Abzehrung nnd Steckfluß. Kath.

Fremden-Anzeige
vom 1. bis 13. Februar 1831.

Die Herren Kaufleute: Röder von Schweinfurth, Hott von Frankfurth a/m., Bisinger von Nürnberg, Schoch von Ulm, Seyfart von Heilbronn, Mayer von Höchst, Daumer von Günzburg, Holz von Würzburg, Frey von Stuttgardt, Voigt von Bamberg, Crammer von Frankfurth, Strauß von Augsburg, Mieß von dort, Haßel von Stuttgardt. Hr. Meuschel, Weinhändler von Buchbronn. Hr. von Jahn, Forstgehilf von Treuchtlingen. Hr. Geret mit Sohn, Handelsleute von Ansbach.

Das Abentheuer bei Granville.

(Fortsetzung.)

Ich hoffte zweierlei, erstlich, daß die Polizei mir endlich zu Hülfe kommen, und zweitens, daß, so lange ich wach bliebe, der Mordversuch nicht gemacht werden würde. Ich schob daher meine Zurüstungen zum Bettgehen so lange hinaus, als ich konnte, ohne Verdacht zu erregen. Nachdem ich eine volle halbe Stunde an meiner Toilette zugebracht, ging ich endlich zu Bette, nahm ein Buch mit mir und ließ meine Lampe neben mir auf dem Tische brennen. Um meine Feinde zu überzeugen, daß ich noch wache, las ich laut, gestehe aber, daß ich kaum mehr weiß, was ich gelesen habe. In solchen Fällen zählen wir die Zeit nach Minuten, und fühlen in der Zeit eines Pulsschlages mehr, als sonst in einem ganzen Tage. Eine halbe Stunde war vergangen und immer noch keine Polizei. Wie verwünschte ich in meinem Herzen den säumigen Präfekten. Es war schwerlich zu erwarten, daß die Mörder länger zögern würden.

Ich fürchtete, mit Lesen aufzuhören, um die Katastrophe auch nicht um eine Minute zu beschleunigen, und doch hätte ich Alles darum gegeben, wenn ich frei auf das Flistern hätte horchen können, das jetzt, wenn gleich eben so leise, wie früher, rascher und ungeduldiger wiederkehrte. Die Entscheidung war nun augenscheinlich vor der Thür; es war, ich gestehe es offen, ein furchtbarer Augenblick. Es wäre noch angegangen, hätte ich Waffen gehabt! das Bewußtseyn, die Mittel zur Nothwehr zu besitzen, hält das Blut in Wallung, aber der Gedanke, mit einer Bande nächtlicher Mörder wehrlos im Zimmer eingeschlossen zu seyn, ist fürchterlich.

Das Flüstern wurde vernehmlicher und häufiger. Wäre augenblicklicher Tod erfolgt, ich hätte nicht weiter lesen können. Das Buch entsank meiner Hand; um keine Silbe zu verlieren horchte ich athemlos auf das beinahe unhörbare Geflüster, bis mir die Ohren vor übermäßiger Anstrengung klangen. Ich hörte den Hahn einer Pistole spannen — es war an der Zeit — da ward plötzlich

zu meinem unbeschreiblichen Erstaunen, die Thüre sachte aus ihren Angeln gehoben. In diesem Augenblicke, ich weiß nicht, war es Wirkung des Luftzugs aus der geöffneten Thüre oder meiner eigenen Bewegung oder bloßer Zufall, kurz, in diesem Augenblicke fiel der Bettvorhang, den ich beim Lesen zurückgeschlagen, vor, und ich konnte durch ihn blos die Schatten zweier Gestalten sehen. Da ich meine Augen unverrückt auf sie heftete, zeigte mir das Licht, welches eine derselben emporhielt, als wollte sie das Zimmer untersuchen, ihre Umrisse noch deutlicher. Ich konnte sehen, daß einer eine Waffe in der Hand hielt, und daß sich Beide gegen mein Bett herschlichen. Es entstand eine Pause. Ich schloß aus der Bewegung der Hand, die der Mann mit dem entblößten Dolch oder Messer machte, daß er denen unter dem Bette ein Zeichen gebe; auf jeden Fall rührten sie sich. Ich vernahm ein leichtes Geräusch, und sah, meine Augen zur Rechten wendend, durch die Vorhänge auf dieser Seite die Schatten von nicht weniger als sechs Männern, welche nacheinander unter dem Bette hervorgekommen waren. Der natürliche Instinkt der Selbstvertheidigung trieb mich, mich mitten unter sie zu stürzen und für mein Leben zu kämpfen. Aber ehe ich mich rühren konnte, huschten die Schatten zu meiner Rechten pfeilschnell um mein Bett, ein lauter Schrei erfolgte, und als ich den Vorhang zurück schlug erblickte ich Madelon und den Schneider in den Händen der Polizei.

(Beschluß folgt.)

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Christlicher Jugend-Spiegel. Erzählungen angenehmen und sittlichen Inhalts, nach den Grundsätzen und Formeln der Katechese, für die erwachsene Jugend beiderlei Geschlechts bearbeitet von S. W. Schießler. 36 kr.

Humoristische Abende von M. G. Saphir. Ein Cyclus Vorlesungen gehalten im Museum zu München, geh. 2 fl. 24 kr.

Francesca von Rimini. Trauerspiel treu-metrisch nach dem Italienischen von Ernst Schäfer. 1 fl.

Der Oberdonaukreis der Königreichs Bayern historisch-statistisch beschrieben von Dr J. D. A. Höck, Königl. Bayer. Regierungsrathe. 48 kr.

Harfenklänge. Eine Sammlung der erhabensten und schönsten Stellen großer Denker über Wahrheit und Tugend, für Gebildete, geb. 48 kr.

Schulzes sämmtliche poetische Werke. 3 fl. 30 kr.

Schillers Gedichte. 45 kr.

Andeutungen und Winke eines Bayern zum bevorstehenden Landtage, zwei Hefte. 40 kr.

Interessante Mittheilungen über die Zigeuner, gesammelt und herausgegeben von P. Kindler. 12 kr.

Geschichte der evangelischen Salzburger. 6 kr.

Abschieds-Predigt gehalten in der Stadtkirche zu Fürth am Neujahrs-Nachmittag v. Krausold. 6 kr.

Neuvermehrtes Kochbuch, enthaltend eine gründliche Anweisung zur geschmackvollen Zubereitung von Suppen, Fleisch, Gemüse, Eingemachten, Pasteten, und andern Gebackenen ꝛc. geb. 36 kr.

Neues Komplimentirbuch, oder Anweisung in Gesellschaften und den gewöhnlichen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen, geb. 36 kr.

Ueber das Thierquälen. Zwei katechetische Reden von Dr. Angelikus Fischer, Stadtpfarrer, und Sebastian Eger, Stadtkaplan in Mindelheim. 9 kr.

Die Gebete und Ceremonien in der heil. Charwoche, von Franz Amort, Professor in Augsburg. 24 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oettingen, den 9ten Februar.	Kern	2	3	5	5	—	16	—	13	30	11	—
	Waizen	16	68	84	57	27	16	40	14	30	12	20
	Korn	7	8	15	9	6	10	36	10	—	9	24
	Gerste	2	14	16	16	—	5	45	5	37	5	30
	Haber	2	52	54	54	—	4	30	4	—	3	49

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 8. Dienstag. 22. Februar 1831.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Mathias-Jahrmarkt wird

Sonntag, den 27. dieses Monats, die Schranne

Dienstag, den 1., und der Hornvieh-Markt

Mittwoch, den 2. künftigen Monats in hiesiger Stadt abgehalten.

Oettingen, den 12. Februar 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Benecke, Stadtschreiber.

Bekanntmachung.

Zur Bezahlung der 2ten Hälfte und resp. der an den Steuern pro 1830/31. verbliebenen Reste sind für die Kontribuenten in der Stadt Oettingen Termine auf den

3ten, 4ten und 5ten März c. a. anberaumt, welche besonders noch von Haus zu Haus angekündiget werden, um jede Entschuldigung zu beseitigen.

Die Zalungen müßen in guten undurchlöcherten Münzsorten geschehen. Die nach den Terminen sich ergebenden Reste werden durch Zwangsmaasregeln erholt werden.

Oettingen, am 5. Februar 1831.

K. B. Rentamt.

Erb.

Oeffentliche Versteigerung.

Montags den 7. März dieses Jahres und die darauf folgenden Tage werden in dem Pfarrhause zu Firnheim an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert an Hausgeräthschaften: Betten, Weißzeuch, Wäsch- und Kleiderbehälter, Commode, Sessel, ein Schreibtisch, Spiegel, Bettstellen, Tische u. dgl., Silber, Zinn, Kupfer, mehreres Küchengeräthe, Schäffer u. so mehr. An Bauernzeuch: ein Wagen mit Zugehör, eine Egge, Ketten u. d. gl., mehrere Schober Stroh,

Heu und Grumet von beſter Beſchaffenheit. Kaufsluſtige werden hiezu eingeladen. Die Verſteigerung wird täglich von früh 8 bis 11 Uhr, und am Nachmittage von 1 bis 5 Uhr gehalten.

Firnheim, den 19. Februar 1831.

Nachricht.

Zu gefälligen Beſtellungen auf Beicht- und Communionzettel empfiehlt ſich den Tit. Herren Pfarrern ganz ergebenſt

Oettingen, am 13. Febr. 1831.

J. M. Brandel,
Fürſt. Hofbuchdrucker.

(Anzeige.) In meiner Offizin hat die Preſſe verlaſſen, und iſt ſowohl bei mir, als in mehreren Buchhandlungen zu haben:

Neue Liederſammlung
für
frohe Geſellſchaften,
nebſt einem
Anhange von
Aufſätzen in Stammbücher.

Subſcriptions-Preis auf Druckpapier 12 kr.
" " " Schreibpapier 16 kr.
Laden-Preis " auf Druckpapier 18 kr.
" " " Schreibpapier 24 kr.

Dieſes Büchlein iſt 124. Seiten ſtark, in Taſchenformat, ſchon geheftet, und wird ſich gewiß durch Inhalt und geſchmackvolles Äuſſere empfehlen. Bei Parthien-Abnahme wird ein Rabatt gegeben. J. M. Brandel.

Genealogiſche-Anzeigen.

Geborne:

Den 19. Februar, Georg Friedrich, Kind des bürgerl. Güterbeſitzers dahier, Johann Gottfried Oberhäuſer. Ev.

Das Abentheuer bei Granville.

(Beſchluß.)

Jetzt erfuhr ich, daß der plötzliche Tod meiner vier Vorgänger in dem Beſitze des Hauſes, ſo wie der Umſtand, daß es (was in Frankreich nicht gewöhnlich iſt) immer nur auf lebenslang verkauft wurde, ſchon längſt Verdacht erregt hatten. Der Präfekt kam auf die Vermuthung, die auch ſpäter durch das Geſtändniß Madelons beſtätigt ward, daß der Schneider durch die Wohlfeilheit des Kaufpreiſes Käufer anlockte, und ſie, wenn er das Geld eingeſteckt, ſobald als möglich wieder aus dem Weg ſchaffte, um ſein Eigenthum wieder an ſich zu ziehen. Wie ſtark aber auch die Verdachtsgründe des Präfekten waren, der Schneider hatte ſeine Karten zu gut gemiſcht, als daß man der Sache auf den Grund gekommen wäre, und ich würde, gleich meinen Vorfahren, den Tod gefunden haben, wäre nicht der Schneider mit Madelon ſo unvorſichtig geweſen, ſich von einem kleinen Mädchen belauſchen zu laſſen, als ſie die Zeit und die Art meines Todes verabredeten; das Kind theilte natürlich das Gehörte ſeinen Aeltern und dieſe theilten es der Polizeibehörde mit! Das Mädchen, welches kaum ſieben Jahre alt war, widerſprach ſich aber theils aus Furcht, theils aus Unverſtand ſo vielfältig in ſeiner Erzählung, daß der Präfekt es für klüger hielt, die Verbrecher über dem Mordverſuche ſelbſt zu ergreifen. Er benützte die Abweſenheit Madelons am Nachmittage, um ſeine Leute in mein Schlafzimmer zu verſtecken.

Während ich dem Verlauf weiter nachforſchte, erſchien der Präfekt mit

einem zweiten Trupp Gensdarmen auf dem Platze, hocherfreut, wie es schien, über den glücklichen Erfolg seines Planes. „Eh bien, Monsieur! c'est un joli roman, n'est ce pas?“ rief er, als er mich erblickte. Ich gab seiner weisen Anordnung meinen vollen Beifall, bemerkte aber, daß er mir nicht wenig Besorgniß erspart haben würde, wenn er mich in das ganze Geheimniß eingeweiht hätte. „Ohne Zweifel,“ versetzte er; „aber man glaubte zu Granville allgemein, Sie ständen in einiger Liaison mit Madelon.“ — „Lächerlich.“ — „Allerdings,“ fuhr der Präfekt fort, „und ich fürchtete, Sie möchten in einer Anwandlung von Großmuth dem Mädchen einen Wink von der ihr drohenden Gefahr geben. Dann wären mir beide Verbrecher entwischt.“ — „Es ist traurig,“ versetzte ich, „daß man nicht in Ruhe und Abgeschiedenheit leben kann, ohne gleich in der ganzen Stadt verschrieen zu werden, als stehe man in irgend einem Verhältnisse.“ — „Bagatelles!“ erwiederte der Präfekt. „Nun ja, aber ich versichere Sie, daß kein Wort daran wahr ist.“ Der Präfekt zuckte die Achseln, ersuchte mich, des andern Tages früh vor dem Polizeiamt zu erscheinen, und wünschte mir mit aller Höflichkeit eine gute Nacht.

Nativitäten.

November.

Ein Knäbchen in diesem Monate geboren reitet und fährt gern, hat starke geistige und leibliche Verdauungskräfte, lernt zeitig spielen, hat auch die schönsten Anlagen, den Mantel nach dem Winde zu hängen. Es kostet dem Mädchen Mühe, ihn fest zu halten, es flattert und flattert lange umher. Ungestraft geht ihm dies zwar nicht aus, aber es wird doch ein Mann, von dem man spricht: „er hat vom Glück zu sagen!“

Ein Mädchen in diesem Monate geboren fängt früh an sich verständig zu zeigen. Es hat gleich starke Neigung zu einem Offizier, wie zu einem ehrbaren Wittwer ohne Kinder. Von ewiger Treue will es nicht hören und verschwört daher auch bald, einen Diplomatiker zu heirathen. An seinem Kopfe sind einige einander ganz ganz widersprechende Organe gleich hervorstechend. Geheimnisse bewahrt es nicht gut, doch von den seinigen spricht es kein Wort.

Nachstehende, ganz neue Bücher, bittet man gefälligst durchzulesen.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Legende der Heiligen auf alle Tage des Jahres. Oder: Die Herrlichkeit der Katholischen Kirche, dargestellt in den Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes. Ein Christkatholisches Hand- und Hausbuch zur Belehrung und Erbauung der Christen. Von Anton Mäßler, Pfarrer und Dechant in Offenbach. Zwei Bände. 4 fl. 30 kr.

Christkatholische Andachtsübungen für die heilige Oster- und Pfings-Feyer, nebst Morgen- und Abendgebethen, Meß- Buß- und Communionandachten. Von Michael Hauber. 20 kr.

Andachtsübungen auf alle Tage der Fastenzeit und Charwoche. Von Michael Hauber, Erzbischöfl. geistl. Rathe, Hofprediger und Hofkaplan. 20 kr.

Bemerkungen über die Unzucht und unehelichen Geburten, welche in unsern Tagen so sehr überhand genommen haben. Von Johannes Käser, Pfarrer und Dechant zu Altwachung. 36 kr.

Der Heldentod der bayrischen Landesvertheidiger bei Sendlingen 1 Stunde von München. 8 kr.

Das Allernothwendigste zum Unterrichte in der Obstbaumzucht. Eingerichtet für die höhern Kurse der Volks- und Elementarschulen von einem Obstbaumfreunde. 6 kr.

Ein Volksbüchlein. Enthaltend die Geschichte des ewigen Juden, die Abentheuer der sieben Schwaben, nebst vielen andern erbaulichen und ergötzlichen Historien. Mit 1 Abbildung. 1 fl. 30 kr.

Hundertjähriger Calender des Herrn Abtes Moriz Knauer, für das jetzige Jahrhundert bis 1899.

Enthaltend die Beschreibung von den Weltkörpern, und dem Weltsysteme, der Sonne und den Planeten, eine Sammlung merkwürdiger Bauernregeln ꝛc. nebst Anweisung, was von Monat zu Monat durch das ganze Jahr in der Haushaltung zu thun ist. 10 kr.

Christlicher Jugend-Spiegel. Erzählungen angenehmen und sittlichen Inhalts, nach den Grundsätzen und Formeln der Katechese, für die erwachsene Jugend beiderlei Geschlechts bearbeitet von S. W. Schießler. 36 kr.

Humoristische Abende von M. G. Saphir. Ein Cyclus Vorlesungen gehalten im Museum zu München, geh. 2 fl. 24 kr.

Francesca von Rimini. Trauerspiel treu-metrisch nach dem Italienischen von Ernst Schäfer. 1 fl.

Der Oberdonaukreis der Königreichs Bayern historisch-statistisch beschrieben von Dr. J. D. A. Höck, Königl. Bayer. Regierungsrathe. 48 kr.

Harfenklänge. Eine Sammlung der erhabensten und schönsten Stellen großer Denker über Wahrheit und Tugend, für Gebildete, geb. 48 kr.

Schulzes sämmtliche poetische Werke. 3 fl. 30 kr.

Der Staar. Eine neue Erzählung für Eltern und Kinder. Von Th. Nell. 15 kr.

Schillers Gedichte. 45 kr.

Andeutungen und Winke eines Bayern zum bevorstehenden Landtage, zwei Hefte. 40 kr.

Interessante Mittheilungen über die Zigeuner, gesammelt und herausgegeben von P. Kindler. 12 kr.

Geschichte der evangelischen Salzburger. 6 kr.

Abschieds-Predigt gehalten in der Stadtkirche zu Fürth am Neujahrs-Nachmittag v. Krausold. 6 kr.

Neuvermehrtes Kochbuch, enthaltend eine gründliche Anweisung zur geschmackvollen Zubereitung von Suppen, Fleisch, Gemüse, Eingemachten, Pasteten, und andern Gebackenen ꝛc. geb. 36 kr.

Neues Komplimentirbuch, oder Anweisung in Gesellschaften und den gewöhnlichen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen, geb. 36 kr.

Ueber das Thierquälen. Zwei katechetische Reden von Dr. Angelikus Fischer, Stadtpfarrer, und Sebastian Eger, Stadtkaplan in Mindelheim. 9 kr.

Die Gebete und Ceremonien in der heil. Charwoche, von Franz Amon, Professor in Augsburg. 24 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxiete:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	2 Q.
3 " "	"	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr. 3 pf.
4 Pfund kosten	10 kr. 2 pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 1 pf.
12 Loth kosten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr. 2 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr. 2 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr. 1 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	5 kr. 3 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 8 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch 7 kr. — pf.
1 " Hammelfleisch 6 kr. — pf.
1 " Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	16	bis	17 kr.
Schweinschmalz das Pfund	16	bis	17 kr.
Butter das Pfund	13	bis	14 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück			4 kr.
Gänse das Stück	1 fl.	20	kr.
Enten das Paar			36 kr.
Hennen das Stück	15	bis	16 kr.
Hühner das Paar	18	bis	20 kr.
Tauben das Paar	8	bis	9 kr.
Erdbirn 1/16 Metzen	1	1/2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting.	Kern	2	1	3	3	—	15	30	13	45	12	—
den	Waizen	27	30	57	29	25	16	30	14	15	12	—
15ten	Korn	6	9	15	3	12	10	—	9	45	9	30
Febenae.	Gerste	—	8	8	7	1	5	56	5	40	5	30
	Haber	—	42	42	35	7	4	24	4	—	3	36

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 12. Febr.	fl. kr.	Augsburg 11. Febr.	fl. kr.	Donauwörth 8. Febr.	fl. kr.
Kern	14 37	Kern	15 19	Kern	14 14
Waizen	— —	Waizen	15 29	Waizen	15 56
Roggen	10 34	Roggen	10 58	Roggen	10 28
Gerste	5 36	Gerste	6 26	Gerste	5 40
Haber	3 58	Haber	4 29	Haber	3 56

Bierfatz.

Die Maas beaunes Winterbier, definitiv.
Gantenpreis 3 kr.
Scheukpreis 3 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Für 1 kr. Fastenbretzen müssen wiegen 4 Loth, und fängt solche für die 3te Woche zu backen an:
Andreas Bergmüller.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 9. Dienstag. 1. März 1831.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrage der Lippmann Alterischen Relikten von Hainsfarth wird der Mobiliarnachlaß, bestehend in Schreinwerk, Silber u. s. w. am

Donnerstag und Freitag, den 10. und 11. März d. Js.,

jedesmal Vormittags von 9—12, und Nachmittags von 2—4 Uhr,

im Orte Hainsfarth an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Oettingen, den 28. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Um die Vertheilung des diesjährigen Holzanfalles gehörig einleiten zu können, wollen alle jene Personen, welche Brennholz, Klaftern oder Wellen, aus den diesherrschaftlichen Waldungen zu erhalten wünschen,

am kommenden Donnerstage, den 3., und Freitage den 4. nächsten Monats,

ihren Bedarf auf dem Expeditionszimmer der Fürstlichen Domainial-Kanzlei um so sicherer zur Anmeldung bringen, als spätere Nachfragen durchaus nicht mehr berücksichtiget werden können.

Oettingen, den 2. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Forstdirection.

Zoeller.

Bekanntmachung.

Der diesjährige 3te Roßmarkt wird

Dienstag, den 15ten,

die Schranne

an eben diesem Tage, und der Hornviehmarkt

Mittwoch, den 16ten künftigen Monats

in hiesiger Stadt abgehalten, was andurch zur Kenntniß des Publikums ge-

bracht wird.

Oettingen, den 25. Februar 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Benecke,
Stadtschreiber.

Getraid-Verkauf.

Zum öffentlichen Verkaufe der Altschellischen Gültfrüchte, bestehend in

10 Schaff Korn und
15 — Haber

stehet Termin auf

Mittwoch, den 9. März h. Js.,

Vormittags 10 Uhr dahier an, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Polsingen, den 24. Febr. 1831.

Miehlich, Patrimonialrichter,
als Verwalter der Altschellischen Renten.

Oeffentliche Versteigerung.

Montags den 7. März dieses Jahres und die darauf folgenden Tage werden in dem Pfarrhause zu Firnheim an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert an Hausgeräthschaften: Betten, Weißzeuch, Wäsch- und Kleiderbehälter, Commode, Sessel, ein Schreibtisch, Spiegel, Bettstellen, Tische u. dgl., Silber, Zinn, Kupfer, mehreres Küchengeräthe, Schäffer u. so mehr. An Bauernzeuch: ein Wagen mit Zugehör, eine Egge, Ketten u. d. gl., mehrere Schober Stroh, Heu und Grumet von bester Beschaffenheit. Kaufslustige werden hiezu eingeladen. Die Versteigerung wird täglich von früh 8 bis 11 Uhr, und am Nachmittage von 1 bis 5 Uhr gehalten.

Firnheim, den 19. Februar 1831.

Fremden-Anzeige
vom 14. bis 28. Februar 1831.

Die Herren Kaufleute: Hirsch von Würzburg, von Stadtler von Nürnberg, Gunther von Markbreit, Deichmann nebst Sohn, von Ulm, Müller von Kochendorf, Herold von Frankfurth, Kathan von Augsburg, Lister von Würzburg, und Lang von Regensburg. Hr. Schiller, Baukondukteur von Nördlingen.

Weiberlist.

Davon hat man merkwürdige Beispiele, und man erzählt sie um so lieber, als es immer der Phantasie großes Vergnügen gewährt, wenn der schwächere Theil den stärkern, List und Klugheit äußere Gewalt, besiegt, weshalb man auch die Kunst in ihren Erdichtungen dergleichen gern zu ihrem Gegenstande wählt. So hat nach der gut unterrichteten Britannia kürzlich in England wieder eine Frau dem stärkern Geschlecht folgenden schlauen Streich gespielt, der des Weitererzählens wohl werth ist.

In England gilt, wie bekannt, das Gesetz, daß kein Gerichtsdiener, der einen Schuldner verhaften will, wider dessen Willen in sein verschlossenes Haus dringen darf. Nun wurde aber vor einiger Zeit ein Bailiff (Gerichtsdiener) von Brighton mit einem Verhaftsbefehl zu einer Wittwe gesandt, sie wegen nicht bezahlten Zinses zu verhaften. Er wurde in das Haus eingelassen, und eröffnete ihr den Zweck seines Besuches. Das arme Weib, obwohl über diese

Digitized by Google

Nachricht nicht sehr vergnügt, bat ihn höflich nieder zu sitzen, und setzte dann einen großen Topf mit Wasser an's Feuer, indem sie bemerkte, daß sie einen besondern Gebrauch davon machen wollte. Der Bailiff, der warscheinlich glaubte, daß, wenn es in der Küche etwas zu thun gäbe, dies sein Schade nicht sein würde, war ihr gleich dabei behilflich, legte Holz zu, und blies das Feuer an. In Kurzem wurde das Wasser kochend. Darauf trug die Wittwe den Topf in einen entfernten Theil des Gemachs, und fing an, mit einem hölzernen Napf das Wasser über den Boden zu gießen, indem sie immer höflich sagte: bitte, Herr nehmen Sie sich in Acht, daß ich Sie nicht naß mache! und dabei versicherte, daß sie auf diese Weise immer ihr Zimmer zu waschen pflege. Der Bailiff zog sich vor dem Wasser, je mehr sie damit vorrückte, immer weiter zurück, bis er endlich die Thüre erreichte, und, um nicht bespritzt zu werden, ohne Arges zu denken, auf die Straße trat, worauf die Wittwe sogleich die Thüre zuschlug und verschloß — und ihm neben einigen höflichen Titeln den Rath gab, seiner Wege zu gehen. — Der Bailiff kam beschämt zurück, erzählte die List der Wittwe, und schwur, daß er nicht mehr in das Haus zurückkehren werde. So hatte die Frau sich Ruhe verschaft, und so viel Zeit gewonnen, daß sie ihre Schuld nachher ganz gemächlich bezahlen konnte.

Anekdoten.

Ein Witzling ging einst an einer Barbierstube vorbei, und als er die dienstbaren Geister darinnen sah, rief er voll Selbstgefühl über den schönen Einfall, zum Fenster hinein: Habt ihr auch schon einen Affen rasirt? Nein, aber treten Sie herein, und wir wollen den ersten Versuch machen.

„Das müßte eine schöne Portion Fett geben, sagte ein naſenweises Herrchen zu einem dicken Mann, wenn man Sie ausbraten wollte.“ Und, versetzte dieser, wenn Sie da wären, würde es dazu auch nicht an Holz fehlen.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Officium oder der Gottesdienst in der heil. Charwoche, nach dem Brevier und Meßbuche eingerichtet für fromme Christen, neu übersetzt und mit Erklärungen und Auslegungen vermehrt von J. L. Rüeff, Pfarrer in Renhartsweiler. 36 kr.

Die heilige Messe in allen Sonn- und Feiertagen des Jahres, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt mit einem Anhange von Beicht- und Communion- und andern Gebeten. Achte verbesserte und vermehrte Auflage. 48 kr.

Zum bayerischen Landtage 1831. Von Dr. von Hornthal, k. Justizrathr zu Bamberg. 12 kr.

Neues Komplimentirbuch ꝛc. Quedlinburg. 45 kr.

Nikodemus. Eine Erzählung. Bruchstück aus dem größern Werke von Wessenberg. 48 kr.

Die Bergpredigt unsers Herrn und Erlösers. Ein Geschenk für Freunde von Wessenberg. 36 kr.

Wintergarten. Gesammelte Novellen und Erzählungen aus den Taschenbüchern des Jahrs 1831. Inhalt: das Mädchen von Eßlingen. 2 Hefte. 30 kr.

Der deutsche Sekretär. Eine praktische Anweisung zur richtigen Schreibart und zum guten Stil überhaupt, besonders in Briefen und Geschäftsaufsätzen des bürgerlichen Lebens, von Rumpf. 2 fl.

Neue Liedersammlung für frohe Gesellschaften nebst einem Anhang von Aufsätzen in Stammbücher. 18 kr.

Freiheitskampf der Griechen. Von J. Heuß 24 kr.

Der nützliche Rathgeber in der Haus-, und Landwirthschaft, über Gesundheitskunde, Thierarzneikunde, Haus- und Landwirthschaft und Ackerbau. Von Müller, einem Freund der Landwirthschaft. 40 kr.

Legende der Heiligen auf alle Tage des Jahres. Oder: Die Herrlichkeit der Katholischen Kirche, dargestellt in den Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes. Ein Christkatholisches Haus- und Hausbuch zur Belehrung und Erbauung der Christen. Von Anton Mänler, Pfarrer und Dechant in Offenbach. Zwei Bände. 4 fl. 30 kr.

Andachtsübungen auf alle Tage der Fastenzeit und Charwoche. Von Michael Hauber, Erzbischöfl. geistl. Rathe, Hofprediger und Hofkaplan. 20 kr.

Digitized by Google

Chriſtkatholiſche Andachtsübungen für die heilige Oſter- und Pfingſt-Feyer, nebſt Morgen- und Abendgebethen, Meß- Buß- und Communionandachten. Von Michael Hauber. 20 kr.

Bemerkungen übee die Unzucht und unehelichen Geburten, welche in unſern Tagen ſo ſehr überhand genommen haben. Von Johannes Käſee, Pfarrer und Dechant zu Altwaching. 36 kr.

Der Heldentod der bayriſchen Landesvertheidiger bei Sendlingen 1 Stunde von München. 8 kr.

Das Allernothwendigſte zum Unterrichte in dee Obſtbaumzucht. Eingerichtet füe die höheen Kleſe der Volks- und Elementarſchulen von einem Obſtbaumfreunde. 6 kr.

Ein Volksbüchlein. Enthaltend die Geſchichte des ewigen Juden, die Abentheuee der ſieben Schwaben, nebſt vielen andeen erbaulichen und ergötzlichen Hiſtorien. Mit 1 Abbildung. 1 fl. 30 ke.

Hundertjähreiger Calendee des Herrn Abres Moriz Knauer, für das jetzige Jahehundert bis 1899. Enthaltend die Beſchreibung von den Weltkörpeen, und dem Weltſyſteme, dee Sonne und den Planeten, eine Sammlung merkwürdigee Bauernegeln ꝛc. nebſt Anweiſung, was von Monat zu Monat durch das ganze Jahe in dee Haushaltung zu thun iſt. 10 ke.

Eheuſtlicher Jugend-Spiegel. Erzählungen angenehmen und ſittlichen Inhalts, nach den Grundſätzen und Formeln der Katecheſe, für die erwachſene Jugend beiderlei Geſchlechts bearbeitet von S. W. Schießlee. 36 kr.

Humoriſtiſche Abende von M. G. Saphir. Ein Cyelus Voeleſungen gehalten im Muſeum zu München, geb. 2 fl. 24 kr.

Franceska von Kimini. Traueſpiel treu-metriſch nach dem Italieniſchen von Eenſt Schäfee. 1 fl.

Der Obeedonaukeeis der Königeeichs Bayern hiſtoeiſch-ſtatiſtiſch beſchrieben von De. J. D. A. Höck, Königl. Bayer. Regierungsrathe. 48 kr.

Harfenklänge. Eine Sammlung dee eehabenſten und ſchönſten Stellen groſſee Denker über Wahedeit und Tugend, für Gebildete, geb. 48 kr.

Schulzes ſämmtliche poetiſche Werke. 3 fl. 30 ke.

Der Staar. Eine neue Eezählung füe Eltern und Kindee. Von Th. Nelk. 15 kr.

Schillers Gedichte. 45 ke.

Andeutungen und Winke eines Bayern zum bevorſtehenden Landtage, zwei Hefte. 40 kr.

Intereſſante Mittheilungen über die Zigeunee, geſammelt und heeausgegeben von P. Kindlee. 12 ke.

Geſchichte dee evangeliſchen Salzburger. 6 kr.

Abſchieds-Predigt gehalten in dee Stadtkirche zu Fürth am Neujahrs-Nachmittag v. Krauſold. 6 kr.

Neuvermehetes Kochbuch, enthaltend eine geündliche Anweiſung zur geſchmackvollen Zubeeeitung von Suppen, Fleiſch, Gemüſe, Eingemachten, Paſteten, und andern Gebackenen ꝛc. geb. 36 ke.

Neues Komplimentirbuch, oder Anweiſung in Geſellſchaften und den gewöhnlichen Verhältniſſen des Lebens höflich und angemeſſen zu eeden und ſich anſtändig zu betragen, geb. 36 kr.

Uebee das Thierquälen. Zwei katecheriſche Reden von Dr. Angelikus Fiſcher, Stadtpfarree, und Sebaſtian Eger, Stadtkaplan in Mindelheim. 9 kr.

Die Gebete und Ceremonien in der heil. Charwoche, von Franz Amon, Profeſſoe in Augsburg. 24 kr.

Nicht mehe als ſechs Schüſſeln. Ein Kochbuch füe mittlee Stände. Wiener Ausgabe. 2 fl. 6 kr.

Was hat die Welt zu fürchten von dem Kometen 1834? Von Dr. Fr. Hartmann. 45 ke.

Neue Gedichte von Heine. Weſſenberg. 2 fl.

Liedee und Hymnen von Weſſenbeeg. 1 fl.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getreid-Gattungen.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Geſamt-Summe.	Verkauft.	Reſt.	Höchſter. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederſter. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oetting, den 27ten Februar.	Kern	2	15	15	15	—	15	30	13	45	12	—
	Waizen	25	37	62	48	14	17	—	14	30	12	—
	Korn	12	13	25	13	12	10	36	10	—	9	24
	Gerſte	1	12	13	13	—	5	45	5	37	5	30
	Habee	7	53	60	47	13	4	40	4	—	3	20

Mittel-Preiſe auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 19. Febr.	fl.	kr.
Kern	14	12
Waizen	—	—
Rogen	19	6
Gerſte	5	58
Habee	3	59

Augsburg 18. Febr.	fl.	ke.
Kern	15	21
Waizen	15	17
Rogen	10	55
Gerſte	6	26
Habee	4	29

Donauwörth 16. Febr	fl.	kr.
Kern	14	39
Waizen	15	56
Rogen	10	28
Gerſte	5	52
Haber	4	6

Vieſatz.

Die Maas beaunes Winterbier, definitiv.
Gantерpreis 3 kr.
Schenkpreis 3 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Beandel.

Füe 1 kr. Faſtenbreezen müſſen wiegen 4 Loth, und fängt ſolche für die 4se Woche zu backen an:

Friedeich Schön.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 10. Dienstag. 8. März 1831.

Bekanntmachung.

Auf eigenen Antrag der Wittwe Maria Anna Dollries zu Hainsfarth wird

die von derselben besessene Söldenbehausung mit angebautem Städelein und Garten hinter dem Stadel, nebst halber Gemeindegerechtigkeit,

dann an eigenen Grundstücken:

1/2 Tagw. Wiese im Ritterthal,
3/4 Morg. Acker am Burschel und
1/2 Morgen freieigener Acker auf der Hardt,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Hiezu hat man Termin auf

Dienstag, den 26. April d. Js.,

Vormittags von 9 — 12. und

Nachmittags von 2 — 5 Uhr

angesetzt.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Oettingen, den 5. März 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrage der Lippmann Alterischen Relikten von Hainsfarth wird der Mobiliarnachlaß, bestehend in Schreinwerk, Silber u. s. w. am

Donnerstag und Freitag, den 10. und 11. März d. Js.,

jedesmal Vormittags von 9 — 12, und Nachmittags von 2 — 4 Uhr,

im Orte Hainsfarth an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Oettingen, den 28. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Gärten und andern mit Obstbäumen und Hecken besetzten Grundstücken in der Stadt sowohl, als in der Flurmarkung werden hiedurch aufgefordert, ihre Bäume und

Hecken von den Raupen und Raupennestern

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung einer Strafe von

30 kr.

reinigen zu lassen.

Oettingen, den 3. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

In dem verflossenen Monat Februar wurden polizeilich abgestraft:

17 Personen wegen Uebertretung der Polizeistunde,
2 Personen wegen Marktbetrug,
1 Person wegen eigenmächtiger Pfändung,
2 Bäcker wegen zu leichter Semmeln,
1 Person wegen Raufereien.

Oettingen, den 3. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Der diesjährige 3te Roßmarkt wird

Dienstag, den 15ten,

die Schranne

an eben diesem Tage, und der Hornviehmarkt

Mittwoch, den 16ten künftigen Monats

in hiesiger Stadt abgehalten, was andurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Oettingen, den 25. Februar 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Benecke,
Stadtschreiber.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Curatelbehörde werden aus dem hiesigen Stiftungswalde

10 Klafter eichenes und
160 Klafter fichtenes Holz, dann
12 Stück fichtene Blöcke

nebst mehrerem Abholz am

Freitag, den 11. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr, im Raulschen Wirthshause dahier verkauft, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Ehingen, den 5. Februar 1831.

Gemeindeverwaltung.

Genealogische-Anzeigen.

Geborne:

Den 4. März, Johann Leonhard, Kind des Johann Georg Zeh, Söldners in Hainsfarth. Ev.

Den 5. März, Johann Christian, Kind des Johann Gottfried Bauer, Beisitzers dahier. Ev.

Gestorbene:

Den 27. Februar, Rosina Sabina, Kind des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters, Conrad Hörner, an Gichtern, 3 J. 4 M. alt. Ev.

Gericht Gottes.

Merkwürdig ist die Geschichte eines angesehenen Bürgers, eines Vaters sieben wohlgewachsener Söhne, die aber sämtlich stumm waren. Der Kummer über das Unglück seiner Kinder nagte dem Vater beständig am Herzen, und er konnte es nicht begreifen, wie Gott ihn vor andern Vätern so schrecklich heimsuchte. Einst führte er seine stummen

Söhne auf einen benachbarten Meierhof, wo man bei einem alten Schweizer frische Milch, Butter nnd Käse aß. Der bedrängte Vater warf mitleidige Blicke auf seine Söhne, die gesund und rosenfarbig um den Tisch saßen, aber — stumm waren. Thränen träufelten von seinen Wangen, und er ächzte gen Himmel: „o Gott! womit habe ich das verdient?" — Der alte Schweizer, der dies alles bemerkte, nahm den Vater auf die Seite, und sagte mit teutscher Treuherzigkeit zu ihm: Ich sehe wohl, es kränkt euch, daß eure Söhne stumm sind; aber mich wundert's nicht! Wißt ihr noch, ich kenne euch ja von Jugend auf, wie ihr als Knabe den Vögeln Schlingen legtet, und wenn ihr sie finget, ihnen die Zunge aus dem Halse rissет, und sie mit boshafter Freude wieder fliegen ließet! — O, die Vögelein unter dem Himmel, die nun mit ihrem Gesange Gott nicht mehr preisen konnten, haben euch verklagt, und es scheint, ihr sollt aus dem Munde eurer Kinder nie den süßen Vaternamen hören." N. N.

Anekdoten.

Ein Bettler sah eine fromme Dame am Fenster stehen. — "Ach gnädige Frau," schrie er ihr zu; die Frau ging vom Fenster weg, und kam in wenigen Augenblicken wieder. Sie warf dem Bettler das Brod zum Fenster hinab; aber das Stückchen war so dünn geschnitten, daß es in der freien Luft zu fliegen anfing. Der hungrige Bettler lief mit weit geöffneten Augen und ausgebreiteten Armen der fliegenden Wohlthat nach, und rief dabei laut: „Vergelt's Gott, gnädige Frau, vergelt's Gott tausendmal, wenn mir's der Wind nicht fortführt."

Eine Krämersfrau, deren Aufwand in Putz und Vergnügen den Erwerb ihres Mannes überstiegen, gab dadurch öfters Veranlassung zu häuslichen Zwisten. Besonders rückte sie ihrem Sokrates das Beispiel anderer Männer vor, die durch ihre Handelsklugheit der Wirthschaft größere Geldzuflüsse verschaffen.

„Erwerbe ich nicht genug," sprach der Mann, „um bei einer etwas eingezogenen Lebensweise das Haus mit Anstand führen zu können?"

„Ja," rief die Frau wüthend, „was verdienst denn du?"

„Eine bessere Frau!" gab er trocken zur Antwort.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Officium oder der Gottesdienst in der heil. Charwoche, nach dem Brevier und Meßbuche eingerichtet für fromme Christen, neu übersetzt und mit Erklärungen und Auslegungen vermehrt von J. L. Rüeff, Pfarrer in Renhartsweiler. 36 kr.

Die heilige Messe in allen Sonn- und Feiertagen des Jahres, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt mit einem Anhange von Beicht- und Communion- und andern Gebeten. Achte verbesserte und vermehrte Auflage. 48 kr.

Zum bayerischen Landtage 1831. Von Dr. von Hornthal, k. Justizrathe zu Bamberg. 12 kr.

Neues Komplimentirbuch ꝛc. Quedlinburg. 45 kr.

Nikodemus. Eine Erzählung. Bruchstück aus dem größern Werke von Wessenberg. 48 kr.

Die Bergpredigt unsers Herrn und Erlösers. Ein Geschenk für Freunde von Wessenberg. 36 kr.

Wintergarten. Gesammelte Novellen und Erzählungen aus den Taschenbüchern des Jahrs 1831. Inhalt: das Mädchen von Eßlingen. 2 Hefte. 30 kr.

Der deutsche Selecrär. Eine praktische Anweisung zur richtigen Schreibart und zum guten Stil überhaupt, besonders in Briefen und Geschäftsaufsätzen des bürgerlichen Lebens, von Rumpf. 2 fl.

Neue Liedersammlung für frohe Gesellschaften nebst einem Anhang von Aufsätzen in Stammbücher. 18 kr.

Freiheitskampf der Griechen. Von J. Heuß. 24 kr.

Der nützliche Rathgeber in der Haus- und Landwirthschaft, über Gesundheitskunde, Thierarzneikunde, Haus- und Landwirthschaft und Ackerbau. Von Müller, einem Freund der Landwirthschafe. 40 kr.

Legende der Heiligen auf alle Tage des Jahres. Oder: Die Herrlichkeit der Katholischen Kirche, dargestellt in den Lebensbeschreibungen der Heili-

gen Gottes. Ein Chriſtkatholiſches Hand- und Hausbuch zur Belehrung und Erbauung der Chriſten. Von Anton Mäßler, Pfarrer und Dechant in Offenbach. Zwei Bände. 4 fl. 30 kr.

Chriſtkatholiſche Andachtsübungen für die heilige Oſter- und Pfingſt-Feyer, nebſt Morgen- und Abendgebethen, Meß- Buß- und Communionandachten. Von Michael Hauber. 20 kr.

Bemerkungen über die Unzucht und unehelichen Geburten, welche in unſern Tagen ſo ſehr überhand genommen haben. Von Johannes Käſer, Pfarrer und Dechant zu Altwaching. 36 kr.

Der Heldentod der bayriſchen Landesvertheidiger bei Sendlingen 1 Stunde von München. 8 kr.

Das Allernothwendigſte zum Unterrichte in der Obſtbaumzucht. Eingerichtet für die höhern Kurſe der Volks- und Elementarſchulen von einem Obſtbaumfreunde. 6 kr.

Andachtsübungen auf alle Tage der Faſtenzeit und Charwoche. Von Michael Hauber, Erzbiſchöfl. geiſtl. Rathe, Hofprediger und Hofkaplan. 20 kr.

Ein Volksbüchlein. Enthaltend die Geſchichte des ewigen Juden, die Abenteuer der ſieben Schwaben, nebſt vielen andern erbaulichen und ergötzlichen Hiſtorien. Mit 1 Abbildung. 1 fl. 30 kr.

Humoriſtiſche Abende von M. G. Saphir. Ein Cyclus Vorleſungen gehalten im Muſeum zu München, geh. 2 fl. 24 kr.

Hundertjähriger Calender des Herrn Abts Moriz Knauer, für das jetzige Jahrhundert bis 1899. Enthaltend die Beſchreibung von den Weltkörpern, und dem Weltſyſteme, der Sonne und den Planeten, eine Sammlung merkwürdiger Bauernregeln ꝛc. nebſt Anweiſung, was von Monat zu Monat durch das ganze Jahr in der Haushaltung zu thun iſt. 10 kr.

Taxen und Preiſe der vorzüglichſten Lebens-Bedürfniſſe.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	2 Q.
3 " "	"	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund koſten	20 kr. 3 pf.
4 Pfund koſten	10 kr. 2 pf.
2 Pfund koſten	5 kr. 1 pf.
12 Loth koſten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayeriſchen Metzen	Schönmehl	8 kr. 3 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr. 3 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr. 2 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	5 kr. 3 pf.

Fleiſch-Taxen.

1 Pfund Ochſenfleiſch 8 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleiſch 7 kr. — pf.
1 " Hammelfleiſch — kr. — pf.
1 " Schweinfleiſch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindſchmalz das Pfund	18	bis	19 kr.
Schweinſchmalz das Pfund	16	bis	18 kr.
Butter das Pfund	15	bis	16 kr.
Eyer 6 bis 7 Stück			4 kr.
Gänſe das Stück	1 fl.	bis	20 kr.
Enten das Paar			36 kr.
Hennen das Stück	15	bis	16 kr.
Hühner das Paar	18	bis	20 kr.
Tauben das Paar	7	bis	8 kr.
Erdbirn 1/16 Metzen			1 1/2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Geſamt-Summe.	Verkauft.	Reſt.	Höchſter. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederſter. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oetting, den 1ten März.	Kern	2	1	3	3	—	16	40	14	20	12	—
	Waizen	11	13	24	11	13	17	30	14	45	12	—
	Korn	12	2	14	8	6	10	24	10	9	9	54
	Gerſte	1	3	4	4	—	6	—	5	45	5	30
	Haber	14	6	20	20	—	4	24	4	12	4	—

Mittels-Preiſe auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 26. Febr.	fl.	kr.
Kern	14	25
Waizen	—	—
Roggen	10	9
Gerſte	5	41
Haber	4	5

Augsburg 25. Febr.	fl.	kr.
Kern	15	31
Waizen	14	56
Roggen	10	57
Gerſte	6	19
Habrr	4	32

Donauwörth 23. Febr.	fl.	kr.
Kern	13	46
Waizen	15	30
Roggen	10	26
Gerſte	5	35
Haber	4	9

Verſatz.

Die Maas braunes Winterbier, definitiv.
Gantenpreis 3 kr.
Schenkpreis 3 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Beandel.

Für 1 kr. Faſtenbretzen müſſen wiegen 4 Loth, und fängt ſolche für die 5te Woche zu backen an:

Chriſtoph Schöppler.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 11. Dienstag. 15. März 1831.

Bekanntmachung.

Nach dem höchsten Regierungsausschreiben vom 3. d. Mts. im Ansbacher Kreisblatt Nro. 19. ist der Ganterpreis für die Maas Sommerbier auf 4 kr. festgesetzt worden.

Diesemnach ist der Schenkpreis für die Maas Sommerbier 4 kr. 2 pf., was hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Die Polizeibehörden sind von höchster Stelle angewiesen, strenge auf vorschriftsmäßige Qualität des Biers zu sehen, und die bestehenden Vorschriften der allerhöchsten Verordnungen und höchsten Regierungs-Ausschreiben genau zu befolgen.

Gesuche der Bräuer, welche gesonnen sind, tarifmäßiges Lagerbier unter dem Satze abzugeben, werden schleunig erledigt werden.

Oettingen, den 13. März 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

c. Weiß.

Bekanntmachung.

Auf eigenen Antrag der Wittwe Maria Anna Dollries zu Hainsfarth wird

die von derselben besessene Söldenbehausung mit angebautem Städelein und Garten hinter dem Stadel, nebst halber Gemeindegerechtigkeit,

dann an eigenen Grundstücken:

1/2 Tagw. Wiese im Ritterthal,
3/4 Morg. Acker am Burschel und
1/2 Morgen freieigener Acker auf der Hardt,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Hiezu hat man Termin auf

Dienstag, den 26. April d. Js.,

Vormittags von 9 — 12. und

Nachmittags von 2 — 5 Uhr

angesetzt.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Oettingen, den 5. März 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche von dem Armenpflegschaftsrath eine Unterstützung ansprechen, werden zur Ersparung der ihnen namentlich durch schriftliche Vorstellungen allenfalls zugehenden Kosten hiedurch angewiesen, ihre Gesuche um eine Unterstützung bei dem Armenpflegschafts-Cassier Bader vormerken zu lassen, bei welchem sie sofort auch den Bescheid erfahren können.

Oettingen, den 7. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Nachstehende polizeiliche Verordnungen werden hiemit in Erinnerung gebracht:

1.) Jeder Hausbesitzer ist verantwortlich, daß die Straße vor seinem Hause wöchentlich zweimal, nämlich am Mittwoch und Samstag, gereiniget werde.

2.) Das Trocknen der Wäsche, das Sonnen und Reinigen der Betten auf den Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt, sowie das Aushängen der Wäsche und Betten an die auf die Strasse hinausgehenden Fenster ist untersagt.

3.) Oeffentliche Plätze dürfen ohne vorher eingeholte polizeiliche Erlaubniß nicht mit Baumaterialien ꝛc. belegt werden.

4.) Das Abladen des Schuttes in und an den Ausgängen der Stadt ist verboten, uud darf dieser blos an den von der Polizeibehörde hiezu bezeichneten Ort gebracht werden.

Uebertretungen dieser Anordnungen werden nachdrücklich bestraft.

Oettingen, den 12. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung des durch das freie Treiben des Hornviehes zu befürchten habenden Schadens werden namentlich die Viehhändler bei Vermeidung einer Strafe von

3 fl. 15 kr.

und Ersatz des Schadens angewiesen, ihr auf Transport durch die Stadt, sowohl auf den Haupt- als Vicinalstrassen hiesiger Flurmarkung, führendes Hornvieh mit tüchtigen Stricken zusammen gekuppelt oder an Seilen zu führen.

Oettingen, den 10. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Das längst bestehende, von mehreren Einwohnern aber seit einiger Zeit nicht mehr beachtet werdende Verbot des schnellen Reitens und Fahrens in der Stadt wird hiemit mit dem Anhange in Erinnerung gebracht, daß die freefelhafterweise darüber Handelnde in die festgesetzte Strafe von

3 fl. 15 kr.

unnachsichtlich verfällt werden.

Oettingen, den 12. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Vorrath des Gilt- und Zehent-Getraides aus dem Erndte-Jahr 1830 auf dem Spital-Speicher zu Wemding, bestehend in

Kern	5	Schaff	—	Mez.	1	V.	3 3/4	S.
Dinkel	34	"	1	"	1	"	—	"
Korn	26	"	1	"	2	"	—	"
Gerste	37	"	5	"	2	"	2 1/4	"
Haber	33	"	3	"	3	"	3 1/2	"

wird

Montag, den 28. März d. Js.,

gegen gleich baare Bezahlung auf dem Rathhause zu Wemding, früh 9 Uhr, zum öffentlichen Strich gebracht, wozu Kaufsliebhaber einladet

Wemding, den 10. März 1831.

Der
Stadt-Magistrat.
Rebay.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 5. April d. Js., wird von 9 Uhr des Morgens an das in 20 Schäffeln Korns, 24 Schäffeln Dinkels und 37 Schäffeln Habers bestehende steinharder Giltgetraid für 1830 zu Steinhard in mehreren Theilen den Meistbietenden überlassen, und dazu werden Kaufslustige hiedurch eingeladen.

Ansbach, den 12. März 1831.

Königliche Administration der unmittelbaren Stiftungen.
Wünsch.

(Anzeige.) Zwei oder drei Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland werden gesucht. Das Nähere ertheilt die Redaction.

Anzeige.

Eintausend Gulden sind, entweder im Ganzen oder theilweise, gegen fünfprocentige Verzinsung und doppelte Versicherung auszuleihen. Von wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

Nachricht.

Unterzeichneter hat 3000 Stück Stroh verschiedener Gattung, und 100. Centner Heu und Ohmat zu verkaufen, im Ganzen oder in einzelnen Parthien. Kaufsliebhaber wollen sich melden bei

Samson Schwab.

(Anzeige.) Alle mögliche Sorten von Gebetbüchlein, Schmid'schen und Nelk'schen Schriften empfiehlt den Tit. Herren Pfarrern, zu Geschenken für ihre Schuljugend ganz ergebenst

Brandel, Hofbuchdrucker.

Genealogische-Anzeigen.

Geborne:

Den 9. März, Johann Balthas, Kind des hiesigen Bürgers und Nagelschmidts, Johann Balthas Ballenberger. Ev.

Den 11. März, Maria Josepha, ein uneheliches Kind. Kath.

Gestorbene:

Den 6. März, Maria Barbara Luickh, Bürgerswittwe dahier, an Altersschwäche, 71 J. 10 M. alt. Ev.

Den 6. März, Maria Anna Meyer, Bäckerswittwe, 71 J. alt, am Schlagfluß. Kath.

Digitized by Google

Fremden-Anzeige

vom 29. Febr. bis 13. März 1831.

Die Herren Kaufleute: Sattir von Mainſtockheim, Roth von Augsburg, Mohr von Dinkelsbühl, Klein von Ansbach, Holz von Würzburg, Ebeling von Magdeburg, Haagen von Bremen, Forſtmann von Aachen, Schülz von Zürch, Badmann von Kriegshaber, Waldſchütz von Gerlachsheim, Hobel von Würzburg, Greif von Nürnberg.

In der J. M. Brandel'ſchen Hofbuchdruckerei in Oettingen iſt zu haben:

Der Geldbeutel. Eine neue Erzählung für Eltern und Kinder. Mit 1 Kupfer. Von Th. Nelk. 10 kr.

Oswald Mülſer von Schloßberg. Eine Geſchichte des 14ten Jahrhunderts. Von Th. Nelk. 9 kr.

Liederbuch für Landſchulen. Zugleich eine freundliche Mitgabe für das Leben. Von J. M. Fleiſchner, Pfarrer zu Groſſelfingen, im Ries. Mit ein- und zweiſtimmigen Melodieen, geb. 24 kr.

Ein- und zweiſtimmige Melodieen zu J. M. Fleiſchners Liederbuch für Landſchulen. 48 kr.

Zum bayeriſchen Landtage 1831. Von Dr. von Hornthal, k. Juſtizrathe zu Bamberg Nro. 2. 12 kr.

Chriſtkatholiſche Andachtsübungen für die heilige Oſter- und Pfings-Feyer, nebſt Morgen- und Abendgebethen, Meß-, Buß- und Communionandachten. Von Michael Hauber. 20 kr.

Taxen und Preiſe der vorzüglichſten Lebens-Bedürfniſſe.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weißbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laibl	ein	5 Loth	3 Q.
2	Kipf	11 Loth	2 Q.
3		17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund koſten	20 kr. 3 pf.
4 Pfund koſten	10 kr. 2 pf.
2 Pfund koſten	5 kr. 1 pf.
12 Loth koſten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1516 bayeriſchen Metzen	Schönmehl	8 kr. 3 pf.
1516	Mittelmehl	6 kr. 3 pf.
1516	Nachmehl	4 kr. 2 pf.
1516	Roggenmehl	5 kr. 3 pf.

Fleiſch-Taxen.

1 Pfund Ochſenfleiſch 8 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleiſch 7 kr. — pf.
1 Hammelfleiſch — kr. — pf.
1 Schweinfleiſch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindſchmalz das Pfund	19	bis 20	kr.
Schweinſchmalz das Pfund	16	bis 18	kr.
Butter das Pfund	14	bis 15	kr.
Eyer 7 bis 8 Stück		4	kr.
Gänſe das Stück	1 fl.	20	kr.
Enten das Paar		36	kr.
Hennen das Stück	15	bis 16	kr.
Hühner das Paar	18	bis 20	kr.
Tauben das Paar	7	bis 8	kr.
Erdbirn 1516 Metzen	1	1516	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Geſamt-Summe.	Verkauft.	Reſt.	Höchſter. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederſter. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oetting, den 9ten März.	Kern	—	7	7	7	—	16	30	14	15	12	—
	Waizen	11	52	63	54	9	17	45	15	—	12	15
	Korn	6	17	23	16	7	10	30	10	15	10	—
	Gerſte	—	32	32	32	—	6	20	5	55	5	30
	Haber	—	27	27	21	6	5	—	4	30	4	—

Mittel-Preiſe auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 5. März.	fl.	kr.	Augsburg 4. März.	fl.	kr.	Donauwörth 2. März.	fl.	kr.
Kern	14	49	Kern	15	12	Kern	14	7
Waizen	—	—	Waizen	15	9	Waizen	16	30
Roggen	10	7	Roggen	11	20	Roggen	10	26
Gerſte	5	43	Gerſte	6	9	Gerſte	5	41
Haber	4	11	Haber	4	41	Haber	4	9

Bierſatz.

Die Maas braunes Winterbier, definitiv.
Gantzerpreis 3 kr.
Schenkpreis 3 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Für 1 kr. Faſtenbretzen müſſen wiegen 4 Loth, und fängt ſolche für die 6te Woche zu backen an:

Ignatz Bauer.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 12. Dienstag, 22. März 1831.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe der zur Stadtschreiber Johann Friedrich Stürmer'schen Nachlaßmasse zu Oettingen gehörigen Effekten, als Weißzeuch, Silber, Zinn, Kupfer, Bücher u. s. w. wird Termin auf

Dienstag, den 12. April, Vormittags von 9 — 12., und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, im Gerichtslokale angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Verkauf erfolgt nur gegen gleich baare Bezahlung.

Oettingen, am 15. März 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Auf eigenen Antrag der Wittwe Maria Anna Dollries zu Hainsfarth wird

die von derselben besessene Söldenbehausung mit angebautem Städelein und Garten hinter dem Stadel, nebst halber Gemeindegerechtigkeit,

dann an eigenen Grundstücken:

1/2 Tagw. Wiese im Ritterthal,
3/4 Morg. Acker am Burschel und
1/2 Morgen freieigener Acker auf der Hardt,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Hiezu hat man Termin auf

Dienstag, den 26. April d. Js., Vormittags von 9 — 12. und Nachmittags von 2 — 5 Uhr

angesetzt.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber werden hirzu eingeladen.

Oettingen, den 5. März 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Der in seinen Folgen so schädliche Fang der kleinen Vögel wird bestehenden Verordnungen gemäs hiemit bei Strafe von 3 fl. oder mehrtägigem Arrest verboten, eben-

so wird jeder, welcher dergleichen zum Verkauf hieher bringt, von den Polizeisoldaten aufgegriffen, und zur Bestrafung gezogen werden.

Oettingen, den 21. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Diejenigen Hausbesitzer, deren Hausnummern unkenntlich oder unleserlich sind, werden hiedurch aufgefordert, solche binnen

4 Wochen

von heute an anschreiben zu lassen.

Oettingen, den 18. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Der Vorrath des Gilt- und Zehent-Getraides aus dem Erndte-Jahr 1830 auf dem Spital-Speicher zu Wemding, bestehend in

Kern	5	Schaff	—	Mez.	1	V.	3 3/4	S.
Dinkel	34	"	1	"	1	"	—	"
Korn	26	"	1	"	2	"	—	"
Gerste	37	"	5	"	2	"	2 1/4	"
Haber	33	"	3	"	3	"	3 1/2	"

wird

Montag, den 28. März d. Js.,

gegen gleich baare Bezahlung auf dem Rathhause zu Wemding, früh 9 Uhr, zum öffentlichen Strich gebracht, wozu Kaufsliebhaber einladet

Wemding, den 10. März 1831.

Der

Stadt-Magistrat.

Reban.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 5. April d. Js., wird von 9 Uhr des Morgens an das in 20 Schäffeln Korns, 24 Schäffeln Dinkels und 37 Schäffeln Habers bestehende steinharder Giltgetraid für 1830 zu Steinhard in mehreren Theilen den Meistbietenden überlassen, und dazu werden Kaufslustige hiedurch eingeladen.

Ansbach, den 12. März 1831.

Königliche Administration der unmittelbaren Stiftungen.

Wünsch.

(Anzeige.) Zwei oder drei Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland werden gesucht. Das Nähere ertheilt die Redaction.

Nachricht.

Sehr schön und ordinär gebundene Gesangbücher, wie auch schöne große und kleine Gebetbücher sind um billige Preise zu haben bei

Brandel, Hofbuchdrucker.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 13. März, Joseph Xaver, Sohn des katholischen Stadtpfarrmeßners, Aloys Fischer, dahier. Kath.

Gestorbene:

Den 15. März, Joh. Matthias Siebentritt, ledig, an der Abzehrung, 67 J. 1 M. alt. Ev.

Den 16. März, Maria Marg. Bengelmann, Wittwe des verstorbenen Webermeisters, Ferdinand Bengelmann, an der Abzehrung, 73 J. 1 M. alt. Ev.

Digitized by Google

Das Grab am Felsen.

In einer anmuthigen Gegend des Rheins wohnte ein edler Gutsbesitzer, Namens Thalheim, dessen Hofraum manchem durch den Krieg nothgedrungenen Flüchtling zu einer Freistätte diente.

So edeldenkend das Herz dieses Mannes war, so gefühlvoll zeigte sich auch die Seele seines Sohnes Albert, der einen Jugendfreund jenseits des Rheins hatte, dessen Güter von den tobenden Galliern verheeret wurden, und welchen er daher in die Freistätte seines Vaters einzuladen suchte.

Um zu seinem edlen Zwecke zu gelangen, eilte nun der junge Albert jener unglücklichen Gegend zu, auf welcher Reise ihm mehrere Flüchtlinge aufstiessen, die ihre sonst so glückliche Heimath zu verlassen sich gezwungen sahen. — Greise und Jünglinge, kranke Mütter, Väter mit verzweiflungsvollen Blicken — waren die Gegenstände, die sein Auge gewahr wurde, und sein gefühlvolles Herz in ängstliche Bewegung setzten.

Unter diesen vorübereilenden Bildern des Schreckens bemerkte Albert eine Dame, deren gebrechlicher Wagen, worauf sie sich mit einem hoffnungsvollen Knaben befand, verrieth, der Fliehenden ihre Hoffnung, weiter zu kommen, zu vernichten. Ihr wehmuthsvoller Blick bewegte den gefühlvollen Menschenfreund zum Mitleid, und die einbrechende Dämmerung würde diese Unglücklichen in die traurigste Lage versetzt haben, wenn Albert sich ihrer nicht angenommen hätte. — Er nahm sie freundschaftlich in seinen Wagen auf, und führte sie mit an den Ort, wo er zu übernachten gedachte.

Ohne in der Unbekannten weiteres Geheimniß einzudringen, vernahm Albert blos, daß sie eine Unglückliche jener Gegend seie, wo der verheerende Krieg Gatten von Gatten, — Liebende vom Geliebten — vielleicht für immer trennte, und dessen Sprößling, der in ihren Armen ruhte, nicht mehr das Angesicht seines Vaters erblicken werde.

Schon diese traurige Schilderung der Leidenden bewegte Albert zu dem Entschluß, sie des andern Morgens auf eigne Kosten, mit einer schriftlichen Empfehlung versehen, seinem Vater zuführen zu lassen. Mit dem dankbarsten Herzen erkannte jene Hilflose diese menschenfreundliche Fürsorge, Thränen der Freude benetzten ihre entfärbten Wangen, und so schied Albert von einer Unglücklichen, eingedenk der Nächstenliebe. —

Albert eilte nun jener Gegend zu, wo er seinen Freund Eduard zu treffen hoffte; doch seine Hoffnung täuschte ihn. — Jene Gefilde, die sein Freund bewohnte, waren zu einer Wüste gemacht, noch rauchende Ruinen bezeichneten die Spuren der sonst blühenden Landhäuser und Schlösser, ohne die Freunde, die man suchte, entdecken zu können.

Des Feindes Ungestümm drang immer weiter vor, und Albert sah sich genöthiget, hoffnungslos jene verheerte Gegend wieder zu verlassen, und zurück zu kehren in den sonst so friedlichen Hain, dem nun selbst Vernichtung drohete.

Wie groß war Alberts Erstaunen bei seiner Rückkehr! — Wie verlassen sah er sein väterliches Haus, das nur einige Hausgenossen bewachten, sein Vater aber sich nach Franken geflüchtet hatte, und von der an seinen Vater empfohlenen Dame entdeckte er nichts weiter, als ein in dem Zimmer auf dem Tische liegendes Papier, worauf der Name Emilie stand. (Forts. f.)

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen iſt zu haben:

Allerunterthänigſte Vorſtellung des Magiſtrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg gegen die Ausſchließung des Magiſtrats-Raths Beſtelmeyer als Abgeordneter der Stadt zur zweiten Kammer der Stände-Verſammlung. 6 kr.

Beſchwerde des Magiſtrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg über die Verletzung der Staats-Verfaſſung des Reichs durch das allerhöchſte Miniſterial-Reſcript ꝛc. 12 kr.

Vorſtellung und Bitte des Magiſtrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg um Erwirkung der Initiative von Seite der Staats-Regierung zur authentiſchen Interpretation ꝛc. 12 kr.

Zum bayeriſchen Landtage 1831. Von Dr. von Hornthal, k. Juſtizrathe zu Bamberg. Nro. 2. 12 kr.

Neue Schlachten, das Stück gemalt. 12 kr.

Verordnungen der Verfaſſungs-Urkunde des Königreichs Bayern, über gemeindliche Verhältniſſe. 1.) Gemeinde-Edikt. 2.) Wahlordnung. 3.) Geſchäftsführung. 4.) Inſt. für Aur.-Gemeinden. 5.) Gewerbsgeſetz. 6.) Anſäſſigmachung und Verehelichung. 7.) Inſtruktion für das Gewerbsweſen. 8.) Landwehr-Ordnung. Geh. 2 fl.

Neueſte Charte von Polen. 1 fl. 12 kr.

Neueſte Charte von Italien. 36 kr.

Orbis terrarum veteribus cognitus. In usum juventutis exaratus atque descriptus operâ Christiani Theophili Reihardi. In Umſchlag geh. 7 fl.

Oratorium am heil. Charfreitage, in Muſik geſetzt von Herrn Capellmeiſter Bühler. 4 kr.

Der Geldbeutel. Eine neue Erzählung für Eltern und Kinder. Mit 1 Kupfer. Von Th. Nelk. 10 kr.

Oswald Mülſer von Schloßberg. Eine Geſchichte des 14ten Jahrhunderts. Von Th. Nelk. 9 kr.

Taxen und Preiſe der vorzüglichſten Lebens-Bedürfniſſe.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	2 Q.
2 " Kipf	11 Loth	— Q.
3 " "	16 Loth	2 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund koſten	20 kr. 3 pf.
4 Pfund koſten	10 kr. 2 pf.
2 Pfund koſten	5 kr. 1 pf.
12 Loth koſten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1ſ16 bayeriſchen Metzen	Schönmehl	8 kr. 3 pf.
1ſ16 " "	Mittelmehl	6 kr. 3 pf.
1ſ16 " "	Nachmehl	4 kr. 2 pf.
1ſ16 " "	Roggenmehl	5 kr. 3 pf.

Fleiſch-Taxen.

1 Pfund Ochſenfleiſch 8 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleiſch 7 kr. — pf.
1 " Hammelfleiſch — kr. — pf.
1 " Schweinfleiſch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindſchmalz das Pfund	19	bis 20	kr.
Schweinſchmalz das Pfund	17	bis 19	kr.
Butter das Pfund	14	bis 16	kr.
Eyer 7 bis 8 Stück			4 kr.
Gänſe das Stück	1 fl.	20	kr.
Enten das Paar		36	kr.
Hennen das Stück	15	bis 16	kr.
Hühner das Paar	18	bis 20	kr.
Tauben das Paar	7	bis 8	kr.
Erdbirn 1ſ16 Metzen	1	1ſ2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Geſamt-Summe.	Verkauft.	Reſt.	Höchſter. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederſter. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oetting, den 15ten März.	Kern	—	4	4	4	—	16	—	14	—	12	12
	Waizen	9	23	32	15	17	17	—	15	—	13	—
	Korn	7	9	16	9	7	10	30	10	—	9	30
	Gerſte	—	5	5	5	—	6	12	5	54	5	30
	Haber	8	14	21	22	—	5	—	4	30	4	—

Mittel-Preiſe auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 12. März.	fl.	kr.	Augsburg 11. März.	fl.	kr.	Donauwörth 9. März.	fl.	kr.
Kern	14	35	Kern	15	12	Kern	13	47
Waizen	—	—	Waizen	15	24	Waizen	15	24
Roggen	10	10	Roggen	10	30	Roggen	10	40
Gerſte	6	—	Gerſte	6	27	Gerſte	5	35
Haber	4	16	Haber	4	31	Haber	4	22

Bierſatz.

Die Maas braunes Winterbier, definitiv.
Gantерpreis 3 kr. 2 pf.
Schenkpreis 4 kr.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Für 1 kr. Faſtenbrezen müſſen wiegen 4 Loth, und fängt ſolche für die 7te Woche zu backen an:

Friedrich Schön.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 13. Dienstag. 29. März 1831.

Bekanntmachung.

Vom

Fürstlichen Stadt- und Herrschafts-Gerichte Oettingen

wird erkannt, daß der schon über 30. Jahre landesabwesende Georg Schmidt aus Heuberg nach dem Oettingischen Statut vom 14. Sept. 1782. nunmehr als verschollen zu erklären, und dessen Vermögen den nächsten Anverwandten desselben ohne Caution zu verabfolgen sei.

Oettingen, den 24. März 1831.

Der
Fürstliche Stadtrichter:
Baur.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe der zur Stadtschreiber Johann Friedrich Stürmer'schen Nachlaßmasse zu Oettingen gehörigen Effekten, als Weißzeuch, Silber, Zinn, Kupfer, Bücher u. s. w. wird Termin auf

Dienstag, den 12. April, Vormittags von 9 — 12., und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, im Gerichtslokale angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Verkauf erfolgt nur gegen gleich baare Bezahlung.

Oettingen, am 15. März 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr von einigen hundert Fuhren Steine aus dem Steinbruch von Schafhausen, auf städtische sowohl, als auf Vizinalwege wird am

Freitag, den 8. April d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

an den Wenigstnehmenden verakkordirt. Hiesige sowohl, als auswärtige Pachtlustige werden hiezu auf das Magistratsbureau eingeladen.

Oettingen, den 28. März 1831.

Stadt-Magistrat.
Vogt.

Bekanntmachung.

Auf die gemachte Anzeige vom Fürstl. Gerichts-Physikate, daß die Todtenbeschau entweder gar nicht, oder erst kurz vor der Beerdigung des Todten verlangt wird, werden die hiesigen Einwohner unter Hinweisung auf die deshalb bestehenden Verordnungen bei Vermeidung einer Strafe von

1 fl. 30 kr.

hiermit angewiesen, die Todtenbeschau wenigstens nach Verlauf von einigen Stunden nach erfolgtem Ableben durch den hiezu aufgestellten Chirurgus Sperl vornehmen zu lassen.

Oettingen, den 22. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Im Monat Dezember v. Js. wurde ohnweit Schwabach auf der Landstrasse gegen Gunzenhausen eine Schachtel mit Kranzbinder-Arbeit gefunden. Derjenige, welcher dieselbe verloren, hat sich beim Magistrat in Schwabach zu melden.

Oettingen, den 26. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Durch unmittelbare Beobachtungen hat man sich überzeugt, daß den bestehenden Verboten entgegen Handwerkslehrjungen und Schulpflichtige Wirthshäuser und Tanzböden besuchen, wovon sich die Folgen bereits in Beziehung auf öffentliche Ordnung und religiösen Sinn in den nachtheiligsten Wirkungen zeigen.

Um diesen Erscheinungen zu steuern, werden die Aeltern und Lehrmeister aufgefordert, zur Abwendung dieser Unordnung mitzuwirken, widrigenfalls diese sowohl, als die Schulpflichtige und Lehrlinge nachdrücklichst bestraft würden.

Den Polizeisoldaten wurde besonders zur Pflicht gemacht, jeden in den Wirthshäusern vorfindlichen Jüngling dieser Art fort zu weisen, und zur Bestrafung anzuzeigen.

Oettingen, den 26. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. April, Nachmittags um 1 Uhr, wird in der goldenen Sonne zu Oettingen das in der Interkalarperiode fällige Besoldungsgetraide der Pfarrei Firnheim bestehend in 19 Schäffel, 3 Metzen, 3 Vierling, 2 Sechz. Haber, und in 9 Schäffel, 3 Metzen, 1 Vierling, 3 Sechz. Roggen durch öffentliches Aufgebot an die Meistbietenden verkauft. Solches wird den Kaufslustigen mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß der Zuschlag salva ratificatione und unter der Bedingung erfolgt, daß die Bezahlung in guter gangbarer Münzsorte baar geleistet werde.

Firnheim, am 25. März 1831.

Die K. Pfarramts-Verwesung zu Firnheim.

Götz.

Nachricht.

Gut geräucherte Schinken, das Pfund für 18 kr., sind zu haben bei

Heinrich Eger, Metzgermeister, wohnhaft im Krautgarten.

Digitized by Google

Nachricht und Empfehlung.

Allen Behörden, den Titl. Herren Pfarrern, Auktoren, auch allen Jenen, die etwas zum Drucken haben, und den Verkauf selbst übernehmen, empfehle ich meine mit den allerneuesten deutschen, lateinischen, französischen, griechischen und hebräischen Lettern gut eingerichtete Offizin, auch habe ich zu Tabellen ꝛc., deutsche und lateinische Schreib-Lettern, die sehr beliebigen gothaischen Schriften, schöne Einfassungen und Linien, welche sich zu Geburts- und Gelegenheits-Gedichten, wie auch zu einzelnen Versen und Gedichten auf Atlas-Bänder vorzüglich eignen, mir ganz neu angeschafft.

Ich bin daher erbötig, Bestellungen, um die nemlichen Preise, mit derselben Reinheit, Korrektheit und schneller Beförderung, gleich nahen und fernen Buch- und Steindruckereien, zu liefern, und füge noch bei, daß, wenn ich im Preise erwähnten Buchdruckereien nicht gleich sein sollte, mir nur gefälligst deren Rechnungen gezeigt werden dürfen.

Proben liefert ein, unter der Presse befindliches, bedeutendes Werk, welches Jedermann zur Einsicht frei steht.

Zu gefälligen Bestellungen, empfiehlt sich bestens

J. M. Brandel,
Hofbuchdruckereibesitzer.

Nachricht.

Zur Ersparung des Porto und sonstiger Schreibereien empfehle ich allen hiesigen und auswärtigen Herren Lektür-Freunden mein, vom Herrn Dr. Campe, Buch- und Kunsthändler zu Nürnberg, erhaltenes Commissions-Lager, und bin bereit, alle Bücher, Kunstsachen ꝛc., um die nemlichen Preise abzugeben, und die nicht auf dem Lager habende zu beschreiben, wie selbe in öffentlichen Blättern ausgeschrieben, oder in Verzeichnissen angezeigt stehen.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich bestens

J. M. Brandel,
Fürstl. Hofbuchdrucker.

Genealogische-Anzeigen.

Geborne:

Den 21. März, Johann Friedrich, Kind des Johann Georg Löpfinger, bürgerl. Güterbesitzers dahier. Ev.

Den 23. März, Johann Aloys, Kind des Bürgers und Hafnermeisters Lehner dahier. Kath.

eod. Sebastian, Kind des Bürgers und Schneidermeisters Schmid dahier. Kath.

Gestorbene:

Den 20. März, Joseph Heller, königlicher Wegmacher, 36 Jahre alt, an der Lungensucht. Kath.

Den 21. März, Georg Adam Kohler, Bürger und Nürnberger ordinari fahrender Bote, an Lebergeschwüren, 47 J. 3 M. 20 T. alt. Ev.

Den 23. März, Otto, Kind des Herrn Michler, fürstlichen Revierförsters auf dem See, 11 M. alt, an Gichtern. Kath.

Den 24. März, Karl Anton, Sohn des verstorbenen Bürgers und Uhrmachers Funk, 11 J. alt, an einer Kopfwassersucht. Kath.

Den 26. März, Barbara Haidl, Gutsbesitzerin zu Rittingen, 61 J. alt, an Rothlauf. Kath.

Digitized by Google

Fremden-Anzeige
vom 14. bis 26. März 1831.

Die Herren Kaufleute: Sauter aus Bremen, Kiel aus Bürrach, Gebrüder Alfelder aus Fürth, Melus aus Aachen, Schumm aus Pappenheim, Viertel aus Passau, Leizmann aus Schwabach, Kreichauf von Regensburg, Stör aus Stuttgardt, Mahl aus Augsburg, Scherer aus Bamberg, Mozart aus Schweinfurth, Ebert aus Mainstockheim, Volkert von Mannheim, Saler von Hof, Wiedemann von Nürnberg, Luz von Amberg, Wüstefeld von Würzburg, Roth von Augsburg, Kraus von Oberwalstadt. Hr. Egmeier, Thierarzt aus Gunzenhausen. Hr. Martin, Formeister aus Wemdingen. Hr. Kleister, Bierbräuer aus Rothenburg. Hr. Härpfer, Gastgeber von Donauwörth. Hr. Hofmann, Bräuer von Spalt. Hr. Stolz, Fabrikant von Nürnberg. Hr. Wunderle, Bräuer von Monheim. Hr. Ulmer, k. Finanzrath von Ansbach. Hr. Holzinger, Aktuar von da.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:
Zum bayerischen Landtage 1831. Von Dr. von Hornthal, k. Justizrath zu Bamberg. Nro 3. 18 kr.
Der Geldbeutel. Eine neue Erzählung für Eltern und Kinder. Mit 1 Kupfer. Von Th. Nelk. 10 kr.
Oswald Müller von Schloßberg. Eine Geschichte des 14ten Jahrhunderts. Von Th. Nelk. 9 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	2 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	— Q.
3 " "	"	16 Loth	2 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr.	3 pf.
4 Pfund kosten	10 kr.	2 pf.
2 Pfund kosten	5 kr.	1 pf.
12 Loth kosten	1 kr.	— pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr.	3 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr.	3 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr.	2 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	5 kr.	3 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	8 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch	7 kr. — pf.
1 " Hammelfleisch	— kr. — pf.
1 " Schweinfleisch	9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	19	bis 20	kr.
Schweinschmalz das Pfund	16	bis 18	kr.
Butter das Pfund	15	bis 16	kr.
Eyer 7 bis 8 Stück		4	kr.
Gänse das Stück	1 fl.	20	kr.
Enten das Paar		36	kr.
Hennen das Stück	15	bis 16	kr.
Hühner das Paar	18	bis 20	kr.
Tauben das Paar	7	bis 8	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen		1 1/2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niederster Preis des Schäffels.	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oettingen, den 23ten März	Kern	—	52	12	12	—	16	30	15	—	13	30
	Waizen	17	52	69	47	22	17	30	15	15	13	—
	Korn	7	44	51	23	28	10	30	10	3	9	36
	Gerste	—	8	8	8	—	6	45	6	25	5	45
	Haber	—	54	54	35	19	5	3	4	31	4	—

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 12. März	fl. kr.	Augsburg 11. März	fl. kr.	Donauwörth 9. März	fl. kr.
Kern	14 35	Kern	15 12	Kern	13 47
Waizen	— —	Waizen	15 24	Waizen	15 24
Roggen	10 10	Roggen	10 30	Roggen	10 40
Gerste	6 —	Gerste	6 27	Gerste	5 31
Haber	4 16	Habee	4 31	Haber	4 22

Biersatz.

Die Maas braunes Winterbirr, definitiv.
Gantzepreis 3 kr. 2 pf.
Schenkpreis 4 kr.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 14. Dienstag. 5. April 1831.

Bekanntmachung.

Vom
Fürstlichen Stadt- und Herrschafts-Gerichte Oettingen
wird erkannt, daß der schon über 30. Jahre landesabwesende Georg Schmidt aus Heuberg nach dem Oettingischen Statut vom 14. Sept. 1782. nunmehr als verschollen zu erklären, und dessen Vermögen den nächsten Anverwandten desselben ohne Caution zu verabfolgen sei.

Oettingen, den 24. März 1831.

Der
Fürstliche Stadtrichter:
Baur.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe der zur Stadtschreiber Johann Friedrich Stürmer'schen Nachlaßmasse zu Oettingen gehörigen Effekten, als Weißzeuch, Silber, Zinn, Kupfer, Bücher u. s. w. wird Termin auf

Dienstag, den 12. April, Vormittags von 9 — 12., und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, im Gerichtslokale angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Verkauf erfolgt nur gegen gleich baare Bezahlung.

Oettingen, am 15. März 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Bekanntmachung.

Im Monate März wurden polizeilich abgestraft:

1. Person wegen Beleidigung der Eltern,
2. Personen wegen liederlichen Lebenswandel,
2. Personen wegen Vagirens,
1. Person wegen zu leichten Gewichts der auf den Markt gebrachten Viktualien,
1. Person wegen Ankauf der Viktualien vor Aufsteckung der Marktfahne.

Oettingen, den 2. April 1831.

Stadt-Magistrat.
Vogt.

Bekanntmachung.

Bei dem Eintritt des Frühlings werden die hiesigen Gutsbesitzer hiermit aufgefordert, ihre Abzugsgräben und Wasserfurchen

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung einer Strafe von

1 fl. 30 kr.

zu öffnen.

Oettingen, den 2. April 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Die in der Gant der Wittwe Barbara Laker von Klosterzimmern vorhandenen Realitäten, als:

ein Söldenhaus mit Stallung und Stadel unter einem Dach, Gemeinderecht, 1½ Tagw. Wiesen in den Wolfsegerten, und 1½ M. Acker in den Mederäckern, werden

Mittwoch, den 27. April l. Js.,

in dem Lokale des unterfertigten Herrschaftsgerichts öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu vorgeladen.

Wallerstein, am 21. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Bekanntmachung.

Gegen die Wittwe Barbara Laker von Klosterzimmern wurde der Universalkonkurs erkannt, und da sie auf das ihr zustehende Recht der Berufung verzichtet hat, so werden folgende Ediktstage hiemit festgesetzt, als:

1.) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen

Mittwoch, der 27. April l. Js.,

2.) zur Vorbringung der Einreden

Freitag, der 27. Mai l. Js., und

3.) zum Schlußverfahren mit gesetzlicher Abtheilung, und zwar für die Replik,

Montag, der 27. Juni l. Js.,

und für die Duplik,

Dienstag, der 12. Juli l. Js.,

jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche, sowohl bekannte als unbekannte, Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an den bezeichneten Tagen dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibende an dem ersten Ediktstage den Ausschluß ihrer Forderungen von der Gantmasse, und an den übrigen Ediktstagen die Präklusion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Ferner werden alle diejenigen, welche Faustpfänder in Händen haben, hiemit aufgefordert, solche noch vor dem 1ten Ediktstage dem Gantgerichte bei Verlust des Faustpfandrechtes zu übergeben.

Endlich wird den Gläubigern eröffnet, daß die in dem Hypothekenbuche eingetragene Hypotheken exclus. der Zinse schon 800 fl. betragen, während die gerichtliche abgeschätzte Masse mehr nicht als 501 fl. 33 kr. beträgt.

Wallerstein, am 31. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. April, Nachmittags um 1 Uhr, wird in der goldenen Sonne zu Oettingen das in der Interkalarperiode fällige Besoldungsgetraide der Pfarrei Firnheim bestehend in 19 Schäffel, 3 Metzen, 3 Vierling, 2 Sechz. Haber, und in 9 Schäffel, 3 Metzen, 1 Vierling, 3 Sechz. Roggen durch öffentliches Aufgebot an die Meistbietenden verkauft. Solches wird den Kaufslustigen mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß der Zuschlag salva ratificatione und unter der Bedingung erfolgt, daß die Bezahlung in guter gangbarer Münzsorte baar geleistet werde.

Firnheim, am 25. März 1831.

Die K. Pfarramts-Verwesung zu Firnheim.

Götz.

Öffentliche Danksagung.

Für die vielen Beweise der freundschaftlichen Theilnahme, welcher sich der Unterzeichnete während der Krankheit und bei der Leichenfeier seiner entschlafenen Ehegattin zu erfreuen hatte, bringt derselbe hiermit seinen öffentlichen Dank mit dem Wunsche dar, daß bei allen Prüfungen dieses Erdenlebens der fromme Glaube an die ewige Weisheit und Güte der göttlichen Vorsehung seine stärkende Gotteskraft stets beweisen möge.

Johann Georg Schürer.

Nachricht und Empfehlung.

Allen Behörden, den Titl. Herren Pfarrern, Auktoren, auch allen Jenen, die etwas zum Drucken haben, und den Verkauf selbst übernehmen, empfehle ich meine mit den allerneuesten deutschen, lateinischen, französischen, griechischen und hebräischen Lettern gut eingerichtete Offizin, auch habe ich zu Tabellen ꝛc., deutsche und lateinische Schreib-Lettern, die sehr beliebigen gothaischen Schriften, schöne Einfassungen und Linien, welche sich zu Geburts- und Gelegenheits-Gedichten, wie auch zu einzelnen Versen und Gedichten auf Atlas-Bänder vorzüglich eignen, mir ganz neu angeschafft.

Ich bin daher erbötig, Bestellungen, um die nemlichen Preise, mit derselben Reinheit, Korrektheit und schneller Beförderung, gleich nahen und fernen Buch- und Steindruckereien, zu liefern, und füge noch bei, daß, wenn ich im Preise erwähnten Buchdruckereien nicht gleich sein sollte, mir nur gefälligst deren Rechnungen gezeigt werden dürfen.

Proben liefert ein, unter der Presse befindliches, bedeutendes Werk, welches Jedermann zur Einsicht frei steht.

Zu gefälligen Bestellungen empfiehlt sich bestens

J. M. Brandel,
Fürstl. Hofbuchdrucker.

Nachricht.

Zur Ersparung des Porto und sonstiger Schreibereien empfehle ich allen hiesigen und auswärtigen Herren Lektür-Freunden mein, vom Herrn Dr. Campe, Buch- und Kunsthändler zu Nürnberg, erhaltenes Commissions-Lager, und bin bereit, alle Bücher, Kunstsachen ꝛc., um die nemlichen Preise abzugeben, und die nicht auf dem Lager habende zu beschreiben, wie selbe

Digitized by Google

in öffentlichen Blättern ausgeschrieben, oder in Verzeichnissen angezeigt stehen.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich bestens

J. M. Brandel,
Fürstl. Hofbuchdrucker.

Genealogische-Anzeigen.

Gestorbene:

Den 29. März, Frau Anna Margaretha, Ehegattin des Herrn Johann Georg Schürer, an der Lungenschwindsucht, 59 J. 6 M. alt. Ev.

Den 30. März, Maria Barbara, Ehegattin des hiesigen Maurers, Johann Georg Lacker, an der Lungenschwindsucht, 50 J. 9 M. alt. Ev.

Den 31. März, Karl Gabriel, Sohn des Bürgers und Schneidermeisters Erasmus Stoller, am Steckfluß, 5 M. 11 T. alt. Kath.

eod. Maria Theresia, Ehegattin des Bürgers und Handelsmanns Suppantisch, an der Entkräftung, 74 J. alt. Kath.

Den 1. April, Maria Josepha, ein uneheliches Kind, an Gichtern, 3 W. alt. Kath.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Zum bayerischen Landtage 1831. Von Dr. von Hornthal, k. Justizrathe zu Bamberg. Nro. 3. 18 kr.
Der Geldbeutel. Eine neue Erzählung für Eltern und Kinder. Mit 1 Kupfer. Von Th. Nelk. 10 kr.
Oswald Mülser von Schloßberg. Eine Geschichte des 14ten Jahrhunderts. Von Th. Nelk. 9 kr.
Hoffmann's erzählende Schriften. Erstes Bändchen. Enthaltend: Meister Martin und seine Gesellen. 18 kr.
Wedemanns 100 Volkslieder. 1 fl 12 kr.
Wedemanns 100 Gesänge der Unschuld ꝛc. 54 kr.
Neues Komplimentirbuch, oder Anweisung in Gesellschaften und den gewöhnlichen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen, geh. 36 kr.
Schillers Gedichte. Geh. 48 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein 5 Loth 2 Q.
2 " Kipf " 11 Loth — Q.
3 " " " 16 Loth 2 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten 20 kr. 3 pf.
4 Pfund kosten 10 kr. 2 pf.
2 Pfund kosten 5 kr. 1 pf.
12 Loth kosten 1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen Schönmehl 8 kr. 3 pf.
1/16 " " Mittelmehl 6 kr. 3 pf.
1/16 " " Nachmehl 4 kr. 2 pf.
1/16 " " Roggenmehl 5 kr. 3 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 8 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch 7 kr. — pf.
1 " Hammelfleisch — kr. — pf.
1 " Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund 18 bis 19 kr.
Schweinschmalz das Pfund 16 bis 18 kr.
Butter das Pfund 14 bis 18 kr.
Eyer 7 bis 8 Stück 4 kr.
Gänse das Stück 1 fl. 20 kr.
Enten das Paar 36 kr.
Hennen das Stück 15 bis 20 kr.
Hühner das Paar 18 bis 20 kr.
Tauben das Paar 6 bis 7 kr.
Erdbirn 1/16 Metzen 1 1/2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 30ten März.	Kern	4	1	5	5	—	16	30	14	15	12	—
	Waizen	22	31	51	27	24	17	15	15	7	13	—
	Korn	28	10	38	11	27	10	36	10	18	10	—
	Gerste	—	21	21	21	—	7	—	6	45	6	30
	Haber	19	37	56	51	5	5	36	4	48	4	—

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 15. Dienstag. 12. April 1831.

Oeffentliche Danksagung.

Bei dem gestern Abends im Orte Hainsfarth ausgebrochenen Brande hat sich die schon längst rühmlich bekannte Dienstfertigkeit und Bereitwilligkeit der Bewohner der Stadt Oettingen und der benachbarten Orte aufs Neue bewährt, indem es nur durch die Anstrengungen derselben gelungen ist, die weitere Ausbreitung des Feuers zu hindern.

Die unterfertigte Behörde macht es sich daher zur angenehmen Pflicht, hiefür zu danken, und die verdiente Anerkennung auszusprechen.

Oettingen, den 8. April 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Vom
Fürstlichen Stadt- und Herrschafts-Gerichte Oettingen
wird erkannt, daß der schon über 30. Jahre landesabwesende Georg Schmidt aus Heuberg nach dem Oettingischen Statut vom 14. Sept. 1782. nunmehr als verschollen zu erklären, und dessen Vermögen den nächsten Anverwandten desselben ohne Caution zu verabfolgen sei.

Oettingen, den 24. März 1831.

Der
Fürstliche Stadtrichter:
Baur.

Bekanntmachung.

Das Königliche Rentamt dahier verkauft einige Quantitäten Dinkel und Haber,

am 13. April c. vom Boden zu Oettingen,

am 14. April c. vom Boden zu Belzheim.

Kaufslustige wollen sich an diesen Orten, jedesmal Vormittags 10. Uhr, dort einfinden.

Oettingen, am 10. April 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Montag, den 18ten April heurigen Jahrs, Vormittags 9 Uhr, werden für das Verwaltungsjahr 1831. aus den Rittergutswaldungen zu Polsingen

31. Stück Oberständer,

70. Klafter Brennholz, und

4000. Stück Wellen,

im öffentlichen Aufstrich verkauft, welches hiermit unter dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß

1.) lediglich nur solche Licitanten und Käufer bei der Holzversteigerung, welche im Schlag, der Döckingerberg genannt, vor sich geht, werden angenommen werden, welche zahlungsfähig, und mit genügender Bürgschaft versehen sind, und

2.) die Kaufslustigen die zum Verkaufe ausgesetzten Holzgattungen vor der Hand im Schlag selbst besichtigen, und die nähern Kaufsbedingungen erfahren können.

Polsingen, den 8. April 1831.

Freiherrlich von Wöllwarthisches Patrimonialgericht I. Klasse daselbst.

Miehlich.

Holz.

(Musik-Anzeige.) Künftigen Sonntag, als am Kirchweihfeste bei St. Sebastian, wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten, wozu höflichst einladet Leonhard Miller zum Engel.

Genealogische Anzeigen.

Gestorbene:

Den 3. April, Georg Friedrich, Kind des Johann Gottfried Oberhäuser, Güterbesitzers dahier, an Gichtern, 6 Wochen alt. Ev.

Den 6. April, Sebastian, Kind des Bürgers und Schneidermeisters, Schmid, 14 Tage alt, an Gichtern. Kath.

Fremden-Anzeige

vom 27. März bis 9. April 1831.

Die Herren Kaufleute: Fleischmann von Nürnberg, Altinger von Augsburg, Seiler von Würzburg, Sommer von Zürch, Weiß von Nürnberg, Kaspari von Calio, Harer von Bremen, Mora von Transanjua. Hr. Waider, Pfarrvikar von Ostheim. Hr. Ebermeier, Pfarrvikar von Dittenheim. Hr. Fuchs, Studiosus von München. Hr. Traubmann, Schauspieler, mit Familie von Weißenburg.

Das Grab am Felsen.

(Fortsetzung.)

Indessen näherte sich immer mehr die Gefahr der Feinde; ängstlich harrten die guten Bewohner ihrem Schicksale entgegen, und nach wenigen Tagen drangen auch unaufhaltsam jene gefürchtete Horden in diese friedliche Gegend. — Doch die Geistesgegenwart, mit welcher Alberts Herz bewaffnet war, hatte bald die Furcht dieser ruhigen Bewohner bei Annäherung des Feindes benommen. — Unter dem Schutze

des eingerückten Obersten, der sein Quartier in Thalheims Wohnung nahm, und da Albert alles aufopferte, was diesem Krieger zur Genüge gereichen konnte, so genoß die ganze Umgebung von dem Besitze Thalheims Ruhe und Sicherheit.

Nach kurzem Verweilen dieser gefürchteten Gäste schwebte endlich der Genius des Friedens über die blutenden Gefilde Deutschlands, und gebot Ruhe; seine bei sich führenden Plane bezeichneten den rückkehrenden Pfad des Feindes, und die leidende Menschheit wurde von ihren Peinigern wieder befreiet.

Alberts einzige Absicht ging nun dahin, seinen guten Vater aufzusuchen, und zurück zu führen in die Wohnnng, die durch die Hand der Vorsehung erhalten worden. — Er eilte jener schützenden Gegend zu, die ihn freundlich aufnahm, und war so glücklich, ihn bald zu finden; ja noch mehr — als er erwartete.

Die angenehme Lage jenes Aufenthalts seines Vaters veranlaßte, daß Thalheim sich mit Albert daselbst noch einige Tage verweilte, um jene Gegenstände, die die göttliche Natur dem menschlichen Auge so herrlich vorstellte, zu betrachten. In dieser Absicht durchstreifte Albert nun diese romantische Gegend, und gewahrte ganz unvermuthet an einer Quelle ein Mädchen, das ganz einsam die Rückkehr eines Freundes oder einer Freundin abzuwarten schien; schüchtern näherte er sich diesem schönen Geschöpfe, und seine Augen entdeckten — Augusta, die Schwester seines langgesuchten Freundes Eduard. — Albert fand wohl für diesen Augenblick nicht Worte, sondern überlies sich blos den Betrachtungen, ob es wohl möglich seyn könne, auf eine so wunderbare Weise einen verlornen Freund wieder zu finden. Doch nach einer kleinen Pause sollte er sich von der Möglichkeit überzeugen, indem sein Freund Eduard aus einer entfernten Laube seiner Schwester folgen wollte, und nicht weit davon Albert in Gedanken vertieft erblickte. Beide Augen richteten sich aufeinander, und in einem Nu! lagen sich die Freunde in den Armen — Augusta trat hinzu, überzeugte sich auch von der Gegenwart des Jugendfreunds ihres Bruders und ihre Herzen wurden mit Freude erfüllt.

Vereinigt wollten die drei Freunde auf dem moosigten Pfade fort, während beide Freunde einander ihre bisher erlittenen Schicksale erzählten. Wie erstaunt hörte Albert aus dem Munde seines Freundes, daß das Schicksal ihn von einer zärtlichen Gattin trennte, welche mit einem hoffnungsvollen Sprößling der Feindes-Gefahr entfloh, die sie bedrohete, und nun unwissend wo er sie suchen — sie finden sollte. Die mit ihr verlebten frohen Tage schienen für ihn auf immer verloren gegangen zu sein. Diese Treñung folierten Eduards Seele, und schlug dem väterlichen Herzen eine unheilbare Wunde. — Emilie! die gute Emilie glaubte er für verloren zu sehen, seinen lieben Karl seinen Augen auf lange Zeit entnommen.

(Fortsetzung folgt.)

Neu erschienene Schriften.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Ueber die Freiheit der Presse. Aufruf an Bayerns Volk und seine Vertreter im Jahre 1831 von J. M. H. Ellenrieder. Geh. 12 kr.

Sonn- und Festtägliche Predigten und Homilien nebst einigen Gelegenheits-Reden ꝛc. von Johann Martin Gehring, weiland Stadtpfarrer zu Aub.

Mit dem Portrait des Verfaſſers. Zwei Theile. Zweite verbeſſerte Auflage. 2 fl. 24 kr.

Otto Bornhart's Peaktiſch-Merkantiliſcher Beiefſteller, enthaltend: Briefe über Waaeen-Geſchäfte von und nach Seeplätzen, Maektberichte, Beiefe über Wechſelgeſchäfte, Ceedit- und Empfehlungsbeiefe ꝛc. Nebſt Wörterbuche. Broch. 2 fl. 42 kr.

Technologiſche Bildergalleeie oder Darſtellung der intereſſanteſten und lehrreichſten Manufakturen, Fabriken, Künſte und Geweeke ꝛc. Von Heintich Poppe, Profeſſor der Technologie zu Tübingen. Mit 40 Steindeucktafeln. Broch. 3 fl. 24 kr.

Zum bayeriſchen Landtage 1831. Von Dr. von Hornthal, k. Juſtizrathe zu Bamberg. Nro. 2. 15 kr.

Zum bayeeiſch. Landtage ꝛc. Neo. 3. 18 kr.

Zum bayeriſch. Landtage ꝛc. Nro. 4. 18 ke.

Allerunteethänigſte Voeſtellung des Magiſtrats und dee Gemeinde-Bevollmächtigten dee Stadt Nüenbeeg gegen die Ausſchließung des Magiſteats-Raths Beſtelmeyee als Abgeordneter dee Stadt zue zweiten Kammer der Stände-Verſammlung. 6 kr.

Beſchwerde des Magiſtrats und dee Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nüenbeeg über die Verletzung dee Staats-Verfaſſung des Reichs buech das allerhöchſte Miniſterial-Reſeeipt ꝛc. 12 kr.

Voeſtellung und Bitte des Magiſtrats und dee Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg um Eewirkung der Initiative von Seite der Staats-Regieeung zur antheutiſchen Interpeetation ꝛc. 12 kr.

Neue Schlachten, das Stück gemalt. 12 ke.

Schillers Gedichte. Geh. 48 ke.

Hundertjähriger Calender des Herrn Abtes Moriz Knauer, für das jetzige Jahrhundert bis 1899. Enthaltend die Beſchreibung von den Weltkörpern, und dem Weltſyſteme, der Sonne und den Planeten, eine Sammlung meekwüediger Bauerureegeln ꝛc. nebſt Anweiſung, was von Monat zu Monat durch das ganze Jahr in der Haushaltung zu thun iſt. Geh. 10 ke.

Das Alleenothwendigſte zum Unterrichte in der Obſtbaumzucht. Eingerichtet füe die höhern Kurſe der Volks- und Elementatſchulen von einem Obſtbaumfeeunde. Geh. 6 ke.

Ein Volksbüchlein. Enthaltend die Geſchichte des ewigen Juden, die Abeutheuer der ſieben Schwaben, nebſt vielen andern erbaulechen und eegötzlichen Hiſtoeen. Mit 1 Abbildung. 1 fl. 30 kr.

Bemerkungen übee die Unzucht und unehelichen Geebueten, welche in unſern Tagen ſo ſehr überhand genommen haben. Von Johannes Käſer, Pfarrer und Dechant zu Altmoching Geh. 36 kr.

Dee Heldentod dee bayeriſchen Landesvertheidigee bei Seublingen 1 Stunde von München. 8 kr.

Neues Komplimentirbuch, oder Anweiſung in Geſellſchaften und den gewöhnlichen Verhältniſſen des Lebens höflich und angemeſſen zu reden und ſich anſtändig zu betragen, geh. 36 ke.

Dee Geldbeutel. Eine neue Erzählung füe Eltern und Kindee Mit 1 Kupfee. Von Th. Nelk. 10 kr.

Oswald Mülſee von Schloßbeeg. Eine Geſchichte des 14ten Jahehunderts. Von Th. Nelk. 9 kr.

Schulzes ſämmtliche poetiſche Weeke, geh. 3 fl. 45 kr.

Taxen und Preiſe der vorzüglichſten Lebens-Bedürfniſſe.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weißbrod.

1 Kreuzer Semmel oder Laiblein		5 Loth	2 Q.
2	Kipf		11 Loth	— Q.
3			16 Loth	2 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund koſten	20 ke.	3 pf.
4 Pfund koſten	10 ke.	2 pf.
2 Pfund koſten	5 kr.	1 pf.
12 Loth koſten	1 kr.	— pf.

Mehl-Taxen.

1ſt6 bayeriſchen Metzen	Schönmehl	8 kr.	3 pf.
1ſt6	Mittelmehl	6 ke.	3 pf.
1ſt6	Nachmehl	4 kr.	2 pf.
1ſt6	Roggenmehl	5 kr	3 pf.

Fleiſch-Taxen.

1 Pfund Ochſenfleiſch 7 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleiſch 6 kr. 2 pf.
1 Hammelfleiſch — kr. — pf.
1 Schweinfleiſch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindſchmalz das Pfund	18	bis	19	kr.
Schweinſchmalz das Pfund	16	bis	18	kr.
Butter das Pfund	16	bis	18	kr.
Eyer 7 Stück			4	kr.
Gänſe das Stück		—		—
Enten das Paar		—		—
Hennen das Stück	14	bis	15	kr.
Hühner das Paar		—		—
Tauben das Paar	6	bis	7	kr.
Eedbien 1ſt6 Metzen			1	1ſ2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Geſamt-Summe.	Verkauft.	Reſt.	Höchſter. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederſter. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oettingen, den 1. April.	Kern	4	7	12	12	—	16	15	14	7	12	—
	Waizen	8	38	46	28	18	17	12	15	6	13	—
	Korn	20	12	32	12	20	10	6	10	—	9	54
	Gerſte	—	27	27	16	11	6	45	6	37	6	30
	Haber	7	55	62	60	2	5	30	4	51	4	12

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Beandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 16. Dienstag. 19. April 1831.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrage der Hypothekargläubiger des Fischermeisters Johann Fischer von Auhausen, wird dessen Anwesen, bestehend

I. in Haus, Scheure, Hofraithe, 3/8 Tagw. Garten, 2 1/4 Tagw. Wiesen, die Fischwiese mit der alten Gemeindegerechtigkeit,

II. an Aeckern:

1.) 1 M. A. von 7 Morgen im s. g. Kreuzfeld,
2.) 3/4 M. freieigener Acker im Bühlhof auf der Härdt,
3.) 1 M. A am Berg,
4.) 3/8 M. A. aufm Berg im Käſtlein,
5.) 1 M. A. in der langen Hecke,
6.) 1/2 M. A. im mittlen Groth,
7.) 2 M. A. im Steinbruch oder Steinbachsfeldlein gelegen, der Beckenacker genannt,
8.) 2/4 M. freieigener Acker in der Au,
9.) 1 1/4 M. freieigener Acker im Ried inclus. eines freieigenen Krautbeetes,
10.) 1 M. A. an der Strasse,
11.) 1/2 M. A. im mittlern Groth,
12.) 1/2 M. A. an der Strasse,
13.) 7/8 M. A. im obern Letten,
14.) 1 M. A. der Diebsacker genannt,
15.) 1 M. A. am Berg,
16.) 3/4 M. freieigener Acker im Bühlhof,
17.) 1 1/4 M. Erbesacker, auf die Bäckerswiese stossend,
18.) 1 M. A. im Koppelfeld, der Koppel- oder Fritzenacker genannt,
19.) 1/2 M. freieigener Acker im Bühlhof,
20.) 1/2 M. freieigener Acker auf der Hardt,
21.) 1/2 M. freieigener Acker daselbst,
22.) 5/8 M. A. an der Strasse,
23.) 3 3/4 M. A. in der Gailsheimer Flur, zum k Landgerichte Wassertrüdingen gerichtsbar.

III. an Wiesen:

1.) 1 Tagwerk Wiesen aufm Platz neben dem Graben gelegen,
2.) 1 Tagw. Wiese daselbst,

3.) 2 Tagw. freieigene Wiese bei der obern Aumühle,
4.) 1 1/2 Tagw. Wiese am Aumühler Schlag,
5.) 1/4 und 3 Ruthen Wiese in der untern Au.

IV. an Fischwasser:

1.) 1/8 von 1/4 Tagwerk eigener Weiher, das untere Hofwiesweiherlein zwischen Hochaltingen und Herblingen,
2.) 1/16 Tagw. von 1/8 Tagw. eigener Weiher, das obere Hofwiesweiherlein zwischen Hochaltingen und Herblingen,
3.) 1/8 von 1/4 Tagwerk eigener Weiher, das Steinwiesweiherlein im Dorfe Herblingen,
4.) 1 Tagw. von 2 Tagw. eigene Weiher, der Schafweiher auf dem s. g. Schafwasen, unweit der Hochaltinger Krautgärten,
5.) 2 Tagw. von 4 Tagw. eigene Weiher, der Einfangweiher im Bühlinger Flur,
6.) 1/2 Tagw. von 1 Tagw. eigenem Weiher, das Neuweiherlein bei Bosacker,
7.) 1/2 Tagw. von 1 Tagw. eigenem Weiher, das Stockweiherlein bei Bosacker,
8.) 1 3/4 Tagw. von 3 1/4 Tagw. eigenem Weiher, der Pfaffenweiher bei Bosacker,
9.) 1/4 Tagw. Weiher, die Fischgrube bei Bosacker,
10.) 1 Tagw. von 2 Tagw. eigenem Weiher, der Hechtlesweiher bei Bosacker,
11.) 6 Tagw. von 12 Tagw. eigene Weiher, der Galgenweiher bei Bosacker,
12.) 1 1/2 Tagw. von 3 Tagw. eigene Weiher, der untere Grubweiher bei Bosacker,
13.) 3/4 Tagw. von 1 1/2 Tagw. eigene Weiher, der mittlere Grubweiher bei Bosacker,
14.) 1 Tagw. von 2 Tagw. eigene Weiher, der obere Grubweiher bei Bosacker,
15.) 1 1/8 Tagw. der Reutersweiher im Distrikt Hausen,
16.) 2 5/8 Tagw. der Stegleswеiher im Distrikt Hausen,
17.) 1 1/2 Tagw. der Haidweiher daselbst,
18.) 6 5/8 Tagw. der Steckenweiher im Distrikt Dornstadt,
19.) 1/3 Tagw. der obere Forstweiher im Forste,
20.) 6 1/3 Achtel Tagw. der mittlere Forstweiher im Forst,
21.) 2 Tagwerk der Sandweiher daselbst,
22.) 3/8 Tagw. der Kellerweiher daselbst,
23.) 1 1/3 Tagw. der Mooswеiher daselbst,
24.) das Fischwasser auf der Wörnitz von der obern Aumühle bis zum Gumpen im s. g. Bremer Stall mit 10 Fischzügen,
25.) 1/3 Tagw. an 4 Winterungen (die Fischgrube) mit Garten und Fischgrube bei Auhausen,
26.) 1/4 Tagw. in 2 Winterungen, (die Fischgrube) mit Brechhaus bei Auhausen,
27.) 2 Tagw. der Herrenweiher bei Auhausen,
28.) 3 Tagw. der Gailsheimer Weiher bei Auhausen,

29.) 3 1/3 Tagwerk der Stöcklesweiher bei Auhausen,
30.) 2 1/3 Tagw. Weiher, Eichenweiher bei Firnheim, zum Fürstlichen Herrschaftsgerichte Mönchsroth gerichtsbar,
31.) ungefähr 2 Tagw. Weiher in der Dambacher Markung, zum königl. Landgerichte Wassertrüdingen gerichtsbar,
32.) circa 1/2 Morgen, 2 Winterungen bildend, im Flur Westheim, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar,
33.) ungefähr 1 Tagw. 83 Dezimalen, der Schloßweiher bei Trendel, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar.

V. an Waldungen:

1.) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar,
2.) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar,
3.) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königl. Landgerichte Heidenheim gerichtsbar,
4.) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königl. Landgerichte Heidenheim gerichtsbar,

und zwar die auswärts gerichtsbaren Objekte mit Genehmigung der betreffenden Gerichte und vorbehaltlich der Gerichtsbarkeit,

Montag, den 16. Mai d. Js., Vormittags von 9 — 12 Uhr, und Nachmittags von 2—5 Uhr, im Beckischen Wirthshause in Auhausen an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich wird nach dem Antrage der Hypothekargläubiger auf

Dienstag, den 17. Mai d. Js., Vormittags von 9 — 12, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr

im Beckischen Wirthshause in Auhausen Liquidationstermin anberaumt, und alle diejenigen Gläubiger, welche an dem Fischermeister Johann Fischer von Auhausen etwas zu fordern haben, zur Liquidation vorgeladen.

Oettingen, am 3. März 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Walburgi-Jahrmarkt wird

Sonntag, den 1. Mai,

die Schranne

Dienstag, den 3., und

der Hornvieh-Markt

Mittwoch, den 4. Mai a. curr.,

in hiesiger Stadt abgehalten, was dem handeltreibenden Publikum hiermit eröffnet wird.

Oettingen, den 16. April 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Das eben so unschickliche als feuergefährliche Tabackrauchen aus unverschlossenen Pfeifen auf öffentlichen Gassen und Strassen wird nebst Confiskation der Pfeife mit

1 fl. 30 kr.

bestraft.

Oettingen, den 16. April 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Am 16. 23. und 30. ds. Mts. April, jedesmal Vormittags von 10. bis 12. Uhr, verkauft dahiesiges Rentamt verschiedene

Kern- Dinkel- und Haber-Quantitäten

meistbietend mit Genehmigungs-Vorbehalt.

Die Kaufslustigen werden zum Strich eingeladen.

Nördlingen, den 11. April 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe der Behausung des verstorbenen Taglöhners Stephan Rehm in Wallerstein wird eine Tagsfarth auf

Mittwoch, den 18. Mai d. Js., angesetzt, Kaufsliebhaber werden eingeladen, an dieser Tagsfarth dahier zu erscheinen, und ihr Angeboth zu Protokoll abzugeben.

Wallerstein, am 8. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Bekanntmachung.

Künftigen Dienstag, den 26. April d. Js., wird dahier der Viehmarkt abgehalten, wozu alle Gattungen Vieh zum Verkauf gebracht werden können, was dem handeltreibenden Publikum zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Harburg, den 18. April 1831.

Die Markt-Gemeinde.

Weiler.

Volk.

Nachricht.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß bei demselben Blutigel von ganz vorzüglicher Güte zu haben sind.

Johann Bernhard Hagedorn, Bader.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 6. April, Adam Ernst Christian, Kind des S. T. Herrn Pfarrers Müller. Ev.

Den 15. April, Carolina Elisabetha und Rosina Barbara, Zwillinge des Johann Leonhard Kiederlein, Büttnermeisters dahier. Ev.

Gestorbene:

Den 16. April, Jungfrau Maria Barbara Stuhlmüller, im Spital, 84 Jahre alt, an Altersschwäche.

Kath.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schaffels.		Mittler. Preis des Schaffels.		Niederster. Preis des Schaffels.	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 13ten April.	Kern	—	11	11	11	—	16	20	14	—	11	40
	Waizen	18	68	84	44	42	17	—	14	50	12	40
	Korn	20	14	34	18	16	10	30	9	51	9	12
	Gerste	11	16	27	24	3	6	48	6	33	6	18
	Haber	2	87	89	64	25	5	48	5	—	4	12

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 17. Dienstag. 26. April 1831.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Realgläubigers werden nachstehende Besitzungen der Söldner Michael Beselischen Eheleute zu Hainsfarth:

a.) ein Söldenhaus, Stadel, Gärtlein und ganze Gemeindegerechtigkeit, letztere 1 1/4 Morgen haltend, dann
b.) 1/2 Tagw. Wiese auf der Au, und
c.) 1/2 Tagw. freieigene Wiese auf der Hainsfarther untern Au, welche Realitäten an Ort und Stelle auf 1140 fl. gerichtlich taxirt wurden,

am Donnerstag, den 26. Mai d. Js., in vim executionis öffentlich verkauft.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber werden hiezu vorgeladen.

Oettingen, den 25. April 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrage der Hypothekargläubiger des Fischermeisters Johann Fischer von Auhausen, wird dessen Anwesen, bestehend

I. in Haus, Scheure, Hofraithe, 3/8 Tagw. Garten, 2 1/4 Tagw. Wiesen, die Fischwiese mit der alten Gemeindegerechtigkeit,

II. an Aeckern:

1.) 1 M. A. von 7 Morgen im s. g. Kreuzfeld,
2.) 3/4 M. freieigener Acker im Bühlhof auf der Härdt,
3.) 1 M. A am Berg,
4.) 3/8 M. A. aufm Berg im Kästlein,
5.) 1 M. A. in der langen Hecke,
6.) 1/2 M. A. im mittlen Groth,
7.) 2 M. A. im Steinbruch oder Steinbachsfeldlein gelegen, der Beckenacker genannt,
8.) 2/4 M. freieigener Acker in der Au,
9.) 1 1/4 M. freieigener Acker im Ried inclus. eines freieigenen Krautbeetes,
10.) 1 M. A. an der Strasse,
11.) 1/2 M. A. im mittlern Groth,
12.) 1/2 M. A. an der Strasse,
13.) 7/8 M. A. im obern Letten,
14.) 1 M. A. der Diebsacker genannt,
15.) 1 M. A. am Berg,
16.) 3/4 M. freieigener Acker im Bühlhof,
17.) 1 1/4 M. Erbesacker, auf die Bäckerswiese stossend,
18.) 1 M. A. im Koppelfeld, der Koppel- oder Fritzenacker genannt,
19.) 1/2 M. freieigener Acker im Bühlhof,

Digitized by Google

20.) 1/2 M. freieigener Acker auf der Hardt,
21.) 1/2 M. freieigener Acker daſelbſt,
22.) 5/8 M. A. an der Straſſe,
23.) 3 3/4 M. A. in der Gailsheimer Flur, zum k. Landgerichte Waſſertrüdingen gerichtsbar.

III. an Wieſen:
1.) 1 Tagwerk Wieſen aufm Platz neben dem Graben gelegen,
2.) 1 Tagw. Wieſe daſelbſt,
3.) 2 Tagw. freieigene Wieſe bei der obern Aumühle,
4.) 1 1/2 Tagw. Wieſe am Aumühler Schlag,
5.) 1/4 und 3 Ruthen Wieſe in der untern Au.

IV. an Fiſchwaſſer:
1.) 1/8 von 1/4 Tagwerk eigener Weiher, das untere Hofwieſsweiherlein zwiſchen Hochaltingen und Herblingen,
2.) 1/16 Tagw. von 1/8 Tagw. eigener Weiher, das obere Hofwieſsweiherlein zwiſchen Hochaltingen und Herblingen,
3.) 1/8 von 1/4 Tagwerk eigener Weiher, das Steinwieſsweiherlein im Dorfe Herblingen,
4.) 1 Tagw. von 2 Tagw. eigene Weiher, der Schafweiher auf dem ſ. g. Schafwaſen, unweit der Hochaltinger Krautgärten,
5.) 2 Tagw. von 4 Tagw. eigene Weiher, der Einfangweiher im Bühlinger Flur,
6.) 1/2 Tagw. von 1 Tagw. eigenem Weiher, das Neuweiherlein bei Bosacker,
7.) 1/2 Tagw. von 1 Tagw. eigenem Weiher, das Stockweiherlein bei Bosacker,
8.) 1 3/4 Tagw. von 3 1/4 Tagw. eigenem Weiher, der Pfaffenweiher bei Bosacker,
9.) 1/4 Tagw. Weiher, die Fiſchgrube bei Bosacker,
10.) 1 Tagw. von 2 Tagw. eigenem Weiher, der Hechtlesweiher bei Bosacker,
11.) 6 Tagw. von 12 Tagw. eigene Weiher, der Galgenweiher bei Bosacker,
12.) 1 1/2 Tagw. von 3 Tagw. eigene Weiher, der untere Grubweiher bei Bosacker,
13.) 3/4 Tagw. von 1 1/2 Tagw. eigene Weiher, der mittlere Grubweiher bei Bosacker,
14.) 1 Tagw. von 2 Tagw. eigene Weiher, der obere Grubweiher bei Bosacker,
15.) 1 1/8 Tagw. der Reutersweiher im Diſtrikt Hauſen,
16.) 2 5/8 Tagw. der Stegleswеiher im Diſtrikt Hauſen,
17.) 1 1/2 Tagw. der Haidweiher daſelbſt,
18.) 6 5/8 Tagw. der Steckenweiher im Diſtrikt Dornſtadt,
19.) 1/3 Tagw. der obere Forſtweiher im Forſte,
20.) 6 1/3 Achtel Tagw. der mittlere Forſtweiher im Forſt,
21.) 2 Tagwerk der Sandweiher daſelbſt,
22.) 3/8 Tagw. der Kellerweiher daſelbſt,
23.) 1 1/3 Tagw. der Mooſsweiher daſelbſt,
24.) das Fiſchwaſſer auf der Wörniz von der obern Aumühle bis zum Gumpen im ſ. g. Bremer Stall mit 10 Fiſchzügen,
25.) 1/3 Tagw. an 4 Winterungen (die Fiſchgrube) mit Garten und Fiſchgrube bei Auhauſen,
26.) 1/4 Tagw. in 2 Winterungen, (die Fiſchgrube) mit

Brechhaus bei Auhausen,

27.) 2 Tagw. der Herrenweiher bei Auhausen,

28.) 3 Tagw. der Gailsheimer Weiher bei Auhausen,

29.) 3 1/3 Tagwerk der Stöckleswеiher bei Auhausen,

30.) 2 1/3 Tagw. Weiher, Eichenweiher bei Firnheim, zum Fürstlichen Herrschaftsgerichte Mönchsroth gerichtsbar,

31.) ungefähr 2 Tagw. Weiher in der Dambacher Markung, zum königl. Landgerichte Wassertrüdingen gerichtsbar,

32.) circa 1/2 Morgen, 2 Winterungen bildend, im Flur Westheim, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

33.) ungefähr 1 Tagw. 83 Dezimalen, der Schloßweiher bei Trendel, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar.

V. an Waldungen:

1.) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

2.) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

3.) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königl. Landgerichte Heidenheim gerichtsbar,

4.) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königl. Landgerichte Heidenheim gerichtsbar,

und zwar die auswärts gerichtsbaren Objekte mit Genehmigung der betreffenden Gerichte und vorbehaltlich der Gerichtsbarkeit,

Montag, den 16. Mai d. Js.,

Vormittags von 9 — 12 Uhr, und Nachmittags von 2—5 Uhr, im Beckischen Wirthshause in Auhausen an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich wird nach dem Antrage der Hypothekargläubiger auf

Dienstag, den 17. Mai d. Js., Vormittags von 9 — 12, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr im Beckischen Wirthshause in Auhausen Liquidationstermin anberaumt, und alle diejenigen Gläubiger, welche an dem Fischermeister Johann Fischer von Auhausen etwas zu fordern haben, zur Liquidation vorgeladen.

Oettingen, am 3. März 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Walburgi-Jahrmarkt wird

Sonntag, den 1. Mai,

die Schranne

Dienstag, den 3., und

der Hornvieh-Markt

Mittwoch, den 4. Mai a. curr.,

in hiesiger Stadt abgehalten, was dem handeltreibenden Publikum hiermit eröffnet wird.

Oettingen, den 16. April 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Publicandum.

Vor mehrern Jahren wurden bei Höslingen

2 Deichselketten,
2 Sperrketten und
2 Spreitzketten

gefunden, zu welchen sich kein Eigenthümer gemeldet.

Es werden also hiemit nochmals diejeni-

gen, welche sich als Eigenthümer dieser Ketten legitimiren können, aufgefordert,

am 19. Mai d. Js., Vorm. 8 Uhr

dahier zu erscheinen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß diese Ketten dem Finder werden zugeeignet werden.

Heidenheim, am 19. März 1831.

Königliches Landgericht.

Selz.

Privat-Anzeigen.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 28. April d. Js., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, wird in der Behausung der verstorbenen Frau Schürer, Drechslers-Wittwe dahier, eine Auktion eröffnet, worinn etwas Schreinwerk und Drechslers-Waare, auch gemalte Drechslerswaare, der ganze Drechslers-Handwerkszeug, welcher zusammen oder stückweis verkauft wird, Werkholz, Bürstenbinders-Waare, und mehrere dergleichen Artikel werden verkauft werden.

Auch wird an demselben Tage das halbe Haus Lit. C. Nro. 2. an den Meistbietenden verkauft, welches enthält: 2 Zimmer, 2 Küchen, 3 Kammern, 2 Böden und 1 kleinen Keller, welches täglich kann in Augenschein genommen werden, und gegen gleich baare Bezahlung erlassen wird.

Oettingen, den 24. April 1831.

Margaretha Meyer,
Wittwe von Baldingen.

Markt-Anzeige.

Gebrüder Simonis von Ansbach haben die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie den hiesigen Walburgi-Jahrmarkt mit einem ganz neuen, von der Frankfurther Messe assortirten Tuch- und Mode-Waaren-Lager in allen möglichen Qualitäten, wie auch mit einem ganzen Sortiment Sonnen- und Regenschirmen, neuester Facon, und eigener Fabrikation, beziehen.

Sie versichern die niedrigsten Preise und reelle Bedienung, und bitten gehorsamst, sie mit gütigstem Zuspruch zu beehren.

Wegen der Ansbacher Messe können sie sich blos bis Sonntags Abends hier aufhalten.

Ihr Waaren-Lager ist bei Herrn Posthalter Krazer.

Ankündigung.

Bei dem Hutmacher Beyhl sind auch alle Sorten Seidenhüte um billigen Preis zu haben.

Ohmat-Verkauf.

25 bis 30 Centner gut eingebrachtes Ohmat werden im Ganzen oder theilweise gegen baare Bezahlung verkauft. Bei wem? ist in der Brandel'schen Hofbuchdruckerei zu erfragen. Oettingen, den 23. April 1831.

Genealogische-Anzeigen.

Gestorbene:

Den 20. April, Margaretha Sophia Schürer, hinterbliebene Wittwe des dahier verstorbenen Bürgers und Drechslermeisters, Sigmund Schürer, an einer Lungenlähmung, 50 J. 11 M. alt. Ev.

Den 21. April, Frau Maria Catharina Schöppler, Chirurgens-Wittwe, an Schleimschlag, 81 J. alt. Kath.

Fremden-Anzeige

vom 10. bis 23. April 1831.

Die Herren Kaufleute: Emerth von Markt-Steft, Dasser von Murnau, Franzdorf von Würzburg, Wegmer von Hanau, Mack von Augsburg, Stahl von da, Herbst von Kitzingen, Bruckner von Mainstockheim, Wölfling von Erlangen, Dellesant von Donauwörth, Spieß von Stuttgart, Helm von Lahr, Lobenstein von Nürnberg, Ehren von Waldsee, Stucky von Münzingen, Mohr von Dinkelsbühl, Hilpert von Augsburg, Siler von Würzburg, Bleymeier von Lechhausen, Dautmann von da, Beck von Nürnberg. Die Herren Handelsleute: Ullher von Hersbruck, Schneller von Dall. Hr. Keller, Gastgeber von Zürich. Hr. Lang, Scribent von Nürnberg. Hr. Bertl, Advokat von Donauwörth. Mademoiselle Pluntky von Heidenheim.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels.		Mittler. Preis des Schäffels.		Niederster. Preis des Schäffels.	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 20ten April.	Kern	—	7	7	7	—	16	30	13	45	11	—
	Waizen	42	53	95	47	48	16	48	14	30	12	12
	Korn	16	21	37	36	1	10	6	9	45	9	24
	Gerste	3	33	36	28	8	6	48	6	24	6	—
	Haber	25	79	104	72	32	5	12	4	33	3	50

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 18. Dienstag. 3. Mai 1831.

Der Durchlauchtigste Fürst

Friedrich Anton,

zu Oettingen-Oettingen und Oettingen Spielberg, Kapitular der hohen Domstifte Köln und Augsburg, entschlummerte zum schönerm Erwachen im seligen Jenseits vergangenen Sonnabend, den 30ten April 1831., frühe 1/2 6 Uhr im 73ten Jahres Seines Lebens.

Friede Seiner Asche!

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des für das unterfertigte Gericht aufgestellten Taxators Marx Bettmann dahier wird hiermit verfügt, daß bei allen, sowohl gerichtlichen als ausergerichtlichen Versteigerungen nur derselbe als Ausrufer beigezogen werden darf, und jeder Dawiderhandelnde in eine Strafe von drei Gulden genommen werden wird.

Oettingen, den 2. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Nach einer hier eingekommenen Anzeige macht die gegenwärtig im Krankenhause befindliche Wittwe Kercher bei hiesigen Privaten Schulden.

Man hat deshalb den Magistrats-Rath Bader als Kurator für dieselbe aufgestellt, macht dies hiermit öffentlich bekannt, und warnt das hiesige Publikum, der Wittwe Kercher ohne Vorwissen ihres Kurators etwas zu borgen.

Oettingen, den 1. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Zum anderweit gerichtlichen Verkaufe der Immobilien der Wittwe M. Anna Dollries von Hainsfarth (vid. Oettinger Wochenblatt vom Jahr 1831 Stück 10. 11. und 12.) mit Ausnahme des 3/8, nicht 3/4, Morgen Ackers am Burschel, wird Tagesfarth auf

Dienstag, den 31. Mai d. Js.,

angesetzt, und man ladet hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß sie die Taxationsverhandlungen jederzeit bei Gericht einsehen können.

Oettingen, am 26. April 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Realgläubigers werden nachstehende Besitzungen der Söldner Michael Beselischen Eheleute zu Hainsfarth:

a.) ein Söldenhaus, Stadel, Gärtlein und ganze Gemeindsgerechtigkeit, letztere 1 1/4 Morgen haltend, dann
b.) 1/2 Tagw. Wiese auf der Au, und
c.) 1/2 Tagw. freieigene Wiese auf der Hainsfarther untern Au, welche Realitäten an Ort und Stelle auf 1140 fl. gerichtlich taxirt wurden,

am Donnerstag, den 26. Mai d. Js., in vim executionis öffentlich verkauft.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber werden hiezu vorgeladen.

Oettingen, den 25. April 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Nach dem gestellten Antrag der Erbs-Intressenten der verstorbenen Barbara Lichtenwalter zu Ruffenhofen sollen die zum Nachlasse gehörigen Immobilien nämlich: ein Söldengut bestehend in einem Haus, angebauter Scheure, Hofraithe, 1 Morgen Steinbergacker, nebst ganzer Gemeindsgerechtigkeit,

1/2 Morgen Acker in der Aucht,
3/4 Morgen Acker im Sandfeld,
1/2 Morgen Acker im hintern Löhlein,
3/4 Morgen Acker im Sandfeld,
1 Gemeindstheil im Henried,

nebst Vieh und Bauerngeräthschaften, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Termin auf

den 26. Mai dies Jahrs,

Vormittags 9 Uhr, im Orte Ruffenhofen anberaumt worden ist, wozu sich Kaufsliebhaber in dem Wirthshause des Georg Wiedmann einzufinden haben.

Mönchsroth, am 26. April 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Herrschaftsgericht.

Groß.

Getraide-Verkauf.

Das königliche Rentamt dahier verkauft von seinen Getraide-Vorräthen einige Quantitäten Roggen, Dinkel und Haber

am 4. Mai c. zu Oettingen,
am 6. Mai c. zu Belzheim,
am 7. Mai c. zu Marktoffingen.

Es wollen sich Kaufslustige an diesen Terminen, jedesmal Vormittags 11 Uhr, einfinden.

Oettingen, den 2. Mai 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Einladung.

Am Geburtfeste Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht, am 9ten d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden im Studiengebäude Deklamationsübungen statt finden; zu welcher Feierlichkeit Aeltern und Schulfreunde geziemend eingeladen werden.

Oettingen, den 1. Mai 1831.

Königliches Subrectorat.

Stahl.

Bekanntmachung.

In Gemäsheit höchster Regierungs-Verordnung soll die Abgabe der polizeilichen Hundezeichen alljährlich im Laufe des Monats Mai geschehen.

Die Untersuchung und Aufzeichnung der Hunde, so wie die Abgabe der verordneten Zeichen gegen Erlage von 6 Kreutzern geschieht daher in der nächsten Woche durch den verpflichteten

Digitized by Google

Thierarzt Mößlinger dahier in seiner Wohnung, und zwar:

am Donnerstag, den 5. d. Mts., für das Stadtdrittel A.,
am Freitag, den 6. d. Mts., für das Stadtdrittel B., und
am Samstag, den 7. kommenden Monats, für das Stadtdrittel C.,

jedesmal von 8 bis 9 Uhr Morgens.

Die Hunde sind sofort aus den betreffenden Stadtdritteln an den bezeichneten Tagen und Stunden vorzuführen, und die Säumigen haben zu gewärtigen, daß ihre Hunde, welche nach Umfluß dieser Zeit ohne an den Hals befestigte diesjährige Zeichen angetroffen werden, von dem Fallknechte eingefangen, und, wenn sich binnen 24 Stunden kein Eigenthümer darum meldet, und solche gegen Erstattung der Auslagen und einer Fanggebühr von 15 kr. auslöst, ohne weiters getödtet, die Eigenthümer aber mit einer Strafe von

fünf Gulden,

halb dem Angeber und halb dem Armenfonde gehörig, belegt, oder nach Umständen mit einem verhältnißmäßigen Polizei-Arreste bestraft werden.

Uebrigens erhalten diejenigen, welche sich in der Zwischenzeit Hunde anschaffen, nach vorgängiger Beschau durch den Thierarzt auch ausser der bestimmten Zeit die vorgeschriebenen Hundezeichen.

Dabei wird zugleich die höchste Anordnung zur genauen Befolgung in Erinnerung gebracht, daß

1.) bissige Hunde nicht anders, als an der Kette, geduldet werden,
2.) große Hunde nicht ohne wohlbefestigten Maulkorb herumlaufen, und noch weniger in die Fleischhalle gebracht werden, und
3.) überhaupt keine Hunde zur Nachtszeit herumlaufen dürfen.

Wer dagegen handelt, wird bei fruchtloser erstmaliger Warnung nachdrücklichst bestraft, und bei Wiederholung zur Abschaffung seines Hundes angehalten werden, so wie der Dawiderhandelnde auch wegen der rechtlichen Folgen in Ansehung eines allenfallsigen Kostenersatzes den Gesetzen gemäs verantwortlich gemacht.

Oettingen, am 29. April 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Die in der Jakob Schmidischen Gant zu Dürrenzimmern vorhandenen Mobilien, als verschiedene Haus- und Baumannsfahrnisse, neue und alte Bretter, Balken, Stangen, eiserne, kupferne und zinnerne Küchengeräthe ꝛc. ꝛc. werden

Dienstag, den 17. Mai d. Jrs.,

Vormittags und Nachmittags in dem Schreitmillerischen Wirthshause zu Dürrenzimmern gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Hiezu werden Kaufsliebhaber hiermit eingeladen.

Wallerstein, den 23. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung

Hierdurch bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich alle Mittwoch und Samstag nach Nördlingen fahre.

Indem aber meine Wohnung Manchen etwas zu weit entlegen sein möchte, habe ich zur besseren Bequemlichkeit der Herren Versender die schon lange gewünschte Verfügung getroffen, daß alle die nach Nördlingen und dessen Umgebung zu sendende Gegenstände

bei Herrn Friedrich Niemann zum weißen Roß, und Jakob Beyhl, Gärtner in der untern Vorstadt, Tags zuvor abgegeben werden können, welche Alles in meinem Namen abnehmen werden, und für deren Pünktlichkeit ich selbst hafte.

In Bezug auf Vorstehendes empfehle ich mich dem hiesigen verehrlichen Publikum mit aller Ergebenheit.

Georg Gebhardt,

Nördlinger ordinäri fahrender Bote.

Genealogische-Anzeigen.

Geborne:

Den 23. April, Friedrich Carl Ludwig, Kind des Johann Andreas Kurr, Bürgers und Schuhmachermeisters dahier. Ev.

Gestorbene:

Den 25. April, Katharina Juliana, hinterlassene Wittwe des dahier verstorbenen Bürgers und Webermeisters, Johann Leonhard Mathes, an Entkräftung, 73 J. 1 M. alt. Ev.

Den 27. April, Joh. Daniel Schweiher, Nördlinger Bote dahier, an der Abzehrung, 69 J. 8 M. alt. Ev.

Den 28. April, S. T. Frau Walburga Hirschbeck, Königlich Bayerische Fürstlich Oettingen Spielbergische quiescirte Justizkanzlei-Assessorin, Wittwe, am nervösen Katarrhfieber, 53 J. 2 M. alt. Kath.

Den 29. April, Theresia Egetemayr, im Spital, an der Abzehrung, 48 J. alt. Kath.

Den 29. April, Joseph Xaver, Kind des Stadtpfarr-Meßners Aloys Fischer dahier, an Gichtern, 7 Wochen alt. Kath.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	2 Q.
3 " "	"	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr.	1 pf.
4 Pfund kosten	10 kr.	1/2 pf.
2 Pfund kosten	5 kr.	1/4 pf.
12 Loth kosten	1 kr.	— pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr.	2 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr.	2 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr.	1 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	5 kr.	2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 7 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. 2 pf.
1 " Hammelfleisch — kr. — pf.
1 " Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das	Pfund	21	bis 22	kr.
Schweinschmalz das	Pfund	18	bis 20	kr.
Butter das	Pfund	18	bis 19	kr.
Eyer	7 Stück		4	kr.
Gänse das	Stück	—	—	
Enten das	Paar	—	—	
Hennen das	Stück	14	bis 15	kr.
Hühner das	Paar	—	—	
Tauben das	Paar	7	bis 8	kr.
Erdbirn	1/16 Metzen		1 1/2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederster. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oettingen, den 27ten April.	Kern	—	13	13	13	—	16	—	13	30	11	—
	Waizen	48	67	115	30	85	16	30	14	15	12	—
	Korn	1	38	39	19	20	9	50	9	30	9	10
	Gerste	8	51	59	22	37	6	48	6	24	6	—
	Haber	32	65	97	78	19	4	50	4	25	4	—

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 19. Dienstag. 10. Mai 1831.

Weihe
zum Geburtfeste Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht zu Oettingen-Spielberg, am 9. Mai 1831.

Die Wünsche, die an Deinem Wiegenfeste
Geliebter Fürst! aus unsern Herzen quellen,
Und liebewarm auf tausend Lippen schwellen,
Sie wollen für Dich nur das Allerbeste.

Gesundheit, Heil und Segen, Glück und Frieden
Sey Dir noch viele Jahre reich beschéret,
Der leiseste der Wünsche Dir gewähret,
Damit Du seyst der Glücklichste hienieden.

Und so gesegnet mit des Lebens Freuden,
Geleitet und beschirmt durch Gottes Güte,
Sey Deine Erdenwallfarth sanft und süß!
Aus Deiner Wohlfarth blüh'n uns gold'ne Zeiten,
Und Alles jauchzt mit fröhlichem Gemüthe
Aus voller Brust: „Hoch lebe Aloys!"

Bekanntmachung.

Die gesetzliche Schutzpocken-Impfung wird dieses Jahr an nachfolgenden Tagen in den betreffenden Stationen vorgenommen werden, und zwar:

Impfstation.	Gemeinde-Bezirke.	Zeit der Impfung.	Zeit der ersten Controlle.
Munningen.	Heuberg, Munningen, Schwörsheim, Wechingen.	den 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr.	den 17. Mai, Vormittags 8 Uhr.
Ehingen.	Ehingen, Erlbach, Hausen, Niederhofen.	den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr.	den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr.
Lehmingen.	Auhausen, Dornstadt, Lehmingen, Lochenbach.	den 18. Mai, Nachmittags 3 Uhr.	den 25. Mai, Nachmittags 1 Uhr.
Hochaltingen.	Fremdingen, Harblingen, Hochaltingen, Schopfloche, Utzwingen.	den 24. Mai, Nachmittags 3 Uhr.	den 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr.
Hainsfarth.	Hainsfarth, Megesheim.	den 30. Mai, Nachmittags 2 Uhr.	den 6. Juni, Nachmittags 2 Uhr.
Oettingen.	Rittingen, Oettingen.	den 31. Mai, Vormittags 10 Uhr.	den 6. Juni, Vormittags 10 Uhr.

Sämmtliche Aeltern und Familienhäupter, welche impfpflichtige Kinder haben, werden aufgefordert, solche zur Impfung zu bringen, und sich nicht durch Nachlässigkeit oder Widerspenstigkeit den auf die Unterlassung gesetzten Strafen auszusetzen.

Da nach dem neuen Impfgesetz alle bis 31. Dezember 1830. gebornen Impffähigen für das heurige Jahr auch impfpflichtig sind, so wird dies noch besonders mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß das Nichterscheinen der Impfpflichtigen nach §. 3. der Verordnung durch legale Zeugnisse begründet sein muß.

Oettingen, den 9. Mai 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur. Weingärtner.

Bekanntmachung

Die in verschiedenen benachbarten Ortschaften sich zeigende Blatternkrankheit machen es dem Physikat zur Pflicht, die Erwachsenen und bereits Geimpften zur Wiederimpfung (15 — 20 Jahre nach der ersten Impfung) aufzufordern. Diese Wiederimpfung kann entweder zu der oben bezeichneten Zeit bei den Impfstationen auf dem Land, oder von jetzt bis zum 31. Mai d. Js., jeden Dienstag Mittags von 12 — 1 Uhr dahier in der Wohnung des Unterzeichneten statt finden.

Oettingen, den 8. Mai 1831.

Dr. Horlacher, Gerichtsarzt.

Bekanntmachung.

Unter amtlicher Leitung wird das Wohnhaus des Krämers Georg Supantisch von hier am

Dienstag, den 7. Juni d. Js.,

an den Meistbiethenden öffentlich verkauft.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Oettingen, am 7. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Zum anderweit gerichtlichen Verkaufe der Immobilien der Wittwe M. Anna Dollries von Hainsfarth (vid. Oettinger Wochenblatt vom Jahr 1831 Stück 10. 11. und 12.) mit Ausnahme des 3/8, nicht 3/4, Morgen Ackers am Burichel, wird Tagesfahrt auf

Dienstag, den 31. Mai d. Js.,

angesetzt, und man ladet hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß sie die Taxationsverhandlungen jederzeit bei Gericht einsehen können.

Oettingen, am 26. April 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Realgläubigers werden nachstehende Besitzungen der Söldner Michael Beselischen Eheleute zu Hainsfarth:

a.) ein Söldenhaus, Stadel, Gärtlein und ganze Gemeindegerechtigkeit, letztere 1 1/4 Morgen haltend, dann

b.) 1/2 Tagw. Wiese auf der Au, und

c.) 1/2 Tagw. freieigene Wiese auf der Hainsfarther untern Au, welche Realitäten an Ort und Stelle auf 1140 fl. gerichtlich taxirt wurden,

am Donnerstag, den 26. Mai d. Js., in vim executionis öffentlich verkauft.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber werden hiezu vorgeladen.

Oettingen, den 25. April 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrage der Hypothekargläubiger des Fischermeisters Johann Fischer von Auhausen, wird dessen Anwesen, bestehend

I. in Haus, Scheune, Hofraithe, 3/8 Tagw. Garten, 2 1/4 Tagw. Wiesen, die Fischerwiese mit der alten Gemeindegerechtigkeit,

II. an Aeckern:

1.) 1 M. A. von 7 Morgen im s. g. Kreuzfeld,

2.) 3/4 M. freieigener Acker im Bühlhof auf der Hardt,
3.) 1 M. A am Berg,
4.) 3/8 M. A. aufm Berg im Käſtlein,
5.) 1 M. A. in der langen Hecke,
6.) 1/2 M. A. im mittlen Groth,
7.) 2 M. A. im Steinbruch oder Steinbachsfeldlein gelegen, der Beckenacker genannt,
8.) 2/4 M. freieigener Acker in der Au,
9.) 1 1/4 M. freieigener Acker im Ried inclus. eines freieigenen Krautbeetes,
10.) 1 M. A. an der Straſſe,
11.) 1/2 M. A. im mittlern Groth,
12.) 1/2 M. A. an der Straſſe,
13.) 7/8 M. A. im obern Letten,
14.) 1 M. A. der Diebsacker genannt,
15.) 1 M. A. am Berg,
16.) 3/4 M. freieigener Acker im Bühlhof,
17.) 1 1/4 M. Erbesacker, auf die Bäckerswieſe ſtoſſend,
18.) 1 M. A. im Koppelfeld, der Koppel- oder Fritzenacker genannt,
19.) 1/2 M. freieigener Acker im Bühlhof,
20.) 1/2 M. freieigener Acker auf der Hardt,
21.) 1/2 M. freieigener Acker daſelbſt,
22.) 5/8 M. A. an der Straſſe,
23.) 3 3/4 M. A. in der Gailsheimer Flur, zum k Landgerichte Waſſertrüdingen gerichtsbar.

III. an Wieſen:

1.) 1 Tagwerk Wieſen aufm Platz neben dem Graben gelegen,
2.) 1 Tagw. Wieſe daſelbſt,
3.) 2 Tagw. freieigene Wieſe bei der obern Aumühle,
4.) 1 1/2 Tagw. Wieſe am Aumühler Schlag,
5.) 1/4 und 3 Ruthen Wieſe in der untern Au.

IV. an Fiſchwaſſer:

1.) 1/8 von 1/4 Tagwerk eigener Weiher, das untere Hofwieſsweiherlein zwiſchen Hochaltingen und Herblingen,
2.) 1/16 Tagw. von 1/8 Tagw. eigener Weiher, das obere Hofwieſsweiherlein zwiſchen Hochaltingen und Herblingen,
3.) 1/8 von 1/4 Tagwerk eigener Weiher, das Steinwieſsweiherlein im Dorfe Herblingen,
4.) 1 Tagw. von 2 Tagw. eigene Weiher, der Schafweiher auf dem ſ. g. Schafwaſen, unweit der Hochaltinger Krautgarten,
5.) 2 Tagw. von 4 Tagw. eigene Weiher, der Entangweiher im Bühlinger Flur,
6.) 1/2 Tagw. von 1 Tagw. eigenem Weiher, das Neuweiherlein bei Bosacker,
7.) 1/2 Tagw. von 1 Tagw. eigenem Weiher, das Stockweiherlein bei Bosacker,
8.) 1 3/4 Tagw. von 3 1/4 Tagw. eigenem Weiher, der Pfaffenweiher bei Bosacker,
9.) 1/4 Tagw. Weiher, die Fiſchgrube bei Bosacker,
10.) 1 Tagw. von 2 Tagw. eigenem Weiher, der Hechtlesweiher bei Bosacker,
11.) 6 Tagw. von 12 Tagw. eigene Weiher, der Galgenweiher bei Bosacker,
12.) 1 1/2 Tagw. von 3 Tagw. eigene Weiher, der untere Grubweiher bei Bosacker,

Digitized by Google

13.) 3/4 Tagw. von 1 1/2 Tagw. eigene Weiher, der mittlere Grubweiher bei Bosacker,
14.) 1 Tagw. von 2 Tagw. eigene Weiher, der obere Grubweiher bei Bosacker,
15.) 1 1/8 Tagw. der Reutersweiher im Distrikt Hausen,
16.) 2 5/8 Tagw. der Stegleswеiher im Distrikt Hausen,
17.) 1 1/2 Tagw. der Haidweiher daselbst,
18.) 6 5/8 Tagw. der Steckenweiher im Distrikt Dornstadt,
19.) 1/3 Tagw. der obere Forstweiher im Forste,
20.) 6 1/3 Achtel Tagw. der mittlere Forstweiher im Forst,
21.) 2 Tagwerk der Sandweiher daselbst,
22.) 3/8 Tagw. der Kellerweiher daselbst,
23.) 1 1/3 Tagw. der Mooswеiher daselbst,
24.) das Fischwasser auf der Wörniz von der obern Aumühle bis zum Gumpen im s. g. Bremer Stall mit 10 Fischzügen,
25.) 1/3 Tagw. an 4 Winterungen (die Fischgrube) mit Garten und Fischgrube bei Auhausen,
26.) 1/4 Tagw. in 2 Winterungen, (die Fischgrube) mit Brechhaus bei Auhausen,
27.) 2 Tagw. der Herrenweiher bei Auhausen,
28.) 3 Tagw. der Gailsheimer Weiher bei Auhausen,
29.) 3 1/3 Tagwerk der Stöcklesweiher bei Auhausen,
30.) 2 1/3 Tagw. Weiher, Eichenweiher bei Firnheim, zum Fürstlichen Herrschaftsgerichte Mönchsroth gerichtsbar,
31.) ungefähr 2 Tagw. Weiher in der Dambacher Markung, zum königl. Landgerichte Wassertrüdingen gerichtsbar,
32.) circa 1/2 Morgen, 2 Winterungen bildend, im Flur Westheim, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar,
33.) ungefähr 1 Tagw. 83 Dezimalen, der Schloßweiher bei Trendel, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar.

V. an Waldungen:

1.) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar,
2.) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königl. Landgericht Heidenheim gerichtsbar,
3.) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königl. Landgerichte Heidenheim gerichtsbar,
4.) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königl. Landgerichte Heidenheim gerichtsbar,

und zwar die auswärts gerichtsbaren Objekte mit Genehmigung der betreffenden Gerichte und vorbehaltlich der Gerichtsbarkeit,

Montag, den 16. Mai d. Js.,

Vormittags von 9 — 12 Uhr,

und Nachmittags von 2—5 Uhr,

im Beckischen Wirthshause in Auhausen an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Digitized by Google

Zugleich wird nach dem Antrage der Hypothekargläubiger auf

Dienstag, den 17. Mai d. Js., Vormittags von 9 — 12, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr

im Beckischen Wirthshause in Auhausen Liquidationstermin anberaumt, und alle diejenigen Gläubiger, welche an dem Fischermeister Johann Fischer von Auhausen etwas zu fordern haben, zur Liquidation vorgeladen.

Oettingen, am 3. März 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Nach dem gestellten Antrag der Erbs-Intressenten der verstorbenen Barbara Lichtenwalter zu Ruffenhofen sollen die zum Nachlasse gehörigen Immobilien nämlich: ein Söldengut bestehend in einem Haus, angebauter Scheure, Hofrauthe, 1 Morgen Stembergacker, nebst ganzer Gemeindsgerechtigkeit,

1/2 Morgen Acker in der Aucht,
3/4 Morgen Acker im Sandfeld,
1/2 Morgen Acker im hintern Löhlein,
3/4 Morgen Acker im Sandfeld,
1 Gemeindstheil im Henried,

nebst Vieh und Bauerngeräthschaften, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Termin auf

den 26. Mai dies Jahrs,

Vormittags 9 Uhr, im Orte Ruffenhofen anberaumt worden ist, wozu sich Kaufsliebhaber in dem Wirthshause des Georg Wiedmann einzufinden haben.

Mönchsroth, am 20. April 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Herrschaftsgericht.

Groß.

Bekanntmachung.

In einem höchsten Regierungs-Rescript vom 11. April c. E. Nr. 10926 ist das königliche Rentamt dahier ermächtigt, die entbehrliche aerarialische Zehntscheuer zu Pföffingen, nach den Bestimmungen bei Veräußerungen der Staats-Realitäten, dem Verkauf auszusetzen.

Hiezu wird Termin am

6. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

im Rentamts-Lokale dahier angesetzt, an welchem sich Kaufslustige einfinden wollen.

Sollten die Angebothe nicht annehmlich seyn, so kann an dem nemlichen Termin eine Verpachtung der Scheuer statt finden.

Der Orts-Vorsteher Straß zu Pföffingen hat den Auftrag, die Scheuer auf Verlangen einsehen zu lassen.

Oettingen, am 4. Mai 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Bekanntmachung.

Nachstehende Vorschriften sieht man heuer wieder zur allgemeinen Kenntnis zu bringen sich veranlaßt:

1.) Das Alleinhüten der Pferde, Ochsen, Stiere, Kühe, Schaafe und Gänse ist verboten bei Strafe von 15 kr. von jedem Stücke.

Ausnahmen hievon:

a.) Nur den hiesigen Metzgern ist erlaubt, daß ein jeder 60 Stück Stichschaafe von Jakobi bis Andreas, jedoch zu keiner andern Zeit unter der gehörigen Aufsicht seiner Hüter auf den ihnen bisher angewiesenen Plätzen weiden lasse.

Nach dieser Zeit hat ein jeder hiesiger Metzger die ihm vermöge der für die hiesige Gemeinde bestehende Feldordnung vom Jahre 1796 bewilligten 30 Gangschaafe wieder unter den Stadtschäfer zu geben, und zwar bei Vermeidung einer Strafe von

3 fl.

b.) Eben so dürfen nur die jungen Gänse bis Jakobi allein gehütet werden, nach Umfluß dieser Zeit aber sie gleichfalls unter den Stadthirten gegeben werden müssen. Den Dawiderhandelnden trifft die Strafe von

1 fl. 30 kr.

Uebrigens gelten hinsichtlich der Waideplätze für die jungen Gänse dieselben bekannten Vorschriften, welche in Ansehung des Waidens der alten Gänse bestehen.

2.) Da endlich von Aeckern während ihrer Fruktifikation und von Wiesen während der Hegezeit die Waide ohne Unterschied verordnungsmäßig weichen soll, und jeder Eigenthümer nach der ihm zukommenden Benützungsfreiheit die Waide auch von seinen leeren Feldern und von den Wiesen zu offener Zeit entfernen kann, so wird dies mit dem Bemerken eröffnet, daß die offene Zeit mit dem 1. April endet, und erst mit dem 1. Oktober beginnt, wornach sich um so mehr zu achten ist.

Die Dawiderhandelnden ohne Unterschied werden auf Betreten im Einhüten oder Uebertreiben der Wiesen oder der besaamten Aecker, worunter auch die Kleeäcker verstanden sind, vorbehältlich des Schadenersatzes unnachsichtlich in eine Strafe von

3 fl.

genommen werden.

Oettingen, den 8. Mai 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

49 Klafter weiches Scheitholz im Saueracker vor dem Hardtwald werden Dienstags, den 17. Mai d. Jrs., Vormittags 10 Uhr, gegen baare Bezahlung im Wirthshause zu Greiselbach zu verkaufen gesucht, und Kaufsliebhaber eingeladen.

Nachricht.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen sind gebundene und ungebundene Bücher, Brochüren und Hefte um billigen Preis zu haben; auch ist dieselbe erbötig, die nicht auf dem Lager habende auf Verlangen Liebhabern zu verschreiben.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist Willens, sein bei dem mittlern Thore gelegenes Wohnhaus täglich aus freier Hand zu verkaufen, solches besteht in einer großen Stube mit Stubenkammer, einer kleinen Stube, einer großen Küche, zwei Bodenkammern, zwei Böden, einem Keller und ein kleines Gärtlein. Liebhaber können dieses Haus täglich einsehen und haben die billigsten Kaufsbedingungen zu gewärtigen. Zu bemerken ist noch, daß der Eingang mit einer ganz neuen Stiege erleichtert wurde, und auch Reparaturen auf dem Dache vorgenommen worden sind.

Oettingen, am 9. Mai 1831.

J. M. Brandel,

Fürstl. Hofbuchdrucker.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 24. April, Maria Anna Aloysia, Tochter des Fürstlichen Stadt- und Herrschafsgerichtsdieners Hausmann. Kath.

Den 23. April, Margaretha Sophia, Kind des Hr. Johann Friedrich Feldner, Stadtmüllers. Ev.

Den 29. April, Louise Wilhelmine, Kind des Bürgers und Kammmachers dahier, Philipp Friedrich Wucherer. Ev.

Den 7. Mai, Anna Johanna, Kind des Johann Ludwig Feldhammer, Metzgermeisters in Hainsfarth. Ev.

Fremden-Anzeige
vom 24. April bis 7. Mai 1831.

Die Herren Kaufleute: Visal von Straßburg, Blonz von Eger, Leitz von Würzburg, Kron von München, Haus von Augsburg, Span von Gundelfingen, Reuther von München, Hebner v. Niedersteinach, Levich v. Gmünd, Kögler von Bamberg, Feierlein von Stuttgart, Gebrüder Simons von Ansbach, Vogler von Augsburg, Emrich von Augsburg, Weller von da, Harred von da, Beck von Schwabach, Hirl von Hof. Hr. Geometer Blumberger nebst Frau von München. Hr. Schneider, Handelsmann von Ebenstock. Hr. Cammerer, Stud. von Dillingen. Hr. Asmus, Stud. von da.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxiete:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	2 Q.
3 " "	"	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr. 1 pf.
4 Pfund kosten	10 kr. 1/2 pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 1/4 pf.
12 Loth kosten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr. 2 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr. 2 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr. 1 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	5 kr 2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. 2 pf.
1 " Hammelfleisch — kr. — pf.
1 " Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxiete:

Rindschmalz das	Pfund	20 bis 22	kr.
Schweinschmalz das	Pfund	18 bis 20	kr.
Butter das	Pfund	19 bis 20	kr.
Eyer	8 Stück		4 kr.
Gänse das	Stück	—	—
Enten das	Paar	—	—
Hennen das	Stück	15 bis 17	kr.
Hühner das	Paar	—	—
Tauben das	Paar	7 bis 8	kr.
Erdbirn 1/16	Metzen	1 1/2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels.		Mittler. Preis des Schäffels.		Niederster. Preis des Schäffels.	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 3ten Mai.	Kern	—	4	4	4	—	16	—	13	24	10	48
	Waizen	70	6	76	46	30	16	12	14	6	12	—
	Korn	20	2	22	10	12	9	30	9	15	9	—
	Gerste	36	7	43	28	15	6	48	6	24	6	—
	Haber	19	12	31	27	4	5	6	4	30	3	54

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 30. April.	fl.	kr.
Kern	13	33
Waizen	—	—
Roggen	9	11
Gerste	6	14
Haber	4	20

Augsburg 29. April.	fl.	kr.
Kern	15	17
Waizen	16	3
Roggen	10	22
Gerste	6	30
Haber	5	—

Donauwörth 27. April.	fl.	kr.
Kern	13	31
Waizen	15	19
Roggen	10	7
Gerste	5	34
Haber	4	32

Bieesatz.
Die Maas beaunes Sommerbier, definitiv.
Ganterpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 20. Dienstag. 17. Mai 1831.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts Ansbach wird der Nachlaß der Patrimonialrichters-Wittwe Franziska Strober dahier, bestehend in Bettzeuch, Schreinwerk, Silber, Uhren ꝛc.

Montag, den 6. und

Dienstag den 7. Juni d. Js.,

jedesmal Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, in der Behausung des Sattlermeisters Johann Schreitmüller dahier gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen, am 10. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Das in der Schuldensache des Lederhändlers Bernhard Samson Schwab zu Oettingen gefällte Urtheil wurde heute ad valvas judicii loco publicationis angeheftet.

Oettingen, am 9. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Unter amtlicher Leitung wird das Wohnhaus des Krämers Georg Supantisch von hier am

Dienstag, den 7. Juni d. Js.,

an den Meistbiethenden öffentlich verkauft.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Oettingen, am 7. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Zum anderweit gerichtlichen Verkaufe der Immobilien der Wittwe M. Anna Dollries von Hainsfarth (vid. Oettinger Wochenblatt vom Jahr 1831 Stück 10. 11. und 12.) mit Ausnahme des 3/8, nicht 3/4, Morgen Ackers am Burschel, wird Tagesfarth auf

Dienstag, den 31. Mai d. Js.,

angesetzt, und man ladet hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß sie die Taxationsverhandlungen jederzeit bei Gericht einsehen können.

Oettingen, am 26. April 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Digitized by Google

Erkenntniß.

Da auf die diesgerichtliche Vorladung vom 22. Mai 1830., welche in die Nro. 45. 53. und 62. des Kreis-Intelligenz-Blattes, Nro. 23. 31. und 40. des Oettinger Wochenblattes, und in Nro. 23. 26. und 29. des Dinkelsbühler Intelligenz-Blattes inserirt wurden, im Betreff der verlohrnen Urkunden des Ephraim Hirsch Levisch dahier über resp. 100 fl. 137 fl. 200 fl. 300 fl. und 32 fl. bei Anton Bullinger und Leonhard Stimpfle zu Wittenbach, bisher Niemand erschienen ist, welcher diese Urkunden producirt, und rechtliche Ansprüche vorgebracht hat, so wird der allenfallsige Besitzer derselben mit allen Ansprüchen hieraus andurch präcludirt, und es werden die fraglichen Dokumente für kraftlos erklärt.

V. R. w.

Mönchsroth, am 7. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Herrschaftsgericht.

Groß.

Bekanntmachung.

Die Beischaffung des nöthigen Materiale zur Unterhaltung der königlichen Strassen im hiesigen Rentamts-Bezirke pro 1831/32. wird am

Samstag, den 21. Mai 1831.,

an die Wenigstnehmenden veraccordirt.

Es wollen sich nun Accord-Lustige an diesem Termin, Vormittags 9 Uhr, in dem rentamtlichen Geschäftszimmer dahier einfinden.

Oettingen, den 14. Mai 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Polizeiliche Anordnung.

Das wieder überhandnehmende Lärmen und Schreien auf öffentlichen Gassen und Strassen, sowie das Kegeln, Karten- und Billardspiel in hiesigen Wirthshäusern während der Sonn- und Festtägigen Gottesdienste wird hiedurch bei Strafe von

1 fl. 30 kr.

verboten, und dabei bemerkt, daß derjenige Wirth, bei welchem Spieler unter dieser Zeit getroffen werden, in eine gleiche Strafe verfällt wird.

Oettingen, den 14. Mai 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Das Mitnehmen der Hunde auf das Feld während der gegenwärtig bei der Jagd eintretenden Setz- und Hegezeit wird hiermit für jeden, der seinen Hund nicht seines Gewerbes wegen bei sich haben muß, unter dem Anhange bei Strafe verboten, daß die Contravenienten es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn die mitlaufenden Hunde todtgeschossen werden.

Oettingen, den 14. Mai 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Vom

Magistrat der Stadt Oettingen

werden nachstehende feldpolizeiliche Verbote zur Nachachtung hiermit in Erinnerung gebracht:

1.) Das unbefugte Ueberfahren und Ueberlaufen der angebauten und unangebauten Grundstücke.

2.) Das verbotswidrige Grasen sowohl rücksichtlich der Orte als auch der Tagszeiten.
3.) Das Aehrenlesen und Stupfeln, so lange die Grundstücke von den Feldfrüchten nicht geleert sind.
4.) Das verbotswidrige Behüten der geschlossenen und bebauten Felder.
5.) Die Beschädigung der Wege, Gräben und sonstigen Vorrichtungen.
6.) Das Grasen in den bebauten Feldern kann nur denjenigen Personen, welche mit einem Erlaubniß-Schein des betreffenden Feldeigenthümers versehen sind, gestattet werden.
7.) Das Grasen in Feldern und Feldwegen vor 7 Uhr Morgens, dann zwischen 11 und 12 Uhr, und nach 7 Uhr Abends ist bei Strafe von 1 fl. 30 kr. verboten, und endlich
8.) bei Uebertretung der betreffenden Verbote haften die Dienstherrschaften für ihre Leute.

Oettingen, den 14. Mai 1831.

Der
Bürgermeister:
Vogt.

Bekanntmachung.

Durch allerhöchstes Reskript vom 2ten April curr. ist der Bau des Pfarrhauses zu Kurzenaltheim genehmigt worden, und sollen die zu diesem Neubau erforderlichen Arbeiten an die Wenigstnehmenden im Accord überlassen werden.

Es wird sofort zur Versteigerung auf

den 31. Mai d. Js., Morgens 9 Uhr,

Termin im Wirthshause zu Kurzenaltheim anberaumt, zu welchem die Werkleute, als Zimmer- und Maurermeister, Schlosser, Schreiner, Glaser und Hafner, welche Lust haben, die angegebenen Arbeiten zu übernehmen, hiemit eingeladen werden.

Die Pläne und Accord-Bedingungen können täglich in der Registratur des unterfertigten Landgericht eingesehen werden.

Heidenheim, am 12. Mai 1831.

Königliches Landgericht.
Seiz.

Mobilien-Verkauf.

Am Pfingstdienstag, den 24. Mai d. Js., wird im Gasthaus zum Fuchsen, bei Herrn Gastgeber Soldini, eine Versteigerung aus der Verlassenschaft des seel. Herrn Apotheker Schmidt gegen gleich baare Bezahlung eröffnet, worinn Silber, Kupfer, Messing und Zinn-Waaren, Porcellain, Gewehre, Kleidungsstücke, Weißzeuch, Schreinwerk, Kupferstiche, Oelgemälde und mehreres anderes vorkommt.

Steigerungslustige werden dazu eingeladen.

Wemding, den 15. Mai 1831.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist Willens, sein bei dem mittlern Thore gelegenes Wohnhaus täglich aus freier Hand zu verkaufen, solches besteht in einer großen Stube mit Stubenkammer, einer kleinen Stube, einer großen Küche, zwei Bodenkammern, zwei Böden, einem Keller und ein kleines Gärtlein. Liebhaber können dieses Haus täglich einsehen und haben die billigsten Kaufsbedingungen zu gewärtigen. Zu bemerken ist noch, daß der Eingang mit einer ganz neuen Stiege erleichtert wurde, und auch Re-

paraturen auf dem Dache vorgenommen worden sind.

Oettingen, am 9. Mai 1831.

J. M. Brandel,
Fürstl. Hofbuchdrucker.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

Den 10. Mai, Johann Conrad Gottfried, Webermeisters in Hainsfarth mit Anna Barbara Weber von Hainsfarth. Ev.

Geborne:

Den 19. Mai, Georg Friedrich, Kind des Bürgers und Webermeisters, Johann Eberhard Schallenmüller dahier. Ev.

Gestorbene:

Den 9. Mai, Maria Anna Aloysia, Kind des Fürstlichen Stadt- und Herrschaftsgerichts-Dieners Hausmann, an Gichtern, 16 T. alt. Kath.

Den 9. Mai, Rosina Barbara, Zwillingstochter des Bürgers und Büttnermeisters, Leonhard Kiderlein dahier, an der Abzehrung, 4 W. alt. Ev.

Den 13. Mai, Margaretha Herrling, Wagners-Wittwe dahier, 86 J. alt, an Steckfluß. Kath.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Ansicht von Nördlingen im Ries, auf einem großen Realbogen schön lithographirt 48 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	11 Loth	2 Q.
3 " "	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr. 1 pf.
4 Pfund kosten	10 kr. 1/2 pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 1/4 pf.
12 Loth kosten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayrischen Metzen	Schönmehl	8 kr.	2 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr.	2 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr.	1 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	5 kr.	2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. 2 pf.
1 " Hammelfleisch — kr. — pf.
1 " Schweinefleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	21	bis 22	kr.
Schweinschmalz das Pfund	16	bis 18	kr.
Butter das Pfund	19	bis 20	kr.
Eyer 8 Stück		4	kr.
Gänse das Stück		—	—
Enten das Paar		—	—
Hennen das Stück	17	bis 18	kr.
Hühner das Paar		24	kr.
Tauben das Paar	7	bis 8	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen		1 1/2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederster. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oetting, den 11ten Mai.	Kern	—	12	12	12	—	16	—	13	24	10	48
	Waizen	30	38	68	49	19	16	30	14	21	12	12
	Korn	12	19	31	26	5	10	—	9	30	9	—
	Gerste	15	13	28	21	7	7	6	6	45	6	24
	Haber	14	34	48	48	—	5	9	4	30	3	51

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 30. April.	fl.	kr.
Kern	13	33
Waizen	—	—
Roggen	9	11
Gerste	6	14
Haber	4	20

Augsburg 29. April.	fl.	kr.
Kern	15	17
Waizen	16	3
Roggen	10	22
Gerste	6	30
Haber	5	—

Donauwörth 27. April.	fl.	kr.
Kern	13	31
Waizen	15	19
Roggen	10	7
Gerste	5	34
Habrr	4	32

Biersatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv:
Gantzerpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 21. Dienstag. 24. Mai 1831.

Bekanntmachung.

Aus dem Depositorio des unterzeichneten Gerichts können gegen doppelte Versicheerung und fünf procentige Verzinsung 1000 fl. täglich hinausgelehnt werden, wobei mehrjährige Stehungszeit zugesichert wird.

Oettingen, den 19. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Amortisations-Edikt.

Die Schuldurkunde vom 28. Juli 1810. für die Kapellenpflege zu Ensingen über 275 fl., von der ehemalig Fürstlich Oettingen Spielbergischen Contributionskasse ausgestellt, welche jedoch nach der Mediatisirung des Fürstlichen Hauses Oettingen Spielberg an die Krone Bayern, und am 5. November 1810. an die Krone Würtemberg übergegangen ist, wurde verlohren.

Es wird daher der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiermit öffentlich und edictaliter aufgefordert, solche binnen 6 Monaten von heute an um so gewisser hierorts vorzuzeigen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Oettingen am 21. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts Ansbach wird der Nachlaß der Patrimonialrichters-Wittwe Franziska Strober dahier, bestehend in Bettzeuch, Schreinwerk, Silber, Uhren ꝛc.

Montag, den 6. und

Dienstag den 7. Juni d. Js.,

jedesmal Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, in der Behausung des Sattlermeisters Johann Schreitmüller dahier gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen, am 10. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 26. Mai c. werden die heurigen Klee- und Heuzehnten zu Weiltingen, Frankenhofen und Irsingen verpachtet.

Pachtlustige wollen sich im Ort Weiltingen einfinden.

Oettingen, am 19. Mai 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die auf dem Boden zu Marktoffingen noch befindliche Roggen- und Haber-Vorräthe werden am

Samstag den 28. Mai c.

zur Versteigerung gebracht.

Der Termin wird im Ort Marktoffingen, Vormittags 10 Uhr, abgehalten.

Oettingen, am 19. Mai 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Bekanntmachung.

Zur Beifuhr an den Wenigstnehmenden von

12 Klafter Holz für das gemeinschaftliche Seelhaus,
12 Klafter Holz und 600 Wellen für das katholische Seelhaus,
6 Klafter Holz für das evangelische Siechhaus,
6 Klafter Holz und 600 Wellen für das kath. Siechhaus, im Mezlersberg, Revier Fremdingen,
3 Klafter Holz für die mittlere Thorstube, im Herrnstrich, Revier Fürnheim,
8 Klafter Holz im obern Höflein, und
9 Klafter Holz und 800 Wellen im Viereichenschlag, Revier Fürnheim,

ist auf Freitag den 27. d. Mts, Vormittags 8 Uhr Termin angesetzt.

Hiesige sowohl, als auswärtige Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

Oettingen, den 20. Mai 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Durch allerhöchstes Rescript vom 2ten April curr. ist der Bau des Pfarrhauses zu Kurzenaltheim genehmigt worden, und sollen die zu diesem Neubau erforderlichen Arbeiten an die Wenigstnehmenden im Accord überlassen werden.

Es wird sofort zur Versteigerung auf

den 31. Mai d. Js., Morgens 9 Uhr,

Termin im Wirthshause zu Kurzenaltheim anberaumt, zu welchem die Werkleute, als Zimmer- und Maurermeister, Schlosser, Schreiner, Glaser und Hafner, welche Lust haben, die angegebenen Arbeiten zu übernehmen, hiemit eingeladen werden.

Die Pläne und Accord-Bedingungen können täglich in der Registratur des unterfertigten Landgerichts eingesehen werden.

Heidenheim, am 12. Mai 1831.

Königliches Landgericht.

Seiz.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist Willens, sein bei dem mittlern Thore gelegenes Wohnhaus täglich aus freier Hand zu verkaufen, solches besteht in einer großen Stube mit Stubenkammer, einer kleinen Stube, einer großen Küche, zwei Bodenkammern, zwei Böden, einem Keller und ein kleines Gärtlein. Liebhaber können dieses Haus täglich einsehen und haben die billigsten Kaufsbedingungen zu gewärtigen. Zu bemerken ist noch, daß der Eingang mit einer ganz neuen Stiege erleichtert wurde, und auch Reparaturen auf dem Dache vorgenommen worden sind.

Oettingen, am 9. Mai 1831.

J. M. Brandel,
Fürstl. Hofbuchdrucker.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

Den 24. Mai, Franz Xaver Schmid, neuangehender Bürger und Webermeister, mit Jungfrau Franziska Wünsch von Hainsfarth. Kath.

Gebohrne:

Den 21. Mai, Johann Georg, Kind des Bürgers und Tuchmachermeisters Strobel junior, welches nach 7 Stunden an Schwäche gestorben ist. Kath.

Gestorbene:

Den 17. Mai, Philipp Lanzendorfer, Polizeigardist, Wittwer, 78 Jahre alt, am Brand. Kath.

Den 19. Mai, Maria Viktoria, Ehefrau des Bürgers und Seifensiedermeisters Förch 41 Jahre alt, an der Abzehrung. Kath.

Fremden-Anzeige
vom 8. bis 21. Mai 1831.

Die Herren Kaufleute: Städ von Gmündt, Erdinger und Bauer von Nürnberg, Sailer von Ludwigsburg, Meyer von Nürnberg, Probst von Neuburg, Schwarz von Markt-Steft, Heiser von Hanau, Schlegel von Nürnberg, Baulino von Augsburg, Kigstl von Bayreuth, Meister von Nürnberg, Wegemann von Augsburg, Springer von Stuttgart, Haller von Cannstadt, Kleinknecht von Nürnberg, Kreist mit Frau von Kitzingen, Holzinger von Ansbach, Klostermeier von Regensburg. Herr Bezirks-Ingenieur von Pechmann von Nördlingen. Herr Advokat Bertl von Donauwörth. Herr Aktuar La Boui mit Gemahlin und Fräulein Schwester von Bamberg. Herr Münzenberger von Sprendlingen. Herr Hoffmann, Bierbräuer von Spalt. Herr Steuer-Assessor und Bonitirungs-Commissär Zobel, Herr Aktuar Weickmann, Herr Obertaxator Sailer, Herr Obertaxator Weggendorfer, Herr Obertaxator Müller, Herr Obergeometer Schmidt, Herr Geometer Walk, Herr Classifikations-Geometer Döchel, Herr Geometer Weber, Herr Geometer Schreiner, Herr Geometer Röthmeier.

Berichtigung.

Aus Versehen des betreffenden Gastwirths wurde Herr Geometer Blumberger im Wochenblatte Nro. 19. in der Fremden-Anzeige mit einer Frau aufgeführt. Derselbe ist jedoch unverheirathet, und es wird diese Anzeige hiermit berichtiget.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Die heilige Messe an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt mit einem Anhange von Beicht- Communions- und andern Gebeten, auf weissem Papier in Oktav-Format 1 fl.

Dasselbe im nämlichen Inhalte auf weissem Papier in Duodez-Format 48 kr.

Vollständiges Christkatholisches Gebethbuch. Von Michael Hauber, Erzbischöfl. geistl. Rathe, Hofprediger und Hofkaplan. Neu erschienene zehnte Auflage, auf weissem Papier 54 kr.

Die schwäbisch-bayerische Küche, oder neuestes Augsburger Kochbuch, eine zuverläßige und leichtfaßliche Anleitung geschmackvoll und ökonomisch kochen zu lernen ꝛc. 1 fl. 12 kr.

Der Kinderarzt oder faßlicher Unterricht über die Behandlung der Kinder im gesunden und kranken Zustande. Ein nützliches Hilfs- und Lesebuch für Landärzte, Landwundärzte und gebildete Eltern, bearbeitet von Dr. Johann Georg Hertel, praktischen Arzte zu Augsburg ꝛc. 1 fl. 12 kr.

Merkwürdige Prophezeihungen des Doctoris Martini Luther ꝛc. geh. 36 kr.

Antrittsrede des Dr. Isaak Löwi als Rabbiner zu Fürth, geh. 18 kr.

Die Verirrungen des Geschlechtstriebes deren Ursachen, Folgen, Verhütungs- und Rettungs-Mittel, geh. 45 kr.

Ansicht von Nördlingen im Ries, auf einem großen Realbogen schön lithographirt 48 kr.

Die Jugendfreude oder erbauliche Beispiele, Lehren und Erzählungen, geh. 24 kr.

Die großen Naturbegebenheiten unsrer Tage, erklärt aus den Weissagungen der heiligen Schrift, oder die Zeichen der letzten Zeit verglichen mit den Zeichen unsrer Zeit, geh. 36 kr.

Andeutungen und Winke eines Bayern zum bevorstehenden Landtage. Drittes Heft, geh. 20 kr.

Erwiderung auf die Briefe über des bayerischen Volkes Erwartungen von dem Landtage im Jahre 1831. geh. 30 kr.

Bartholomäus Pacras (Cardinals und Prostaatssekretairs Pius 8 dril. Andenkens) Werke. Erster Band. Notizen über sein Ministerium, geh. 1 fl.

Ueber die Freiheit der Presse. Aufruf an Bayerns Volk und seine Vertreter im Jahre 1831 von J. M. H. Ellenrieder Geh. 12 kr.

Otto Bernhart's Praktisch-Merkantilischer Briefsteller, enthaltend: Briefe über Waaren-Geschäfte von und nach Seeplätzen, Marktberichte, Briefe über Wechselgeschäfte, Credit- und Empfehlungsbriefe ꝛc. Nebst Wörterbuchr Broch. 2 fl. 42 kr

Technologische Bildergallerie oder Darstellung der interessantesten und lehrreichsten Manufakturen, Fabriken, Künste und Gewerke ꝛc. Von Heinrich Poppe, Professor der Technologie zu Tübingen. Mit 40 Strindrucktafeln. Broch. 3 fl. 24 kr.

Zum bayerischen Landtage 1831. Von Dr. von Hornthal, k. Justizrathe zu Bamberg. Nro. 2. 15 kr.

Zum bayerisch. Landtage ꝛc. Nro. 3. 18 kr.

Zum bayerisch. Landtage ꝛc. Nro. 4. 18 kr.

Allerunterthänigste Vorstellung des Magistrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg gegen die Ausschließung des Magistrats-Raths Bestelmeyer als Abgeordneter der Stadt zur zweiten Kammer der Stände-Versammlung. 6 kr.

Beschwerde des Magistrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg über die Verletzung der Staats-Verfassung des Reichs durch das allerhöchste Ministerial-Reskript ꝛc. 12 kr.

Vorstellung und Bitte des Magistrats und der Gemeinde Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg um Erwirkung der Intraktve von Seite der Staats-Regierung zur authentischen Interpretation ꝛc. 12 kr.

Neue Schlachten, das Stück gemalt. 12 kr.

Schillers Gedichte. Geh. 48 kr.

Hundertjähriger Calender des Herrn Abtes Mary Knauer, für das jetzige Jahrhundert bis 1879. Enthaltend die Beschreibung von den Weltkörpern, und dem Weltsysteme, der Sonne und den Planeten, eine Sammlung merkwürdiger Bauernregeln ꝛc. nebst Anweisung, was von Monat zu Monat durch das ganze Jahr in der Haushaltung zu thun ist. Geh 10 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weissbrod.

1 Kreuzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	2 Q.
3 " "	"	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr.	1 pf.
4 Pfund kosten	10 kr.	1/2 pf.
2 Pfund kosten	5 kr.	1/4 pf.
12 Loth kosten	1 kr.	— pf.

Medi-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr.	2 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr.	2 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr.	1 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	5 kr	2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch	6 kr. 2 pf.
1 " Hammelfleisch	— kr. — pf.
1 " Schweinefleisch	9 kr. — pf.

Marktpreise:

Rindschmalz das	Pfund	19	bis 20	kr.
Schweinschmalz das	Pfund	19	bis 20	kr.
Butter das	Pfund	15	bis 16	kr.
Eyer	8 Stück			4 kr.
Gänse das	Stück		—	—
Enten das	Paar		—	—
Hennen das	Stück	15	bis 18	kr.
Hühner das	Paar		24	kr.
Tauben das	Paar	7	bis 8	kr.
Erdbirn	1/16 Metzen		1 1/2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oettingen den 18ten Mai.	Kern	1	7	8	8	—	16	—	13	30	11	—
	Waizen	13	57	70	46	24	16	30	14	30	12	30
	Korn	5	27	32	16	16	10	—	9	30	9	—
	Gerstr	—	50	50	49	1	7	12	6	36	6	—
	Haber	—	42	42	38	4	5	—	4	30	4	—

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 14. Mai.	fl.	kr.
Kern	14	15
Waizen	—	—
Roggen	10	2
Gerste	6	32
Haber	4	40

Augsburg 13. Mai.	fl.	kr.
Kern	14	48
Waizen	16	—
Roggen	10	22
Gerstr	6	31
Haber	5	—

Donauwörth 11. Mai.	fl.	kr.
Kern	13	27
Waizen	16	7
Roggen	9	42
Gerste	5	57
Haber	4	47

Bierpreis.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.

Ganterpreis 4 kr.

Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 22. Dienstag. 31. Mai 1831.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts Ansbach wird der Nachlaß der Patrimonialrichters-Wittwe Franziska Strober dahier, bestehend in Bettzeuch, Schreinwerk, Silber, Uhren ꝛc.

Montag, den 6. und

Dienstag den 7. Juni d. Js.,

jedesmal Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, in der Behausung des Sattlermeisters Johann Schreitmüller dahier gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen, am 10. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Der Magistrat der Stadt Wemding verkauft vorbehaltlich der Kuratel-Genehmigung

Freitag, den 1. Juli d. Js.,

im Rathhaus-Saale, das im zweiten Stadtviertel liegende sogenannte Thürmerhaus Nro. 128., welches zwei Stockwerk enthält, und sich im guten baulichen Zustande befindet.

Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Berichtigung des Kaufschillings mit dem Tage der Einweisung in die fragliche Realität baar erfolgen müsse, und daß sich fremde Kaufsliebhaber mit hinreichenden Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Wemding, den 26. Mai 1831.

Der Stadt-Magistrat.

Reby.

Anzeige.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Anzeige, daß ich meine Wohnung verändert habe, und nunmehr in dem Hause des Herrn Gold- und Silber-Arbeiters Cloß dahier, Lit. B. Nro. 60., wohne, woselbst sich mein Geschäftszimmer über einer Stiege befindet.

Oettingen, am 28. Mai 1831.

Schneidt,

Königlicher Advokat.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zur Verfertigung und zum Verkaufe aller Sorten Seiden- Baumwollen- und Wergwatten ist dem Unterzeichneten die obrigkeitliche Erlaubniß zu Theil geworden. Indem er dieses zur allgemeinen Anzeige zu bringen sich erlaubt, verspricht er die billigsten Preise, reelste und prompteste Bedienung, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme.

J. L. Regensburger,
in der Judengasse
Lit. A. Nro. 9.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Haus Lit. A. Nro. 86. aus freier Hand zu verkaufen.

Schmidt, Hochzeitlader.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist Willens, sein bei dem mittlern Thore gelegenes Wohnhaus täglich aus freier Hand zu verkaufen, solches besteht in einer großen Stube mit Stubenkammer, einer kleinen Stube, einer großen Küche, zwei Bodenkammern, zwei Böden, einem Keller und ein kleines Gärtlein. Liebhaber können dieses Haus täglich einsehen und haben die billigsten Kaufsbedingungen zu gewärtigen. Zu bemerken ist noch, daß der Eingang mit einer ganz neuen Stiege erleichtert wurde, und auch Reparaturen auf dem Dache vorgenommen worden sind.

Oettingen, am 30. Mai 1831.

J. M. Brandel,
Fürstl. Hofbuchdrucker.

Bekanntmachung.

Die Relikten des Gerichts-Taxators, Simon Lämle, sind gesonnen ihr, im Judengäßchen dahier gelegenes, halbes Haus, mit Stallung, 1/2 Keller, 1/2 Höflein und Boden aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber belieben sich an einen der Unterzeichneten deßwegen zu melden.

Oettingen, den 30. Mai 1831.

Jakob Frohmann, Marx Bettmann, Taxator, Sal. Neubürger, öffentl. Volksschullehrer.

Genealogische-Anzeigen.

Gestorbene:

Den 22. Mai, S. T. Frau Walburga Furhuber, königlich bayerische quiescirte Rentbeamtin, Wittwe, 76 Jahre alt, an Entkräftung. Kath.

Den 28. Mai, Johann Kaspar, Kind des Bürgers und Schuhmachermeisters Zotz dahier, 20 Wochen alt, an Krampfhusten und Gichtern. Kath.

Das Grab am Felsen.

(Fortsetzung.)

Bei dieser gemachten Eröffnung erwachte in Albert der Gedanke an den Namen Emilie, den er schriftlich auf dem Tische gefunden. Er erinnerte sich jener Flüchtlinge, die er auf seiner Reise in Schutz nahm, und sie seinem Vater empfahl — aber wo sollten diese zu finden sein?! — Er suchte seinen Freund zu beruhigen, es der weisen Vorsehung zu überlassen, und so kehrten sie zurück an den Ort ihres Aufenthalts. Alberts

Vater nahm sie freundlich auf, und lud sie ein, mit ihm in seine friedliche Heimath zurück zu kehren. Nach kurzem Verweilen wurde sich nun zur Abreise angeschickt, und ein herrlicher Morgen begleitete sie auf dem Wege.

Der eben so schöne Tag beschleunigte ihre Reise, und eine mondhelle Nacht lud sie ein, ihre Reise bis in selbe fortzusetzen. Der Zufall führte sie an einen Felsen, dessen Berghöhle sie der Gefahr wegen nöthigte, zu Fuß die gefährliche Stelle zu passiren. Der freundliche Mond erleuchtete ihren Pfad, und die ruhende Natur flüsterte ihnen Ehrfurcht für das Göttliche ein. — Während sich nun der alte Thalheim mit Augusta, Eduards Schwester, unterhielt, schritt Eduard mit seinem Freund näher dem Felsen zu, an dessen Ende in einem niedlichen Thale die Bewohner desselben sich der Ruhe überlassen hatten. Der blasse Mond warf sein Licht auf eine weibliche Gestalt, die knieend an einem aufgeworfenen Grabhügel sich heiligen Betrachtungen zu überlassen schien, und ihre Beobachter nicht vermuthete; ängstliche Seufzer entwanden sich ihrem Herzen, und auf ihren erblaßten Wangen glänzten Thränen der Wehmuth. Dieser unerwartete Anblick versetzte die Beobachter in Erstaunen, unbemerkt näherten sie sich dieser Leidenden; der Blick ihrer Augen umfieh ihre Gestalt, und Eduard war der erst, der in ihr seine verlorne Emilie erkannte. Ein mächtiger Ruf: „Meine Emilie!“ schreckte die in Andacht Versunkene auf, die Stimme Emilie! drang durch ihr Gehör, furchtsam wandte sie ihr betränktes Aug gegen die Unverhofften, — und leblos sank sie auf den Grabhügel hin.

(Fortsetzung folgt.)

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Die Feyer des Fronleichnamsfestes in Hochamt und Prozession, nach dem römischen Meßbuche, und dem Rituale des Bisthums Augsburg, von Franz Ammon, gebunden 18 kr.

Feyer des Fronleichnams-Festes wie selbe von den katholischen Gemeinden bei der öffentlichen Prozession gehalten wird, geh. 4 kr.

Die Firmung nach dem katholischen Lehrbegriffe. Ein Weihegeschenk für die Jugend, von Sebastian Eger, Stadtkaplan in Mindelheim, geb. 15 kr.

Handbuch bei seelsorglichen Funktionen. Für katholische Seelsorger bearbeitet von Dr. J. N. Müller, Erzbischöflichen Domprädendar in Freiburg. Zwei Theile. Subsc. Preis 1 fl. 12 kr., der Ladenpreis wird erhöht.

Palmblätter. Eine Zeitschrift für christliche Familien, und alle Verehrer des Wahren, Guten und Schönen. Jahrgang 1831, 4 Hefte. 3 fl.

Bayerische Schulnachrichten über das deutsche Schul- und Erziehungswesen, eine Zeitschrift für Lehrer, Eltern und Erzieher. Jahrgang 1831. 2 fl.

Dogmatik der Religion Jesu Christi. Von Aloys Adalbert Waibel. Zwei Hefte. 1. bis 9. Abhandlung. Subsc. Preis 3 fl. 30 kr. Der Ladenpreis wird erhöht.

Die heilige Messe an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt mit einem Anhange von Beicht- Communion- und andern Gebeten, auf weissem Papier in Oktav-Foemat 1 fl.

Dieselbe im nämlichen Inhalte auf weissem Papier in Duodez-Format 48 kr.

Vollständiges Christkatholisches Gebethbuch. Von Michael Hauber, Erzbischöfl. geistl. Rathe, Hofpredigee und Hofkaplan. Neu erschienene zehnte Auflage, auf weissem Papier 54 kr.

Die schwäbisch-bayerische Küche, oder neuestes Augsburgee Kochbuch, eine zuverläßige und leichtfaßliche Anleitung geschmackvoll und ökonomisch kochen zu lernen ꝛc. 1 fl. 12 kr.

Der Kinderarzt oder faßlicher Unterricht über die Behandlung der Kindee im gesunden und kranken Zustande. Ein nützliches Hilfs- und Lesebuch für Landärzte, Landwundärzte und gebildere Eltern, bearbeitet von Dr. Johann Georg Hertel, praktischen Arzte zu Augsburg ꝛc. 1 fl. 12 kr.

Merkwürdige Prophezeihungen des Doctoris Martini Luther ꝛc geb. 36 kr.

Antrittsrede des Dr. Isaak Löwi als Rabbiner zu Fürth, geh. 18 kr.

Die Verirrungen des Geschlechtstriebes deren Ursachen, Folgen, Verhütungs- und Rettungs-Mittel, geh. 45 kr.

Ansicht von Nördlingen im Ries, auf einem großen Realbogen schön lithographirt 48 kr.

Entdeckeung auf die Briefe über des bayerischen Volkes Erwartungen von dem Landtage im Jahre 1831. geh. 30 kr.

Die Jugendfreude oder erbauliche Beiſpiele, Lehren und Erzählungen, geb. 24 kr.

Die großen Naturbegebenheiten unſrer Tage, erklärt aus den Weiſſagungen der heiligen Schrift, oder die Zeichen der letzten Zeit verglichen mit den Zeichen unſrer Zeit, geh. 36 kr.

Bartholomäus Pacras (Cardinals und Proſtaats-ſekretairs Pius 8 heil. Andenkens) Werke. Erſter Band. Notizen über ſein Miniſterium, geh. 1 fl.

Andeutungen und Winke eines Bayern zum bevorſtehenden Landtage. Drittes Heft, geh. 20 kr.

Otto Bornhaer's Praktiſch-Merkantiliſcher Briefſteller, enthaltend: Briefe über Waaren-Geſchäfte von und nach Seeplätzen, Marktberichte, Briefe über Wechſelgeſchäfte, Kredit- und Empfehlungsbriefe ꝛc. Nebſt Wörterbuche. Broch. 2 fl. 42 kr

Technologiſche Bildergallerie oder Darſtellung der intereſſanteſten und lehrreichſten Manufakturen, Fabriken, Künſte und Gewerke ꝛc. Von Heinrich Poppe, Profeſſor der Technologie zu Tübingen. Mit 40 Stemdrucktafeln. Broch. 3 fl. 24 kr.

Ueber die Freiheit der Preſſe. Aufruf an Bayerns Volk und ſeine Vertreter im Jahre 1831 von J. M. H. Ellenrieder. Geh. 12 kr.

Zum bayeriſchen Landtage 1831. Von Dr. von Hornthal, k. Juſtizrathe zu Bamberg Nro. 2. 15 kr.

Zum bayeriſch. Landtage ꝛc. Nro. 3. 18 kr.

Zum bayeriſch. Landtage ꝛc. Nro. 4. 28 kr.

Allerunterthänigſte Vorſtellung des Magiſtrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg gegen die Ausſchließung des Magiſtrats-Raths Beſtelmeyer als Abgeordneter der Stadt zur zweiten Kammer der Stände-Verſammlung. 6 kr.

Beſchwerde des Magiſtrats und der Gemeindr-Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg über die Verletzung der Staats-Verfaſſung des Reichs durch das allerhöchſte Miniſterial-Reſcript ꝛc. 12 kr.

Vorſtellung und Bitte des Magiſtrats und der Gemeinde Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg um Einwirkung der Initiative von Seite der Staats-Regierung zur authentiſchen Interpretation ꝛc. 12 kr.

Neue Schlachten, das Stück gemalt. 12 kr.

Taxen und Preiſe der vorzüglichſten Lebens-Bedürfniſſe.

Taxirte:

Brods-Satz.

Weisbrod.

1 Kreuzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	" 11 Loth	2 Q.
3 " "	" 17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund koſten	20 kr. 1 pf.
4 Pfund koſten	10 kr. 1/2 pf.
2 Pfund koſten	5 kr. 1/4 pf.
12 Loth koſten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayeriſchen Metzen	Schönmehl	8 kr. 2 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr. 2 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr. 1 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	5 kr. 2 pf.

Fleiſch-Taxen.

1 Pfund Ochſenfleiſch 8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleiſch 6 kr. 2 pf.
1 " Hammelfleiſch — kr. — pf.
1 " Schweinfleiſch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindſchmalz das Pfund	19	bis 20	kr.
Schweinſchmalz das Pfund	17	bis 18	kr.
Butter das Pfund	15	bis 16	kr.
Eyer 8 Stück		4	kr.
Gänſe das Stück		—	—
Enten das Paar		—	—
Hennen das Stück	12	bis 15	kr.
Hühner das Paar		24	kr.
Tauben das Paar	7	bis 8	kr.
Erdöpfel 1/16 Metzen		1 1/2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Geſamt-Summe.	Verkauft.	Reſt.	Höchſter. Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler. Preis des Schaffels. fl.	kr.	Niederſter. Preis des Schaffels. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oettingen,	Kern	—	4	4	4	—	16	—	13	24	10	48
den	Waizen	24	52	76	53	23	16	30	14	25	12	—
25ſten	Koen	16	19	35	26	9	10	6	9	33	9	—
Mai.	Gerſte	1	25	26	26	—	7	36	6	54	6	12
	Haber	4	18	22	18	4	5	—	4	30	4	—

Mittel-Preiſe auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 21. Mai.	fl.	kr.
Kern	13	59
Waizen	—	—
Roggen	9	35
Gerſte	6	32
Haber	4	30

Augsburg 20. Mai.	fl.	kr.
Kern	14	48
Waizen	16	8
Roggen	10	48
Gerſte	6	54
Haber	5	14

Donauwörth 18. Mai	fl.	kr.
Kern	13	45
Waizen	16	12
Roggen	9	50
Gerſte	6	24
Haber	4	45

Bierſatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Einkaufspreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brändel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 23. Dienstag. 7. Juni 1831.

Bekanntmachung.

In den Monaten April und Mai a. c. wurden polizeilich abgestraft:

2 Personen wegen zu frühen Aufkaufes von zu Markt gebrachten Viktualien.
2 Personen wegen öffentlicher Raufereien.
8 Personen wegen Feldfrevels.
1 Person wegen Betrügereien.
2 Personen wegen Schimpfens.

Oettingen, den 1. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Die Relikten des Gerichts-Taxators, Simon Lämle, sind gesonnen ihr, im Judengäßchen dahier gelegenes, halbes Haus, mit Stallung, 1/2 Keller, 1/2 Höflein und Boden aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber belieben sich an einen der Unterzeichneten deßwegen zu wenden.

Oettingen, den 30. Mai 1831.

Jakob Frohmann, Marx Bettmann, Taxator, Sal. Neubürger, öffentl. Volksschullehrer.

Bekanntmachung.

Nachdem ich von einem wohllöblichen Magistrat dahier die Concession als Glockengießer erhalten habe, so empfehle ich mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, wie auch mit meinen führenden Laden-Waaren, als Glocken, Bierhahnen, Mörser, Leuchter ꝛc. einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, unter der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Nördlingen, den 1. Juni 1831.

Christoph Karl Klein,
Glockengießer wohnhaft in der Berger Gasse Lit. B. Nro. 61.

Bekanntmachung.

Die E. G. Wolfrum selige Frau Wittwe und Sohn aus Hof, im Voigtlande, besuchen wegen Mangel an Zeit die hiesige Messe diesesmal nicht, haben mir aber wälrend derselben ihr Lager übergeben, bestehend in Ginghams, Indiennes, Bett- und Hosenzeug, Franzen-Tücher, Sack-

Digitized by Google

Tücher, ꝛc. und verkaufe zu den Fabrik-Preisen.

Nördlingen, den 4. Juni 1831.

Johann Jakob Mayer
bei der Krone.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 27. Mai, Ludwig August, Kind des Herrn Johann Georg Lorenz, Gastgebers zur goldenen Krone. Ev.

Den 31. Mai, Maria Anna, Kind des Bürgers und Schrannen-Schreibers Grimm. Kath.

Gestorbene:

Den 30. Mai, Frau Johanna Margaretha Großkopff, Ehegattin des Herrn Hof- und Stadt-Apothekers, Christian Friedrich Großkopff, an einer Darmentzündung, 36 Jahre 1 Monat 13 Tage alt. Ev.

Den 3. Juni, Joseph Ignaz Leib, Melbers-Sohn, 20 Jahre 10 Monate alt, an einem organischen Fehler am Herz. Kath.

Fremden-Anzeige

vom 22. Mai bis 4. Juni 1831.

Se. Excellenz Graf von Grävenitz königl. würtemb. Oberst mit Frau Gemahlin von Ulm. Frau von Hollandt, königl. würtemb. Rittmeisterin von Ulm. Hr. Advokat Nusser mit Frau von Ansbach. Hr. Bachmeier, Scribent von München. Hr. Funktionair Luz mit Frau von Ansbach. Die Hrn. Kaufleute: Hirl von Basel, Zeitz von Hanau, Hörner von Gmündt, Caselli von Augsburg, Luzano von da, Horb von Fürth, Mastaglio von Mayland, Wild von Stuttgart, Stolz von Gera, Meyer von Fürth, Sturm von Würzburg, Büttner von Culmbach, Meißner von Gmündt, Steiner von Heilbronn, Haas vo Lindau, Seimler von München, Kesselring von Hohenfeld, Arens von Frankfurth, Stadtler von Würzburg, Weißl von München und Holz von Nürnberg, dann Hr. von Sturz von Berlin. Hr. Tuchfabrikant Kraft von Dinkelsbühl, und Hr. Oeffner, Revierförster von Kleinsorheim.

Das Grab am Felsen.

(Beschluß.)

Mittlerweile langte auch der alte Thalheim mit seiner Begleiterin an, die auch sogleich ihre verlorne Freundin erkannte, und ihr einziges Bemühen war nun, die leblos scheinende wieder ins Leben zu bringen. Ermuthigt ergriff der treue Gatte die erkaltete Hand seiner Emilie, ein feuriger Kuß erwärmte ihre erstarrten Lippen, wohlriechende Geister, welche die Reisenden mit sich führten, erweckten zur allgemeinen Freude die Scheintodte, und so gelang es ihnen bald, die für sie Verlorne wieder aus dem Todesschlaf zu erwekken. Sie erwachte für ihren Eduard wieder, sie sah sich umschlungen von der Hand ihres liebenden Gatten, aber ein tiefer Seufzer, der ihrem leidenden Herzen entquoll, kündigte dem guten Vater die traurige Nachricht an, daß Karl, der Sprößling ihrer Liebe, für sie — für diese Welt verloren ist — „Hier unter diesen Hügel ruhen seine Gebeine, den ein schneller Tod, veranlaßt durch die vielen Leiden, die sie auf ihrer Flucht zu erdulden hatten, zu einem bessern Leben beschied.“

Nicht vermag es die Feder zu schildern, wie dieser Anblick das väterliche — ja die Herzen aller Umstehenden erschütterte. Umfaßt dieser Grabeshügel von den Armen eines zärtlich liebenden Vaters, benetzt mit den Thränen der Wehmuth konnte man nur mit vieler Mühe Eduard von der Hülle seines entschlafenen Karls entwinden. — Seinen väterlichen Segen weihte er dieser geweihten Stätte, und trauernd entfernten sie sich von diesem Orte.

Der Wagen hatte sich indessen dem Thale genähert, und die nun gefundene und ins Leben zurückgekehrte Emilie führte ihre Begleiter einer ländlichen Hütte im Thale zu, welche sie zu ihrem Aufenthalte gewählt hatte.

Von guten Betrachtungen beseelt, — dort in jenem Sternenreiche dasjenige wieder zu finden, was hier verloren gegangen, beruhigten sich nach und nach die trauernden Herzen; Thalheim suchte mit seinem Albert sie zu trösten, sie hinzuführen an einen Ort, wo der quälende Schmerz verscheucht werden sollte, und in dieser Absicht verließen nun gleich am frühen Morgen sämmtliche Freunde diesen Ort, und eilten ihrer friedlichen Heimath zu, welche sie auch bald erreichten.

Der alte Thalheim wünschte nun nichts sehnlicher, als Eduard mit seiner wiedergefundenen Emilie für immer um sich zu sehen; um nun die Wünsche dieses edlen Greises zu befriedigen, kehrte Eduard in Begleitung seines Freundes Albert in seine väterliche Gegend zurück. Während Augusta unter dem Schutze des guten Thalheims verweilte, veräusserte Eduard die noch übrig verbliebenen Gründe seines verstorbenen Vaters, und zog nun zurück in den Kreis seiner edlen Freunde, um allda seine Lebenstage in Ruhe und Zufriedenheit zu beschließen. Albert knüpfte ein eheliches Band mit Augusta, und Segen und Glück begleiten nun diese Familie.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Die schwäbisch-bayerische Küche, oder neuestes Augsburger Kochbuch, eine zuverläßige und leichtfaßliche Anleitung geschmackvoll und ökonomisch kochen zu lernen ꝛc. 1 fl. 12 kr.

Der Kinderarzt oder faßlicher Unterricht über die Behandlung der Kinder im gesunden und kranken Zustande. Ein nützliches Hilfs- und Lesebuch für Landärzte, Landwundärzte und gebildete Eltern, bearbeitet von Dr. Johann Georg Hertel, praktischen Arzte zu Augsburg ꝛc. 1 fl. 12 kr.

Merkwürdige Prophezeihungen des Doctoris Martini Luther ꝛc. geh. 36 kr.

Antrittsrede des Dr. Isaak Löwi als Rabbiner zu Fürth, geh. 12 kr.

Die Verirrungen des Geschlechtstriebes deren Ursachen, Folgen, Verhütungs- und Rettungs-Mittel, geh. 45 kr.

Ansicht von Nördlingen im Ries, auf einem großen Realbogen schön lithographirt 48 kr.

Erwiederung auf die Briefe über des bayerischen Volkes Erwartungen von dem Landtage im Jahre 1831. geh. 30 kr.

Die Firmung nach dem katholischen Lehrbegriffe. Ein Weihegeschenk für die Jugend, von Sebastian Eger, Stadtkaplan in Mindelheim, geh. 15 kr.

Handbuch bei seelsorglichen Funktionen. Für katholische Seelsorger bearbeitet von Dr. J. N. Müller, Erzbischöflichen Dompräbendar in Freiburg. Zwei Theile. Subsc. Preis 1 fl. 18 kr., der Ladenpreis wird erhöht.

Palmblätter. Eine Zeitschrift für christliche Familien, und alle Verehrer des Wahren, Guten und Schönen. Jahrgang 1831, 4 Hefte. 3 fl.

Bayerische Schulnachrichten über das deutsche Schul- und Erziehungswesen, eine Zeitschrift für Lehrer, Eltern und Erzieher. Jahrgang 1831. 2 fl.

Dogmatik der Religion Jesu Christi. Von Aloys Adalbert Waibel. Zwei Hefte. 1. bis 9. Abhandlung. Subsc. Preis 3 fl. 30 kr. Der Ladenpreis wird erhöht.

Die heilige Messe an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt mit einem Anhange von Beicht- Communion- und andern Gebeten, auf weissem Papier in Oktav-Format 1 fl.

Dieselbe im nämlichen Inhalte auf weissem Papier in Duodez-Format 48 kr.

Vollständiges Christkatholisches Gebethbuch. Von Michael Hauber, Erzbischöfl. geistl. Rathe, Hofprediger und Hofkaplan. Neu erschienene zehnte Auflage, auf weissem Papier 54 kr.

Schultes sämmtliche poetische Werke, geh. 3 fl. 45 kr.

Schillers Gedichte. Geh. 48 kr.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Die Jugendfreude oder erbauliche Beispiele, Lehren und Erzählungen, geb. 24 kr.

Die großen Naturbegebenheiten unserer Tage, erklärt aus den Weissagungen der heiligen Schrift, oder die Zeichen der letzten Zeit verglichen mit den Zeichen unsrer Zeit, geb. 36 kr.

Bartholomäus Pacca (Cardinals und Postaatssekretairs Pius 8 heil. Andenkens) Weeke. Erster Band. Notizen über sein Ministerium, geh. 1 fl.

Andeutungen und Winke eines Bayern zum bevorstehenden Landtage. Drittes Heft, geh. 20 kr.

Otto Bernhart's Praktisch-Merkantilischer Briefsteller, enthaltend: Briefe über Waaren-Geschäfte von und nach Seeplätzen, Marktberichte, Briefe über Wechselgeschäfte, Credit- und Empfehlungsbriefe ꝛc. Nebst Wörterbuche. Broch. 2 fl. 42 kr.

Technologische Bildergallerie oder Darstellung der interessantesten und lehrreichsten Manufakturen, Fabriken, Künste und Gewerke ꝛc. Von Heinrich Poppe, Professor der Technologie zu Tübingen. Mit 40 Steindrucktafeln. Broch. 3 fl. 24 kr.

Ueber die Freiheit der Presse. Aufruf an Bayerns Volk und seine Vertreter im Jahre 1831 von J. M. H. Ellenrieder. Geh. 12 kr.

Zum bayerischen Landtage 1831. Von Dr. von Hoenthal, k. Justizrathe zu Bamberg. Nro. 2. 15 kr.

Zum bayerisch. Landtage ꝛc. Nro. 3. 18 kr.

Zum bayerisch. Landtage ꝛc. Nro. 4. 18 kr.

Allerunterthänigste Vorstellung des Magistrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg gegen die Ausschließung des Magistrats-Raths Bestelmeyer als Abgeordneter der Stadt zur zweiten Kammer der Stände-Versammlung. 6 kr.

Beschwerde des Magistrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg über die Verletzung der Staats-Verfassung des Reichs durch das allerhöchste Ministerial-Reskript ꝛc. 12 kr.

Vorstellung und Bitte des Magistrats und der Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nürnberg um Erwirkung der Initiative von Seite der Staats-Regierung zur authentischen Interpretation ꝛc. 12 kr.

Neue Schlachten, das Stück gemalt. —12 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 „ Kipf	„	11 Loth	2 Q.
3 „ „	„	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr. 1 pf.
4 Pfund kosten	10 kr. 1½ pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 1½ pf.
12 Loth kosten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr. 2 pf.
1/16 „ „	Mittelmehl	6 kr. 2 pf.
1/16 „ „	Nachmehl	4 kr. 1 pf.
1/16 „ „	Roggenmehl	5 kr. 2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch	6 kr. 2 pf.
1 „ Hammelfleisch	— kr. — pf.
1 „ Schweinfleisch	9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	19	bis 20	kr.
Schweinschmalz das Pfund	18	bis 20	kr.
Butter das Pfund	16	bis 17	kr.
Eyer 8 Stück		4	kr.
Gänse das Stück		—	—
Enten das Paar		—	—
Hennen das Stück	12	bis 15	kr.
Hühner das Paar		22	kr.
Tauben das Paar	7	bis 8	kr.
Erdbien 1/16 Metzen		1 1/2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraide-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 1ten Juni.	Kern	—	21	21	16	5	15	30	13	8	10	46
	Waizen	23	61	84	24	60	16	30	14	28	12	26
	Koen	9	27	36	36	—	10	—	9	30	9	—
	Gerste	—	21	21	20	1	7	12	6	51	6	30
	Haber	4	45	49	48	1	5	6	4	39	4	—

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 28. Mai.	fl. kr.	Augsburg 27. Mai.	fl. kr.	Donauwörth 25. Mai.	fl. kr.
Kern	13 59	Keen	14 48	Keen	13 55
Waizen	— —	Waizen	16 8	Waizen	16 12
Roggen	9 35	Roggen	10 48	Roggen	9 50
Gerste	6 32	Gerste	6 54	Geste	6 23
Haber	4 30	Haber	5 14	Haber	4 45

Bierſatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Ganterpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 24. Dienstag. 14. Juni 1831.

Bekanntmachung.

Das den Fürfällmüller Fischerischen Kindern gehörige Vieh, als:

- 1 paar falbige Kühe,
- 1 braunscheckige Kuh,
- 1 braune Kuh mit weißem Stern,
- 1 weiße Kuh und
- 2 falbige Stiere,

wird am

Donnerstag, den 23. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

am Sitze des unterzeichneten Gerichts öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Oettingen, am 13. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Auf Anrufen eines Hypothekargläubigers werden folgende dem Kaspar Besel von Hainsfarth gehörigen Grundstücke, als:

1.) 1 M. freieigener Acker hinter dem Büchlein,
2.) 1 M. freieigener Acker aufm Thiergarten,
3.) 1 M. freieigener Acker im Zeilranken,
4.) 3/8 M. freieigener Acker bei der Aumühle,
5.) 1 freieigenes Krautbeet im Mögesheimer Riedle,

Montag, den 4. Juli d. Js.,

Vormittags von 9 — 12 Uhr,

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf den Kaufsobjekten etwas zu fordern haben, aufgefordert, im Termine ihre Ansprüche zu liquidiren.

Oettingen, am 13. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die der hiesigen kathol. Kirchenpflege zugehörige Fischerei, bestehend, in: 5 3/4 Tagwerk 20 □ Ruthen der obere Lohweiher, 2 3/4 Tagwerk 27 □ Ruthen der untere Lohweiher, 1/2 Tagwerk 82 □ Ruthen das Mühlweiherlein, 4 1/8 Tagwerk 22 □ Ruthen der Papier- oder Mühlweiher, 4 1/8 Tagwerk 10 □ Ruthen der große Gatterweiher, 1/4 Tagwerk 71 □ Ruthen das kleine Mühlhertlein, 1 3/8 Tagwerk 4 □ Ruthen das große Mühlhertlein, 2 Tagwerk 31 □ Ruthen der Tiefwegweiher, 3 Tagwerk 25 □ Ruthen der Meisterweiher, 8 3/8 Tagwerk 69 □ Ruthen der Schwarzweiher, 6 3/4 Tagwerk 74 □ Ruthen der Haberweiher sammt einer öden Grube, 1 1/2 Tagwerk 46 □ Ruthen der kleine Gatter- oder Baurenweiher, 3/4 Tagwerk 22 □ Ruthen Fischgruben bei der Papiermühle, nun Wiese, 8 Tagwerk 7 □ Ruthen der obere Höllweiher, 6 1/2 Tagwerk 11 □ Ruthen der untere Höll- oder Mühlweiher, 8 3/4 Tagwerk 71 □ Ruthen der Hetschenweiher, 3/8 Tagwerk die Fischgruben auf der Hohenschwärz, 5. Tagwerk 58 □ Ruthen der Lauchweiher, 5 1/4 Tagwerk 16 □ Ruthen der Baurenvogtsweiher, 3 3/4 Tagwerk der Schleif- oder Hausweiher, 1 Tagwerk 2 □ Ruthen der Krummweiher, 3 Tagwerk 43 □ Ruthen der hohe Schlegel, 1 Tagwerk 31 □ Ruthen die Fischgruben oder auch die Grubenweiher, 15 Tagwerk 56 □ Ruthen der große Fuchsert, 2 1/2 Tagwerk 7 □ Ruthen der kleine Fuchsert, 38 [] Ruthen das Grubenwieswеiherlein, 1/2 Tagwerk 39 [] Ruthen drei Fischgruben an der Mutschach, und endlich 125 [] Ruthen an 2 kleinen daran liegenden Aeckern, soll im Wege der öffentlichen Versteigerung, im Einzelnen oder im Ganzen, unter Anwendung der über die Modalität beim Verkauf von Stiftungs- und Communal-Realitäten unterm 1. Februar 1808. ergangenen allgemeinen Verordnung, verkauft werden.

Hiezu ist auf

Dienstag, den 28. Juni laufenden Jahrs, Vormittags,

Termin anberaumt, wobei sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber in dem Stiftungs-Gebäude einfinden, die Kaufsbedingungen vernehmen, und des Zuschlags unter Vorbehalt magistratischer Genehmigung gewärtig sein können.

Dinkelsbühl, am 3. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.

Raab, Bürgermeister.

Rüzel, Stadtschreiber.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe der Behausung des verstorbenen Taglöhners Stephan Rehm in Wallerstein wird eine Tagesfarth auf

Dienstag, den 5. Juli d. Js.,

angesetzt, Kaufsliebhaber werden eingeladen, an dieser Tagesfarth dahier zu erscheinen, und ihr Angebоth zum Protokoll anzugeben.

Wallerstein, am 8. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Ein geprüfter Lehrer sucht Privatunterricht zu ertheilen. Das Nähere ist in der Redaktion zu erfahren.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 3. Juni, Heinrich Franz Maximilian, Kind des Tit. Herrn Doktor Kreutner, praktischen Arztes. Kath.

Gestorbene:

Den 6. Juni, Maria Anna Mayr, Dienstmagd von Utzwingen, 19. Jahre alt, an der Lungenentzündung. Kath.

Den 6. Juni, Elisabetha Hochberger, ledige Webers-Tochter von hier, an der Brustwassersucht, 63 Jahre alt. Ev.

Den 10. Juni, Herr Sebastian Mayr, Kandidat der Philologie, 23 Jahre alt, an der Luftröhrenschwindsucht. Kath.

Den 10. Juni, Johann Friedrich, Kind des bürgerlichen Güterbesitzers dahier, Georg Löpfinger, an Gichtern, 11 Wochen 3 Tage alt. Ev.

An die Herren Landpfarrer und Schullehrer.

Bei Brandel Hofbuchdrucker in Dettingen ist zu haben: Volksgesang unter der heiligen Messe, bei ausgesetztem hochwürdigen Gut. Mit Orgelbegleitung von Donat Müller. Preis 12 Kr.

Die einfach erhabene Melodie, in Verbindung mit dem schönsten — rührendsten Text — dürfte dieser Volksgesang ganz besonders geeignet sein, die lärmende Instrumentalmusik bei dem vormittägigen Gottesdienste in der Fastenzeit abzulösen. Den Schulkindern zuerst gelehrt — wird die ganze Gemeinde bald aus vollem Herzen zum Lobe Gottes mit einstimmen, und so ist der ersehnte Zweck — allgemeine Auferbauung zu erwecken und zu erhalten — sicher erreicht. Zu diesem Behufe wurde der Text allein auf kleine Blättchen abgedruckt, um denselben nach Verlangen in kleinerer oder größerer Anzahl dem Musikbogen beilegen zu können. Das Dutzend kostet 12 Kr.

Für Pianoforte-Spieler.

Bei Hofbuchdrucker Brandel in Dettingen ist eingetroffen: Sammlung von leichten charakterischen Tonstücken für das Pianoforte. Komponirt von J. G. Göbl. Nr. 1 enthält: Fränkisches Kirchweih-Ständchen, Kirchweih-Walzer, Kirchweih-Hopser; Ländler, ländlicher Festtags-Walzer, Galoppade von Paris. Die musikalischen Arbeiten des Herrn Göbl wurden in mehreren Blättern sehr ehrenvoll erwähnt. Gegenwärtige Stücke sind ganz originell, und auch leicht ausführbar; dürfen daher weniger geübten Spielern vorzugsweise empfohlen werden. Im kleinen Formate sehr schön lithographirt, auch mit ansprechendem Umschlage und Titel ausgestattet, ist der Preis von 15 Kr. äusserst mäßig.

Bei Hofbuchdrucker Brandel in Dettingen ist so eben neu angekommen: Bühler Frz. Figulüste deutsche Vesper in D; zu 3 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Flöten, 2 Hörnern, 2 Trompeten, Pauken, Orgel und Violin. 3te Auflage. Preis 2 fl. 24 kr. Baur Aloys. Asperges zu 3 Singstim-

men und Orgel. Preis 18 kr. — Müller Donat. 4 Hymnen zur Verehrung der h. Jungfrau Maria; zu 2 oder 3. Singstimmen und Orgel. Preis 24 kr. — Müller Donat. Deutsche Vesper zu 3 — 4 Singstimmen und Orgel. Preis 48 kr. Aufzüge 4 feyerliche, zu 3 oder 4 Trompeten und Pauken 20 kr. — Schmid Anton. 2 deutsche Messen für die heil. Advent- und Fastenzeit, zu 4 Singstimmen und Orgel 1 fl. 30 kr.

Vorstehende Werke können den Herren Lehrern und Organisten bestens empfohlen werden, indem schöne Arbeit und auch billiger Preis dabei besteht.

In der J. M. Brandel'schen Hofbuchdruckerei in Oettingen ist zu haben:

Die schwäbisch-bayerische Küche, oder neuestes Augsburger Kochbuch, eine zuverlässige und leichtfaßliche Anleitung geschmackvoll und ökonomisch kochen zu lernen ꝛc. 1 fl. 12 kr.

Der Kinderarzt oder faßlicher Unterricht über die Behandlung der Kinder im gesunden und kranken Zustande. Ein nützliches Hilfs- und Lesebuch für Landärzte, Landwundärzte und gebildete Eltern, bearbeitet von Dr. Johann Georg Hertel, praktischen Arzte zu Augsburg ꝛc. 1 fl. 12 kr.

Die heilige Messe an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt mit einem Anhange von Beicht- Communion- und andern Gebeten, auf weissem Papier in Oktav-Format 1 fl.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weißbrod.

1 Kreuzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	2 Q.
3 " "	"	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr.	1 pf.
4 Pfund kosten	10 kr.	1½2 pf.
2 Pfund kosten	5 kr.	1½4 pf.
12 Loth kosten	1 kr.	— pf.

Mehl-Taxen.

1516 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr.	1 pf.
1516 " "	Mittelmehl	6 kr.	1 pf.
1516 " "	Nachmehl	4 kr.	1 pf.
1516 " "	Roggenmehl	5 kr.	2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch	6 kr. 2 pf.
1 " Hammelfleisch	— kr. — pf.
1 " Schweinfleisch	9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz	das Pfund	16	bis	18	kr.
Schweinschmalz	das Pfund	16	bis	19	kr.
Butter	das Pfund	14	bis	16	kr.
Eyer	8 Stück			4	kr.
Gänse	das Stück	—		—	
Enten	das Paar	—		—	
Hennen	das Stück	12	bis	18	kr.
Hühner	das Paar			19	kr.
Tauben	das Paar	7	bis	8	kr.
Erdbirn	1516 Metzen			1	1½2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oettingen, den 8ten Juni.	Kern	5	3	8	—	—	15	24	13	—	10	36
	Waizen	60	33	93	46	47	15	40	14	—	12	20
	Korn	3	32	35	35	—	10	—	9	30	9	—
	Gerste	4	11	15	13	2	7	12	6	54	6	36
	Haber	2	29	31	31	—	5	20	4	34	3	48

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 4. Juni.	fl.	kr.
Kern	13	43
Waizen	—	—
Roggen	9	27
Gerste	6	24
Haber	4	28

Augsburg 3. Juni.	fl.	kr.
Kern	14	58
Waizen	16	32
Roggen	10	59
Gerste	7	—
Haber	5	43

Donauwörth 1. Juni.	fl.	kr.
Kern	13	58
Waizen	16	28
Roggen	10	42
Gerste	6	14
Habee	4	50

Bierfatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Ganterpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 25. Dienstag. 21. Juni 1831.

Bekanntmachung.

Aus der Verlassenschaft des höchstseeligen Fürsten Friedrich Anton zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg Durchlaucht werden am nächst kommenden

Mittwoch, den 22. dies Monats,

zwei sehr schöne, und noch in den besten Jahren sich befindende, Wagenpferde in der Behausung des Höchstseeligen zu Oettingen gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Oettingen, am 15. Juni 1831.

Verlassenschafts-Commission.

Bekanntmachung.

Wegen des am 29. dieses Monats einfallenden katholischen Feyertags wird der Wochenmarkt und die Schranne auf

Dienstag, den 28. dieses Monats,

verlegt.

Oettingen, den 18. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Nach den bestehenden Verordnungen, Landesverschönerung betreffend, müssen alle auf Gassen und Strassen gehende Dach-Rinnen abgenommen, und für solche Schläuche angebracht werden.

Diejenigen hiesigen Hausbesitzer, an deren Dächer sich dergleichen Rinnen befinden, werden hiedurch aufgefordert, solche binnen

4 Wochen

von heute bei Strafvermeidung abnehmen zu lassen.

Oettingen, den 20. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme der bereits bestehenden Anordnung, Uebertretung der Polizeistunde betreffend, wird hiermit bekannt gemacht, daß derjenige Wirth, bei welchem nach Umfluß der Polizeistunde, es mag abgeschafft oder nicht abgeschafft sein, noch Gäste in der

Digitized by Google

Wirthsstube oder in dem Garten getroffen werden, in eine Strafe von

5 Gulden

unnachsichtlich verfällt werden wird.

Oettingen, den 16. Juni 1831.

Stadt-Magistrat

Vogt.

Bekanntmachung.

Die der hiesigen kathol. Kirchenpflege zugehörige Fischerei, bestehend, in: 5 3/4 Tagwerk 20 □ Ruthen der obere Lohweiher, 2 3/4 Tagwerk 27 □ Ruthen der untere Lohweiher, 1/2 Tagwerk 82 □ Ruthen das Mühlweiherlein, 4 1/8 Tagwerk 22 □ Ruthen der Papier- oder Mühlweiher, 4 1/8 Tagwerk 10 □ Ruthen der große Gatterweiher, 1/4 Tagwerk 71 □ Ruthen das kleine Mühlhertlein, 1 3/8 Tagwerk 4 □ Ruthen das große Mühlhertlein, 2 Tagwerk 31 □ Ruthen der Tiefwegweiher, 3 Tagwerk 25 □ Ruthen der Meisterweiher, 8 3/8 Tagwerk 69 □ Ruthen der Schwarzweiher, 6 3/4 Tagwerk 74 □ Ruthen der Haberweiher sammt einer öden Grube, 1 1/2 Tagwerk 46 □ Ruthen der kleine Gatter- oder Baurenweiher, 3/4 Tagwerk 22 □ Ruthen Fischgruben bei der Papiermühle, zum Wiese, 8 Tagwerk 7 □ Ruthen der obere Höllweiher, 6 1/2 Tagwerk 11 □ Ruthen der untere Höll- oder Mühlweiher, 8 3/4 Tagwerk 71 □ Ruthen der Hetschenweiher, 3/8 Tagwerk die Fischgruben auf der Hohenschwärz, 5 Tagwerk 58 □ Ruthen der Lauchweiher, 5 1/4 Tagwerk 16 □ Ruthen der Baurenvogtsweiher, 3 3/4 Tagwerk der Schleif- oder Hausweiher, 1 Tagwerk 2 □ Ruthen der Krummweiher, 3 Tagwerk 43 □ Ruthen der hohe Schlegel, 1 Tagwerk 31 □ Ruthen die Fischgruben oder auch die Grubenweiher, 15 Tagwerk 56 □ Ruthen der große Fuchsert, 2 1/2 Tagwerk 7 □ Ruthen der kleine Fuchsert, 38 [] Ruthen das Grubenwieswеiherlein, 1/2 Tagwerk 39 [] Ruthen drei Fischgruben an der Mutschach, und endlich 125 [] Ruthen an 2 kleinen daran liegenden Aeckern, soll im Wege der öffentlichen Versteigerung, im Einzelnen oder im Ganzen, unter Anwendung der über die Modalität beim Verkauf von Stiftungs- und Communal-Realitäten unterm 1. Februar 1808. ergangenen allgemeinen Verordnung, verkauft werden.

Hiezu ist auf

Dienstag, den 28. Juni laufenden

Jahrs, Vormittags,

Termin anberaumt, wobei sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber in dem Stiftungs-Gebäude einfinden, die Kaufsbedingungen vernehmen, und des Zuschlags unter Vorbehalt magistratischer Genehmigung gewärtig sein können.

Dinkelsbühl, am 3. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.

Raab, Bürgermeister.

Nüzel, Stadtschreiber.

Oeffentlicher Dank.

Die groſse Theilnahme an dem harten Schickſal, welche ſich bei der Beerdigungsfeier meines Sohnes Joſeph Sebaſtian, Kandidaten der Philologie, auf eine ſo unzweideutige Weiſe ausſprach, vermag es allein, unſern Schmerz zu mildern, und wofür wir uns innig verpflichtet fühlen, allen unſern sehr geehrten Anverwandten, Freunden und Bekannten den innigſten Dank hiermit auszuſprechen.

Möge die Vorſehung Sie alle geſund und von ähnlichen Ereigniſſen verſchont erhalten.

Oettingen, am 21. Juni 1831.

Der trauernde Vater:
Johann Meyer,
und Bruder:
Aloys Meyer,
Hofdrechsler.

Genealogiſche-Anzeigen.

Geborne:

Den 18. Juni, Maria Sibylla, Kind des Michael Bög, Bauern zu Bettendorf. Ev.

Geſtorbene:

Den 17. Juni, Maria Anna Joſepha, Kind des Bürgers und Melbermeiſters Linſenmayr, 1 Jahr und 5 Monat alt, an Gichtern. Kath.

Bei J. M. Brandel, Hofbuchdrucker in Oettingen iſt ſo eben neu angekommen: Sammlung auserleſener Lieder für Volksſchulen, folgenden Inhalts: a.) Gebetlied vor und nach der Schule, b.) Meßlieder, und c.) Lieder bei Prüfungen und andern verſchiedenen Anläſſen. Da dieſe Lieder beſonders leicht, gefällig, und der muſikaliſchen Faſſungskraft der Kinder angemeſſen, eingerichtet ſind, und auch als Beitrag zur Verbreitung des Schul- und allgemeinen Kirchengeſanges, beſonders auf dem Lande, erſcheinen, ſo werden ſelbe den Herren Lehrern ſehr willkommen ſein. Die Ausgabe iſt rein und deutlich lithographirt, und der Preis für ein Heft (15 Lieder enthaltend) nur auf 20 kr. feſtgeſetzt, wodurch alſo die Anſchaffung vorzüglich erleichtert wird.

Ferner iſt zu haben: Miſsa in Gdúz, ab Organo 4 Vocibus, 2 Violinis, 2 Flautis, 2 Cornibus, et Violone. Composita per Donat Müller. Opus 53. Preis 2 fl. — Der thätige Herr Verfaſſer liefert hier ein äuſſerſt leicht auszuführendes Werk, das ſich darum auch ganz vorzüglich für kleinere Kirchen-Chöre eignet. Die muſikaliſchen Arbeiten des Herrn Müller ſind als zweckmäßig allgemein bekannt, und bedürfen daher keiner weitern Empfehlung.

An die Herren Landpfarrer und Schullehrer.

Auch iſt zu haben: 3 Roſenkranz-Geſänge mit Orgelbegleitung von Donat Müller. Preis 18 kr. — Da der heil. Roſenkranz eine der nützlichſten Andachtsübung genannt werden darf, und von der Kirche jeher als ſolche betrachtet wurde, ſo glaubt der Verleger (A. Böhm in Augsburg) die Herren Pfarrer und Lehrer auf dem Lande ganz beſonders auf dieſe Geſänge aufmerkſam machen zu müſſen. Da, wo der nachmittägige Gottesdienſt auſſer der chriſtlichen Lehre in Abbetung des Roſenkranzes beſteht,

kann wirklich nichts erhebender sein, als wenn die Schuljugend das darauf bezügliche Lied singt, dessen einfache Melodie bald die Gemeinde aufgefaßt haben wird, um sodann mit vereinten Stimmen Gott zu loben und zu preisen. Der Text, der von einem hiesigen sehr achtungswürdigen Geistlichen eigens für diesen Zweck gedichtet wurde, ist auch ohne Noten abgedruckt, und kann daher auf Verlangen vielfach abgegeben werden. Das Dutzend kostet 12 kr.

Ausser diesen im vorigen und in diesem Blatte ausführlich beschriebenen Musikalien sind noch bedeutende ganz neue Stücke vorräthig zu haben, welche jedem Musikfreunde zur Einsicht dargeboten werden. Auch sind neu eingerichtete Schul-Entlaß-Scheine das Dutzend für 12 kr., und die auf 15 kr. Stempel das Stück für 17 kr., welch letztere aber zwei Tage zuvor bestellt werden müssen, doch versteht sich nicht einzeln, sondern wenigstens 12 Stück auf einmal, welche sodann bei Unterzeichnetem fortwährend zu haben sind, zu deren gütigen Abnahme sich höflichst empfiehlt.

Hofbuchdrucker Brandel.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weissbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	2 Q.
3 " "	"	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr. 1 pf.
4 Pfund kosten	10 kr. 1½ pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 1½ pf.
12 Loth kosten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr. 1 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr. 1 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr. 1 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	5 kr 2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. 2 pf.
1 " Hammelfleisch — kr. — pf.
1 " Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	15	bis	17 kr.
Schweinschmalz das Pfund	17	bis	18 kr.
Butter das Pfund	12	bis	14 kr.
Eyer 7 Stück			4 kr.
Gänse das Stück		—	—
Enten das Paar		—	—
Hennen das Stück	15	bis	18 kr.
Hühner das Paar			21 kr.
Tauben das Paar	7	bis	8 kr.
Erdbirn 1/16 Metzen		1	1½ kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederster. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oetting. den 15ten Juni.	Kern	1	3	4	4	—	15	30	13	9	10	48
	Waizen	41	21	62	47	25	16	—	14	6	12	12
	Korn	4	9	13	13	—	10	45	10	—	9	15
	Gerste	3	10	13	12	1	7	30	7	7	6	45
	Haber	2	19	21	21	—	5	15	4	43	3	12

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 11. Juni.	fl.	kr.	Augsburg 10. Juni.	fl.	kr.	Donauwörth 8. Juni.	fl.	kr.
Kern	13	43	Kern	14	58	Kern	13	58
Waizen	—	—	Waizen	16	32	Waizen	16	28
Roggen	9	27	Roggen	10	59	Roggen	10	42
Gerste	6	24	Gerste	7	—	Gerste	6	14
Haber	4	28	Habre	5	43	Haber	4	50

Bierfaß.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Gantzerpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 26. Dienstag. 28. Juni 1831.

Bekanntmachung.

Der bisherige Gemeindebevollmächtigte, der Bürger und Sailermeister Andreas Maisch dahier, wird auf den Grund der vorgelegten Verhandlungen nach §. 86. des Gemeinde-Edikts wegen seiner Gleichgiltigkeit gegen die öffentlichen Angelegenheiten der hiesigen Gemeinde und das ihm bewiesene Vertrauen seiner Mitbürger als solcher förmlich ausgeschlossen; welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Oettingen, am 25. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht, als Stadtkommissariat.

Baur.

Bekanntmachung.

Auf Anrufen eines Hypothekargläubigers werden folgende dem Kaspar Befel von Hainsfarth gehörigen Grundstücke, als:

1.) 1 M. freieigener Acker hinter dem Büchlein,
2.) 1 M. freieigener Acker aufm Thiergarten,
3.) 1 M. freieigener Acker im Zeilranken,
4.) 3/8 M. freieigener Acker bei der Aumühle,
5.) 1 freieigenes Krautbeet im Mögesheimer Riedle,

Montag, den 4. Juli d. Js.,

Vormittags von 9 — 12 Uhr,

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf den Kaufsobjekten etwas zu fordern haben, aufgefordert, im Termine ihre Ansprüche zu liquidiren.

Oettingen, am 13. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Digitized by Google

Danksagung.

Allen denjenigen, welche gestern bei der Beerdigung meiner selig vollendeten Mutter, Anna Margaretha Böckler, geb. Moser, ihr die letzte Ehre erwiesen haben, statte ich für mich und im Namen meines Vaters und meiner ganzen Familie den herzlichsten und schuldigsten Dank ab, wobei wir uns zur fortdauernden Freundschaft und Wohlgewogenheit empfehlen.

Oettingen, den 26. Juni 1831.

Joh. Georg Böckler,
Gastwirth zur goldenen Gans.

Nachricht.

Gegen doppelte Versicherung und 4 procentige Verzinsung wird ein Capital von 800 fl. ausgelehnt. Die Wochenblatts-Redaktion wird den Darleiher benennen.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 21. Juni, Georg Carl, Kind des hiesigen Bürgers und Wagnermeisters, Johann Georg Enderes. Ev.

Den 23. Juni, Maria Anna Johanna, Kind des Herrn Strobers, Lieutenant bei der 1. Füsilier-Compagnie des hiesigen Landwehr-Bataillons und Kupferschmiedmeister. Kath.

Den 25. Juni, Johann Anton, ein uneheliches Kind. Kath.

Gestorbene:

Den 19. Juni, Georg Gottlieb Korhamer, lediger Sohn des Bürgers und Metzgermeisters, Joh. Georg Korhamer dahier, an der Lungenschwindsucht, 21 Jahre alt. Ev.

Den 20. Juni, Johanna Kercher, Webers-Wittwe, an Altersschwäche, 70 Jahre alt. Kath.

Den 20. Juni, Philipp Carl, Kind des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters, Andreas Bergmüller, an der Abzehrung, 1 Jahr 10 Wochen alt. Ev.

Den 23. Juni, Frau Anna Margaretha Böckler, Ehegattin des Herrn Adam Böckler, Bürgers und Gastgebers zur goldenen Gans dahier, an Entkräftung, 74 Jahre 9 Monate alt. Ev.

Den 24. Juni, Maria Margaretha Baum, Ehegattin des Taglöhners Baum dahier, an Entkräftung, 77 Jahre alt. Ev.

Fremden-Anzeige
vom 5. bis 25. Juni 1831.

Hr. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Wastenmeier von Ansbach. Hr. Appellationsgerichts-Accessist Zinn von da. Hr. Staatsschuldentilgungskassier Merklein nebst Frau Gemahlin, und Sohn von Nürnberg. Hr. v. Stirlz, Partikulier von Zürich. Hr. Lieutenant v. Froideville in Ansbach. Hr. Rittmeister Würth von Nürnberg. Hr. Dr. Weidenkeller von da. Hr. Stollreuther, Privatier von Ingolstadt. Hr. Finanzrath Ulmer von Ansbach. Hr. Schrenker von Pappenheim. Hr. Wirth, Forstsekretair von Prag. Hr. Danschacher, Privatier von Nördlingen. Hr. Schuster, fahrender Bote von Ingolstadt. Hr. Schmidt, Maler und Kunsthändler von Eichstädt. Die Hrn. Kaufleute: Heiß von Hof, Moler von Augsburg, Gesell von Schweinfurth,

Bachmann von Nürnberg, Jäger von Ansbach, Solz von Würzburg. Weißt von Friedrichsthal, Schloß von Stuttgart, Herbst von Würzburg, Maler von Dresden, Mackert von Würzburg, Horn von Frankfurth, Förch von Reutlingen, Pausching von Augsburg, Hottweiß von Stuttgart, Solz von Hof, Fischer von Markbreit. Hr. Privatier Götz mit Familie von Augsburg. Fräulein Scherzer von Ursberg. Hr. Schuhmann, Pferdhändler von München. Hr. Wenninger, Musikus und Consorten von Erlangen. Hr. Meier, Conditor von Eichstädt. Hr. Horn, Handlungsdiener von da.

Die Güte des Rauchtabacks zu erkennen.

1. Die Farbe muß entweder durchgängig gleich braun, oder gleich gelb sein.

2. Der Geruch muß beim Rauchen angenehm, etwas scharf, aber nicht stinkend und dämpfend sein.

3. Sowohl beim Kauen, als beim Rauchen, darf der Taback nicht auf die Zunge fallen, er darf keine Bitterkeit nach sich lassen, die Kehle nicht zusammenziehen, aber auch keine unangenehme Schärfe haben, welche die Zunge, Brust und Lunge angreift.

4. Beim Anzünden und Brennen darf der Taback nicht sehr knistern, er muß gleichmäßig fortbrennen.

5. Je feiner, weißer und leichter die Asche ist, die der Taback beim Verbrennen zurückläßt, desto besser ist er. Die Asche eines schlechten Tabacks ist aschgrau und schwer.

Wenn man den schlechten, scharfen und betäubenden Taback mit einem Kaffeesud übergießt, worinn etwas Citronensaft aufgelöst ist, so wird er dadurch sehr verbessert.

Bei J. M. Brandel, Hofbuchdrucker in Oettingen ist so eben neu angekommen: Sammlung auserlesener Lieder für Volksschulen, folgenden Inhalts: a.) Gebetlied vor und nach der Schule, b.) Meßlieder, und c.) Lieder bei Prüfungen und andern verschiedenen Anlässen. Da diese Lieder besonders leicht, gefällig, und der musikalischen Fassungskraft der Kinder angemessen, eingerichtet sind, und auch als Beitrag zur Verbreitung des Schul- und allgemeinen Kirchengesanges, besonders auf dem Lande, erscheinen, so werden selbe den Herren Lehrern sehr willkommen sein. Die Ausgabe ist rein und deutlich lithographirt, und der Preis für ein Heft (15 Lieder enthaltend) nur auf 20 kr. festgesetzt, wodurch also die Anschaffung vorzüglich erleichtert wird.

Ferner ist zu haben: Missa in Gduz, ab Organo 4 Vocibus, 2 Violinis, 2 Flautis, 2 Cornibus, et Violone. Composita per Donat Müller. Opus 53. Preis 2 fl. — Der thätige Herr Verfasser liefert hier ein äusserst leicht auszuführendes Werk, das sich darum auch ganz vorzüglich für kleinere Kirchen-Chöre eignet. Die musikalischen Arbeiten des Herrn Müller sind als zweckmäßig allgemein bekannt, und bedürfen daher keiner weitern Empfehlung.

Digitized by Google

An die Herren Landpfarrer und Schullehrer.

Auch ist zu haben: 3 Rosenkranz-Gesänge mit Orgelbegleitung von Donat Müller. Preis 18 kr. — Da der heil. Rosenkranz eine der nützlichsten Andachtsübung genannt werden darf, und von der Kirche jeher als solche betrachtet wurde, so glaubt der Verleger (A. Böhm in Augsburg) die Herren Pfarrer und Lehrer auf dem Lande ganz besonders auf diese Gesänge aufmerksam machen zu müssen. Da, wo der nachmittägige Gottesdienst ausser der christlichen Lehre in Abbetung des Rosenkranzes besteht, kann wirklich nichts erhebender sein, als wenn die Schuljugend das darauf bezügliche Lied singt, dessen einfache Melodie bald die Gemeinde aufgefaßt haben wird, um sodann mit vereinten Stimmen Gott zu loben und zu preisen. Der Text, der von einem hiesigen sehr achtungswürdigen Geistlichen eigens für diesen Zweck gedichtet wurde, ist auch ohne Noten abgedruckt, und kann daher auf Verlangen vielfach abgegeben werden. Das Dutzend kostet 12 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 „ Kipf „	11 Loth	2 Q.
3 „ „ „	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	22 kr. — pf.
4 Pfund kosten	11 kr. — pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 1/2 pf.
12 Loth kosten	1 kr. 1/4 pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr. 1 pf.
1/16 „ „	Mittelmehl	6 kr. 1 pf.
1/16 „ „	Nachmehl	4 kr. 1 pf.
1/16 „ „	Roggenmehl	6 kr. — pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch	6 kr. 2 pf.
1 „ Hammelfleisch	— kr. — pf.
1 „ Schweinfleisch	9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	15 bis 17 kr.
Schweinschmalz das Pfund	16 bis 17 kr.
Butter das Pfund	12 bis 14 kr.
Eyer 6 Stück	4 kr.
Gänse das Stück	— —
Enten das Paar	— —
Hennen das Stück	15 bis 18 kr.
Hühner das Paar	21 kr.
Tauben das Paar	7 bis 8 kr.
Erdbirn 1/16 Metzen	1 1/2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 22ten Juni.	Kern	—	12	12	12	—	15	30	13	45	12	—
	Waizen	25	52	77	52	25	16	6	14	18	12	30
	Korn	—	34	34	29	5	11	12	10	21	9	30
	Gerste	—	12	12	12	—	7	48	7	34	7	20
	Haber	—	14	14	14	—	5	39	5	22	5	6

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 18. Juni.	fl.	kr.	Augsburg 17. Juni.	fl.	kr.	Donauwörth 15. Juni.	fl.	kr.
Kern	15	33	Kern	16	21	Kern	14	50
Waizen	—	—	Waizen	17	33	Waizen	17	13
Roggen	11	4	Roggen	11	30	Roggen	10	36
Gerste	7	36	Gerste	7	25	Gerste	6	49
Haber	5	3	Haber	6	—	Haber	5	21

Biersatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Ganterpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 27. Dienstag. 5. Juli 1831.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Commission ist beauftragt, die Mobiliarschaft des unlängst mit Tod abgegangenen Durchlauchtigsten Fürsten, Friedrich Anton zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg ꝛc., Domkapitularen der hohen Domstifte zu Augsburg und Köln p. m., bestehend in einigen Pretiosen, dann verschiedenen Weißzeug, Schreinwerk, Betten, Porzellain, Kleidungsstücken, Clavier, ferner 2 ganz guten Halbchaisen, so wie auch einen fast ganz neuen, 2 sitzigen Batard und andern Geräthschaften, im Wege der Versteigerung zum Verkauf zu bringen.

Indem nun zum Vollzuge dieses Auftrags der 27. 28. und 29. nächstkommenden Monats Juli bestimmt — und solches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, werden die Kaufsliebhaber eingeladen, sich an obbemeldeten Tagen in dem Hause des höchstseligen Fürsten dahier einzufinden, woselbst die Versteigerung, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis Abends 5 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung statt finden wird.

Der Verkauf der Chaisen, dann eines noch ganz guten Batard, erfolgt am 28. Juli Vormittags.

Oettingen, am 30. Juni 1831.

Fürstliche Verlassenschafts-Commission.

Zöller. Baur. Kaul.

Beyer.

Bekanntmachung.

Im verflossenen Monat Juni wurden polizeilich abgestraft:

5 Personen wegen thätlicher Mißhandlungen,
1 Person wegen Schimpfens,
2 Personen wegen Diebstahls,
1 Person wegen Ankauf eines gestohlenen Gegenstands,
1 Person wegen Einlassung der Gänse in den Krautgarten,
2 Personen wegen Feldfrevels,
4 Personen wegen Uebertretung der Polizeistunde.

Oettingen, den 30. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Das Abpflücken der Blumen auf den Gräbern im hiesigen Gottes-Acker wird hiermit bei Geld- oder mehrtägigen Polizeiarrest-Strafe verboten.

Oettingen, am 1. Juli 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

In Gemäsheit höchster Entschliessung der Königl. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer der Finanzen, vom 7. d. Mts. soll der ehemalige erste Amthaus-Pavillon zu Schwaningen öffentlich an den Meistbietenden, unter den normalmäsigen Bedingungen, verkauft werden.

Diesem — im Zusammenhang ehemaliger Schloßgebäude — gestandenen Hause, zwar nur 36 Fuß lang und eben so breit, fehlt nichts an innerer Bequemlichkeit, es ist massiv gebaut, zweigädig und mit einem Mansarden-Dach versehen:

Zu ebener Erde befindet sich:
1 heizbares Zimmer nebst Alkove, Küche, Keller und Hof, eine Holzlage,
Im zweiten Gaden:
1 heizbares Zimmer und 2 Kammern.
In der Mansarde:
1 heizbares Zimmer und 2 Kammern.

An dem Hause liegt ein dazu gehöriges Gärtchen, ohngefähr 1/10 Tagwerk groß, welches, wie das Haus selbst, eine angenehme Lage und Aussicht hat.

Kaufsliebhabern wird dieses mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß der Verkaufstermin auf Montag, den 25. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr, in dem rentamtlichen Geschäfts-Lokale festgesetzt ist, woselbst die Verkaufs-Verhandlung gepflogen und, unter ausdrücklichem Vorbehalt der höchsten Ratifikation, der amtliche Zuschlag Mittags 12 Uhr erfolgen wird, nachher aber ein Nachgebot nicht mehr angenommen werden soll.

Wassertrüdingen, den 25. Juni 1831.

Königliches Rentamt.

Köppel.

Bekanntmachung.

Die gestellte, revidirte und von Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht zu Oettingen-Spielberg gnädigst absolvirte Rechnung des Fürstlichen Diener-

Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Instituts für das letztabgewichene Rechnungsjahr 1829/30, wird, den Statuten vom 1. April 1818 §. 18. gemäs, zur Einsicht der Betheiligten öffentlich ausgesetzt, und hiezu Termin vom 6ten bis zum 16ten Juli 1831 in der Wohnung des Cassiers der Anstalt, Kammersekretär Beyer dahier, andurch anberaumt.

Oettingen, am 30. Juni 1831.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 25. Juni, Christian Carl, unehelich dahier. Ev.

Den 29. Juni, Maria Katharina, unehelich dahier. Ev.

Gestorbene:

Den 27. Juni, Jungfrau Jakobina Seiboth, Pfarrers Tochter aus Schopfloche, an der Abzehrung, 72 Jahre alt. Ev.

Den 30. Juni, Johann Thomas Fuchs, Unterofficier bei dem K. B. 6ten Chevauxlegers-Regiment, an der Lungenschwindsucht, 24 Jahre 10. Monate und 23 Tage alt. Ev.

Literarische Anzeige.

In der Campeschen Buchhandlung in Nürnberg ist neu erschienen und bei Brandel in Oettingen zu haben:

Die allerneuesten Wasserkuren. Eine Heilschrift für Jedermann von Professor Oertel in Ansbach. Das Heft 24 kr. (Bereits sind 8. Hefte erschienen.)

Gründliche Darstellung der Gicht und des Podagra von Dr. F. Fischer. 1 fl. 12 kr.

Von der Schlaflosigkeit, deren Ursachen und Heilart, von F. Fischer. 1 fl. 12 kr.

Ueber die Krankheiten des Magens und den Magenkrampf v. Fischer. 1 fl. 12 kr.

Gründliche Darstellung der Krankheiten der Leber, von Fischer. 1 fl. 12 kr.

Philosophie und Politik des Liberalismus. Ein Beitrag ꝛc. v. Gambihler. 1 fl. 45 kr.

Vertheidigung oder Lob des Podagra von W. Pirkheimer. 36 kr.

Die biblische Lehre vom jüngsten Gerichte, zur Beruhigung des Guten u. Warnung des Bösen, für beide Confessionen gleich geeignet. 18 kr.

Die Entsetzung Wiens durch Johann Sobiesky und seine Polen. 1 fl. 12 kr.

An- Mit- und Nachklänge zum Jubelton des Secularfestes 1830. 36 kr.

(Vorstehendes ist elegant geheftet.)

Nachricht.

Denjenigen jungen Bauern-Bursche, die sich gern ansässig machen möchten, in ihrer Heimath aber, oder in deren Nähe keine Gelegenheit dazu finden, dienet hiermit zur Nachricht, daß in Hembhofen und Niederndorf, zwey Dörfern bey Erlangen, verschiedene hübsche Bauerngütchen für billigen Preis zum Verkaufe feil stehen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf stehen bleiben. Nähere Nachricht gibt der Herr Pfarrer Pöhlmann zu Ostheim, und der Herr Kaufmann Benker zu Erlangen.

Digitized by Google

Auch ist in der Brandelschen Commissions-Niederlage zu haben:

Vorstellung des Magistratsrathes Georg Bestelmeyer zu Nürnberg an die Ständeversammlung ꝛc. 12 kr.

Vorstellung und Bitte des Magistrats der Stadt Nürnberg ꝛc. 12 kr.

Die Ostereier ein Schauspiel in fünf Aufzügen. Nach Ch. Schmids Erzählung bearbeitet von Sch...r. 6 kr.

Das Leben des heil. Josephs, Nährvaters Jesu Christi. 12 kr.

Blümchen für Kinder. Eine Sammlung lehrreicher Denksprüche von L. St. mit einer Vorrede von Ch. Schmid. 6 kr.

Die Vesperandacht, auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres, wie sie in der katholischen Kirche gebethet oder abgesungen wird. In deutscher Sprache. 20 kr.

Die heilige Messe an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt mit einem Anhange von Beicht- Communion- und andern Gebeten, auf weissem Papier, in Oktav-Format 1 fl.

Dieselbe in Duodez-Format. 48 kr.

Der Kinderarzt oder faßliche Unterricht über die Behandlung der Kinder im gesunden und kranken Zustande. Ein nützliches Hilfs- und Lesebuch für Landärzte, Landwundärzte und gebildete Eltern, bearbeitet von Dr. Johann Georg Heckel, praktischen Arzte zu Augsburg ꝛc. 1 fl. 12 kr.

Die schwabisch-bayerische Küche, oder neuestes Augsburger Kochbuch. 1 fl. 12 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	2 Q.
3 " "	"	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	22 kr. — pf.
4 Pfund kosten	11 kr. — pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 1½ pf.
12 Loth kosten	1 kr. 1¼ pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayreischen Metzen	Schönmehl	8 kr. 0 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr. 1 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr. 1 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	6 kr — pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	2 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch	6 kr. 2 pf.
1 " Hammelfleisch	— kr. — pf.
1 " Schweinfleisch	9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	19	bis	20	kr.
Schweinschmalz das Pfund	17	bis	18	kr.
Butter das Pfund	15	bis	16	kr.
Eyer 6 Stück			4	kr.
Gänse das Stück			—	—
Enten das Paar			—	—
Hennen das Stück	15	bis	18	kr.
Hühner das Paar			21	kr.
Tauben das Paar	7	bis	8	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen			1	1/2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederster. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oetting,	Kern	—	8	8	8	—	16	30	13	45	11	—
den	Waizen	25	12	37	20	17	17	—	14	30	12	—
28ten	Korn	5	6	11	10	1	12	—	11	30	11	—
Juni.	Gerste	—	5	5	4	1	8	—	7	30	7	—
	Haber	—	8	8	6	2	6	—	5	37	5	15

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 25. Juni.	fl.	kr.	Augsburg 22. Juni.	fl.	kr.	Donauwerth 22. Juni.	fl.	kr.
Kern	15	54	Kern	16	44	Kern	15	49
Waizen	—	—	Waizen	17	45	Waizen	17	25
Roggen	11	51	Roggen	10	35	Roggen	11	27
Gerste	8	—	Gerste	7	23	Gerste	7	20
Haber	6	—	Haber	6	15	Habee	5	41

Biersatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Ganterpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 28. Dienstag. 12. Juli 1831.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Commission ist beauftragt, die Mobiliarschaft des unlängst mit Tod abgegangenen Durchlauchtigsten Fürsten, Friedrich Anton zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg ꝛc., Domkapitularen der hohen Domstifte zu Augsburg und Köln p. m., bestehend in einigen Pretiosen, dann verschiedenen Weißzeug, Schreinwerk, Betten, Porzellain, Kleidungsstücken, Clavier, ferner 2 ganz guten Halbchaisen, so wie auch einen fast ganz neuen, 2 sitzigen Batard und andern Geräthschaften, im Wege der Versteigerung zum Verkauf zu bringen.

Indem nun zum Vollzuge dieses Auftrags der 27. 28. und 29. nächstkommenden Monats Juli bestimmt — und solches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, werden die Kaufsliebhaber eingeladen, sich an obbemeldeten Tagen in dem Hause des höchstseligen Fürsten dahier einzufinden, woselbst die Versteigerung, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis Abends 5 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung statt finden wird.

Der Verkauf der Chaisen, dann eines noch ganz guten Batard, erfolgt am 28. Juli Vormittags.

Oettingen, am 30. Juni 1831.

Fürstliche Verlassenschafts-Commission.

Zöller. Baur. Kaul.

Beyer.

Bekanntmachung.

Die katholische Schulstelle zu Schwörsheim, Fürstlich Oettingen-Spielbergischen Stadt- und Herrschaftsgerichts Oettingen, ist gegenwärtig erledigt, und gewährt ein jährliches, auf 173 fl. 31 kr. fatirtes Dienst-Einkommen.

Gesetzlich befähigte Bewerber um diese Schulstelle können sich innerhalb eines Termins von 4. Wochen bei Hochfürstlicher Patronatsherrschaft dahier melden, und haben in diesem Falle die vorschriftsmäßigen Zeugnisse mit vorzulegen.

Oettingen, am 30. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Domainial-Kanzlei.

Zoeller.

Beyer.

Proclama.

Nachdem die Johann Fischerischen Eheleute auf der Fürfällmühle mit ihren Nichtigkeits- und Perhorrescenzbeschwerden durch ober- und oberstrichterliche Urtheile lediglich abgewiesen worden sind, so wird das schon im Oettinger Wochenblatte vom Jahre 1830 Nro. 33. 37. und 39. ausgeschriebene Mühlgut mit den hiezu gehörigen Grundstücken zum zweitenmale öffentlich feilgeboten, und hierzu Termin auf

Dienstag, den 16. August d. Js.,

angesetzt.

Kaufsliebhaber, welche sich zugleich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben, werden hiezu eingeladen.

Oettingen, am 11. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Zum anderweiten Verkaufe der dem Kaspar Besel von Hainsfarth gehörigen Besitzungen, als:

1.) 1 Morgen freieigener Acker hinter dem Büchlein,
2.) 1 Morgen freieigener Acker aufm Thiergarten,
3.) 1½ Morgen freieigener Acker im Zeilranken,
4.) 3/8 Morgen freieigener Acker bei der Aumühle,
5.) ein freieigenes Krautbeet im Megesheimer Riedle,

wird Termin auf

Montag, den 18. Juli d. Js.,

Vormittags von 9 — 12 Uhr,

in der diesseitigen Gerichtskanzlei angesetzt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen, am 7. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1831 werden die noch nicht fixirten Getraidt-Zehnten von

Oettingen, am 14. Juli im rentamtlichen Bureau,
Belzheim, am 16. Juli, im Ort,
Weillingen, am 19. Juli, im Ort,
Frankenhofen und Irsingen, am 21. Juli c. im Ort Frankenhofen,

verpachtet, an welchen Terminen sich Pachtlustige einfinden wollen.

Das Protokoll für Oettingen wird Nachmittags 2 Uhr eröffnet, und Abends 6 Uhr geschlossen.

Oettingen, am 9. Juli 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der heurige Jakobi-Jahrmarkt wird

Sonntag, den 31. d. Mts, die Schranne

Dienstag, den 2., und der Hornvieh-Markt

Mittwoch, den 3. k. Monats, dahier abgehalten.

Oettingen, den 9. Juli 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Offene Stadthebammen-Stelle.

Eine wenigstens mit der Note „vorzüglich", dann mit vollkommen guten Leumunds- und Sitten-Zeugnissen versehene, bereits approbirte Hebamme kann unter den näher festzusetzenden Bedingungen in hiesiger Stadt Aufnahme erhalten, welches zur Bewerbung hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Wassertrüdingen, am 7. Juli 1831.

Der Stadtmagistrat.

Reuner, Bürgermeister.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 7. Juli, Ernst Conrad, Kind des hiesigen Bürgers und Zeuchmachermeisters, Gustav Seckendorf. Ev.

Gestorbene:

Den 3. Juli, Georg Carl, Kind des Bürgers u. Wagnermeisters, Andr. Enderes dahier, an Gichtern, 12 Tage alt. Ev.

Den 3. Juli, Christian Carl, ein uneheliches Kind von hier, an der Abzehrung, 9 Tage alt. Ev.

Den 4. Juli, Maria Sibylla, Kind des Bauern in Bettendorf, Johann Michael Bög, an Gichtern, 14 Tage alt. Ev.

Den 7. Juli, Johann Adam Ziegler, bürgerlicher Beisitzer dahier, am Nervenschlag, 75 Jahre alt. Ev.

Fremden-Anzeige
vom 26. Juni bis 10. Juli 1831.

Hr. von Taglieber, königl. würt. Obertribunalrath mit Frau Gemahlin von Stuttgart. Hr. von Keller, nebst Frau Gemahlin und Dienerschaft von da. Hr. Aktuar Nagel von Ballmershofen. Hr. Lüstenöder, Fabrikant von Dinkelsbühl. Die Herren Kaufleute: Hobel von Ulm, Stark von Basel, Heiler von Frankfurth, Schleger von Nürnberg, Haas von Würzburg, Gall von Bern, Reuter von Frankfurth, König von Bamberg, Dellesam von Donauwörth, Herad von Frankfurth, Kreiß von Augsburg, Wallenbach aus Mayland.

Literarische Anzeige.

In der Campeschen Buchhandlung in Nürnberg ist neu erschienen und bei Brandel in Oettingen zu haben:

Die allerneuesten Wasserkuren. Eine Heilschrift für Jedermann von Professor Oertel in Ansbach. Das Heft 24 kr.

Gründliche Darstellung der Gicht und des Podagra von Dr. F. Fischer. 1 fl. 12 kr.

Von der Schlaflosigkeit, deren Ursachen und Heilart, von F. Fischer. 1 fl. 12 kr.

Ueber die Krankheiten des Magens und den Magenkrampf v. Fischer. 1 fl. 12 kr.

Gründliche Darstellung der Krankheiten der Leber, von Fischer. 1 fl. 12 kr.

Philosophie und Politik des Liberalismus. Ein Beitrag ꝛc. v. Gambihler. 1 fl. 45 kr.

Vertheidigung oder Lob des Podagra von W. Pirkheimer. 36 kr.

Die biblische Lehre vom jüngsten Gerichte, zur Beruhigung des Guten u. Warnung des Bösen, für beide Confessionen gleich geeignet. 18 kr.

Die Vesperandacht, auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres, wie sie in der katholischen Kirche gebethet oder abgesungen wird. In deutscher Sprache. 20 kr.

Die Entsetzung Wiens durch Johann Sobiesky und seine Polen. 1 fl. 12 kr.

Vorstellung des Magistratsrathes Georg Bestelmeyer zu Nürnberg an die Ständeversammlung ꝛc. 12 kr.

Vorstellung und Bitte des Magistrats der Stadt Nürnberg ꝛc. 12 kr.

Die Ostereier ein Schauspiel in fünf Aufzügen. Nach Ch. Schmids Erzählung bearbeitet von Sch...r. 6 kr.

Das Leben des heil. Josephs, Nährvaters Jesu Christi. 12 kr.

Blümchen für Kinder. Eine Sammlung lehrreicher Denksprüche von L. St. mit einer Vorrede von Ch. Schmid. 6 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	2 Q.
3 " "	"	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

2 Pfund kosten	23 kr.	2 pf.
4 Pfund kosten	11 kr.	3 pf.
2 Pfund kosten	6 kr.	— pf.
12 Loth kosten	1 kr.	— pf.

Mehl-Taxen.

1 fl. 16	bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr.	3 pf.
1 fl. 16	" "	Mittelmehl	6 kr.	3 pf.
1 fl. 16	" "	Nachmehl	4 kr.	2 pf.
1 fl. 16	" "	Roggenmehl	6 kr	2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. — pf.
1 " Schaafsleisch 7 kr. — pf.
1 " Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das	Pfund	17	bis	18	kr.
Schweinschmalz das	Pfund	19	bis	20	kr.
Butter das Pfund		13	bis	16	kr.
Eyer 6 Stück				4	kr.
Gänse das Stück				—	—
Enten das Paar				30	kr.
Hennen das Stück		15	bis	18	kr.
Hühner das Paar				12	kr.
Tauben das Paar		6	bis	7	kr.
Ruben 100 Stück		16	bis	30	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederster. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oetting, den 6ten Juli.	Kern	—	11	11	11	—	16	30	14	—	11	30
	Waizen	10	49	59	51	8	17	—	14	30	12	—
	Korn	1	45	46	46	—	12	—	11	15	10	30
	Gerste	—	9	9	9	—	8	30	8	15	8	—
	Haber	—	20	20	20	—	6	18	5	39	5	—

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 2. Juli.	fl.	kr.	Augsburg 1. Juli.	fl.	kr.	Donauwörth 22. Juni.	fl.	kr.
Kern	15	51	Kern	17	—	Kern	15	49
Waizen	—	—	Waizen	18	3	Waizen	17	25
Roggen	11	—	Roggen	11	23	Roggen	11	27
Gerste	7	34	Gerste	7	40	Gerste	7	20
Haber	5	56	Haber	6	31	Haber	5	41

Biersatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Gantzerpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 29. Dienstag. 19. Juli 1831.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Commission ist beauftragt, die Mobiliarschaft des unlängst mit Tod abgegangenen Durchlauchtigsten Fürsten, Friedrich Anton zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg ꝛc., Domkapitularen der hohen Domstifte zu Augsburg und Köln p. m., bestehend in einigen Pretiosen, dann verschiedenen Weißzeug, Schreinwerk, Betten, Porzellain, Kleidungsstücken, Clavier, ferner 2 ganz guten Halbchaisen, so wie auch einen fast ganz neuen, 2 sitzigen Batard und andern Geräthschaften, im Wege der Versteigerung zum Verkauf zu bringen.

Indem nun zum Vollzuge dieses Auftrags der 27. 28. und 29. nächstkommenden Monats Juli bestimmt — und solches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, werden die Kaufsliebhaber eingeladen, sich an obbemeldeten Tagen in dem Hause des höchstseligen Fürsten dahier einzufinden, woselbst die Versteigerung, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis Abends 5 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung statt finden wird.

Der Verkauf der Chaisen, dann eines noch ganz guten Batard, erfolgt am 28. Juli Vormittags.

Oettingen, am 30. Juni 1831.

Fürstliche Verlassenschafts-Commission.

Zöller. Baur. Kaul.

Beyer.

Bekanntmachung.

Die katholische Schulstelle zu Schwörsheim, Fürstlich Oettingen-Spielbergischen Stadt- und Herrschaftsgerichts Oettingen, ist gegenwärtig erledigt, und gewährt ein jährliches, auf 173 fl. 31 kr. fixirtes Dienst-Einkommen.

Gesetzlich befähigte Bewerber um diese Schulstelle können sich innerhalb eines Termins von 4. Wochen bei Hochfürstlicher Patronatsherrschaft dahier melden, und haben in diesem Falle die vorschriftsmäßigen Zeugnisse mit vorzulegen.

Oettingen, am 30. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Domainial-Kanzlei.

Zoeller.

Beyer.

Proclama.

Nachdem die Johann Fischerischen Eheleute auf der Fürstallmühle mit ihren Nichtigkeits- und Perhorrescenzbeschwerden durch ober- und oberstrichterliche Urtheile lediglich abgewiesen worden sind, so wird das schon im Oettinger Wochenblatte vom Jahre 1830 Nro. 33. 37. und 39. ausgeschriebene Mühlgut mit den hiezu gehörigen Grundstücken zum zweitenmale öffentlich feilgeboten, und hierzu Termin auf

Dienstag, den 16. August d. Js.,

angesetzt.

Kaufsliebhaber, welche sich zugleich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben, werden hiezu eingeladen.

Oettingen, am 11. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Der heurige Jakobi-Jahrmarkt wird

Sonntag, den 31. d. Mts, die Schranne

Dienstag, den 2., und der Hornvieh-Markt

Mittwoch, den 3. k. Monats, dahier abgehalten.

Oettingen, den 9. Juli 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Mehrere hiesige Einwohner lösen seit einiger Zeit keine Mehlaufschlags-Polette, und entziehen hiedurch pflichtwidriger Weise der Stadtrentenkasse das ihr nöthige, im Verhältniß zu andern Städten ohnedies sehr geringe, Erträgniß.

Es wird daher wiederholt bekannt gemacht, daß Derjenige, welcher überwiesen wird, die Mehlaufschlags-Polette nicht zu gehöriger Zeit gelöst zu haben, in die gesetzliche Strafe unnachsichtlich verfällt wird. Hiebei wird bemerkt, daß der Magistratsrath Bader die von dem Inspektor Grimm ausgestellte Polette zu kontrasigniren hat.

Oettingen, am 16. Juli 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Die Strumpfbänder.

Bald nach einem der denkwürdigen Kriege Oesterreichs kam ein junger Mann aus Schwedischpommern nach Wien, um sich dort erst einige Zeit aufzuhalten, und dann nach Italien zu reisen. Er trat die ersten Tage im Matschackerhof

ab, miethete sich aber nachher ein Zimmer in einem Privathause, und blieb allda fast einen Monat; verwandte den größten Theil des Tags auf Besichtigung öffentlicher Merkwürdigkeiten und der reizenden Gegend umher, brachte einige Stunden des Abends im Schauspielhause zu, suchte aber übrigens, entweder aus Mangel an Empfehlungsbriefen oder aus eigener Schüchternheit, keinen Eintritt in Familien. Als er endlich wieder abreisen wollte, hatte er den unglücklichen Einfall, in einem Zeitungsblatt anzeigen zu lassen: „Ein einzelner Mann suche einen Reisegefährten nach Triest oder Venedig!“; war recht froh, als sich zwei Tage darauf ein Fremder, dem Vorgeben nach ein Schlesier, zur Gesellschaft ihm anbrug; und machte sich des andern Mittags — früher hatte der Schlesier nicht aufbrechen wollen, in einer leichten Postchaise auf den Weg, auf welchem er leider nicht weit kam!

Der angebliche Reisegefährte war nichts mehr und nichts minder, als ein Taugenichts, der in Gesellschaft mit andern Gaunern sich die schändlichsten Thaten auszuüben erlaubte, hatte von unserm Fremden, den er auf einem Kaffehaus gesehn, einige Nachrichten eingezogen, und so wie er erfuhr, daß er allein wegreisen wollte, den Plan gefaßt, ihn zu begleiten, zu berauben und zu ermorden. — Mit noch einem seines Gelichters darüber einverstanden, wurden alle Anstalten schon gemacht, ward eine so späte Tagsstunde zur Abfahrt beliebt, und der arme Fremde in ein Netz verstrickt, wovon ihm nichts träumte. Auf der vierten Station, als es schon Nacht geworden, als sie trotz der Dunkelheit fortfuhren, und der Schwede ganz sorglos schlief, durchstach ihn jener Böswicht mit einem Stilet, so rasch und richtig treffend, die linke Brust, daß er mit einem einzigen Schrei auffuhr, wieder zusammensank und starb. Der Postillon ward eben so schnell mit einer Pistolenkugel vor den Kopf geschossen, und stürzte.

Ganz gemächlich plünderte dann der Mörder die Habseligkeiten des Fremden, packte alles in zwei Mantelsacke, die er deshalb mitgenommen, spannte das Sattelpferd aus, und ritt an einen bestimmten Ort zurück, wo bereits sein Gefährte in einem Gebüsche mit einer Chaise seiner wartete, liess dann das Postpferd auf gutes Glück in die weite Welt gehen, und steuerte wieder nach Wien zu, wo kurz vor dem Thore sein Spiesgeselle sich von ihm trennte, er aber unter dem Schein eines Reisenden ankam. (Fortsetzung folgt.)

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 7. Juli, Carl Balthas Christian, Kind des Christian Friedrich Hörmann, Stadtmusikus dahier. Ev.

Literarische Anzeige.

In der Campeschen Buchhandlung in Nürnberg ist neu erschienen und bei Brandel in Oettingen zu haben:

Die allerneuesten Wasserkuren. Eine Heilschrift für Jedermann von Professor Oertel in Ansbach. Das Heft 24 kr.

Gründliche Darstellung der Gicht und des Podagra von Dr. F. Fischer. 1 fl. 12 kr.

Von der Schlaflosigkeit, deren Ursachen und Heilart, von F. Fischer. 1 fl. 12 kr.

Ueber die Krankheiten des Magens und den Magenkrampf v. Fischer. 1 fl. 12 kr.

Gründliche Darstellung der Krankheiten der Leber, von Fischer. 1 fl. 12 kr.

Philosophie und Politik des Liberalismus. Ein Beitrag ꝛc. v. Gamrthler. 1 fl. 45 kr.

Vertheidigung od.r Lob des Podagra von W. Pirkheimer. 36 kr.

Die biblische Lehre vom jüngsten Gerichte, zur Beruhigung des Guten u. Warnung des Bösen, für beide Confessionen gleich geeignet. 18 kr.

Die Vesperandacht, auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres, wie sie in der katholischen Kirche gebethet oder abgesungen wird. In deutscher Sprache. 20 kr.

Die Entsetzung Wiens durch Johann Sobiesky und seine Polen. 1 fl. 12 kr.

Vorstellung des Magistratsrathes Georg Bestelmeyer zu Nürnberg an die Ständeversammlung ꝛc. 12 kr.

Vorstellung und Bitte des Magistrats der Stadt Nürnberg ꝛc. 12 kr.

Die Ostereier ein Schauspiel in fünf Aufzügen. Nach Ch. Schmids Erzählung bearbeitet von Sch...r. 6 kr.

Das Leben des heil. Josephs, Nährvaters Jesu Christi. 12 kr.

Blümchen für Kinder. Eine Sammlung lehrreicher Denksprüche von L. St. mit einer Vorrede von Ch. Schmid. 6 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weißbrod.

1 Kreutzer	Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2	Kipf	11 Loth	2 Q.
8		17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	23 kr. 2 pf.
4 Pfund kosten	11 kr. 3 pf.
2 Pfund kosten	6 kr. — pf.
12 Loth kosten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	2 kr. 3 pf.
1/16	Mittelmehl	6 kr. 3 pf.
1/16	Nachmehl	4 kr. 2 pf.
1/16	Roggenmehl	6 kr. 2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. — pf.
1 Schaaffleisch 7 kr. — pf.
1 Schweinefleisch 9 kr. pf.

Neutaxirte:

Rindschmalz	das	Pfund	16	bis 17	kr.
Schweinschmalz	das	Pfund	17	bis 18	kr.
Butter	das	Pfund	13	bis 14	kr.
Eyer	6	Stück			4 kr.
Gänse	das	Stück			— —
Enten	das	Paar			28 kr.
Hennen	das	Stück	15	bis 18	kr.
Hühner	das	Paar			14 kr.
Tauben	das	Paar	6	bis 7	kr.
Ruben	00	Stück	16	bis 20	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels.		Mittler. Preis des Schäffels.		Niederster. Preis des Schäffels.	
		Schäffl	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting.	Kern	—	22	22	22	—	16	—	13	45	11	30
Ihrn	Waizen	4	125	129	78	51	16	—	14	—	12	—
13ten	Korn	—	109	109	35	74	10	12	9	48	9	24
Juli.	Gerste	—	19	19	13	6	8	—	7	30	7	—
	Haber	—	25	25	21	4	7	—	6	30	6	—

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 9. Juli.	fl.	kr.	Augsburg 8. Juli.	fl.	kr.	Donauwörth 6. Juli.	fl.	kr.
Kern	15	4	Kern	16	50	Kern	16	15
Waizen	—	—	Waizen	17	48	Waizen	18	35
Roggen	10	32	Roggen	10	50	Neugrn	11	14
Gerste	7	31	Gerste	7	32	Gerste	7	28
Haber	6	—	Haber	6	37	Haber	6	1

Bierfatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Ganterpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 30. Dienstag. 26. Juli 1831.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Commission ist beauftragt, die Mobilarschaft des unlängst mit Tod abgegangenen Durchlauchtigsten Fürsten, Friedrich Anton zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg ꝛc., Domkapitularen der hohen Domstifte zu Augsburg und Köln p. m., bestehend in einigen Pretiosen, dann verschiedenen Weißzeug, Schreinwerk, Betten, Porzellain, Kleidungsstücken, Clavier, ferner 2 ganz guten Halbchaisen, so wie auch einen fast ganz neuen, 2 sitzigen Batard und andern Geräthschaften, im Wege der Versteigerung zum Verkauf zu bringen.

Indem nun zum Vollzuge dieses Auftrags der 27. 28. und 29. nächstkommenden Monats Juli bestimmt — und solches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, werden die Kaufsliebhaber eingeladen, sich an obbemeldeten Tagen in dem Hause des höchstseligen Fürsten dahier einzufinden, woselbst die Versteigerung, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis Abends 5 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung statt finden wird.

Der Verkauf der Chaisen, dann eines noch ganz guten Batard, erfolgt am 28. Juli Vormittags.

Oettingen, am 30. Juni 1831.

Fürstliche Verlassenschafts-Commission.

Zöller. Baur. Kaul.

Beyer.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die katholische Schulstelle zu Schwörsheim, Fürstlich Oettingen-Spielbergischen Stadt- und Herrschaftsgerichts Oettingen, ist gegenwärtig erledigt, und gewährt ein jährliches, auf 173 fl. 31 kr. fatirtes Dienst-Einkommen.

Gesetzlich befähigte Bewerber um diese Schulstelle können sich innerhalb eines Termins von 4. Wochen bei Hochfürstlicher Patronatsherrschaft dahier melden, und haben in diesem Falle die vorschriftsmäßigen Zeugnisse mit vorzulegen.

Oettingen, am 30. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Domainial-Kanzlei.

Zoeller.

Beyer.

Proclama.

Nachdem die Johann Fischerischen Eheleute auf der Fürfällmühle mit ihren Nichtigkeits- und Perhorrescenzbeschwerden durch ober- und oberstrichterliche Urtheile lediglich abgewiesen worden sind, so wird das schon im Oettinger Wochenblatte vom Jahre 1830 Nro. 33. 37. und 39. ausgeschriebene Mühlgut mit den hiezu gehörigen Grundstücken zum zweitenmale öffentlich feilgeboten, und hierzu Termin auf

Dienstag, den 16. August d. Js.,

angesetzt.

Kaufsliebhaber, welche sich zugleich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben, werden hiezu eingeladen.

Oettingen, am 11. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Der heurige Jakobi-Jahrmarkt wird

Sonntag, den 31. d. Mts, die Schranne

Dienstag, den 2., und der Hornvieh-Markt

Mittwoch, den 3. k. Monats, dahier abgehalten.

Oettingen, den 9. Juli 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da dem Vernehmen nach an mehreren Orten schon neue Kartoffeln zu Markte gebracht und genossen werden, so findet man für nöthig, das Publikum vor dem Genusse derselben um so mehr zu warnen, als man bei der im laufenden Jahre statt gehabten nassen Witterung besonders vorsichtig in Bezug auf den Genuß roher zumal nicht ganz reifer Früchte zu sein Ursache hat.

Die Polizeibehörden werden daher auf diesen Gegenstand ihre vorzügliche Aufmerksamkeit richten. Ueberhaupt wird bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam gemacht, daß die Abhaltung der in den kommenden Monaten gewöhnlich herrschenden Krankheiten, als Diarrhöen, Ruhren, Brechruhren ꝛc. am besten durch eine geregelte ordentliche Lebensweise zu beschäftigen, bewirkt werde, wohin vorzüglich gehört: jedes Uebermaas im Essen und Trinken sorgfältig zu vermeiden, sich des Genusses grober, fetter, zur Gährung geneigter Speisen, unreifen Obstes, zu neugebackenen Bro-

des, ſchlechten zur Säure geneigten Biers zu enthalten, ſich vor Verkältung ſorgfältig zu hüten, beſonders bei den auf warme Tage folgenden kühlen Abenden und Nächten daher ſich zweckmäßig zu kleiden, Unterleib und Füße warm zu halten, dabei für Reinlichkeit der Haut, für öftere Reinigung und Lüftung der Wohnungen, für mäßige Bewegung in freier Luft bei guter Tageszeit zu ſorgen, und allzugroße körperliche Anſtrengung, ſowie auch Gemüthsunruhe möglichſt zu vermeiden.

Durch eine ſolche Lebensweiſe kann man ſich überhaupt am leichteſten geſund erhalten, und ſich auch vor der gegenwärtig allgemein befürchteten orientaliſchen Cholera, ſo weit es möglich iſt, am beſten ſchützen, während man durch eine regelwidrige unmäßige Lebensart durch Furcht und Angſt vor Krankheiten ſich für dieſe empfänglicher macht.

Ansbach, den 14. Juli 1831.

Königliche Regierung des Rezat-Kreiſes, Kammer des Innern.

von Mieg, Präſident.

Donner, Sekretär.

Vorſtehende höchſte Regierungs-Entſchließung wird zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht.

Oettingen, den 20. Juli 1831.

Stadt-Magiſtrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Die hieſige Almoſenpflege hat 500 fl. und die gemeinſchaftliche Seelhauspflege 50 fl. gegen hinlängliche Sicherheit zum Ausleihen.

Oettingen, den 18. Juli 1831.

Stadt-Magiſtrat.

Vogt.

Nachricht.

Das neu gefertigte Verzeichniß über die Ankunft und den Abgang der Briefpoſt und des Eilwagens kann bei der unterzeichneten Expedition abgelangt werden.

Oettingen, am 19. Juli 1831.

Königliche Poſt-Expedition.

Krazer.

Genealogiſche Anzeigen.

Getraute:

Den 19. Juli, Georg Jakob Kraus, Bürger und Güterbeſitzer dahier, mit der verwittweten Anna Maria Wild. Ev.

Geborne:

Den 20. Juli, Johann Kaſpar, Kind des Michael Dietrich, Bauern zu Siegenhofen. Kath.

Geſtorbene:

Den 19. Juli, Johann Jakob Renner, ledig aus Hainsfarth, an einer Magenverhärtung, 63 Jahre alt. Ev.

Den 23. Juli, Johanna Chriſtiana Stähle, hinterlaſſene ledige Tochter des verſtorbenen Bürgers u. Schloſſermeiſters, Joh. Chriſtian Stähle, an der Abzehrung, 48 Jahre alt. Ev.

Literarische Anzeige.

Bei J. M. Brandel, Hofbuchdrucker in Oettingen ist zu haben:

Unterrichts- und Andachtsbüchlein für die in der Pfarrkirche in Hochaltingen im Ries bestehende Bruderschaft vom heiligen Rosenkranze. Mit Bewilligung des bischöflichen Ordinariats Augsburg. Mit 1 Kupfer, geb. 12 kr.

Dasselbe gebunden in Maroquin 15 kr.

Neues Post-Verzeichniß 3 kr.

Lehrbuch der neuesten Erdkunde für den Unterricht und für jeden Freund der Wissenschaft, von A. A. C. Cammerer, Professor an der Studienanstalt zu Neuburg. Sechste verbesserte und stark vermehrte Auflage. 1 fl. 12 kr.

Der Rezat-Kreis des Königreichs Bayern. Mit der Eintheilung der Stadt- und Herrschaftsgerichte. Gezeichnet von C. F. Hammer. 1 fl. 12 kr.

Charte des Königreichs Polen der Republick Krakau und des Großherzogthums Posen. Nach den besten Hülfsmitteln gezeich. von Diewald. 1 fl. 12 kr.

Neueste Post- und Reise-Charte von Deutschland und dessen Nebenländern. Ganz neu gezeichnet und gestochen von Joh. Ernst Kuttel. 36 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	2 Q.
3 " "	"	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr. — pf.
4 Pfund kosten	10 kr. — pf.
2 Pfund kosten	5 kr. — pf.
12 Loth kosten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr.	1 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr.	1 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr.	1 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	6 kr	2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch	6 kr. — pf.
1 " Schaaffleisch	7 kr. — pf.
1 " Schweinefleisch	9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz	das Pfund	16	bis 17	kr.
Schweinschmalz	das Pfund	17	bis 20	kr.
Butter	das Pfund	13	bis 14	kr.
Eyer	6 Stück		4	kr.
Gänse	das Stück		—	—
Enten	das Paar		30	kr.
Hennen	das Stück	15	bis 18	kr.
Hühner	das Paar		14	kr.
Tauben	das Paar	6	bis 7	kr.
Ruben	00 Stück	16	bis 20	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels.		Mittler. Preis des Schäffels.		Niederster. Preis des Schäffels.	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 20ten Juli.	Kern	—	4	4	4	—	16	—	14	—	12	—
	Waizen	51	27	78	47	31	16	—	14	—	12	—
	Korn	70	7	77	43	34	10	—	9	30	9	—
	Gerste	6	2	8	6	2	8	—	7	30	7	—
	Haber	4	37	41	18	23	6	12	5	42	5	12

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 9. Juli.	fl.	kr.
Kern	15	2
Waizen	—	—
Roggen	10	32
Gerste	7	31
Haber	6	—

Augsburg 8. Juli.	fl.	kr.
Kern	16	50
Waizen	17	48
Roggen	10	50
Gerste	7	32
Haber	6	37

Donauwörth 6. Juli.	fl.	kr.
Kern	16	15
Waizen	18	55
Roggen	11	14
Gerste	7	28
Haber	6	01

Bierfatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.

Satzpreis 4 kr.

Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 31. Dienstag. 2. August 1831.

Amortisations-Edikt.

Die Schuldurkunde vom 28. Juli 1810. für die Kapellenpflege zu Enslingen über 275 fl, von der ehemalig Fürstlich Oettingen Spielbergischen Contributionskasse ausgestellt, welche jedoch nach der Mediatisirung des Fürstlichen Hauses Oettingen Spielberg an die Krone Bayern, und am 5. November 1810. an die Krone Würtemberg übergegangen ist, wurde verlohren.

Es wird daher der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiermit öffentlich und edictaliter aufgefordert, solche binnen 6 Monaten von heute an um so gewisser hierorts vorzuzeigen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Oettingen am 21. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Proclama.

Nachdem die Johann Fischerischen Eheleute auf der Fürfällmühle mit ihren Nichtigkeits- und Perhorrescenzbeschwerden durch ober- und oberstrichterliche Urtheile lediglich abgewiesen worden sind, so wird das schon im Oettinger Wochenblatte vom Jahre 1830 Nro. 33. 37. und 39. ausgeschriebene Mühlgut mit den hiezu gehörigen Grundstücken zum zweitenmale öffentlich feilgeboten, und hierzu Termin auf

Dienstag, den 16. August d. Js.,

angesetzt.

Kaufsliebhaber, welche sich zugleich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben, werden hiezu eingeladen.

Oettingen, am 11. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Digitized by Google

Ediktalladung.

Der Söldner Michael Weeg von Dürrenzimmern hat seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt, und sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen, es werden daher folgende Ediktstage angesetzt, als:

1.) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderung

Dienstag, der 23. August l. Js.,

2.) zur Abgabe der Einreden

Freitag, der 23. September l. Js., und

3.) zum Schlußverfahren und zwar für die Replik

Montag, der 24. Oktober l. Js.,

und für die Duplik

Dienstag, der 8. November l. Js.,

jedesmals Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche, sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiermit vorgeladen, an bezeichneten Tagen dahier zu erscheinen, und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden an dem ersten Ediktstage den gänzlichen Ausschuß ihrer Forderungen von der Gantmasse, die Ausbleibenden an den übrigen Ediktstagen aber die Präklusion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Ferner werden alle diejenigen, welche Faustpfänder in Handen haben, hiermit aufgefordert, solche noch vor dem ersten Ediktstage dem Concurs-Gerichte bei Strafe des Verlusts ihres Faustpfandrechts auszuliefern.

Endlich wird den Gläubigern eröffnet, daß die Aktivmasse auf 831 fl. 36 kr. gerichtlich eingewerthet worden ist, während die im Hypothekenbuche eingetragene Hypotheken schon 1189 fl. betragen.

Wallerstein, den 11. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Bekanntmachung.

Das in die Gant gekommene Anwesen des Söldners Michael Weeg in Dürrenzimmern, als:

ein Söldenhaus mit Gemeindegerechtigkeit pag., 213.,

dann an eigenen Grundstücken:

2 5/8 Morgen Acker, und
1/4 Tagwerk Wiese,

werden am

Dienstag, den 23. August l. Js.

dahier öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen versehen, werden hiermit vorgeladen, an den bezeichneten Tagen dahier zu erscheinen, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Wallerstein, den 11. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Danksagung.

Ich fühle mich verpflichtet, meinen verehrten Mitbürgern für die rührenden Beweise von Theilnahme an dem schmerzlichen Verlust, den ich durch den traurigen Tod meines einzigen, geliebten Sohnes erlitten habe, und insbesondere dem verehrlichen Landwehr- und Harmoniemusik-Personale, für ihre Bemühungen bei der heute begangenen Leichenfeier desselben, hiemit öffentlich meinen verbindlichsten Dank zu sagen, und zu versichern, daß den Trauernden auch das Mitgefühl ihrer Freunde und Gönner im unendlichen Schmerz große Linderung gewährt.

Oettingen, am 29. Juli 1831.

Friedrika Beyhl,
Gürtlermeisters-Wittwe
mit den Ihrigen.

Bekanntmachung.

In dem Hause des Schneidermeisters Friedrich Schnell in der mittlern Vorstadt wird das Mobiliare der verstorbenen ledigen Christiana Stählin dahier, bestehend in Betten, Weißzeuch, Kleidungsstücken und Schreinwerk

Freitag, den 5. August d. Js.,
Vormittags 9 Uhr,

an den Meistbiethenden öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Oettingen, den 30. Juli 1831.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 24. Juli, Emma Johanna Friedrika, Kind des Herrn Ludwig Friedrich Auer, Bürgers und Conditors dahier, und Oberlieutenant bei der Schützen-Compagnie des städt. Landwehr-Bataillons. Ev.

Den 30. Juli, Franz Joseph, uneheliches Kind von Nittingen. Kath.

Gestorbene:

Den 26. Juli, Herr Johann Friedrich Carl Beyhl, Sohn der Bürgers- und Gürtlermeister-Wittwe Friedrika Beyhl dahier, und Unterlieutenant bei der Schützen-Compagnie des städtischen Landwehr-Bataillons, noch ledigen Standes, 30 Jahre 3 Monate und 11 Tage alt, beim Baden verunglückt. Ev.

Fremden-Anzeige
vom 11. bis 30. Juli 1831.

Herr Rechnungskommissär Bezold von Ansbach. Herr Oberkommissär v. Grünsberger von München. Herr Rechtspraktikant Heidenschreiter von Landsberg. Herr Dr. Osterdinger von Berlin. Herr Partikulier Osterdinger von da. Fräulein Schäfer, Gouvernantin von Glogau. Seine Excellenz Herr Graf von Grävenitz, königl. würtemb. Obrist mit Frau Gemahlin von Ulm. Frau Rittmeisterin Holland mit Dienerschaft von da. Herr Bonitirungskommissär v. Imsland von München. Herr Obertaxator Hartmann von Günzburg. Herr Aktuar Edelmann von da. Die Herren Kaufleute: Meier von Augsburg, Giullni von da, Schwarz von Markt Steft, Horb von Ulm, Schatinger von Würzburg, Lauter von Augsburg, Zelßer von Schweinfurth, Glaser von Würzburg, Vogel von Lindau, Oertl mit Frau von Nürnberg, Heinzmann von Ulm, Saber v. Schweinau, Holz von Würzburg, Wüstefeld von da, Scharrer von Nürnberg, und

Halt von Ulm. Herr Götz, Privatier mit Familie von Augsburg, Herr Moser, Verwalter aus Ansbach. Herr Seibold, Gastgeber von Schwabach. Herr Hößler, Gastwirth von Burgau. Herr Klunhöffer, Fabrikant von Heidenheim. Die Herren Käufler: Lamberg, Zollinger, Gutmann, Knittel, Herrmann u. Dreitwett von Augsburg.

Literarische Anzeige.

Bei J. M. Brandel, Hofbuchdrucker in Oettingen ist zu haben:

Neues Post-Verzeichniß 3 kr.

Lehrbuch der neuesten Erdkunde für den Unterricht und für jeden Freund der Wissenschaft, von A. A. C. Cammerer, Professor an der Studienanstalt zu Neuburg. Sechste verbesserte und stark vermehrte Auflage. 1 fl. 12 kr.

Der Rezat-Kreis des Königreichs Bayern. Mit der Eintheilung der Stadt- und Herrschaftsgerichte. Gezeichnet von C. F. Hammer. 1 fl. 12 kr.

Charte des Königreichs Polen der Republick Krakau und des Großherzogthums Posen. Nach den besten Hülfsmitteln gezeich. von Diewald. 1 fl. 12 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxiete:

Brod-Satz.

Weißbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	3 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	2 Q.
3 " "	"	17 Loth	1 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr. — pf.
4 Pfund kosten	10 kr. — pf.
2 Pfund kosten	5 kr. — pf.
12 Loth kosten	1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	8 kr.	1 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr.	1 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr.	1 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	6 kr	2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 8 kr. 2 pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. — pf.
1 " Schaaffleisch 7 kr. — pf.
1 " Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Notirte:

Rindschmalz das Pfund	16	bis	17 kr.
Schweinschmalz das Pfund	19	bis	20 kr.
Butter das Pfund	14	bis	16 kr.
Eyer 6 Stück			4 kr.
Gänse das Stück		—	—
Enten das Paar			30 kr.
Hennen das Stück	14	bis	16 kr.
Hühner das Paar			15 kr.
Tauben das Paar	6	bis	7 kr.
Ruben 100 Stück	20	bis	40 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 27ten Juli.	Kern	—	15	15	15	—	15	40	13	30	11	30
	Waizen	31	111	142	55	87	16	—	14	—	12	—
	Korn	34	13	47	40	7	10	30	9	45	9	—
	Gerste	2	8	10	4	6	7	—	6	45	6	30
	Haber	23	43	66	36	30	5	30	5	—	4	32

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 23. Juli.	fl.	kr.
Kern	14	13
Waizen	—	—
Roggen	9	35
Gerste	7	27
Habee	5	31

Augsburg 22. Juli.	fl.	kr.
Kern	15	7
Waizen	16	23
Roggen	9	31
Gerste	7	—
Haber	6	6

Donauwörth 20. Juli.	fl.	kr.
Kern	14	20
Waizen	17	28
Roggen	9	53
Gerste	6	26
Haber	5	30

Bieesatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Tauterpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 32. Dienstag. 9. August 1831.

Bekanntmachung.

Das dem Bürger und Granatenschleifer Xaver Schmidt dahier gehörige 152 Haus in der obern Vorstadt auf dem Schloßbuck, im Lit. A. Nro. 86, wird nach dem Antrage eines Hypothekargläubigers

Mittwoch, den 24. August d. Js.,
Vormittags von 9 — 12, und
Nachmittags von 2 — 4 Uhr,

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle, welche an Xaver Schmidt aus irgend einem Titel etwas zu fordern haben, zur Liquidation im Verkaufstermine vorgeladen.

Oettingen, am 1. August 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Im Monate Juli wurden polizeilich abgestraft:

1 Individuum wegen Uebertretung der Polizeystunde,
3 Individuen wegen Mißhandlung,
4 — wegen Schimpfens,
1 — wegen Einlaufens der Gänse in die Kornfelder,
1 Individuum wegen unanständigen Betragens,
1 Individuum wegen verläumderischer Nachreden,
6 Individuen wegen Mehlaufschlags-Defraudation.

Oettingen, den 1. August 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Am verflossenen Jakobi-Jahrmarkt ist ein Beutel mit etwas Geld gefunden, und auf dem Polizei-Bureau deponirt worden.

Digitized by Google

Der Eigenthümer wird daher aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu legitimiren, ausserdem hierüber weiters verfügt werden wird.

Oettingen, den 6. August 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Ediktalladung.

Der Söldner Michael Weng von Dürrenzimmern hat seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt, und sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen, es werden daher folgende Ediktstage angesetzt, als:

1.) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderung

Dienstag, der 23. August l. Js.,

2.) zur Abgabe der Einreden

Freitag, der 23. September l. Js., und

3.) zum Schlußverfahren und zwar für die Replik

Montag, der 24. Oktober l. Js.,

und für die Duplik

Dienstag, der 8. November l. Js.,

jedesmals Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche, sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiermit vorgeladen, an bezeichneten Tagen dahier zu erscheinen, und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden an dem ersten Ediktstage den gänzlichen Ausschuß ihrer Forderungen von der Gantmasse, die Ausbleibenden an den übrigen Ediktstagen aber die Präkluſion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Ferner werden alle diejenigen, welche Faustpfänder in Handen haben, hiermit aufgefordert, solche noch vor dem ersten Ediktstage dem Concurs-Gerichte bei Strafe des Verlusts ihres Faustpfandrechts auszuliefern.

Endlich wird den Gläubigern eröffnet, daß die Aktivmasse auf 831 fl. 36 kr. gerichtlich eingewerthet worden ist, während die im Hypothekenbuche eingetragene Hypotheken schon 1189 fl. betragen.

Wallerstein, den 11. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Bekanntmachung.

Das in die Gant gekommene Anwesen des Söldners Michael Weng in Dürrenzimmern, als:

ein Söldenhaus mit Gemeindegerechtigkeit pag., 213.,

dann an eigenen Grundstücken:

2 5/8 Morgen Acker, und
1/4 Tagwerk Wiese,

werden am

Dienstag, den 23. August l. Js.

dahier öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen

versehen, werden hiermit vorgeladen, an den bezeichneten Tagen dahier zu erscheinen, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Wallerstein, den 11. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

Den 2. August, der dahier aufgenommene Bürger und Zeugschmiedmeister, Johann Friedrich Widder, mit Rosina Katharina Raster, hinterbliebenen Wittwe des dahier verstorbenen Bürgers und Zeugschmiedmeisters, Johann Balthas Raster. Ev.

Geborne:

Den 2. August, Karl August, Kind des Schuhmachermeisters Remberberger zu Nittingen. Kath.

Die Strumpfbänder.

(Fortsetzung.)

Am andern Morgen fand man jene zwei Leichname, und da man von dem Fremden durchaus nichts weiter mußte, als daß er von Wien herkomme, so schaffte man seinen Körper wieder dorthin, in der Hoffnung, dort nähere Nachrichten einzuziehen. Da aber auch hier von der Polizei und den Gerichten Niemand ihn kannte, da es von einer Person, der alle Schriften, alle Kleidung weggenommen worden, unmöglich war, gleich zu wissen, wer und woher er sei, so stellte man den Leichnam aus, und hing einen Zettel dazu, der jeden aufforderte: den Namen dieses Unglücklichen, wenn er ihn wisse, anzugeben. Ein Mittel, das sonst wirksam genug, doch diesmal vielleicht vergeblich gewesen wäre, hätte nicht ein sonderbares Schicksal gerechter Strafe obgewaltet.

In jenen ersten Paar Tagen, die der Ermordete im Matschackerhofe zugebracht, war einst früh Morgens, als er eben aufgestanden, eine Händlerin, die mit Galanterie-Waaren und Kleidungsstükken hausiren ging, zu ihm gekommen, und er hatte ihr einige Kleinigkeiten, unter andern ein Paar gestickte Strumpfbänder, abgekauft. Seitdem hatte dieses Weib ihn nicht mehr gesehen; als sie aber jetzt bei dem Orte, wo sein Leichnam ausgestellt war, vorbeiging, und eine Menge Menschen hinlaufen sah, zog auch sie die Neugierde mit fort, und auf den ersten Augenblick erkannte sie ihn, bedauerte herzlich den guten Herrn, der damals nur sehr wenig ihr abgehandelt habe, ging aber stillschweigend weiter, weil sie weder seinen Namen, noch sein nachmaliges Logis kannte, und weil sie hoffte: so gut, und besser als sie, würden tausend andere ihn kennen.

So in Gedanken über diesen ihr unerwarteten Anblick ging sie ihren Weg fort, kam, ohne recht zu wissen, wohin sie gehe, — was sich jedoch aus dem Zusammenhange der Ideen leicht erklären läßt — wieder in den Matschackerhof; gieng gerade vor das nämliche Zimmer, pochte an, hörte rufen: herein! öffnete die Thüre, sah eine Mannsperson noch im Bette liegen, ward aber von derselben (die sich vielleicht eines jüngern Besuches versah,) mit den Worten: er brauche von einer solchen alten Hexe nichts, abgewiesen. Indem sie daher, eben nicht sehr zufrieden, wieder gehen wollte, warf sie von ohnge-

Hack von Frankfurth, Spann von Gundelfingen, Silveri von Augsburg, Hatzl von Würzburg, Werra von Gmünd, Meier mit Frau von Schwäbisch-Hall, Neef mit Frau von Stuttgart, Stahl von Augsburg, Will von Schweinfurt, Steiner von Augsburg, Roll und Mühleisen von Straubing, Strohl von Stuttgart, Jäger von Augsburg. Herr Meyer mit Frau und Schwester von Mühlhausen. Herr Papierfabrikant Müller von Sulzbach. Herr Weinhändler Metzger von Dinkelsbühl.

Bei J. M. Brandel, Hofbuchdrucker in Oettingen, ist zu haben:

Tagebuch eines Geistlichen während der Cholera-Pest ꝛc. Eine Beherzigungsschrift für Jedermann in jetziger Zeit. 6 kr.

Unterrichts- und Andachtsbüchlein für die in der Pfarrkirche in Hochaltingen im Ries bestehende Bruderschaft vom heiligen Rosenkranze. Mit Bewilligung des bischöflichen Ordinariats Augsburg. Mit 1 Kupfer, geb. 12 kr.

Dasselbe gebunden in Maroquin 15 kr.

Neues Verzeichniß der ankommenden und abgehenden Post und des hier eintreffenden Eilwagens. 3 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weißbrod.

1 Kreuzer Semmel oder Laiblein 6 Loth — Q.
2 " Kipf " 12 Loth — Q.
3 " " " 18 Loth — Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten 20 kr. 3 pf.
4 Pfund kosten 10 kr. 2 pf.
2 Pfund kosten 5 kr. 1 pf.
12 Loth kosten 1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen Schönmehl 8 kr. 1 pf.
1/16 " " Mittelmehl 6 kr. 1 pf.
1/16 " " Nachmehl 4 kr. 1 pf.
1/16 " " Roggenmehl 5 kr. 2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. — pf.
1 " Schaafleisch 7 kr. — pf.
1 " Schweinefleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	18	bis 19	kr.
Schweinschmalz das Pfund	17	bis 18	kr.
Butter das Pfund	15	bis 16	kr.
Eyer 6 Stück		4	kr.
Enten das Paar		32	kr.
Hennen das Stück	15	bis 16	kr.
Hühner das Paar		20	kr.
Tauben das Paar	6	bis 7	kr.
Ruben 100 Stück	40	bis 56	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen		1 1/2	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkaufte.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 10ten August.	Kern	1	7	8	8	—	15	—	13	15	11	30
	Waizen	56	37	93	63	30	16	—	13	45	11	30
	Korn	5	23	28	25	3	10	—	9	15	8	30
	Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Haber	5	36	41	41	—	6	—	5	15	4	30

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 6. August.	fl.	kr.
Kern	15	19
Waizen	—	—
Roggen	10	33
Gerste	7	52
Haber	5	30

Augsburg 5. August.	fl.	kr.
Kern	16	26
Waizen	16	49
Roggen	10	50
Gerste	7	30
Haber	5	35

Donauwörth 3. August.	fl.	kr.
Kern	15	56
Waizen	18	3
Roggen	10	57
Gerste	6	22
Haber	5	24

Biersatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Gantzerpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 34. Dienstag. 23. August 1831.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrage der Erben der königlichen Rentbeamtenwittwe Walburga Furhuber dahier wird deren Mobiliarnachlaß, bestehend in Weißzeuch, Kupfer, Zinn, Uhren, Schreinwerk, dann silbernen und goldenen Tabacksdosen, silbernen Leuchtern, silbernem Bretspiele, Löffel u. s. w., kostbaren und seltenen Gemälden, namentlich einem Christuskopfe von Albrecht Dürer, und andern vortrefflichen Gemälden und Kupferstichen von berühmten Meistern, einem großen herrlich gearbeiteten Crucifix von Elfenbein, seltenen noch ganz gut erhaltenen Manuscripten und andern werthvollen Büchern u. s. w., am

Montag, den 12. September und die darauf folgenden Tage dies Jahrs, jedesmal Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr,

in dem Hause des Handelsmanns und Glasermeisters Konrad Fischer dahier, Haus Nro. 40. Lit. A. aufm Markte, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen, den 13. August 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Das dem Bürger und Granatenschleifer Xaver Schmidt dahier gehörige 152 Haus in der obern Vorstadt auf dem Schloßbuck, im Lit. A. Nro. 86., wird nach dem Antrage eines Hypothekargläubigers

Mittwoch, den 24. August d. Js.,
Vormittags von 9 — 12, und
Nachmittags von 2 — 4 Uhr,

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswär-

mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle, welche an Xaver Schmidt aus irgend einem Titel etwas zu fordern haben, zur Liquidation im Verkaufstermine vorgeladen.

Oettingen, am 1. August 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Bartholomäi-Jahrmarkt wird

Sonntag, den 28ten,

die Schranne

Dienstag, den 30ten,

und der Hornviehmarkt

Mittwoch, den 31ten,

dieses Monats

in hiesiger Stadt abgehalten, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oettingen, den 13. August 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Einladung.

Am Geburt- und Namensfeste Seiner Majestät des Königs, am 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden im Studiengebäude Deklamations-Uebungen statt finden, und Dienstag darauf, am 30. d. Mts., wird die Prüfung der Schüler Vormittags 8 Uhr beginnen. Aeltern und Schulfreunde werden eingeladen, beide Feierlichkeiten mit ihrer Gegenwart beehren zu wollen.

Oettingen, den 21. August 1831.

Königliches Subrektorat.

Stahl.

Wohnung-Vermiethung.

Ein schönes heitzbares Zimmer mit oder ohne Meubles ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Nähere Auskunft gibt der Herausgeber dieses Blattes.

Anzeige.

Bei A. Böhm in Augsburg sind erschienen, und durch J. M. Brandel, Hofbuchdrucker in Oettingen zu bekommen: Kirchengesänge, Nro. 1. zu 4. Singstimmen, mit Begleitung von 2 Fagott und 2 Waldhorn. 54 kr. Preghiera di Pietro Metastasio; der frei übersetzte unterlegte deutsche Text von J. W. Göringer, zu 4 Singstimmen. Nro. 3. 30 kr. Kirchengesänge Nro. 3 zu 4 Singstimmen und Blasinstrumenten-Begleitung 30 kr.

Sämmtliche in Partitur und von Herrn Musikdirektor Ernst Häusler in Augsburg componirt.

Ferner ist zu haben:

Baur, Alois. Asperges a Canto, Alto, Basso et Organo 18 kr. Baur, Alois. Missa de Requiem zu 3 oder 4 Singstimmen und Orgelsolo; oder mit Begleitung von 2 Violinen, 2 Flöten, 2 Hörnern, 1 Trompete, Pauken, Orgel und Violon. 5tes Werk 2 fl.

Der Verfasser richtete gleichwie bei den frühern Werken (deutsche Messen, Trauramt u. a.) sein Augenmerk dahin, den

Herren Chorregenten und Lehrern auf dem Lande, wirklich leicht ausführbare und zweckmäßige Kirchenstücke zu fertigen, und deshalb werden schwächer besetzte Musikchöre etwas recht Brauchbares finden.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

Den 23. August, Herr Franz Karl Friedrich Wilhelm Braun, Besitzer der Fürfallmühle, mit Fräulein Sophie Segnitz. Kath.

Geborne:

Den 16. August, Joseph Eduard, Sohn des Herrn Michler, Fürstlichen Revierförsters auf dem See. Kath.

Den 17. August, Anna Christina, Tochter des Lorenz Löpfinger, bürgerl. Güterbesitzers dahier. Ev.

Den 18. August, Ludwig Franz Joseph, Sohn des Fürstlich Oettingen Spielbergischen Stadt- und Herrschaftsrichters S. T. Herrn Baur. Kath.

Gestorbene:

Den 15. August, Wenzeslaus Zahradka, Hochfürstlicher Kutscher, an der Lungensuchtsucht, 40 Jahre alt. Kath.

Den 18. August, Maria Anna, Tochter des Bürgers und Schrannenschreibers Grimm, an Gichtern, 11 Wochen alt. Kath.

eod. Johann Sebastian, Sohn des Bürgers und Zimmergesellen Herdegen, an der Abzehrung, 10 Monate 3 Wochen alt. Kath.

Der belohnte Dieb.

Ein Gauner hatte bei einem gewissen Richter kostbare Teppiche gestohlen, und wollte sich eben mit seiner Beute davon machen, als ihm der Richter selbst in der Hausthüre begegnete. Ohne aus der Fassung zu kommen, begann der listige Dieb sogleich mit Thränen in den Augen also zu ihm: „Mein lieber Herr, ich war bei Ihrer Frau Gemahlin, um diese Teppiche gegen eine kleine Geldsumme zu versetzen: denn meine Gläubiger drängen mich gar zu sehr, ja sie werden mich und meine armen Kinder noch an den Bettelstab bringen. Diese Teppiche sind noch das Letzte von Werth, was ich im Hause habe; aber Madame hat mir nichts darauf geben wollen. Auch bot ich ihr die Sachen zu Kauf an, doch sie wollte sie nicht einmal sehen.“ Und damit fing er an heftig zu weinen und zu schluchzen. Du armer Teufel, sagte der Richter, bist schlimm angekommen; aber sei nur ruhig; behalt deine Sachen, hier hast du sechs Thaler: wenn es besser mit dir steht, so gib sie mir wieder. Und nun geh' mit Gott, und kaufe Brod für deine Kinder.“ Der Spitzbube nahm das Geld, dankte, und verschwand. Der Richter aber ging zu seiner Frau, und machte ihr Vorwürfe, daß sie gegen Nothleidende so hart sei. Sie begriff nicht, was ihr Mann meine; ein Wort gab das andere, und so kam es dann bald heraus, daß dieser gute Mann seinem Tapetendiebe noch ein tüchtiges Trägerlohn nachgeworfen hatte.

Die Hungrigen.

„Nichts Neues?" fragte ein Landjunker bei Tafel den Schirrmeister, welcher ihm aufwartete, und lieber mitgegessen hätte. — Dieser erwiederte: „Nun, unser Mutter-Schwein hat am Morgen dreizehn Ferkel geworfen, es kann aber nur ein Dutzend säugen."

Landjunker: Was macht denn das Dreizehnte?

Schirrmeister: Dem geht's wie mir — es muß zusehen.

Bei J. M. Brandel, Hofbuchdrucker in Oettingen, ist zu haben:

Lehrbuch der neuesten Erdkunde für den Unterricht und für jeden Freund der Wissenschaft, von A. A. C. Cammerer, Professor an der Studienanstalt zu Neuburg. Sechste verbesserte und stark vermehrte Auflage. 1 fl. 12 kr.

Der Rezat-Kreis des Königreichs Bayern. Mit der Eintheilung der Stadt- und Herrschaftsgerichte. Gezeichnet von C. F. Hammer. 1 fl. 12 kr.

Neues Verzeichniß der ankommenden und abgehenden Post und des hier eintreffenden Eilwagens. 3 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein 6 Loth — Q.
2 „ Kipf „ 12 Loth — Q.
3 „ „ „ 18 Loth — Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten 20 kr. 1 pf.
4 Pfund kosten 10 kr. 1/2 pf.
2 Pfund kosten 5 kr. 1/4 pf.
12 Loth kosten 1 kr. — pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen Schönmehl 8 kr. 1 pf.
1/16 „ „ Mittelmehl 6 kr. 1 pf.
1/16 „ „ Nachmehl 4 kr. 1 pf.
1/16 „ „ Roggenmehl 5 kr 2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. — pf.
1 „ Schaaffleisch 7 kr. — pf.
1 „ Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	19	bis	21 kr.
Schweinschmalz das Pfund	19	bis	20 kr.
Butter das Pfund	16	bis	18 kr.
Eyer 6 Stück			4 kr.
Enten das Paar			32 kr.
Hennen das Stück	15	bis	16 kr.
Hühner das Paar			20 kr.
Tauben das Paar	6	bis	7 kr.
Ruben 100 Stück	40	bis	56 kr.
Erdbirn 1/16 Metzen			1 1/2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 17ten August.	Kern	—	4	4	4	—	15	30	13	30	11	30
	Waizen	25	12	37	25	12	15	30	13	30	11	30
	Korn	1	20	21	14	7	10	—	9	30	9	—
	Gerste	—	2	2	2	—	7	—	—	—	—	—
	Haber	—	13	13	13	—	6	—	5	30	5	—

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 13. August.	fl.	kr.	Augsburg 12. August.	fl.	kr.	Donauwörth 10. August.	fl.	kr.
Kern	13	25	Kern	14	51	Kern	14	18
Waizen	—	—	Waizen	16	49	Waizen	16	40
Roggen	9	48	Roggen	9	34	Roggen	10	15
Gerste	7	35	Gerste	7	22	Gerste	—	—
Haber	6	1	Haber	5	28	Haber	5	20

Biersatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Ganterpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 35. Dienstag. 30. August 1831.

Bekanntmachung.

Zu Folge hohen Regierungsbefehls soll, besonders in jetziger Zeit, auf gute und der Gesundheit nicht nachtheilige Lebensmittel gesehen werden, wozu vorzüglich gut ausgebackenes und abgelegenes schwarzes Brod gehört.

Nun wird aber, trotz der frühern Verbote, fortwährend überall, vorzüglich hier in der Stadt, ganz neugebackenes noch warmes schwarzes Brod verkauft, und von den Käufern, meist Unbemittelten, gewöhnlich sogleich verzehrt, was der Gesundheit durchaus schadet, und zu mancherlei Unterleibs-Krankheiten Anlaß gibt.

Es wird daher verordnet, daß bei Strafe von 5 fl.

1.) kein Backer schwarzes Brod früher verkaufen dürfe, als 24 Stunden nachdem es gebacken worden ist, und daß
2.) die Bäcker beständig solches vor 24. Stunden gebackenes Brod vorräthig haben müssen.

Oettingen, den 29. August 1831.

Fürstl. Stadt- und Herrschaftsgericht als Distriktspolizeibehörde.

Baur.

Weingärtner.

Bekanntmachung.

Derjenige hiesige Hausbesitzer, welcher eine fremde Familie in die Miethe nehmen will, hat solches vorher, und zwar bei Vermeidung einer Strafe von

5 fl.,

bei der Polizeibehörde anzuzeigen.

Oettingen, den 26. August 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Getraid-Verkauf.

Von dem diesamtlichen — sehr gut erhaltenen Magazins-Korn aus den Jahren 1819/20 und 1822/23, sowie von dem — aus vorjähriger Erndte noch vorhandenen Waitzen-Vorrath, wird künftigen

Dienstag, den 6. September d. Js.,
Vormittags 10 Uhr,

im rentamtlichen Geschäfts-Lokale,

eine bedeutende Parthie, vorbehaltlich hoher Regierung-Genehmigung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wassertrüdingen, den 29. August 1831.

Königliches Rentamt.

Köppel.

Verlornes.

Dienstag, den 23. d. Mts., wurde auf dem Wege, zwischen Oettingen und Heuberg, ein lila seidner Ridikül mit einem Sacktuch, ein paar feinen Strümpfen, einem paar braune Handschuh, silbernen Strickfütterchen und einem roth und grün seidnen Halstüchlein verlohren. Der Finder wird gebeten, es bei dem Redakteur dieses Blattes, gegen ein angemessenes Douceur, abzugeben.

Wohnung-Vermiethung.

Ein schönes heitzbares Zimmer mit oder ohne Meubles ist zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden. Nähere Auskunft gibt der Herausgeber dieses Blattes.

Anzeige.

Bei A. Böhm in Augsburg sind erschienen, und durch J. M. Brandel, Hofbuchdrucker in Oettingen zu bekommen: Kirchengesänge, Nro. 1. zu 4. Singstimmen, mit Begleitung von 2 Fagott und 2 Waldhorn. 54 kr. Preghieza di Pietro Metastasio, der frei übersetzte unterlegte deutsche Text von J. W. Göringer, zu 4 Singstimmen. Nro. 3. 30 kr. Kirchengesänge Nro. 3 zu 4 Singstimmen und Blasinstrumenten-Begleitung. 30 kr.

Sämmtliche in Partitur und von Herrn Musikdirektor Ernst Häusler in Augsburg componirt.

Ferner ist zu haben:

Baur, Alois. Asperges a Canto, Alto, Basso et Organo 18 kr. Baur, Alois. Missa de Requiem zu 3 oder 4 Singstimmen und Orgelsolo; oder mit Begleitung von 2 Violinen, 2 Flöten, 2 Hörnern, 1 Trompete, Pauken, Orgel und Violon. 5tes Werk 2 fl.

Der Verfasser richtete gleichwie bei den frühern Werken (deutsche Messen, Trauramt u. a.) sein Augenmerk dahin, den Herren Chorregenten und Lehrern auf dem Lande, wirklich leicht ausführbare und zweckmäßige Kirchenstücke zu fertigen, und deshalb werden schwächer besetzte Musikchöre etwas recht Brauchbares finden.

Gesundheitspflege zur Verhütung der orientalischen Cholera.

Durch unzählige Beobachtungen in den Ländern, in denen bisher die Cholera herrschte, ist es erwiesen, daß jede Art von Uebermaas in den Beschäftigungen des Geistes und Leibes, daß Ausschweifungen, Furcht und Kummer, so wie Mangel und schlechte Nahrung, Unreinlichkeit und Unmäßigkeit, Feuchtigkeit und Verkältung und andere vorausgegangene Krankheiten zur Aufnahme des Choleragiftes, selbst wenn man die Krankheit schon einmal überstanden hat, besonders empfänglich machen.

Darauf gründen sich folgende, durch die Erfahrung bewährte Regeln:

1.) Ist die gewohnte Lebensweise an und für sich schon nüchtern und regelmäßig, so bleibe man dabei; denn es giebt kein besseres Schutzmittel, auch gegen die ostindische Cholera, als Regelmäßigkeit der Lebensweise. Ja selbst der, welcher bisher eine nicht besonders zweckmäßige Lebensweise lange schon aus Gewohnheit geführt hat, ändere sie nicht plötzlich ab, weil jede plötzliche Aenderung für Krankheiten empfänglich macht.

2.) Wer es kann, der wohne in trocknen, mäßig warmen, geräumigen, hohen Zimmern, deren Luft durch Oeffnen der Fenster Vor- und Nachmittags täglich gereiniget werden muß.

3.) Die größte Reinlichkeit herrsche in Zimmern, Küche, im Hof, auf der Gasse, und besonders am eigenen Körper. Man reinige Zunge und Zähne mit Wasser und Essig, wechsle die Wäsche, sorge für wiederholtes Ausklopfen und Lüften der Betten und Kleider.

4.) Täglich stärke man den Körper durch angemessene Thätigkeit und regelmäßige Bewegung, zu Fuß oder zu Pferd, in freier, trockner Luft, nicht aber in feuchter, kalter nach einem heißen Tag besonders schädlicher Nachtluft; im Sommer am zweckmäßigsten zwischen 7 bis 9 Uhr, und Abends zwischen 5 bis 7 Uhr.

5.) Alle heftigen Leidenschaften und Affekte, besonders Furcht und Zorn, sind sorgfältig zu vermeiden. Gemüthsruhe, Zuversicht, Heiterkeit befördern dagegen das leibliche Wohl, und machen den Körper den schädlichen natürlichen Einwirkungen weniger zugänglich.

6.) Sehr wichtig sind Beschaffenheit und Menge der Speisen und Getränke; man hüte sich vor allen rohen, unreifen, sehr kühlenden Früchten und Obstarten, allen nicht gehörig gekochten, so wie leicht gährenden, säuerlichen, sehr gesalzenen, wässerigen und fetten Speisen, besonders Schwämmen, Gurken, Kohl, Salat, Würsten, fettem alten Käse, schweren Mehlspeisen, vor trüben, saueren, nicht gehörig gegohrnen Bieren und Weinen, saurer Milch, Meth und andern.

(Beschluß folgt.)

Genealogische Anzeigen.

Gestorbene:

Den 21. August, Johann Christian, Sohn des Beisitzers, Gottfried Baur dahier, an Gichtern, 6 W. alt. Ev.

Fremden-Anzeige
vom 14. bis 27. August 1831.

Herr Finsterer, cand. jur. von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Bischoff von Augsburg, Grösch von Leipzig, Stein von Stuttgart, Schoch von Ulm, Kugler von Marktbreit, und Schel von Nürnberg. Die Herren: Kugler, Degen, Heilmann, Heinrich und Ruß, Sänger aus Gräz. Herr Engerer von Schweinfurth. Herr Bullinger, Papierfabrikant mit 2 Töchter von Aufhausen. Herr Eichele, Werkmeister von Donauwörth.

Digitized by Google

Bei J. M. Brandel, Hofbuchdrucker in Oettingen, ist zu haben:

Noth- Trost- und Hülfs-Büchlein gegen die Cholera Morbus von Dr. Georg Wilhelm Jahn. 12 kr.

Dessen Auszug 6 kr.

Der wohlerfahrene Rathgeber für Heirathslustige, Eheleute, junge Wittwer und Wittwen ꝛc. 54 kr.

Lebensgeschichte der Gift-Mörderin Gesche Margaretha Gottfried, welche zu Bremen durch das Schwerdt hingerichtet wurde. Mit Bildniß. 24 kr.

Bayerischer neuer Volkskalender auf das Jahr 1832. 24 kr.

Hundertjähriger Kalender. 10 kr.

Anweisung für Conditoren, Bäcker, ꝛc. Eyer ein ganzes Jahr frisch erhalten zu zu können. 27 kr.

Neueste Blumensprache für Liebende. 27 kr.

Neues Verzeichniß der ankommenden und abgehenden Posten. 3 kr.

Uebersicht der Gebornen, Getrauten und Gestorbenen ꝛc. 2 kr.

Uebersicht der Gestorbenen nach Alter, Geschlecht und Krankheiten ꝛc. 2 kr.

Tabelle über den Viehstand ꝛc. 2 kr.

Die ersten zwei Tabellen bedürfen die Tit. Herren Pfarrer, und die Letzte die Ortsvorsteher zu ihren Jahresberichten.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirt:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	6 Loth	— Q.
2 „ Kipf	12 Loth	— Q.
3 „ „	18 Loth	— Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	20 kr.	1 pf.
4 Pfund kosten	10 kr.	1½ pf.
2 Pfund kosten	5 kr.	1¼ pf.
12 Loth kosten	1 kr.	— pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayrischen Metzen	Schönmehl	8 kr.	1 pf.
1/16 „ „	Mittelmehl	6 kr.	1 pf.
1/16 „ „	Nachmehl	4 kr.	1 pf.
1/16 „ „	Roggenmehl	5 kr.	2 pf.

Frisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. — pf.
1 „ Schaaffleisch 7 kr. — pf.
1 „ Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das	Pfund	19	bis 20	kr.
Schweinschmalz das	Pfund	16	bis 18	kr.
Butter das	Pfund	15	bis 17	kr.
Eyer	5 Stück			4 kr.
Enten das	Paar			30 kr.
Hennen das	Stück	15	bis 18	kr.
Hühner das	Paar			20 kr.
Tauben das	Paar	6	bis 7	kr.
Rüben	100 Stück	40	bis 56	kr.
Erdbirn	1/16 Metzen			1 ½ kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederster. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oetting, den 24ten August.	Kern	—	7	7	7	—	16	—	14	—	12	—
	Waizen	12	23	35	26	9	16	—	14	30	13	—
	Korn	7	19	26	24	2	11	—	10	15	9	30
	Gerste	—	3	3	1	2	7	—	—	—	—	—
	Haber	1	7	8	8	—	5	—	4	45	5	30

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 20. August.	fl.	kr.	Augsburg 19. August.	fl.	kr.	Donauwörth 17. August.	fl.	kr.
Kern	14	30	Kern	15	36	Kern	14	39
Haber	—	—	Waizen	16	47	Waizen	17	22
Roggen	10	36	Roggen	9	57	Roggen	10	36
Gerste	7	57	Gerste	6	32	Gerste	—	—
Haber	5	13	Haber	5	9	Haber	5	55

Biersatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Einkaufspreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 36. Dienstag. 6. September 1831.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrage der Erben der königlichen Rentbeamtenwittwe Walburga Furhuber dahier wird deren Mobiliarnachlaß, bestehend in Weißzeuch, Kupfer, Zinn, Uhren, Schreinwerk, dann silbernen und goldenen Tabacksdosen, silbernen Leuchtern, silbernem Bretspiele, Löffel u. s. w., kostbaren und seltenen Gemälden, namentlich einem Christuskopfe von Albrecht Dürer, und andern vortrefflichen Gemälden und Kupferstichen von berühmten Meistern, einem großen herrlich gearbeiteten Crucifix von Elfenbein, seltenen noch ganz gut erhaltenen Manuscripten und andern werthvollen Büchern u. s. w., am

Montag, den 12. September und die darauf folgenden Tage dies Jahrs, jedesmal Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr,

in dem Hause des Handelsmanns und Glasermeisters Konrad Fischer dahier, Haus Nro. 40. Lit. A. aufm Markte, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen, den 13. August 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Im vergangenen Monat August wurden polizeilich abgestraft:

3 Individuen wegen Betrügereien,
7 — wegen Feldfrevels,
1 Individuum wegen Mißhandlung,
2 Individuen wegen Schimpfens,
1 Individuum wegen Entlaufens aus der Lehre,
3 Individuen wegen Gassenbettels.

Oettingen, den 1. Sept. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Das Flachsriffeln beim Lichte zur Nachtszeit ist nur dann erlaubt, wenn man sich dabei einer in immer gehörig geschlossenen und vergitterten Laterne wohl verwahrten Oellampe bedient, und diese selbst in einer ausgemauerten Blende überhaupt von Feuer fangenden Gegenständen gehörig weit entfernt aufgestellt wird.

Gleichzeitig wird auch das Tabackrauchen auf den Speichern, in Stallungen und Scheunen, in den Werkstätten der mit leicht brennbaren Materialien umgehenden Handwerker und an allen sonstigen brandgefährlichen Orten, so wie auch das Betreten derselben mit unverwahrten Lichtern, wiederholt untersagt, und jeder Uebertreter der Vorschriften mit einer Geldstrafe von 1 fl. 30 kr. belegt werden.

Ueberhaupt wird denjenigen, welche bei später Nacht zu arbeiten oder in Stallungen und andern feuergefährlichen Orten Geschäfte zu verrichten genöthigt sind, alle mögliche Behutsamkeit bei dem Gebrauche des Feuers und Lichtes empfohlen, und dürfen daher insbesondere keine brennende Kerzen oder Oellampen auf Bettstellen, Viehstände oder auf anderes Holz hingesetzt oder eingesteckt werden, ausserdem im Entdeckungsfalle die oben angedrohte Strafe gegen die Fehlenden ohne weiters eintreten müßte.

Insbesondere wird es den Hausvätern zur Pflicht gemacht, zur Verhütung aller Feuersgefahr nicht nur selbst die genaueste Vorsicht zu haben, sondern auch die Ihrigen dazu anzuhalten, über ihr Verhalten mit Feuer und Licht sorgfältige Aufsicht zu pflegen, auf das brandgefährliche Betragen seiner Nachbarn aufmerksam zu sein, und bei fruchtlosen Erinnerungen solches dem unterzeichneten Amte anzuzeigen.

Oettingen, den 1. Sept. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Pflasterzolls auf ein oder mehrere Jahre steht auf

Samstag, den 10. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

Termin an.

Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

Oettingen, den 1. Sept. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Für den abgekommenen bisherigen Distrikts-Vorsteher Aloys Magerer ist der hiesige Bürger und Schneidermeister Leonhard Eberle aufgestellt worden.

Oettingen, den 30. August 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Nachricht.

840 fl. können im Ganzen oder theilweise zur ersten Stelle täglich hinausgelehnt werden. Von wem? ist in der Brandel'schen Hofbuchdruckerei zu erfahren.

Oettingen, den 4. Sept. 1831.

Anzeige.

Im September dieses Jahres erscheint bei Carl Hoffmann in Stuttgart die erste Lieferung des schon früher kurz angezeigten Werkes:

Allgemeine Weltgeschichte,

für alle Stände, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1831, mit Zugrundlegung eines größern Werkes, bearbeitet und herausgegeben von Dr. Carl von Rotteck, Hofrath und Professor in Freiburg. Vier Bände, in 20 Lieferungen von 6 Bogen, à 18 kr., also das Ganze 6 fl. Das Bildniß des Herrn Verfassers wird unentgeldlich beigegeben, die Bezahlung geschieht bei jeder Lieferung, jedoch macht man sich bei Ankauf der ersten Lieferung für das ganze Werk verbindlich.

Alle Geschichtsfreunde, Familienväter, Orts- und Schulvorsteher, und die gesammte studirende Jugend wird auf dieses Werk aufmerksam gemacht.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich die Brandel'sche Hofbuchdruckerei.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 28. August, Anna Margareta, uneheliche Tochter. Ev.

Gestorbene:

Den 28. August, Ernst Conrad, Sohn des hiesigen Bürgers und Zeugmachermeisters, Gustav Seckendorf, an der Abzehrung, 7 W. alt. Ev.

Gesundheitspflege zur Verhütung der orientalischen Cholera.

(Beschluß.)

Zuträglich sind: Frisches, nicht zu fettes oder zähes Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweinfleisch, mit einem mäßigen Zusatze von Pfeffer, Senf, Kümmel, Anis, Zwiebeln, Gewürznelken, Zimmt, Ingwer, Muskatnüssen; unter den Getränken: Maßiger Genuß von gutem Bier, gutem, nicht viel Säure haltigen weissen, besonders rothen Wein; von geringen Gaben von Wachholder-, Kümmel-, Anis-, Kalmus-, Pomeranzen-Branntwein; dieser aber nur bis zum Gefühl angenehmer Erwärmung und Erheiterung. Nichts ist gefährlicher, als Unmäßigkeit im Essen und Trinken.

7.) Man esse Abends wenig, gehe zeitig zu Bette, und stehe früh auf. Besonders nachtheilig ist das Durchwachen und vollends das Durchschwärmen der Nachte.

8.) Sehr nöthig ist die ununterbrochene Unterhaltung einer mäßiger Hautausdünstung, und die Verhütung aller Erkältung; so wie die Regelmäßigkeit der Unterleibs-Verrichtungen.

Bei vorhandener Verstopfung von Dauer, so wie bei Durchfall, sehe man sich daher zeitig nach ärztlicher Hilfe. um. Zu diesen Zwecken dienen: das Tragen einer Flanellkleidung auf dem ganzen Körper, oder wenigstens einer wollenen

Binde auf dem Unterleibe; von Zeit zu Zeit ein warmes Seifenbad, mit Vermeidung aller Erkältung dabei, das Reiben des ganzen Körpers täglich zweimal mit warmem, trocknem oder in erwärmten Essig getauchtem Wollenzeuge.

9.) Flußbäder sind nur in klarem Wasser, bei heiterem Himmel, nach vorausgegangenem mehrtägigen warmen und schönen Wetter, nie früher als vier Stunden nach Sonnenaufgang, nie später als eine Stunde nach Sonnenuntergang, und nie länger als 5 — 8 Minuten zu gebrauchen.

Bei J. M. Brandel, Hofbuchdrucker in Oettingen, ist zu haben:

Dr. h. Ulrich, Bischof von Augsburg. Zur Erbauung für Junge und Alte. Von Th. Nelk, mit Kupfer. 12 kr.

Goffine, katholisches Unterrichtsbuch, oder kurze Auslegung aller sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien. Zwei Theile. 1 fl. 12 kr.

Lebensgeschichte der Gift-Mörderin Gesche Margaretha Gottfried, welche zu Bremen durch das Schwerdt hingerichtet wurde. Mit Bildniß. 24 kr.

Bayerischer neuer Volkskalender auf das Jahr 1832. 24 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	2 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	— Q.
3 " "	"	16 Loth	2 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	22 kr. — pf.
4 Pfund kosten	11 kr. — pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 1½ pf.
12 Loth kosten	1 kr. 1¼ pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	9 kr. — pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr. 3 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr. 2 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	6 kr. — pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. — pf.
1 " Schaaffleisch 7 kr. — pf.
1 " Schweinefleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	19	bis 20	kr.
Schweinschmalz das Pfund	19	bis 20	kr.
Butter das Pfund	15	bis 16	kr.
Eyer 5 Stück			4 kr.
Enten das Paar			30 kr.
Hennen das Stück	15	bis 18	kr.
Hühner das Paar			20 kr.
Tauben das Paar	6	bis 7	kr.
Rüben 100 Stück	40	bis 56	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen			1 1/2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels.		Mittler. Preis des Schäffels.		Niederster. Preis des Schäffels.	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 30ten August.	Kern	—	7	7	7	—	17	30	16	15	15	—
	Waizen	—	17	17	17	—	18	—	16	30	15	—
	Korn	—	8	8	8	—	11	—	10	30	10	—
	Gerste	2	3	5	4	1	6	30	—	—	—	—
	Haber	1	22	23	22	1	6	3	5	16	4	30

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 27. August.	fl.	kr.	Augsburg 26. August.	fl.	kr.	Donauwörth 24. August.	fl.	kr.
Kern	15	49	Kern	16	31	Kern	14	37
Waizen	—	—	Waizen	17	30	Waizen	16	16
Roggen	11	—	Roggen	10	38	Roggen	10	17
Gerste	8	20	Gerste	7	—	Gerste	6	20
Haber	5	19	Haber	4	44	Haber	4	3

Biersatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Gantzerpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 37. Dienstag. 13. September 1831.

Amortisations-Edikt.

Die Schuldurkunde vom 28. Juli 1810. für die Kapellenpflege zu Enslingen über 275 fl., von der ehemalig Fürstlich Oettingen Spielbergischen Contributionskasse ausgestellt, welche jedoch nach der Mediatisirung des Fürstlichen Hauses Oettingen Spielberg an die Krone Bayern, und am 5. November 1810. an die Krone Würtemberg übergegangen ist, wurde verlohren.

Es wird daher der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiermit öffentlich und edictaliter aufgefordert, solche binnen 6 Monaten von heute an um so gewisser hierorts vorzuzeigen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Oettingen am 21. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung einer neuen Brücke über die Mauch bei Pföffingen, einer Noth- und Anlegen der jetzt stehenden Brücke, werden die Bau-Materialien und Arbeitslöhner am

Montag, den 19. Septbr. c.,

im Reuterischen Wirthshause zu Pföffingen Vormittags 9 Uhr an die Wenigstnehmenden in Accord abgegeben.

Oettingen, den 9. Sept. 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Bekanntmachung.

Der Matthäus-Jahrmarkt wird

Sonntag, den 25ten,

die Schranne

Dienstag, den 27ten, und

der Hornviehmarkt

Mittwoch, den 28ten dieses Monats,

dahier abgehalten.

Oettingen, den 10. Sept. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Obst-Stand-Geldes für das Jahr 1831/32 steht auf

Donnerstag, den 15. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

Termin an.

Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

Oettingen, den 10. Sept. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Aus Versehen wurde der nunmehr als Distrikts-Vorsteher aufgestellte Bürger und Schneidermeister Eberle statt Friedrich — Leonhard genannt, was hiemit berichtigt wird.

Oettingen, den 10. Sept. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Nachricht.

Allen denjenigen, die mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen, bringe ich zur Anzeige, daß ich den mir zu Theil gewordenen Beruf eines Rechts-Anwalts zu Dinkelsbühl unterm heutigen angetreten habe.

Dinkelsbühl, den 7. Septbr. 1831.

Dr. Bezzel, Advokat.

Anzeige.

Ein ganz guter Wagen, leicht zweispännig, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

Litterarisches Unternehmen.

Im September dieses Jahres erscheint bei Carl Hoffmann in Stuttgart die erste Lieferung des schon früher kurz angezeigten Werkes:

Allgemeine Weltgeschichte,

für alle Stände, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1831, mit Zugrundlegung seines größern Werkes, bearbeitet und herausgegeben von Dr. Carl von Rotteck, Hofrath und Professor in Freiburg. Vier Bände, in 20 Lieferungen von 6 Bogen, à 18 kr., also das Ganze 6 fl. Das Bildniß des Herrn Verfassers wird unentgeldlich beigegeben, die Bezahlung geschieht bei jeder Lieferung, jedoch macht man sich bei Ankauf der ersten Lieferung für das ganze Werk verbindlich.

Alle Geschichtsfreunde, Familienväter, Orts- und Schulvorsteher, und die gesammte studirende Jugend wird auf dieses Werk aufmerksam gemacht.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich die J. M. Brandel'sche Commissions-Handlung in Oettingen.

Edle That des Peter Nessi Kaminfegersgesellen.

Peter Nessi, ein Italiener, kam als Kaminfegersgeselle nach München. Nach einer kurzen Zeit seines Aufenthalts machte er mit einem Kaufmanne Bekanntschaft, der ebenfalls ein Italiener war.

Digitized by Google

Der Kaufmann, ein wohlhabender Mann, zeichnete sich gegen seinen Landsmann vorzüglich aus, und machte sich unserm Peter Nessi auf tausenderlei Art verbindlich. Längere Bekanntschaft, und näherer Umgang, machte diese zwei Menschen zu Freunden. Mein lieber Peter! sagte eines Tages der Kaufmann, ich wäre mit meinem Schicksale ziemlich zufrieden, danke Gott für das, was er mir gab, und wünschte mir weiters nichts mehr, — als nur noch meine arme Mutter vor ihrem Tode zu sehen.

Eure Mutter? erwiederte Peter, wo ist sie denn? Wo sie ist, lieber Peter! fuhr der Kaufmann fort, sie ist weit von uns entfernt, ungangbare Gebirge trennen uns, in einem öden, wilden, einsamen Orte, abgesonderet von Menschen, mancher Bedürfnisse beraubt, verlebt sie ihre alten Tage, hat Niemand um sich, der sie pflegt, keinen Sohn, der sie unterstützt, keine Freunde, die Mitleid und Nachsicht mit ihrem kränklichen Alter haben. O Peter! könnte ich sie nur bei mir haben, aber es ist unmöglich! die lange Reise, die hohen Gebirge, die Kälte, die unwandelbaren Wege, alles das raubt mir alle Hoffnung; ich werde sie nicht mehr sehen können. O Freund! könntest du mein Herz sehen, wie es blutet, wenn ich manche einsame Stunde an die gute Mutter denke.

Alle Hoffnung ist noch nicht verloren, sagte Peter, er drückte den Kaufmann an sein Herz, eine Thräne fiel aus seinem Auge, er drückte den Freund noch die Hand, und ging in tiefen Gedanken fort.

Zwei Monate verflossen, und der Kaufmann hörte nichts mehr von unserm Peter; so fleißig er sich auch immer erkundigte, so konnte er doch kein weiteres in Erfahrung bringen, als daß sein Landsmann in seine Heimath soll zurückgereiset seyn. Warum so schnell, dachte der Kaufmann; warum fort, ohne mich noch zu sehen, ohne mir was zu sagen?

Tausend Gedanken marterten seinen Geist, tausend Sorgen quälten seine Seele. Es war an einem Abende, als der Kaufmann nebst seiner Gattin noch spät am Tische saß, und sich von dem Schicksale des ehrlichen Peter unterhielten; ich möchte nur wissen, sagte der Kaufmann, was dem diesem Menschen in dem Kopf kam, daß er sich so eilend davon machte? Er verließ mich das Letztemal ganz schwermüthig. Es wird ihm ja doch nichts Böses begegnet sein, erwiederte die Frau, vielleicht aber, lieber Mann! fuhr sie fort, hatte er eine Angelegenheit, die — — Angelegenheit! rief der Kaufmann, war ich nicht sein Freund? War ich nicht bereit, ihm in jeder Gelegenheit zu dienen. Ich weiß nicht, was ich mir denken soll? Das ist einmal wahr, daß ich mich manche Stunde um ihn abhärmte, so sprachen die guten Leute, als sich sogleich ihre Zimmerthüre öffnete. —

(Beschluß folgt.)

Fremden-Anzeige
vom 28. August bis 10. Sept. 1831.

Hr. Kreisforstinspektor Gütl von Ansbach. Hr. Genss'armerie-Lieutenant v. Gutermann von da. Freiherr v. Schletter mit Familie und Dienerschaft von Dresden. Hr. Graf von Miempling, General-Lieutenant von Stuttgart. Frau v. Luz mit Familie von Augsburg. Hr. Bauingenieur von

Pechmann von Nördlingen. Die Hern. Kaufleute: Günther von Markt Breit, Larrer von Augsburg, Pöhlmann von Bremen, Märkl von Eßlingen, Scherrer von Würzburg, Hutzelsieder von Günzburg, Grötsch mit Frau von Fürth, Harz von Ulm, Ranlino von Bamberg, Schler von Aschaffenburg, Sabel von Würzburg, Fleischmann von Nürnberg, Kögler von Bamberg, Müller v. Kochendorf, Sailer von Stuttgart, Heiler mit 2 Söhne von Zurzach, März v. Würzburg, Heller von Stuttgart, Waldschütz von Gerlachsheim, Meier von Frankfurth, Hausknecht von Nürnberg, und Weisl von Würzburg. Die Hrn. Studenten: Luzberger von München, Brand von da, Feiler von Werttingen, Keim von Ansbach, Samnaber von Aub, Stocker von München, und Mahler von Weisenhorn. Hr. Mechanikus Böck von München. Hr. Ullherr und Baum, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Handelsmann Staudler von Ginündt. Hr. Musikus Bichter und 3 Consorten von München.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreuzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	2 Q.
2 " Kipf	"	11 Loth	— Q.
3 " "	"	16 Loth	2 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	22 kr. — pf.
4 Pfund kosten	11 kr. — pf.
2 Pfund kosten	5 kr. 1/2 pf.
12 Loth kosten	1 kr. 1/4 pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	9 kr. — pf.
1/16 " "	Mittelmehl	6 kr. 3 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr. 2 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	6 kr. — pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch 6 kr. — pf.
1 " Schaaffleisch 7 kr. — pf.
1 " Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	19	bis 20	kr.
Schweinschmalz das Pfund	20	bis 22	kr.
Butter das Pfund	15	bis 16	kr.
Eyer 5 Stück			4 kr.
Enten das Paar			36 kr.
Hennen das Stück	18	bis 20	kr.
Hühner das Paar			20 kr.
Tauben das Paar	7	bis 8	kr.
Ruben 100 Stück	40	bis 48	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen			1 1/2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederster. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oetting, den 7ten Septbr.	Kern	—	6	6	6	—	17	30	16	37	14	15
	Waizen	—	65	65	61	4	18	45	16	22	14	—
	Koen	—	22	22	22	—	12	—	11	—	10	—
	Gerste	1	11	12	10	2	7	—	6	45	6	30
	Habee	2	94	96	74	24	6	—	4	45	3	30

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 27. August.	fl.	kr.	Augsburg 26. August.	fl.	kr.	Donauwörth 24. August.	fl.	kr.
Kern	15	49	Kern	16	31	Kern	14	37
Waizen	—	—	Waizen	17	30	Waizen	16	15
Roggen	11	—	Roggen	10	38	Roggen	10	17
Gerste	8	20	Gerste	7	—	Gerste	6	20
Haber	5	19	Haber	4	44	Haber	4	3

Bierfatz.

Die Maas braunes Sommerbier, definitiv.
Ganterpreis 4 kr.
Schenkpreis 4 kr. 2 pf.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 38. Dienstag. 20. September 1831.

Amortisations-Edikt.

Die Schuldurkunde vom 28. Juli 1810. für die Kapellenpflege zu Enslingen über 275 fl., von der ehemalig Fürstlich Oettingen Spielbergischen Contributionskasse ausgestellt, welche jedoch nach der Mediatisirung des Fürstlichen Hauses Oettingen Spielberg an die Krone Bayern, und am 5. November 1810. an die Krone Würtemberg übergegangen ist, wurde verlohren.

Es wird daher der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiermit öffentlich und edictaliter aufgefordert, solche binnen 6 Monaten von heute an um so gewisser hierorts vorzuzeigen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Oettingen am 21. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Der Matthäus-Jahrmarkt wird

Sonntag, den 25ten,

die Schranne

Dienstag, den 27ten, und der Hornviehmarkt

Mittwoch, den 28ten dieses Monats, dahier abgehalten.

Oettingen, den 10. Sept. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Nachricht.

Allen denjenigen, die mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen, bringe ich zur Anzeige, daß ich den mir zu Theil gewordenen Beruf eines Rechts-Anwalts zu Dinkelsbühl unterm heutigen angetreten habe.

Dinkelsbühl, den 7. Septbr. 1831.

Dr. Bezzel, Advokat.

Anzeige.

Ein ganz guter Wagen, leicht zweispännig, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

Litterarisches Unternehmen.

Im September dieses Jahres erscheint bei Carl Hoffmann in Stuttgart die erste Lieferung des schon früher kurz angezeigten Werkes:

Allgemeine Weltgeschichte,

für alle Stände, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1831, mit Zugrundlegung seines größern Werkes, bearbeitet und herausgegeben von Dr. Carl von Rotteck, Hofrath und Professor in Freiburg. Vier Bände, in 20 Lieferungen von 6 Bogen, à 18 kr., also das Ganze 6 fl. Das Bildniß des Herrn Verfassers wird unentgeldlich beigegeben, die Bezahlung geschieht bei jeder Lieferung, jedoch macht man sich bei Ankauf der ersten Lieferung für das ganze Werk verbindlich.

Alle Geschichtsfreunde, Familienväter, Orts- und Schuloorsteher, und die gesammte studirende Jugend wird auf dieses Werk aufmerksam gemacht.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich die J. M. Brandel'sche Commissions-Handlung in Oettingen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

Den 13. September, Johann Friedrich Zimmermann, hiesiger Bürger und Büttnermeister, mit der ledigen Bürgerstochter, Elisabetha Bartholmä von hier. Ev.

Den 13. September, Johann Georg Schmidt, Bürger und Maurergeselle, mit Maria Katharina Mosner aus Sammenheim. Ev.

Geborne:

Den 11. September, Margaretha Jakobina Carolina, Tochter des hiesigen Bürgers und Sattlermeisters, Christoph Balthas Reusner. Ev.

Den 16. September, Johann Leonhard, Sohn des Andreas Gottfried, Webermeisters in Hainsfarth. Ev.

Gestorbene:

Den 11. September, Anna Christina, Tochter des Lorenz Löpfinger, Güterbesitzers dahier. Ev.

Den 13. September, Johann Ulrich Waldmann, Zimmergesell, Wittwer, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. Kath.

Edle That des Peter Nessi Kaminfegersgesellen.

(Beschluß.)

Peter trat herein, und mit ihm das alte Mütterchen unsers Kaufmanns. — Die Ueberraschung war zu groß, — niemand konnte unter den Anwesenden sprechen, Freude, Dankbarkeit, Freundschaft und Liebe waren wechselsweise auf den Gesichtern, — Thränen und Umarmungen verherrlichten diesen rührenden Auftritt.

Endlich fing das alte Mütterchen, das vor Freude ganz ausser sich war, zu erzählen an, was sie dem guten Peter schuldig wäre. Sie erzählte, wie er sie auf seinem Rücken über die höchsten Gebirge trug, wie er sich einen Esel miethete, sie sorgfältig wider die Kälte schützte, und sie mit aller Bequemlichkeit in die Arme ihres Sohnes brachte. Alle weinten bei der Erzählung, und

Peter weinte mit, und sagte: O ihr guten Leute! wie theuer sind mir diese Thränen der Dankbarkeit, aber zu was so vielen Dank, ich war fremd und unbekannt, und ihr habt mir so viele Gefälligkeiten erwiesen, war es nicht meine Pflicht, euch einen Gefallen zu erzeigen, danket nicht, euer Vergnügen ist meine Belohnung, und himmlische Wonne meinem Herzen, eine Mutter ihren Kindern, und den Kindern ihre Mutter wieder gegeben zu haben.

Schön und edel ist deine That, guter Nessi! Dank dir im Namen der Menschheit. Komm her, und empfange den Orden der Rechtschaffenheit, und kann ich dir auch kein Band und keinen Stern geben, so gib ich dir den Beifall, den dir jeder Rechtschaffene geben muß, und den zu verdienen tausend Ahnen nicht hinlänglich sind, sondern nur werkthätige Proben — gute Handlungen, wie die deinigen.

Brief eines strengen Vaters an seinen Sohn.

Ein strenger Vater schrieb an seinen Sohn:
„Durch gegenwärt'gen Postillon
Erhältst du einen Beutel, wohlbespicket
Mit Thalern, den dir — ohne daß ich's weiß —
Hier deine liebe Mutter schicket.
Nach einem Monat holt, wenn du mit Fleiß
Und mit mehr Emsigkeit studirest,
Mit meiner Stute uns're Magd dich ab.
Besteige sie, sie geht den besten Trab,
Doch hüte dich, daß du sie nicht forcirest.
Von dir ist übrigens die Sage allgemein,
Du könntest nicht ein Wort Latein
Bis dato sprechen noch auch schreiben.
Ich sagt' es dir ja immerhin:
Du bist und bleibst ein Eselskopf! Ich bin
Dein treuer Vater Hans von Eiben." —
(Blumauer.)

Der Geizhals.

Ein Geizhals fiel in einen Fluß, der tief
Und reissend war. Ein Fischer, der das Leben
Ihm retten wollte, sprang hinein und rief:
Er möchte nur die Hand ihm geben;
Allein der Geizhals sprach, indem er unterſank:
Ich kann nichts geben, und ertrank.
(Blumauer.)

In der J. M. Brandel'schen Commissions-Handlung in Oettingen ist zu haben:

Belehrung über die orientalische Cholera für Nichtärzte amtlich bekannt gemacht, geh. 4 kr.
Schutz- und Rettungsschild oder die hauptsächlichsten Vorsichtsmaaßregeln gegen die Cholera. 9 kr.
Anleitung zur Dezimal-Rechnung. Von Joh. Christoph Köppel, königl. baier. Staatsbuchhalter, geh. 30 kr.
Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen Hessen, geh. 27 kr.
Lebensgeschichte Ludwigs 9. von Frankreich, des Heiligen, geh. 27 kr.
Leben des heiligen Alonsius von Gonzaga. Mit Kupfer, geh. 33 kr.

Vademecum für ältere und jüngere Volksschullehrer in welchen die Erziehungs- und Unterrichtslehre ihrem Geiste nach enthalten ist, und den Lehrer auf Stegen und Wegen begleitet von dem königl. Seminar-Rector und Pfarrer Münch zu Unlingen bei Riedlingen. Mit Kupfer. Allerneueste Ausgabe. 1 fl. 36 kr

Erzählungen über das Gebet des Herrn, nebst Erklärungen und Umschreibungen desselben, von Anton Leinfelder, Pfarrer in Pfaffenhofen, geh. 24 kr.

DEMONSTRATIO RELIGIONIS CHRISTIANÆ CATHOLICÆ, IN USUM AUDITORUM SUORUM EDIDIT Dr. MAURUS HAGEL, PROFESSOR THEOLOGIAE IN LYCEO DILLINGANO. 1 fl. 30 kr.

Neueste Blumensprache für Liebende. 27 kr.

Hundertjähriger Kalender. 10 kr.

Alphabetisches Verzeichniß aller im Rezatkreise enthaltenen Ortschaften mit Angabe der Gerichtsbezirke in welchen sie liegen, dann mehrerer anderer statistischen Notizen, geh. 15 kr.

Christkatholisches Gebetbüchlein für die liebe Jugend. Von Bernhard Galura, Fürstbischof von Brixen. Mit Kupfer. 7te Auflage. 12 kr.

Dasselbe auf sehr schönes Velinpapier. Mit Kupfer. 24 kr.

Anweisung für Conditoren, Bäcker, ꝛc. Eyer ein ganzes Jahr frisch erhalten zu können. 27 kr.

Der wohlerfahrene Rathgeber für Heirathslustige, Eheleute, junge Wittwer und Wittwen ꝛc. 54 kr.

Uebersicht der Gebornen, Getrauten und Gestorbenen ꝛc. 2 kr.

Uebersicht der Gestorbenen nach Alter, Geschlecht und Krankheiten ꝛc. 2 kr.

Tabelle über den Viehstand ꝛc. 2 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	1 Q.
2 „ Kipf	10 Loth	2 Q.
6 „ „	15 Loth	3 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	23 kr.	2 pf.
4 Pfund kosten	11 kr.	3 pf.
2 Pfund kosten	6 kr.	— pf.
12 Loth kosten	1 kr.	— pf.

Mehl-Taxen.

1516 bayerischen Metzen	Schönmehl	9 kr.	2 pf.
1516 „ „	Mittelmehl	7 kr.	1 pf.
1516 „ „	Nachmehl	4 kr.	3 pf.
1516 „ „	Roggenmehl	6 kr.	2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch 7 kr. — pf.
1 „ Schaafsleisch 7 kr. — pf.
1 „ Schweinefleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	17	bis	19	kr.
Schweinschmalz das Pfund	20	bis	22	kr.
Butter das Pfund	14	bis	16	kr.
Eyer 5 Stück			4	kr.
Gänse das Stück			48	kr.
Enten das Stück			20	kr.
Hennen das Stück	18	bis	24	kr.
Hühner das Paar			20	kr.
Tauben das Paar	7	bis	8	kr.
Erdbirn 1516 Metzen			1 152	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niederster. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oetting. den 14ten Septbr.	Kern	—	19	19	19	—	17	30	16	15	15	—
	Waizen	4	89	93	91	2	18	—	16	15	14	30
	Korn	—	34	34	29	5	12	—	11	—	10	—
	Gerste	—	22	22	22	—	8	—	7	30	7	—
	Haber	24	71	95	8	14	5	—	4	—	3	—

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 39. Dienstag. 27. September 1831.

Mobilien-Auktion.

Künftigen Montag, den 3. Oktober d. Jrs., wird in der Behausung des Herrn Glasermeisters und Handelsmanns Fischer auf dem Marktplatze von der verwittweten Frau Hofräthin Kornacher dahier eine Mobilien-Auktion eröffnet, in welcher Nachstehendes gegen gleich baare Bezahlung verkauft wird, als: Uhren, sehr schöne Gemählde, Porzellain, Kupfer, Zinn, sehr schönes Schreinwerk und mehrere Küchengeräthschaften.

Oettingen, den 24. Sept. 1831.

Anzeige.

Dem verehrlichen Publikum macht Unterzeichneter bekannt, daß er sich von Heidenheim hieher übersiedelt hat, und bei Metzgermeister Karl Hörner, Lit. C. Nro. 3., ohnweit dem Königsthore wohnt. Indem er sich in Reparaturen jeder Art von Uhren empfiehlt, bittet er um gefällige Aufträge.

Oettingen, den 24. Sept. 1831.

Heinrich Heuß, Uhrmacher.

Musikalische-Anzeige.

Bei Hofbuchdrucker Brandel in Oettingen sind so eben angekommen, und dürfen weniger geübten Spielern empfohlen werden.

Für Piano-Forte:

Feurle, J. M. 6 Allemandes 30 kr. Göbel, J. G. Sammlung von charakteristischen Tonstücken 15 kr. Gugler, M. 8 deutsche Tänze sammt Trio 30 kr. Kinzi. 12 Walses. Livre I. et II. à 15 kr. Knecht, J. H. Unterhaltungen 1 fl. Maurer, M. 9 Walzer 18 kr. Mösl, M. 3 Parthien Redoutentänze, (6 Walzer aus der Stummen von Portici; 4 große Walzer; 6 Ländler) 48 kr. Müller, D. 3 Posthorn-Walzer 12 kr. Müller, D. Uebungen für Anfänger 1tes Heft 20 kr. 2tes Heft 18 kr. Müller, D. Variationen über Thema „mir ist alles eins" 18 kr. Müller, D. Erheiterungen 24 kr. Rad. 6 Walses 30 kr. Schweger, J. B. 6 Tänze 30 kr.

Für Guitarre.

Aretin, E. 26 Ländler 30 kr. Geiger, J. L. Schwäbische Ländler-Tänze 15 kr. Geiger, J. L. Leichte Stücke 12 kr. Fritz, J. 9 Ländler-Tänze für 1 Flöte 9 kr. Reindle J. 12 Ländler für 1 Violina 15 kr.

Geneglogische-Anzeigen.

Getraute:

Den 20. September, Johann Michael Oettinger, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit der hiesigen Bürgerstochter, Friedrika Barbara Wilhelm. Ev.

Geborne:

Den 18. September, Maria Theresia, Tochter des Bauern Leib von Nittingen. Kath.

Den 19. September, Christian Conrad Heinrich, Sohn des hiesigen Bürgers und Rothgerbermeisters, Heinrich Ernst Enderes. Ev.

Den 19. September, Johann Balthas, Sohn des hiesigen Beisitzers und Taglöhners, Johann Martin Wetsch. Ev.

Gestorbene:

Den 18. Sept., Bernhard Stimpfle, Taglöhner, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. Kath.

Den 21. September, Katharina, eine uneheliche Tochter, 10 Wochen alt, an Gichtern. Kath.

Fremden-Anzeige

vom 11. bis 25. Sept. 1831.

Hr. Regimentsarzt Dr. Kranzfelder von Landau. Hr. Obertaxator Weggendorfer von München. Hr. Revisor Meier von da. Hr. Bankkondukteur Schiller von Nördlingen. Hr. Rechtspraktikant Muff von Donauwörth. Die Hrn. Kaufleute: Wüstefeld von Würzburg, Ohnenhäuser von Hartmannsweiler, Mohr von Dinkelsbühl, Höß von Lohr, Stahl von Zürich, Haas von Magdeburg, Lahrz von Basel, Geiger von Würzburg, Brückner von Mainstockheim, Koppe von Frankfurth, Hartl von Bischoffsheim, Barlasta und zwei Consorten von Duderstadt. Die Hrn. Studenten: Sicherer von München, Kühlmann von da, und Bach von Augsburg. Hr. Pinselfabrikant Reine mit Frau von Augsburg.

Der Glückspilz und der Unglücksvogel.

Vor ungefähr siebenzig Jahren lebte in B.** ein reicher Kaufmann, Namens Bracke, den man insgemein den Glückspilz nannte; er selbst rühmte sich oft, der Liebling Fortunens zu sein, und seine Lebensgeschichte war in der That eine Kette der glücklichsten Ereignisse.

Ein schnell eingefallenes Thauwetter hatte die ungewöhnlich dicke Eisdecke des Stromes gewaltsam gebrochen, die ungeheuern Eisschollen rissen gewaltsam Alles mit sich fort, aus den entferntesten Gegenden wälzte der Eisstoß allerlei Geräthe, sogar ganze Hütten daher, das Wasser stieg zur unerhörten Höhe, und bedrohte selbst die Brücke in B.,

die nicht leer ward von neugierigen Zusehern. Eines Nachmittags, als der Landesfürst eben selbst über die Brücke ritt, kam auf einer großen Eisscholle eine Wiege herangeschwommen, in welcher ein lebendes Kind lag, die schnelle Bewegung schien dem Kinde zu gefallen, es lächelte, und warf die kleinen Arme lustig empor. Mächtig wirkte diese Scene auf die neugierigen Menschen, der Fürst selbst fühlte sich ergriffen von dem Anblicke der sorglosen Unschuld, welche die Gefahr nicht kannte, die ihr der nächste Augenblick bringen konnte; er both dem Retter des Kindes eine große Summe. Der allmächtige Reitz des Goldes bewog einen Schiffer, einen großen, mit Eisen beschlagenen Kahn zu besteigen, mit Gefahr des Lebens sich einen Weg durch die Wuth der Schollen und Wellen zu bahnen, und den Knaben glücklich zu retten. Dieser Knabe war unser Glückspilz. —

Auf Befehl des Fürsten ward das schöne Kind der Frau seines Retters einstweilen zur Verpflegung auf fürstliche Kosten übergeben, und da alle Versuche, seine Eltern oder seinen Geburtsort zu erforschen, vergeblich waren, so erhielt er den Namen des Schiffers Bracke, dem er Leben und Pflege dankte, und ward später in das fürstliche Kadetten-Haus aufgenommen, um daselbst eine zweckmäßige Erziehung zu erhalten. Hier blieb er bis zu seinem achtzehnten Jahre. Schon war die Zeit bestimmt, wo er als Fahnenjunker bei einem Infanterie-Regimente eingetheilt werden sollte, als ein wunderbarer Zufall seinem Lebensplane eine andere Richtung gab.

Mehrere Kadetten waren damit beschäftigt, zur Feier des bevorstehenden Geburtsfestes des Landesfürsten ein kleines Feuerwerk zu bereiten. Bracke stand an der offnen Thüre des Laboratoriums, und sah dem künstlichen Treiben der Arbeitenden zu. Mit einem Male fühlte er sich gewaltsam mehrere Schritte durch den Eingang hinaus und zu Boden geschleudert; als er so viel Besinnung gewonnen hatte, sich aufzurichten, sah er durch Rauch und Flammen nichts als Tod und Verwüstung um sich her, nur er war, einige leichte Contusionen abgerechnet, unversehrt geblieben, und konnte über Leichen und Trümmer den zu Hülfe Herbeieilenden rüstig entgegen schreiten. Durch Unvorsichtigkeit eines der Laborirenden hatte sich nämlich das Pulver entzündet, und alle Anwesenden theils getödtet, theils tödtlich verwundet; der einzige Bracke blieb unverletzt, und konnte, nachdem er sich vom Schrecken erholt hatte, den Verunglückten thätige Hilfe leisten. Nachdem er schon einige Schwerverwundete aus den rauchenden Trümmern getragen, entdeckte er zwischen zwei Mauerstücken den Schössel eines Rockes; in der Meinung, daß sich ein Todter oder Verletzter unter den Mauerstücken befinde, versuchte er, nicht ohne Mühe eines derselben wegzurücken; als es ihm jedoch gelungen war, sah er, daß der Schössel, vom Rocke getrennt, allein da lag, und als Bracke ihn aufhob, fiel aus der Rocktasche eine Schreibtafel, die man sofort für das Eigenthum eines jungen Kadetten erkannte, den man einige Schritte davon todt gefunden hatte.

(Fortsetzung folgt.)

In der J. M. Brandel'schen Commissions-Handlung in Oettingen ist zu haben:

Belehrung über die orientalische Cholera für Nichtärzte amtlich bekannt gemacht, geh. 4 kr.

Schutz- und Rettungsschild oder die hauptsächlichsten Vorsichtsmaaßregeln gegen die Cholera. 9 kr.

Anleitung zur Dezimal-Rechnung. Von Joh. Christoph Köppel, königl. baier. Staatsbuchhalter, geh. 30 kr.

Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen Hessen, geh. 27 kr.

Lebensgeschichte Ludwigs 9. von Frankreich, des Heiligen, geh. 27 kr.

Leben des heiligen Aloysius von Gonzaga. Mit Kupfer, geh. 33 kr.

Erzählungen über das Gebet des Herrn, nebst Erklärungen und Umschreibungen desselben, von Anton Leinfelder, Pfarrer in Pfaffenhofen, geh. 24 kr.

DEMONSTRATIO RELIGIONIS CHRISTIANÆ CATHOLICAE. IN USUM AUDITORUM SUORUM EDIDIT Dr. MAURUS HAGEL, PROFESSOR THEOLOGIAE IN LYCEO DILLINGANO. 1 fl. 30 kr.

Hundertjähriger Kalender. 10 kr.

Vademecum für ältere und jüngere Volksschullehrer in welchen die Erziehungs- und Unterrichtslehre ihrem Geiste nach enthalten ist, und den Lehrer auf Stegen und Wegen begleitet von dem königl. Seminar-Rector und Pfarrer Münch zu Unlingen bei Riedlingen. Mit Kupfer. Allerneueste Ausgabe. 1 fl. 36 kr.

Alphabetisches Verzeichniß aller im Rezatkreise enthaltenen Ortschaften mit Angabe der Gerichtsbezirke in welchen sie liegen, dann mehrerer anderer statistischen Notizen, geh. 15 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	1 Q.
2 " Kipf	" 10 Loth	2 Q.
3 " "	" 15 Loth	3 Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	23 kr.	2 pf.
4 Pfund kosten	11 kr.	3 pf.
2 Pfund kosten	6 kr.	— pf.
12 Loth kosten	1 kr.	— pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	9 kr.	2 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	7 kr.	1 pf.
1/16 " "	Nachmehl	4 kr.	3 pf.
1/16 " "	Roggenmehl	6 kr.	2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. — pf.
1 Pfund Kuhfleisch 7 kr. — pf.
1 " Schaafffleisch 7 kr. — pf.
1 " Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Notirte:

Rindschmalz das Pfund	18	bis	19	kr.
Schweinschmalz das Pfund	20	bis	22	kr.
Butter das Pfund	14	bis	15	kr.
Eyer 5 Stück			4	kr.
Gänse das Stück			48	kr.
Enten das Stück			24	kr.
Hennen das Stück	20	bis	15	kr.
Hühner das Paar			24	kr.
Tauben das Paar	7	bis	8	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen			1	1/2 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels.		Mittler. Preis des Schäffels.		Niederster. Preis des Schäffels.	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oettingen, den 21ten Septbr.	Kern	—	4	4	4	—	17	40	16	—	14	20
	Waizen	2	83	85	78	7	19	—	17	—	15	—
	Korn	5	39	44	43	1	12	6	11	3	10	—
	Gerste	—	21	21	20	1	8	30	7	45	7	—
	Haber	14	53	67	49	19	5	—	4	—	3	—

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 40. Dienstag. 4. Oktober 1831.

Bekanntmachung.

Der Nachlaß des fürstlichen Kutschers, Wenzeslaus Zahratka aus Lautschin, Königreichs Böhmen, bestehend aus Uhren, Tabackspfeifen, Weißzeuch und Kleidungsstücken, wird am

Donnerstag, den 20. Oktober d. Js.,
Vormittags 9 Uhr,

gegen gleich baare Bezahlung in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Kaufs- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu vorgeladen.

Oettingen, den 28. Sept. 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Das Schaafwaiderecht auf der Flurmarkung der Stadt-Gemeinde Wemding wird für die Jahre 1831/32 1832/33 & 1833/34, sohin auf 3 Jahre am

Montag, den 24. Oktober d. Js.,
Vormittags 9 Uhr,

im Rathhaussaale anderweit verpachtet, und werden hiezu Pachtliebhaber eingeladen.

Die näheren Bedingungen werden am Tage der Verpachtung des fraglichen Schaafwaide-Rechts bekannt gemacht, auch kann hievon vorher auf der Stadtkanzlei Einsicht genommen werden.

Bemerkt wird vorläufig, daß auf die Waide 800 — 1000 Stück Schaafe getrieben werden können.

Wemding, den 25. Sept. 1831.

Der Stadt-Magistrat.

Reday.

(Anzeige.) Im Verlage des Unterzeichneten ist zu haben: Anweisung zum Schutz vor der asiatischen Cholera.

Brandel,
Hofbuchdrucker.

(Nachricht.) Frische holländische Häringe sind zu haben bei
Ludwig Auer.

Mobilien-Auktion.

Montag, den 10. dieses Monats, wird die am 3. Oktober angefangene Versteigerung in dem Hause des Handelsmanns Conrad Fischer dahier fortgesetzt, und mit sehr modernen Gegenständen vergrößert. Hiebei ist besonders zu empfehlen: eine gute Hausorgel, große und mittlere Spiegel, Lüster und Lüster-Lampen, Porcellain, Steingut, Gläser und dergl. Der Anfang ist Morgens von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr, wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Musikalische-Anzeige.

Bei Hofbuchdrucker Brandel in Oettingen sind so eben angekommen, und dürfen weniger geübten Spielern empfohlen werden.

Für Piano-Forte.

Keurle, J. M. 6 Allemandes 30 kr. Gödel, J. G. Sammlung von charakteristischen Tonstücken 15 kr. Gugler, M. 8 deutsche Tänze sammt Trio 30 kr. Kinzi. 12 Walses. Livre I. et II. à 15 kr. Knecht, J. H. Unterhaltungen 1 fl. Maurer, M. 9 Walzer 18 kr. Mösl, M. 3 Parthien Redoutentänze, (6 Walzer aus der Stummen von Portici; 4 große Walzer; 6 Ländler) 48 kr. Müller, D. 3 Posthorn-Walzer 12 kr. Müller, D. Uebungen für Anfänger 1tes Heft 20 kr. 2tes Heft 18 kr. Müller, D. Variationen über Thema „mir ist alles eins" 18 kr. Müller, D. Erheiterungen 24 kr. Rad. 6 Walses 30 kr. Schweger, J. B. 6 Tänze 30 kr.

Für Guitarre.

Aretin, E. 26 Ländler 30 kr. Geiger, J. L. Schwäbische Ländler-Tänze 15 kr. Geiger, J. L. Leichte Stücke 12 kr. Fritz, J. 9 Landler-Tänze für 1 Flöte 9 kr. Reindle J. 12 Ländler für 1 Violina 15 kr.

Genealogische-Anzeigen.

Getraute:

Den 27. September, Joseph Müller, neuangehender Bürger und Zeugmachermeister, mit Magdalena Spotka von Schlaggenwald. Kath.
Den 27. September, Johann Georg Lacker, Maurergeselle dahier, ein Wittwer, mit Jgfr. Marg. Maier von Holzkirchen. Ev.

Geborne:

Den 23. September, Friedrika Wilhelmina, Tochter des gewesenen Forstmüllers, Johann Fischer dahier. Ev.
Den 24. September, Anna Maria Rosina, Tochter des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters, Joh. Friedrich Kur. Ev.
Den 24. September, Aloysia Karolina, uneheliche Tochter. Kath.

Der Glückspilz und der Unglücksvogel.

(Fortsetzung.)

In dieser Schreibtafel fand sich, außer mehrern unbedeutenden Papieren, ein Loos zu der damals neuerrichteten Klassen-Lotterie, welches der Getödtete von seinem Oheim und Vormund, der zugleich sein einziger Verwandter war,

Digitized by Google

kurz vorher als Geburtstags-Geschenk erhalten hatte. Bracke zeigte den Fund seinen Vorgesetzten vor, und erhielt von ihnen den Auftrag, selben dem Oheim des Verunglückten, als dessen einzigen Erben, selbst zu übergeben. Der Oheim, ein ziemlich wohlhabender Mann, wollte das Loos nicht zurücknehmen, und schenkte es großmüthig dem armen Finder, welcher damit, bei bald darauf erfolgter Ziehung, 10,000 Thaler, ein zu jener Zeit sehr bedeutendes Kapital, gewann.

Mit Hilfe dieses Geldes ward es unserm Bracke leicht, eine Lieutenantsstelle bei einem Cavallerie-Regimente zu erhalten. Achtzehn Jahre alt, im Besitze eines bedeutenden Vermögens, erschien dem Neuling die große Welt, in die er zum erstenmal trat, ein Paradies — unerschöpflich in wonnigen Genüssen, die durch steten Wechsel erhöhet werden. Den Werth des Geldes nicht kennend, schätzte er es auch nicht, und gab es hin, mit vollen Händen, wenn er nur Lust und Freude damit erkaufen konnte. Der Freigebige fand gute Freunde, die sich unter der Maske der uneigennützigen Zuneigung an ihn drängten, und ihn plündern halfen; kein Wunder, daß noch vor Ablauf eines Jahres die 10,000 Thaler verthan, und eine nicht unbedeutende Schuldenlast angehäuft war. Mit dem Gelde schwanden die Scheinfreunde, und Bracke fand Muse, zu sich zu kommen, und den Abgrund zu sehen, in welchen ihn sein Leichtsinn gestürzt hatte.

Vergebens suchte er Hilfe bei denen, die ihm so oft mit erheuchelten Thränen ewige Treue geschworen hatten; seine Gläubiger wurden dringend, als der Verfall seiner Vermögens-Umstände bekannt wurde, und ihm blieb keine Wahl, als zwischen schimpflichem Selbstmord oder öffentlicher Schande. Sein Elend erwägend, ging er in einer der abgelegensten Alleen eines öffentlichen Gartens auf und ab; das Erkenntniß seiner unverzeihlichen Thorheit preßte ihm Thränen der Reue aus, und laut schluchzend warf er sich in's Gras. Er war so tief ergriffen von dem Gefühle seiner Schuld, daß er das Vorüberrollen einer glänzenden Equipage nicht einmal bemerkte, aber um so schärfer ward er von der Eigenthümerin derselben, einer jungen hübschen Dame, beobachtet. Madame Funk war die zwanzigjährige Wittwe und einzige Erbin eines reichen Banquiers, sie war mehrmalen mit Bracke in Gesellschaften zusammengetroffen, und der schöne und lebensfrohe Dragoner-Lieutenant hatte in dem Herzen der jungen Wittwe Wünsche erregt, welche ihr ein trauriges Verhängniß zu früh versagt hatte; allein Bracke schien nur für gesellige Lust Sinn zu haben, und die zärtlichen Blicke der Wittwe nicht zu bemerken. Meine Leser werden die Theilnahme begreiflich finden, mit welcher sie unvermuthet Zeugin von der Verzweiflung des Bracke ward. Ohne sich mit dem Dragoner-Offizier in ein weiteres Gespräch an diesem Orte einzulassen, eilte sie mit ihrem Kutscher und Bedienten nach Hause, gab ihrem Geschäftsführer gemessene Ordre, die Ursache von Brackes Kummer zu erforschen, und ihm, falls er, wie sie mit Grund vermuthete, in Geldverlegenheit sei, mit Rath und That behilflich zu sein. So vorsichtig auch der Geschäftsführer bei diesem Auftrage verfuhr, so konnte es Brackes Scharfsinn doch nicht lange verborgen bleiben,

Hr. Baron von Beckhofen von München. Hr. von Grünsl, Partikulier von Leipzig. Hr. von Blunzky, Partikulier von Breslau. Hr. Hüller, Oberlieutenant à la suite von Aschaffenburg. Frau Pfarrerin Klett mit Sohn von Rothenburg. Hr. Stadtsekretair Türkis von Langenzenn. Hr. Studiosus Türkis von Erlangen. Hr. Türkis, Handlungsdiener von Markbreit. Hr. Schmidt, Bierbrauer und Gutsbesitzer von Steingarten. Die Herren Kaufleute: Schreiner von Bamberg, Lauf von Stuttgart, Sommer von Heilbronn, Harb von Stuttgart, Salvof von Karlsruhe, Weller von Augsburg, Erdinger von Nürnberg, Länder von Stuttgart, Pfeifer von Bremen, Fleischer von Stuttgart, Forster von Frankfurth, Cayard von Stuttgart und Schneider von Eibenstock. Hr. Großhändler Kraus mit Commis von Bamberg. Hr. Saamenhändler Räuber und 2 Consorten von Göggingen. Die Herren Studenten: von Saint Georgen, Rieß, Jubitz, Hering, Gugler, Felfrich und Kleſter, von Nürnberg.

In der J. M. Brandel'schen Commissions-Handlung in Oettingen ist zu haben:

Vademecum für ältere und jüngere Volksschullehrer in welchen die Erziehungs- und Unterrichtslehre ihrem Geiste nach enthalten ist, und den Lehrer auf Stegen und Wegen begleitet, von dem königl. Seminar-Rector und Pfarrer Münch zu Unlingen bei Riedlingen. Mit Kupfer. Allerneueste Ausgabe. 1 fl. 36 kr.

Anweisung für Conditoren, Bäcker, ꝛc. Eyer ein ganzes Jahr frisch erhalten zu können. 27 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreuzer Semmel oder Laibleim	5 Loth	— Q.
2 " Kipf	10 Loth	— Q.
3 " "	15 Loth	— Q.

Roggen-brod.

8 Pfund kosten	23 kr.	2 pf.
4 Pfund kosten	11 kr.	3 pf.
2 Pfund kosten	6 kr.	— pf.
12 Loth kosten	1 kr.	— pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	9 kr.	3 pf.
1/16 " "	Mittelmehl	7 kr.	2 pf.
1/16 " "	Nachmehl	5 kr.	— pf.
1/16 " "	Roggenmehl	6 kr.	2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	9 kr. — pf.
1 " Kalbfleisch	7 kr. — pf.
1 " Schaaffleisch	7 kr. — pf.
1 " Schweinfleisch	9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	18	bis	19	kr.
Schweinschmalz das Pfund	20	bis	22	kr.
Butter das Pfund	14	bis	16	kr.
Eyer 5 Stück			4	kr.
Gänse das Stück			50	kr.
Hennen das Stück	10	bis	18	kr.
Hühner das Paar			18	kr.
Tauben das Paar	7	bis	8	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen			1	1/2 kr.
1/16 Metzen Erbsen oder Linsen			7	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schaffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting. den 5ten Oktbr.	Kern	—	3	3	3	—	18	—	17	—	16	—
	Waizen	4	77	81	63	18	19	30	17	45	16	—
	Korn	7	15	22	22	—	13	—	12	—	11	—
	Gerste	—	29	29	28	1	10	—	9	15	8	30
	Haber	—	60	60	60	—	5	30	4	45	4	—

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 41. Dienstag. 11. Oktober 1831.

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen des §. 5. im Gesetze über die Ergänzung des stehenden Heeres vom 15. August 1828. sind die im Jahre 1810. gebornen Jünglinge heuer der Conscription unterworfen.

Die Herstellung der Conscriptionsliste für die Jünglinge der Altersklasse 1810. hat nach den gesetzlichen Bestimmungen §. 20. am 4. November l. Js. zu beginnen.

Jeder im gedachten Jahre geborne Jüngling ist daher verbunden, an dem oben bestimmten Tage, Vormittags 8. Uhr, auf dem hiesigen Rathhause entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und sich zum Eintragen in die Conscriptionsliste um so gewisser zu melden, als diejenigen Conscriptionspflichtigen, welche an dem festgesetzten Anmeldungstermin weder persönlich erscheinen, noch sich durch ihre Aeltern, Vormünder oder sonstige Bevollmächtigte vertreten lassen, als ungehorsam behandelt, der in §. §. 47. 48. 49. & 59. bezeichneten Vortheile verlustig erklärt, in die durch ihre Pflichtverletzung sich allenfalls ergebende Kosten und in eine Geldstrafe von 10 fl. bis 20 fl. verurtheilt werden.

Eben so haben sich jene Jünglinge der Altersklasse 1809., welche bei der letzten Conscription als zur Zeit untauglich befunden wurden, an dem oben bestimmten Tage zu melden, und sich nach §. 41. des Gesetzes nochmals conscribiren zu lassen.

Auch den Conscriptionspflichtigen auswärtiger Bezirke, welche sich nur temporär dahier aufhalten, ist gestattet, daß sie sich hierorts zur Erfüllung ihrer Militair-Conscriptions-Pflicht stellen können, welches jedoch 14. Tage vor dem oben bestimmten Normaltermin, also längstens bis 21. Oktober l. Js., zu geschehen hat.

Oettingen, den 7. Oktober 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches
Stadt- und Herrschaftsgericht,
als Conscriptions-Behörde.

Baur.

Weingärtner.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung der Conscriptions-Liste nach Vorschrift des §. 24. des Heeresergänzungsgesetzes wird am 4ten November d. Js, Vormittags 8 Uhr, der Anfang gemacht, und am 16ten desselben Monats geschlossen.

Zur Anmeldung wird nun Termin auf Freitag, den 4ten November d. Js., Vormittags 8 Uhr, bestimmt, in welchem sich alle im Jahre 1810. gebornen Jünglinge des hiesigen Gerichtsbezirks zur festgesetzten Zeit entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zur Eintragung in die Conscriptionsliste zu melden haben.

Diejenigen Conscribirten, welche versäumen, im obigen Termine persönlich zu erscheinen, oder sich durch ihre Aeltern, Vormünder oder sonstige Bevollmächtigte vertreten zu lassen, werden als ungehorsam erklärt, der in §§. 47. 48. 49. et 59. bezeichneten Vortheile verlustig, und in die durch ihre Pflichtverletzung sich allenfalls ergebende besondere Kosten, nebstdem aber noch in eine Geldbuße von 10 bis 20 fl., verurtheilt.

Eben so werden jene Jünglinge der Altersklasse 1809., welche bei der letzten Conscription als zur Zeit untauglich befunden wurden, aufgefordert, sich an dem oben bestimmten Tage gehörig zu melden, und sich nach §. 41. des Gesetzes nochmals conscribiren zu lassen.

Allen jenen Conscriptionspflichtigen, welche nicht im hiesigen Gerichtsbezirke ihre Heimath haben, zur Zeit sich aber in demselben aufhalten, wird eröffnet, daß sie sich hierorts zur Erfüllung ihrer Militair-Conscriptionspflicht stellen können, welches jedoch 14 Tage vor dem oben bestimmten Normal-Termin, also längstens bis zum 21. Oktober, zu geschehen hat.

Mönchsroth, am 14. Oktober 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Herrschaftsgericht.

Groß.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter hat die Ehre bekannt zu machen, daß er nebst seinem bereits bekannten einspännigen gedeckten Fuhrwerk noch ein zweites einspänniges gedecktes Fuhrwerk besitzt, welches Jenen zum Dienste bereit steht, die selbst zu fahren wünschen, wo sich zu billigen Preisen mit recht vielen Bestellungen höflichst empfielt.

Oettingen, am 1. November 1831.

Joseph Schneider,
Lohnkutscher.

Bekanntmachung.

Gegen doppelte Versicherung und 5 procentige Verzinsung können

400 fl. Capital

täglich hinausgelehnt werden.

Die Wochenblatts-Redaction wird den Darleiher benennen.

Der Glückspilz und der Unglücksvogel.

(Fortsetzung.)

Der kräftige Knabe fand sich in sein hartes Loos, doch der Jüngling Greiser, (so hieß unser Unglücksvogel,) fühlte

seine ganze Schwere. Der Schule entwachsen, fristete er durch Unterricht, den er in den Bürgershäusern ertheilte, sein kümmerliches Leben, ein Amt suchend, das ihm nur geringen Unterhalt bieten würde.

Nach manchen vergeblichen Bewerbungen fand er eine Anstellung als Diurnist; allein mit dieser Stelle war wohl die Aussicht zu künftiger Besoldung, aber kein stehender Gehalt, sondern nur ein geringes Taggeld verbunden. Der Genügsame schätzte sich indeß glücklich, das Wenige erhalten zu haben, und hoffte von der Zukunft. Seine Vorgesetzten sahen die Anstellung des emsigen Arbeiters gern, um so mehr, da er sich alle Arbeiten, zu welchen sie keine Zeit verwenden konnten, aufbürden lies. Es wurden nach und nach verschiedene Stellen vacant, auf welche Greiser Anspruch machen konnte, allein man wollte den geduldigen Lastträger nicht gern verlieren, weil man seines Gleichen zu finden nicht hoffen konnte, deshalb blieb er unbefördert.

Sein Unstern ließ ihn die Bekanntschaft eines schlauen, übrigens aber unbescholtenen Mädchens machen, das gern unter die Haube kommen wollte: leicht wurde es der Listigen, den Unerfahrnen zu kirren, und ihm ein Eheversprechen abzulocken. Sie war Kammermädchen in einem vornehmen Hause, und hatte sich einige hundert Thaler erspart, womit man die nöthigsten Einrichtungen zu dem neuen Hausstand bestreiten wollte, sobald Greiser in wirkliche Besoldung vorgerückt wäre, wozu sich eben wieder Aussicht zeigte. — Von nun an betrachtete Greiser Louisen als seine Gattin, die heilige Rechte an ihn hatte, und bewarb sich eifriger, aber eben so fruchtlos als vorher, um Beförderung. Er reichte ihr endlich doch die Hand am Altare. Die einige Thaler, die Louise erspart hatte, verschlang der neue Hausstand, und bald fühlten die Neuvermählten den drückendsten Mangel. Greiser fing nun an mit Heftigkeit, wohl auch mit Bitterkeit, seine Bewerbung zu betreiben, aber dadurch machte er das Uebel noch ärger. Unmuth bemächtigte sich seines sonst heitern Gemüthes, er ließ in seinem Fleiße nach, und als er eines Tages, von der äussersten Noth getrieben, dem Kanzlei-Direktor in derben Worten die Ungerechtigkeit des Verfahrens gegen ihn vorhielt, bekam er, als unruhiger Kopf und saumseliger Arbeiter, seine Entlassung.

Was sollte er nun beginnen? Ohne Brod stand er mit seiner Frau verlassen in der Welt. Die Aussicht zu einer neuen Anstellung war für immer verloren. Durch Unterrichtgeben und Abschreiben konnte er in der kleinen Stadt zur Noth sich selbst, aber nicht auch seine Frau ernähren. Ein Bekannter rieth ihm, in die Residenz zu reisen, wo Leute von Talent leichter Unterkommen finden. Der kleine Hausrath war bald verkauft, und mit dem wenigen daraus gelösten Gelde die Reise in die Residenz angetreten. Greiser wollte seiner Frau einen Platz auf dem Postwagen nehmen, doch diese, den magern Bestand ihrer Kasse kennend, bestand darauf, die Reise mit ihrem Manne zu Fuß zu machen. Diese übel berechnete Oekonomie hatte die traurige Folge, daß Louise, durch die ungewohnte Anstrengung erschöpft, unterwegs krank wurde, und Doktor und Apotheke weit mehr kosteten, als der Postwagen. Kaum genesen, setzte sie mit ihrem Manne die

Reise fort, und langte endlich, vom Geide fast ganz entblößt, kränker als vorher, in der Residenz an.

In einem kleinen Gasthofe der Vorstadt fanden die Reisenden ein schlechtes, aber deshalb nicht wohlfeiles Unterkommen. Schon der erste Tag ihres Aufenthalts verschlang den Rest ihrer Kasse.

(Fortsetzung folgt.)

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 26. Oktober, Christina Barbara Tochter des hiesigen Bürgers und Maurermeisters, Lorenz Meyer. Ev.

In der J. M. Braudel'schen Commissions-Handlung in Oetingen ist zu haben:

Die heilige Messe an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt mit einem Anhange von Beicht- Communion- und andern Gebeten 48 kr.

Dieselbe auf schönes Schreibpapier 1 fl. 6 kr.

Sittengemälde zu lehrenden Erzählungen und Geschichten für Herz und Gemüth, der Kindheit und Jugend. Mit illuminirten Kupfern, sind schon 7 Bändchen erschienen, einzeln geb. 4 kr.

Geistliches Lehr- Trost- und Hülfsbüchlein bei der auch nur von Ferne drohenden Gefahe der asiatischen Cholera von J. U. Hahl, Schulinspektor und Pfarrer in Zöbingen, geh. 9 kr.

Anweisung zum richtigen Gebrauche der Präservative gegen die Cholera. Unter Berathung sämmtlicher Ansbachee Aerzte, herausgegeben von Dr. Heidenreich, geh. 4 kr.

Gebet- und Andachtsbüchlein um Abwendung der drohenden asiatischen Beecheuhr, oder Cholera Morbus. Mit 1 Kupfer, geb. 3 kr.

Der Kampf des Polnischen Volkes auf Tod und Leben; oder Polens neueste Schicksale in historischen Gemälden mit Kupfern, 4 Bändchen gebunden 24 kr.

Der Schlüssel der Zukunft oder die Prophezeihungen und Weissagungen der Sybillen, geb. 6 kr.

Saint Simons neue Glaubenslehre, geh 24 kr.

Noth- Trost- und Hülfsbüchlein gegen die Cholera Morbus (Morgenländische Brechruhr) nach den besten Quellen bearbeitet von Dr. Jahn. Vierte Auflage, geh. 12 kr.

Dessen Auszug, geh. 6 kr.

Der Kinderarzt oder fasslicher Unterricht über die Behandlung der Kindee im gesunden und kranken Zustande. Ein nützliches Hilfs- und Lesebuch für Landärzte, Landwundärzte und gebildeee Eltern, bearbeitet von Dr. Johann Georg Hertel, praktischen Arzee zu Augsburg ꝛc. 1 fl. 12 kr.

Die schwäbisch-bayerische Küche, oder neuestes Augsburger Kochbuch. 1 fl. 12 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weißbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	—	Q.
2 " Kipf	10 Loth	—	Q.
3 "	15 Loth	—	Q.

Roggenbrod.

2 Pfund kosten	24 kr.	— pf.
4 Pfund kosten	12 kr.	— pf.
8 Pfund kosten	6 kr.	— pf.
12 Loth kosten	1 kr.	1 hl.

Mehl-Taxen.

1 fr. 6 bayerischen Metzen	Schönmehl	10 kr.	— pf.
1 fr. 6 " "	Mittelmehl	7 kr.	2 pf.
1 fr. 6 " "	Nachmehl	5 kr.	— pf.
1 fr. 6 " "	Roggenmehl	6 kr.	2 pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	9 kr.	— pf.
1 Pfund Kalbfleisch	8 kr.	— pf.
1 " Schaaffleisch	7 kr.	— pf.
1 " Schweinfleisch	10 kr.	— pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	17	bis 18	kr.
Schweinschmalz das Pfund	20	bis 22	kr.
Butter das Pfund	13	bis 14	kr.
Eyer 5 Stück		4	kr.
Gänse das Stück		50	kr.
Hennen das Stück	13	bis 15	kr.
Hühner das Paar		20	kr.
Tauben das Paar	7	bis 8	kr.
Erdbirn 1 fr. 6 Metzen		1 fr. 2	kr.
1 fr. 6 Metzen Erbsen oder Linsen		7	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.	Mittler.	Niederster.
							Preis des Schäffels.		
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Oettingen den 26ten Oktbr.	Kern	—	10	10	10	—	18 —	17 —	16 —
	Waizen	17	48	65	61	4	19 —	17 30	16 —
	Korn	10	22	32	31	1	12 20	11 40	11 —
	Gerste	—	75	75	70	5	10 —	9 15	8 30
	Haber	—	100	100	99	1	5 30	4 33	3 36

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 45. Dienstag. 8. November 1831.

Amortisations-Edikt.

Die Schuldurkunde vom 28. Juli 1810. für die Kapellenpflege zu Enslingen über 275 fl., von der ehemalig Fürstlich Oettingen Spielbergischen Contributionskasse ausgestellt, welche jedoch nach der Mediatisirung des Fürstlichen Hauses Oettingen Spielberg an die Krone Bayern, und am 5. November 1810. an die Krone Würtemberg übergegangen ist, wurde verlohren.

Es wird daher der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiermit öffentlich und edictaliter aufgefordert, solche binnen 6 Monaten von heute an um so gewisser hierorts vorzuzeigen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Oettingen am 21. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Vergangenen Monat Oktober wurden folgende Individuen polizeilich abgestraft:

2 Individuen wegen Mißhandlung.
3 " wegen Defraudation des Getraides.
1 Individuum wegen Einmiethung eines Fremden ohne vorherige Anzeige.

Oettingen, den 2. November 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Anna Maria Rau von Möttingen, früher verwittwete Strobel, hat unterm 26ten März 1831. gegen ihren Ehemann Kaspar Rau von da Ehescheidungsklage erhoben.

Der Aufenthalt des Beklagten konnte bisher nicht ermittelt werden, und Kaspar Rau wird nunmehr aus höchstem Auftrage des königlichen Appellations-Gerichts auf

Mittwoch, den 28. Dezember 1831,
Vormittags 8 Uhr,

ediktaliter zu dem Zwecke vorgeladen,

sich mit seiner Ehefrau wieder zu versöhnen, oder auf die oben gedachte Klage sich um so mehr einzulassen, als im Nichterscheinungsfalle die Klage für abgeläugnet gehalten, die Einreden für verlustig erklärt, und die Klägerin zu dem Beweise ihres Klagegrundes gelassen werden müßte.

Harburg, am 24. Oktober 1831.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Tanzmusik-Anzeige.

Künftigen Sonntag, den 13ten d. Mts., Abends 7 Uhr, wird bei dem Unterzeichneten Tanzmusik gehalten, wozu derselbe höflichst einladet, und gute und billige Bedienung verspricht.

Oettingen, am 7. Nov. 1831.

Joseph Krazer, Gastgeber zum goldenen Karpfen.

Nachricht.

Augsburger große und kleine Schreib-Kalender, Kempter- und Nürnberger Schreibkalender, mit schönen Erzählungen und gut geheftet, wie auch Nürnberger Wandkalender in halben Bogen, Stendruck, auch Wandkalender in ganzen Bogen, und Kalender in Oktav für Aemter, in welchen von Monat zu Monat eingeschrieben werden kann, sind angekommen und um billige Preise zu haben, in der

J. M. Brandel'schen

Commissions-Handlung in Oettingen.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter hat die Ehre bekannt zu machen, daß er nebst seinem bereits bekannten einspännigen gedeckten Fuhrwerk noch ein zweites einspänniges gedecktes Fuhrwerk besitzt, welches Jenen zum Dienste bereit steht, die selbst zu fahren wünschen, wo sich zu billigen Preisen mit recht vielen Bestellungen höflichst empfielt.

Oettingen, am 1. November 1831.

Joseph Schneider, Lohnkutscher.

Bekanntmachung.

Gegen doppelte Versicherung und 5 procentige Verzinsung können 400 fl. Capital täglich hinausgelehnt werden.

Die Wochenblatts-Redaction wird den Darleiher benennen.

Fremden-Anzeige

vom 23. Okt. bis 6. Nov. 1831.

Hr. Dr. Gustav mit Gemahlin von Nürnberg. Hr. Rechtspraktikant Fink von München. Se. Durchlaucht, Hr. Fürst von Hohenlohe Jartfeld. Hr. Major v. Adelsheim von Mergentheim. Hr. Lieutenant Schreiner von Ansbach. Hr. Bonitirungskommissair v. Imsland von München. Hr. Aktuar Edelmann von da. Hr. Obertaxator Hartmann von dort. Hr. Dr. Escherich von da. Fräulein Berthold von Ansbach. Hr. Schrenker von Ippenheim. Hr. Assessor Schöntag von Heidenheim. Hr. Baukondukteur Schiller von Nördlingen. Hr. Candidat Thinn von Kauf-

deuren. Die Herren Kaufleute: Ginliky von Augsburg, Beck von Nürnberg, Keßelring von Hohenfeld, Stolz von Augsburg, Kremer von da, Riedel von Schwabach, Livell von Erfurth, Christfels von Bremen, Probst von Neuburg, Wals von Lindau, Schulz von Augsburg, Holz von Frankfurth. Die Hrn. Handelsleute: Reif von Hersbruck, Hefele und Sailer von Weißenburg, Ullherr von Hersbruck, Blösch von Eugendorf, Bille und Hammer von Tübingen, Schwegler von Solnhofen. Hr. Gastwirth Seibold von Schwabach. Die Herren Bräuer: Hartmann von Augsburg, Beier von da, Reiter von Weisenstein, Riß von Gundelfingen, Bauer von da. Die Herren Studenten: Marx und Movell von Graubünden. Fräulein Carolina Urlaub von Aschaffenburg. Hr. Papierfabrikant Pfister von Wolfsbrunn. Hrn. Gebrüder Lehmeier von Beiersdorf. Hr. H. J. Wenhard mit Fräulein Tochter von Genf. Hr. Fabrikant Lüstenöder von Dinkelsbühl. Hr. Commis Hartmann von München.

Der Glückspilz und der Unglücksvogel.

(Fortsetzung.)

Am andern Tage führte ihn sein Weg an einem großen öffentlichen Garten vorbei, er trat hinein, Trompetenschall und Paukenwirbel, vom Gläsergeklirr und Jubelruf begleitet, scholl ihm aus einem Pavillon entgegen, durch die offnen Fenster sah er eine Gesellschaft an der Tafel sitzen, die noch die reichen Reste eines köstlichen Mahles trug, der Champagner überschäumte den Rand der im Rausche allzuvoll gefüllten Gläser, indeß die lallenden Zungen Zeugniß gaben, daß sie des Guten bereits mehr als zu viel genossen hatten. Ach! dachte Greiser, nur den hundertsten Theil von dem, was hier unnöthig vergeudet wird, und mein armes Weib wäre gerettet. — Unter dieser fröhlichen Menge hoffte er doch einen Menschen zu finden, und er beschloß, so demüthigend ihm auch der Gedanke war, — um Hilfe zu bitten. — Doch hier im Angesichte der Menge vermochte er es nicht, — in eine entlegene Allee zog er sich zurück, erwartend, ob sich einer der Fröhlichen dahin verlieren würde. Es dauerte nicht lange, als ein kleiner alter Mann im braunen Kleide, tief in Gedanken versunken, auf ihn zukam. Aengstlich blickte Greiser um sich, ob ihn Niemand bemerke; doch da er nirgends umher eine Seele erblickte, faßte er Muth, ging mit niedergeschlagenen Augen auf den Kommenden zu, und bat mit beklemmter Stimme um eine Gabe. Dieser ein israelitischer Juwelenhändler, war mit einem Schmucke, den er bei sich trug, zu einer Herrschaft bestellt, die in der Nähe wohnte. Die bestimmte Stunde hatte noch nicht geschlagen, und er trat einstweilen in den öffentlichen Garten in der abgelegenen Allee, die Prozente berechnend, die ihm der bevorstehende Handel abwerfen sollte. Durch die Stimme eines Allmosen-Heischenden auf das Unangenehmste in seinem interessanten Calcül unterbrochen, machte der Jude seiner Galle in einem Strome von Schimpfworten Luft, und drohte dem Tiefverletzten mit dem Bettelvogt.

(Fortsetzung folgt.)

Nachricht.

Donauwörther Schreibkalender mit sehr schönen Geschichten und Erzählungen, Augsburger große und kleine Schreibkalender, Kempter- und Nürnberger Schreibkalender, mit schönen Erzählungen und gut geheftet, wie auch Nürnberger Wandkalender in halben Bogen, Steindruck, auch Wandkalender in ganzen Bogen, und Kalender in Oktav für Aemter, in welchen von Monat zu Monat eingeschrieben werden kann, sind angekommen und um billige Preise zu haben, in der

J. M. Brandel'schen Commissions-Handlung in Oettingen.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 3. November, August Heinrich Carl, Sohn des S. T. Herrn Conrad Albrecht Siebenkees, zweiten Pfarrers dahier. Ev.

Den 12. November, Karl Theodor Robert, Sohn des S. T. Herrn Dr. Gehring, Assessors bei dem Fürstlichen Stadt- und Herrschaftsgerichte dahier. Kath.

Den 17. November, Anna Magdalena, Tochter des Johann Jakob Mölle, Bauern in Hainsfarth. Ev.

Gestorbene:

Den 14. November, Maria Anna Rühl, Witwe im Seelhaus, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. Kath.

Den 15. November, Maria Margareta Rumel, Wittwe aus Haid, 61 Jahre alt, an Entkräftung. Ev.

Fremden-Anzeige

vom 6. bis 19. Nov. 1831.

Se. Excellenz der Herr Regierungs-Präsident und Generalkommissair von Mieg von Ansbach. Se Excellenz der Herr Graf von Würzburg mit Frau Gemahlin und Dienerschaft von Bamberg. Hr. Bauingenieur von Pechmann von Nördlingen. Hr. Baron v. Süßkind von Dennenlohe. Hr. Assessor Schöntag von Heidenheim. Hr. Baukondukteur Schiller von Nördlingen. Hr. Hofrath Schmidt mit Gemahlin und Sohn von Harburg. Die Herren Kaufleute: Köchner von Frankfurth, Köhle von Ulm, Beitinger von Nürnberg, Lang von da, Füber von Augsburg, Gries von da, Horbis von Leipzig, Huber von Biberach, Schülz von Tübingen, Kreichauf von Regensburg, Lobenstein von Nürnberg, Halch von Lübeck, Fürther von Pappenheim und Storb von Augsburg. Hr. Zimmermann, Zahnarzt von Fürth. Hr. Wild, Fabrikant von Nürnberg. Die Herren Handelsleute: Wagner mit Sohn von Göppingen und Rau von Merkendorf.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler. Preis des Schaffels. fl.	kr.	Niederster. Preis des Schaffels. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oettingen, den 16ten Novbr.	Kern	—	10	10	10	—	18	—	17	—	16	—
	Waizen	8	26	58	25	33	19	30	17	45	16	—
	Korn	1	16	17	14	3	14	—	13	—	12	—
	Gerste	3	32	35	33	2	10	—	9	24	8	48
	Haber	18	103	121	121	—	5	30	4	35	3	40

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 46. Dienstag. 15. November 1831.

Bekanntmachung.

Nach §. 29. des Conscriptionsgesetzes vom 15. August 1828. muß auf den Grund der berichtigten Conscriptionsliste und nach dem Schluße der hierüber gepflogenen Reclamationsverhandlungen das Looſen aller Conscribirten der Altersklasse 1810. vorgenommen werden, zu welchem Ende Termin auf

Montag, den 5. Dezember d. Js.,

Vormittags 8 Uhr,

angesetzt wurde, an welchem Tage dieselben auf dem hiesigen Rathhause entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte unfehlbar zu erscheinen haben.

Nach Vollendung des Looſens und Verkündung der Resultate desselben muß sogleich zum Messen der Conscribirten geschritten werden, zu welcher öffentlich vorzunehmenden Verhandlung der darauf folgende

Dienstag, der 6. Dezember a. c.,

Vormittags 8 Uhr,

bestimmt worden ist; worauf sogleich nach §. 32. die ärztliche und wundärztliche Visitation angeordnet, das Resultat derselben bekannt gemacht, und hierauf, unter Vorbehalt der Berufung und Revision, die Dienstfähigkeit oder Dienstunfähigkeit des Conscribirten ausgesprochen werden wird.

Nach §. 31. des Conscriptionsgesetzes müssen alle jene Conscribirte, welche Ansprüche auf Zurückstellung machen wollen, ihre desfallsigen Gesuche bei der Verhandlung des Messens vor der unterfertigten Conscriptionsbehörde anmelden, worauf das weiters Geeignete verfügt werden wird.

Man erwartet von sämmtlichen Conscriptionspflichtigen, daß sie sich an den festgesetzten Terminen pünktlich einfinden werden, da sie ausserdem als ungehorsam behandelt, der in den §§. 47. 48. 49. & 59. bezeichneten Vortheile verlustig erklärt, in die durch ihre Pflichtverletzung sich allenfalls ergebende besondere Kosten, und in eine

Geldstrafe von 5 bis 10 fl. verurtheilt werden sollen.

Oettingen, den 12. November 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht, als Conscriptionsbehörde.

Baur.

Weingärtner.

Bekanntmachung.

Die Hausir- und Landkramhandels-Patente pro 1831, sind mit Ende Dezember d. Jrs. abgelaufen, und es wird daher zur Aufnahme der Gesuche um Erneuerung derselben für das folgende Jahr Termin auf

Dienstag, den 20. Dezember d. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

angesetzt.

Wer daher ein dergleichen Gesuch anzubringen hat, hat sich an dem angesetzten Termine um so sicherer einzufinden, als spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Oettingen, den 22. Nov. 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Weingärtner.

Bekanntmachung.

In Folge allerhöchster Verfügung vom 22. c. Gesetzblatt Nro. 6. sollen pro 1831/32. einstweilen gegen Abrechnung auf die für die 3te Finanz-Periode festgesetzten Steuern

Ein Simplum

der Haus-, ein Simplum der Grund- und ein Simplum der Dominikalsteuer erhoben werden.

Sämmtliche Steuerpflichtige hiesiger Stadt werden daher aufgefordert, an denen — für solche bestimmten Terminen, als

den 22ten, 23ten und 24ten Dezember a. c.

aus der schuldigen Jahressteuer

1 Simplum der Haus- und

1 Simplum der Grundsteuer

um so gewisser hieher zu entrichten, als nach Umfluß dieser Tage die Rückstände mittelst Exekution beigetrieben werden müßten.

Oettingen, am 26. Novbr. 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Bekanntmachung.

Einer unter dem 10. dies Monats eingekommenen hohen Regierungs-Verordnung zufolge soll, wie schon längst geboten ist, strenge darauf gesehen werden, daß die vorspringenden ohnehin sehr zur Unzierde gereichenden Dachrinnen, deren Erguß in Städten das Strassenpflaster, an der Land- und Vicinalstrasse aber die Strassendecke beschädigt, und die Vorübergehenden belästigt, entfernt und entweder durch stehende, bis an den Sockel der Gebäude an der Wand herabgeführte Rinnen ersetzt, oder so gerichtet werden, daß sie sich nicht mehr auf die Strassen, sondern in die Hofräume ergießen.

Diejenigen Hausbesitzer, welche ohngeachtet der polizeilichen Verordnung a. c. ihre vorspringenden Dachrinnen bis jetzt nicht entfernt haben, werden hiedurch wiederholt aufgefordert, die Entfernung

besagter Dachrinnen in dem Zeitraum von 14 Tagen um so gewisser zu bewerkstelligen, als ausserdem die angedrohte Strafe unnachsichtlich verfügt wird.

Oettingen, den 26. Nov. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Kleinischen Curatel zu Harburg werden die aus der Grosischen Gant in Klosterzimmern heimgefallenen Güter, nämlich:

1/2 M. A. auf dem Deininger Feld pag. 780.
1/2 M. A. in der Weltensgwand pag. 779.
1 M. A. oberhalb des Klosters pag. 782.

am Mittwoch, den 30. November d. Js., Vormittags 9 Uhr,

in dem Gerichts-Lokale dahier öffentlich verkauft, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet.

Wallerstein, am 31. Oktober 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Danksagung.

Dank! Innigsten Dank! allen denjenigen, welche am 24. dies Monats Abends bei der dahier entstandenen — große Gefahr drohenden Feuersbrunst aus der Nähe und Ferne dienstfertig zur Hülfe geeilet. Die Unterzeichneten sammt allen Einwohnern Rühlingstettens erkennen es mit Rührung, daß sie nur der Anstrengung fast aller Gegenwärtigen, insbesondere aber den wohlgeleiteten Feuerlösch-Maschinen vom Uttenstetterhof, von Fremdingen, Hochaltingen und Mönchsroth — und den Muth mehrerer Einzelner — die Rettung des bereits schon vom Brande ergriffenen Schulhauses und noch anderer nahgelegenen Gebäude, zu verdanken haben. — Der Gott der Liebe vergelte Allen und Jedem, die in Liebe bei unserer Noth uns beigesprungen sind, und bewahre sie und das Ihrige sowohl vor jeder ähnlichen, als auch jeder andern Gefahr, und allem Unglücksfalle.

Rühlingsstetten, am 25. Nov. 1831.

Im Namen der Gemeinde, wie für sich

Pfarrer Ant. Al. Fink.

Ortsvorsteher Andr. Hompf.

Pfleger Sebastian Bosch.

Bevollmächtigte: (Seb. König. (Fr. Jos. Kestele. (Leonhard Lemmermayr.

Wein-Verkauf.

Der von dem verstorbenen Herrn geheimen Rath Freiherrn von Braun dahier zurückgelassene und in Flaschen befindliche rothe Wein wird am

Donnerstag, den 1. Dezbr. d. Js., frühe 9 Uhr,

in der Behausung des Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Oettingen, am 26. Novbr. 1831.

Secretaire Steuver,

qua von Braunischer Massa-Kurator.

Nachricht und Empfehlung.

Carl Mastaglio
aus dem Mailändischen

hat mit einem vorzüglich reichen Lager der neuesten Bijouterie- und Quinquailerie-Waaren von vierzehn und achtzehnkarätigem Golde, feiner Pariser Porcellain-Tassen, Service und Dejeuners, verschiedener Parfumerie, und Mailänder Chocolade, und vieler der schönsten und geschmackvollsten Artikeln, den gegenwärtigen Markt bezogen, und verkauft zu den äusserst billigen Preisen.

Das Verkaufs-Lokal ist wie gewöhnlich auf der Post Nro. 6.

Nachricht.

Unterzeichneter macht dem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß er sich nun auch mit diesem, zur Groß-Uhrmacherei gehörigen Geschäft abgibt, nemlich mit Reparaturen der sogenannten Fuhr- oder Wagenwinden und verspricht dabei gute und billige Bedienung.

Oettingen, den 26. November 1831.

Heinrich Eger,
Groß- und Klein-Uhrmachermeister.

Nachricht.

Bei Unterzeichnetem ist erschienen:
Deutscher Meß-Gesang, nebst zwei deutschen Liedern für die heil. Adventzeit, 1½ Bogen stark in Oktav 2 kr.

Brandel, Hofbuchdrucker.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 21. November, Friedrich Wilhelm, Sohn des hiesigen Bürgers und Augsburger fahrenden Boten, Johann Andreas Kaut. Ev.

Gestorbene:

Den 10. November, Maria Sibylla Schmidt, Wittwe des dahier verstorbenen Bürgers und Werkmeisters, Ernst Schmidt, an einer Brustentzündung, 71 Jahre 1 M. und 20 T. alt. Ev.

Den 23. November, Johannes Friedrich, Hochfürstlicher Stallknecht, an Schleimschlag, 82 Jahre alt. Kath.

In der J. M. Brandel'schen Commissions-Handlung in Oettingen ist zu haben:

Gebetbuch für die heil. Weihnacht, wie sie in der katholischen Kirche gefeyert wird, mit der aus dem Latein übersetzten Messe, dem Hochamte, den heil. Messen und geeigneten Betrachtungen, von einem Weltpriester der Diöcese Augsburg. Mit 1 Kupfer, geh. 24 kr.

Die Feier der heil. Adventzeit, oder die Rorate-Messen. Von dem Verfasser des Gebetbuchs: Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes, geb. 12 kr.

Das Schutzfest in St. Ulrich. Eine Predigt, vorgetragen in der Klosterpfarrkirche zu St. Ulrich im Pillersee ꝛc. Von Thomas Auer, geb. 6 kr.

Pascal's Lebensgeschichte. (Von seiner Schwester geschrieben.) Aus dem Französischen in die deutsche Sprache übertragen und seinen Freunden und Feinden gewidmet, geh. 12 kr.

Sendschreiben an das katholische Landvolk Würtembergs aus Veranlassung der bevorstehenden Wahl der Abgeordneten zum nächsten Landtage, geh. 12 kr.

Trost und Rath für Alle, die des Trostes und des Rathes bedürfen, um aus diesem Jammerthal in das himmlische Jerusalem sicher zu gelangen. Mit 1 Kupfer, geh. 12 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schäffels.		Mittler. Preis des Schäffels.		Niederster. Preis des Schäffels.	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oettingen, den 23ten Novbr.	Kern	6	7	13	13	—	18	12	17	6	16	—
	Waizen	28	37	65	29	36	19	—	17	30	16	—
	Korn	1	28	29	20	9	13	48	12	47	11	45
	Gerste	2	23	25	25	—	9	58	9	15	8	40
	Haber	1	114	115	115	—	5	36	4	36	3	36

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 49. Dienstag. 6. December 1831.

Amortisations-Erkenntniß.

Die unterm 21. Mai d. Js. ausgeschriebene Urkunde vom 28. Juli 1810 für die Kapellenpflege Enslingen über 275 fl., von der ehemalig Fürstlich Oettingen Spielbergischen Contributionskasse ausgestellt, welche jedoch nach der Mediatisirung des Fürstlichen Hauses Oettingen Spielberg an die Krone Bayern, und am 5. November 1810 an die Krone Würtemberg übergegangen ist, wurde innerhalb der peremtorischen Frist von 6 Monaten nicht vorgezeigt.

Es wird daher das angedrohte Präjudiz purificirt, und fragliche Urkunde als kraftlos erklärt.

Oettingen, am 3. Dezember 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Die Hausir- und Landkramhandels-Patente pro 1831. sind mit Ende Dezember d. Jrs. abgelaufen, und es wird daher zur Aufnahme der Gesuche um Erneuerung derselben für das folgende Jahr Termin auf

Dienstag, den 20. Dezember d. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

angesetzt.

Wer daher ein dergleichen Gesuch anzubringen hat, hat sich an dem angesetzten Termine um so sicherer einzufinden, als spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Oettingen, den 22. Nov. 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Weingärtner.

Bekanntmachung.

In Folge allerhöchster Verfügung vom 22. c. Gesetzblatt Nro. 6. sollen pro 1831/32. einstweilen gegen Abrechnung auf die für die 3te Finanz-Periode festgesetzten Steuern

Ein Simplum der Haus-, ein Simplum der Grund- und ein Simplum der Dominikalsteuer erhoben werden.

Sämmtliche Steuerpflichtige hiesiger Stadt werden daher aufgefordert, an denen — für solche bestimmten Terminen, als

den 22ten, 23ten und 24ten Dezember a. c.

aus der schuldigen Jahressteuer
1 Simplum der Haus- und
1 Simplum der Grundsteuer
um so gewisser hieher zu entrichten, als nach Umfluß dieser Tage die Rückstände mittelst Exekution beigetrieben werden müßten.

Oettingen, am 26. Novbr. 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Bekanntmachung.

Wegen des eintretenden Weihnachtsfestes wird der Thomas-Jahrmarkt

Sonntag, den 18ten,

die Schranne

Dienstag, den 20ten, und

der Hornviehmarkt

Mittwoch, den 21ten d. Mts.

dahier abgehalten, was dem handeltreibenden Publikum hiedurch bekannt gemacht wird.

Oettingen, den 3. Dezbr. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Im Monate November wurden polizeilich abgestraft:

2 Individuen wegen Entlaufens aus dem Dienst.
1 Individuum wegen zu frühen Aufkaufs am Wochenmarkt.
1 Individuum wegen unanständigen Betragens im Amts-Bureau.
2 Individuen wegen Verunreinigung eines Hauses.
1 Individuum wegen Gassenbettels.
1 " wegen Verfälschung des Getraides.
1 Individuum wegen Vagirens.
2 Individuen wegen Taubenfangens.
4 Individuen wegen liederlichen Lebenswandels.
1 Individuum wegen unerlaubten Ueberfahrens auf den Au-Wiesen.

Oettingen, den 1. Dezbr. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Herrn Pfarrers und Kirchenraths Schöner zu Harburg wird auf Antrag der Erbs-Interessenten das vorhandene Mobiliar-Vermögen unter gerichtlicher Leitung verkauft.

Dieses Mobiliar-Vermögen bestehet in Silber, Zinn, Kupfer, Betten, Manns- und Frauen-Kleidern, Weißzeuch, Kästen, Komoden, Tischen, Sesseln, einer Chaise und verschiedenem Hausgeräthe, endlich in der nicht unbedeutenden Bibliothek des Verlebten.

Versteigerungs-Termin ist auf

Mittwoch, den 7. Dezember 1831,

frühe 8 Uhr,

Digitized by Google

anberaumt, und Kaufslustige werden mit dem Bemerken in das Pfarrhaus nach Harburg eingeladen, daß der Hinschlag gegen baare Zahlung erfolgt, und mit dem Geschäfte, jedoch mit Ausschluß des Samstags und Sonntags, bis zur Beendigung fortgefahren wird.

Harburg, am 19. Novbr. 1831.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

D. l. imp.

Dürr, Aktuar.

Mobilien-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen Bürgerin und Werkmeisters-Wittwe Schmidt dahier werden in Haus Nro. 142. Lit. B. mehrere Effekten, bestehend in Zinn, Kupfer, Kästen, Kleidungsstücken, einer in ganz gutem Stande befindliche große Waschmange, einer Parthie buchenen Holzes und Wellen nebst andern nützlichen Geräthschaften

nächsten Freitag, den 9ten

dieses Monats, Vormittags 9 Uhr,

gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Oettingen, den 3. Dezbr. 1831.

Nachricht und Empfehlung.

Carl Mastaglio

aus dem Mailändischen

hat mit einem vorzüglich reichen Lager der neuesten Bijouterie- und Quinquailerie-Waaren von vierzehn und achtzehnkaräthigem Golde, feiner Pariser Porcellain-Tassen, Service und Dejeuners, verschiedener Parfumerie, und Mailänder Chocolade, und vielen der schönsten und geschmackvollsten Artikeln, den gegenwärtigen Markt bezogen, und verkauft zu den äusserst billigen Preisen.

Das Verkaufs-Lokal ist wie gewöhnlich auf der Post Nro. 6.

Nachricht.

Unterzeichneter macht dem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß er sich nun auch mit diesem, zur Groß-Uhrmacherei gehörigen Geschäft abgibt, nemlich mit Reparaturen der sogenannten Fuhr- oder Wagenwinden und verspricht dabei gute und billige Bedienung.

Oettingen, den 26. November 1831.

Heinrich Eger,

Groß- und Klein-Uhrmachermeister.

Nachricht.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben: Deutscher Meß-Gesang, nebst zwei deutschen Liedern für die heil. Adventzeit, 1½ Bogen stark in Oktav 2 kr.

Brandel, Hofbuchdrucker.

National-Werk.

Auf die in München erscheinende

Bayerische Geschichte

für alle Stände des Vaterlandes ohne Unterschied, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1832. von Dr. J. F. Wolf, vier Bände, in 16 monatlichen Lieferungen, jede Lieferung 6 Bogen stark zu 18 kr., also das Ganze im Preise von 4 fl. 48 kr., empfiehlt sich zu zahlreichen Bestellungen

J. M. Brandel.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Gestorbene:

Den 25. November, August Heinrich Carl, Sohn des S. T. Herrn Conrad Stevenkees, II. Pfarrers dahier, an Gichtern, 3 Wochen alt. Ev.

Den 27. November, Johann Stephan Kantenfeiter, Bürger und Webermeister dahier, ein Wittwer, aus Altersschwäche, 80 Jahre, 9 Monate 18 Tage alt. Ev.

Den 28. November, Elisabetha Müller, Schweinhirtin dahier, an der Abzehrung, 78 Jahre alt. Kath.

In der J. M. Brandel'schen Commissions-Handlung in Oettingen ist zu haben:

Gebetbuch für die heil. Weihnacht, wie sie in der katholischen Kirche gefeyert wird, mit der aus dem Latein übersetzten Mette, dem Hochamte, den heil. Messen und geeigneten Betrachtungen, von einem Weltpriester der Diöcese Ausburg. Mit 1 Kupfer, geh. 24 kr.

Die Feier der heil. Adventszeit, oder die Rorate-Messen. Von dem Verfasser des Gebetbuchs: Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes, geh. 12 kr.

Das Schutzfest zu St. Ulrich. Eine Predigt, vorgetragen in der Klosterpfarrkirche zu St. Ulrich in Pilsensee ꝛc. Von Thomas Auer, geh. 6 kr.

P. Seuls Lebensgeschichte. (Von seiner Schwester geschrieben.) Aus dem Französischen in die deutsche Sprache übergetragen und seinen Freunden und Feinden gewidmet, geh. 12 kr.

Sendschreiben an das katholische Landvolk Würtembergs aus Veranlassung der bevorstehenden Wahl der Abgeordneten zum nächsten Landtage, geh. 12 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weitzbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	—	Q.
2 " Kipf	10 Loth	—	Q.
3 " "	15 Loth	—	Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	25 kr.	2	pf.
4 Pfund kosten	12 kr.	3	pf.
2 Pfund kosten	6 kr.	1 1/2	pf.
12 Loth kosten	1 kr.	1	pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen Schönmehl	10 kr.	1	pf.
1/16 " " Mittelmehl	7 kr.	3	pf.
1/16 " " Nachmehl	5 kr.	1	pf.
1/16 " " Roggenmehl	7 kr.	—	pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	9 kr.	—	pf.
1 Pfund Kalbfleisch	8 kr.	—	pf.
1 " Schaafsleisch	7 kr.	—	pf.
1 " Schweinfleisch	9 kr.	—	pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	9	bis	20	kr.
Schweinschmalz das Pfund	19	bis	21	kr.
Butter das Pfund	14	bis	15	kr.
Eyer 4 Stück			4	kr.
Gänse das Stück			1	fl.
Hennen das Stück	14	bis	18	kr.
Hühner das Paar			28	kr.
Tauben das Paar	7	bis	8	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen			1 1/2	kr.
1/16 Metzen Erbsen oder Linsen			7	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster. Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler. Preis des Schaffels. fl.	kr.	Niederster. Preis des Schaffels. fl.	kr.
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.						
Oettingen, den 30ten Novbr.	Kern	—	5	5	5	—	18	—	16	30	15	40
	Waizen	36	67	103	50	53	18	30	17	15	16	—
	Korn	9	19	28	23	5	13	30	12	37	11	45
	Gerste	—	76	76	74	—	10	—	9	30	9	—
	Haber	6	107	113	113	—	5	40	4	50	4	—

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 26. Nov.	fl.	kr.	Augsburg 25. Nov.	fl.	kr.	Donauwörth 23. Nov.	fl.	kr.
Kern	17	19	Kern	18	32	Kern	17	38
Waizen	—	—	Waizen	15	14	Waizen	17	31
Roggen	11	1	Roggen	12	1	Roggen	13	4
Gerste	9	48	Gerste	10	2	Gerste	8	50

Viersatz.

Die Maas braunes Winterbier, provisorisch.

Gantenpreis 3 kr. 2 pf.

Schenkpreis 4 kr.

Redaktion, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 50. Dienstag. 13. December 1831.

Bekanntmachung.

Aus dem Pupillar-Depositorio der unterzeichneten Behörde können

a.) 500 fl.

b.) 250 fl. und

c.) 175 fl.

gegen doppelte Versicherung und vier procentige Verzinsung zur ersten Stelle stündlich hinausgelehnt werden.

Bewerber hierum haben hierorts zu erscheinen.

Oettingen, den 12. Dezbr. 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Die Hausir- und Landkramhandels-Patente pro 1831. sind mit Ende Dezember d. Jrs. abgelaufen, und es wird daher zur Aufnahme der Gesuche um Erneuerung derselben für das folgende Jahr Termin auf

Dienstag, den 20. Dezember d. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

angesetzt.

Wer daher ein dergleichen Gesuch anzubringen hat, hat sich an dem angesetzten Termine um so sicherer einzufinden, als spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Oettingen, den 22. Nov. 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Weingärtner.

Bekanntmachung.

In Folge allerhöchster Verfügung vom 22. c. Gesetzblatt Nro. 6. sollen pro 1831/32. einsweilen gegen Abrechnung auf die für die 3te Finanz-Periode festgesetzten Steuern

Ein Simplum
der Haus-, ein Simplum der Grund- und ein Simplum der Dominikalsteuer erhoben werden.

Sämmtliche Steuerpflichtige hiesiger Stadt werden daher aufgefordert, an denen — für solche bestimmten Terminen, als

den 22ten, 23ten und 24ten
Dezember a. c.

aus der schuldigen Jahressteuer
1 Simplum der Haus- und
1 Simplum der Grundsteuer
um so gewisser hieher zu entrichten, als nach Umfluß dieser Tage die Rückstände mittelst Exekution beigetrieben werden müßten.

Oettingen, am 26. Novbr. 1831.

Königliches Rentamt.
Erb.

Nachricht.

Der Unterzeichnete, welcher bereits 1/2 Jahr dahier als Tuchscheerer etablirt ist, empfiehlt sich zum Dekadiren aller Arten Waaren, unter Versicherung prompter, guter und billiger Bedienung.

Wassertrüdingen, den 8. Dez. 1831.

Georg Rödel.

Nachricht und Empfehlung.

Carl Mastaglio
aus dem Mailändischen

hat mit einem vorzüglich reichen Lager der neuesten Bijouterie- und Quinquailerie-Waaren von vierzehn und achtzehnkaräthigem Golde, feiner Pariser Porcellain-Tassen, Service und Dejeuners, verschiedener Parfumerie, und Mailänder Chocolade, und vieler der schönsten und geschmackvollsten Artikeln, den gegenwärtigen Markt bezogen, und verkauft zu den äusserst billigen Preisen.

Das Verkaufs-Lokal ist wie gewöhnlich auf der Post No. 6.

(Nachricht.) Bei dem Schmidmeister Lutz dahier, sind gute Schleifsteine zu verkaufen.

Zu Weihnachts- und
Neujahrsgeschenken

empfiehlt die Brandelsche Commissions-Handlung in Oettingen ihr Lager von einer bedeutenden Auswahl gemalter A. B. C. Bücher, von Kinder- und Jugendschriften, Spielen, Zeichnenbüchern, kleinen Taschenkalendern in Saffian, Landcharten, Musikalien, alle mögliche Sorten von Kupferstichen, Bilderbögen, Neujahrswünschen, sehr schönen Gebet- und Gesangbüchern, nebst allen möglichen Broschüren und Büchern der neuesten Literatur, welche Jedermann zur Einsicht frei stehen, und um äusserst billige Preise abgegeben werden können.

Auch ist dieselbe bereit, die nicht auf dem Lager habende zu verschreiben, und auf angekündigte Werke Subscriptionen zu übernehmen, welch Letztere um die nemlichen Preise, und ohne Ansetzung eines Porto herbeigeschafft werden können.

Ferners empfiehlt dieselbe ihre gut eingerichtete Buchdruckerei zu allen möglichen Arbeiten, und füget noch bei, daß sie Alles, gleich nahen und fernen Buch- und Steindruckereien zu liefern im Stande ist, wenn selbes in Quantum bestellt wird.

Digitized by Google

Nachricht.

Nachdem die häufigen Gerichts-Geschäfte, welche mir das Ableben meines seeligen Schwiegervaters verursachten und wodurch mir die Ausübung meines Eisenwaarenhandels erschwert wurde, nun beendiget sind, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt wieder mit allen in den Eisenhandel einschlagenden Artikeln vollkommen versehen bin. Einen zahlreichen Zuspruch gewärtigend, verspreche ich billige und prompteste Bedienung.

Oettingen, den 12. Dezbr. 1831.

Jakob Ephraim Gutmann,
Eisenhändler.

Nationals-Werk.

Auf die in München erscheinende Bayerische Geschichte für alle Stände des Vaterlandes ohne Unterschied, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1832. von Dr. J. F. Wolf, vier Bände, in 16 monatlichen Lieferungen, jede Lieferung 6 Bogen stark zu 18 kr., also das Ganze im Preise von 4 fl. 48 kr., empfiehlt sich zu zahlreichen Bestellungen

J. M. Brandel.

Genealogische-Anzeigen.

Geborne:

Den 4. Dezember, Johann Friedrich Andreas, Sohn des hiesigen Bürgers und Webermeisters, Johann Matthes Lehenbauer. Ev.

Fremden-Anzeige

vom 20. Nov. bis 10. Dez. 1831.

Hr. Professor von Hammer und Sohn von Ingershof. Die Hrn. Kaufleute: Bauhard von Regensburg, Fichtl von München, Schärpf von Frankfurt, Stolz v. Würzburg, Maßler v. Augsburg, Mackert von Würzburg, Löwenthal von Frankfurt, Hübert von Nürnberg, Mackel von Regensburg, Luft v. Ravensburg, Fürtenbach von da, Walz von Fürth, Karl von Passau, Wolf von Legerfeld, Thiel von Frankfurt, Spranger von Stuttgart, Schindler von da, Kursdorfer von Würzburg, Sold von Zürich, Herkl von Tübingen, Margon von Stuttgart. Hr. Schiller, Baukondukteur von Nördlingen. Der Fürstl. Commissair Hr. Berger von Waaerstein. Die Hrn. Hopfenhändler Schmidt und Ullherr von Hersbruck. Hr. Fabrikant Schmidt und Frau von Wien. Die Hrn. Handelsleute: Beck und Basl von Ebingen.

Der Glückspilz und der Unglücksvogel.

(Fortsetzung.)

Bracke hatte eben ein einträgliches Lieferungs-Geschäft abgeschlossen, und gab zur schuldigen Danksagung den dabei bemühe gewesenen Beamten und einigen Freunden ein stattliches Gastmahl bei dem Restaurateur des öffentlichen Gartens. Der reiche Mann hatte es an nichts fehlen lassen, um seine Gäste glänzend zu bewirthen. Der Champagner floß in Strömen, und erhitzte die Köpfe. Alle priesen die Freigebigkeit und das Glück des Bewirthenden. Bracke hörte es gern, wenn man sein Glück rühmte, und stimmte freudig ein, manche interessante Anekdote zum Besten gebend, wie er, selbst mit Umgehung der Gesetze, die gefährlichsten Geschäfte zu einem glücklichen Erfolg gebracht, und vermaß

sich im trunkenen Muthe, selbst das kürzlich neu erschienene Gesetz, in Betreff des Strassenraubes, ungestraft zu verletzen, wenn es eine Wette gelte. Häufige Raubanfälle, die seit einiger Zeit statt fanden, hatten nämlich den Landesfürsten bewogen, Todesstrafe auf jeden gewaltsamen Strassenraub zu setzen, selbst wenn der geraubte Gegenstand unbedeutend sey.

Da Niemand eine solche Wette einzugehen Lust hatte, so ward die Aeusserung als Prahlerei bald vergessen, aber, wer beschreibt das Erstaunen der Gäste, als bald darauf aus dem Scherze Ernst geworden war.

Bracke entfernte sich vom Tische, unter dem Vorwande, der Wein sei ihm in den Kopf gestiegen, er müßte sich, durch einen Gang in den Garten, erholen. Die Gäste zechten unbekümmert fort. Nach einer halben Stunde wurden sie durch ein heftiges Geschrei vor dem Salon unterbrochen.

(Fortsetzung folgt.)

In der J. M. Brandel'schen Commissions-Handlung in Oettingen ist zu haben:

Sechs Variationen für das Pianoforte von Herrn Augus Beyer, geh. 12 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	—	Q.
1 " Kipf "	10 Loth	—	Q.
1 " " "	15 Loth	—	Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	25 kr.	2 pf.	
4 Pfund kosten	12 kr.	3 pf.	
2 Pfund kosten	6 kr.	1 1/2	pf.
12 Loth kosten	1 kr.	2 pf.	

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	9 kr.	3	pf.
1/16 " "	Mittelmehl	7 kr.	2	pf.
1/16 " "	Nachmehl	5 kr.	—	pf.
1/16 " "	Roggenmehl	7 kr.	—	pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	9 kr.	—	pf.
1 Pfund Kalbfleisch	8 kr.	—	pf.
1 " Schaaffleisch	6 kr.	2	pf.
1 " Schweinfleisch	9 kr.	—	pf.

Nicht taxirte:

Rindschmalz das Pfund	19	bis	20	kr.
Schweinschmalz das Pfund	18	bis	20	kr.
Butter das Pfund	13	bis	15	kr.
Eyer 4 Stück			4	kr.
Gänse das Stück			1	fl.
Hennen das Stück	20	bis	15	kr.
Hühner das Paar			28	kr.
Tauben das Paar	7	bis	8	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen			1 1/2	kr.
1/16 Metzen Erbsen oder Linsen			7	kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 7ten Dezbr.	Kern	—	5	5	5	—	17	30	16	39	15	30
	Waizen	53	54	107	47	60	18	15	17	7	16	—
	Korn	5	29	34	26	8	13	18	12	36	12	—
	Gerste	2	39	41	17	24	10	9	9	48	9	15
	Haber	—	131	131	128	3	6	—	5	—	4	—

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 3. Dez.	fl.	kr.	Augsburg 2. Dez.	fl.	kr.	Donauwörth 1. Dez.	fl.	kr.	Biersatz.
Kern	17	10	Kern	19	33	Kern	16	56	Die Maas braunes Winterbier, provisorisch.
Waizen	—	—	Waizen	19	20	Waizen	17	38	
Roggen	13	38	Roggen	12	23	Roggen	12	49	Gaupreis 3 kr. 2 pf.
Gerste	10	14	Gerste	10	9	Gerste	9	13	Schenkpreis 4 kr.
Haber	5	4	Haber	5	2	Haber	4	47	

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 51. Dienstag. 20. December 1831.

Amortisations-Erkenntniß.

Die unterm 21. Mai d. Js. ausgeschriebene Urkunde vom 28. Juli 1810 für die Kapellenpflege Enslingen über 275 fl., von der ehemalig Fürstlich Oettingen Spielbergischen Contributionskasse ausgestellt, welche jedoch nach der Mediatisirung des Fürstlichen Hauses Oettingen Spielberg an die Krone Bayern, und am 5. November 1810 an die Krone Würtemberg übergegangen ist, wurde innerhalb der peremtorischen Frist von 6 Monaten nicht vorgezeigt.

Es wird daher das angedrohte Präjudiz purificirt, und fragliche Urkunde als kraftlos erklärt.

Oettingen, am 3. Dezember 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe der vorräthigen Zehntgerste auf den rentamtlichen Böden werden Termine

am Donnerstag, den 22. Decbr. zu Oettingen,

am Samstag, den 24. Decbr. zu Bel heim,

am Dienstag, den 27. Decbr. zu Marktoffingen, und

am Donnerstag, den 29. Dezbr. zu Weiltingen

angesetzt, an welchen sich Kaufslustige in diesen Orten Vormittags 10 Uhr einfinden wollen.

Oettingen, den 17. Dezbr. 1831.

Königliches Rentamt.

Erd.

Was der Magistrat der Stadt Wemdingen hinsichtlich des dortselbst entstandenen Brandes hieher erlassen hat, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Oettingen, den 15. Dez. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Wemdingen, den 12ten Dezember 1831.

Für das rastlos thätige Wirken

bei dem in der Nacht vom 9ten auf den 10ten d. Mts dahier statt gehabten bedeutenden Brande fühlen wir uns als Repräsentanten der Stadt-Gemeinde Wemdingen verpflichtet, den gebührenden Dank Namens aller Einwohner darzubringen, mit dem ganz ergebensten Beifügen, daß man allgemein lebhaft erkennt, daß die weitere Verbreitung des Brandes nur durch die kräftige Einwirkung der Oettinger Feuerkunst und deren zweckmäßige Leitung verhindert worden sei.

Rebay.

Freiberger,
Stadtschreiber.

Dankerstattung.

Innigst gerührt durch die thätige Theilnahme und ergiebigste Hilfe, welche mir und meinen Nachbarn bei der am 9ten dies, Abends 9 Uhr, ausgebrochenen Feuersbrunst vom Hochfürstlichen Stadtgerichte Oettingen mittelst zweckmäßigster Leitung der so schnell mitgebrachten Feuerlösch-Instrumente und Personals erwiesen worden ist, kann ich mein herzlichstes Dankgefühl mit Worten nicht ausdrücken. Ewig unvergeßlich wird mir, und allen Einwohnern Wemdings, die hiedurch erwiesene Wohlthat sein. Ich verbinde hiemit die Versicherung meiner wahrsten Verehrung, und schuldigsten Dankes. Gott wolle Oettingens Einwohner in seinen Schutz nehmen, und vor dergleichen Unglück für immer bewahren.

Dankschuldigster

Gabriel Knogler,
Dechant und Stadtpfarrer.

Nachricht.

Bei Fürstlicher Wittwenkassa sind 150 fl., gegen doppelte Versicherung und fünf procentige Verzinsung, täglich auszuleihen.

Oettingen, am 26. Dezbr. 1831.

Nachricht.

Nachdem die häufigen Gerichts-Geschäfte, welche mir das Ableben meines seeligen Schwiegervaters verursachten und wodurch mir die Ausübung meines Eisenwaarenhandels erschwert wurde, nun beendiget sind, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt wieder mit allen in den Eisenhandel einschlagenden Artikeln vollkommen versehen bin. Einen zahlreichen Zuspruch gewärtigend, verspreche ich billige und promteste Bedienung.

Oettingen, den 12. Dezbr. 1831.

Jakob Ephraim Gutmann,
Eisenhändler.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

empfiehlt die Brandelsche Commissions-Handlung in Oettingen ihr Lager von einer bedeutenden Auswahl gemalter A. B. C. Bücher, von Kinder- und Jugendschriften, Spielen, Zeichnenbüchern, kleinen Taschenkalendern in Saffian, Landcharten, Musikalien, alle mögliche Sorten von Kupferstichen, Bilderbögen, Neujahrswünschen, sehr schönen Gebet- und Gesangbüchern, nebst allen möglichen Broschüren und Büchern der neuesten Literatur, welche Jedermann zur Einsicht frei stehen, und um äusserst billige Preise abgegeben werden können.

Digitized by Google

Auch ist dieselbe bereit, die nicht auf dem Lager habende zu verschreiben, und auf angekündigte Werke Subscriptionen zu übernehmen, welch Letztere um die nemlichen Preise, und ohne Ansetzung eines Porto herbeigeschafft werden können.

Ferners empfiehlt dieselbe ihre gut eingerichtete Buchdruckerei zu allen möglichen Arbeiten, und füget noch bei, daß sie Alles, gleich nahen und fernen Buch- und Steindruckereien zu liefern im Stande ist, wenn selbes in Quantum bestellt wird.

National-Werk.

Auf die in München erscheinende Bayerische Geschichte für alle Stände des Vaterlandes ohne Unterschied, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1832. von Dr. J. F. Wolf, vier Bände, in 16 monatlichen Lieferungen, jede Lieferung 6 Bogen stark zu 18 kr., also das Ganze im Preise von 4 fl. 48 kr., empfiehlt sich zu zahlreichen Bestellungen

J. M. Brandel.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

Den 9. Dez., Christiana Carolina, Tochter des hiesigen Bürgers und Knopfmachermeisters, Christian Wilhelm Beyhl. Ev.

Den 10. Dez., Katharina Mathilda Barbara, Tochter des königl. baier. Post-Expeditors und Gastwirths zum goldenen Karpfen, Herrn Krazer dahier. Kath.

Den 11. Dez., Maria Anna Rosalia, Tochter des hiesigen Bürgers Hauber. Kath.

Den 13. Dez., Josepha Franziska Katharina, Tochter des Bürgers und Zimmergesellen Herdegen. Kath.

Gestorbene:

Den 10. Dez., Xaver Leffelad, Bauer, Wittwer zu Nittingen, 79 Jahre alt, am Schleimschlag. Kath.

Den 10. Dez., Anna Maria Sohnle, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters, Johann Matthias Sohnle, an einer Lungenlähmung, 64 Jahr 25 Tag alt. Ev.

Den 12. Dez., Rosina Katharina Wiedder, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Zeugschmidtmeisters, Friedrich Wiedder, an der Abzehrung, 36 Jahr 11 Monat 1 Tag alt. Ev.

Der Glückspilz und der Unglücksvogel.

(Fortsetzung.)

Alle eilten zur Thüre, und sahen einen Juden, der todtenbleich dem Wirth und sämmtlichen Kellnern heulend klagte, er sei so eben von einem Strassenräuber im Garten angefallen, und ausgeplündert worden. Die Aussage schien zu unwahrscheinlich, um ihr Glauben beizumessen, und ein anwesender Polizei-Beamte rieth dem Juden, sich der Verbreitung solcher Mährchen zu enthalten, wenn er sich nicht unangenehme Folgen zuziehen wollte, doch der Jude bestand heulend auf der Wahrheit seiner Aussage. Da trat Bracke aus dem Gebüsche, und näherte sich der Gesellschaft. Kaum hatte ihn der Jude erblickt, als er wie ein Rasender mit den Worten auf ihn losstürzte: Das ist der Räuber! Man hielt den Israeliten für verrückt, und der Polizei-Beamte wollte schon Anstalten treffen, ihn fest-

Digitized by Google

zunehmen; allein sein Beharren auf seiner Behauptung, das Erbieten, sie durch einen Eid zu erhärten, die Erinnerung an Brackes Prahlerei, der Umstand, daß er nicht gehörig ausweisen konnte, wo er indeß gewesen, alles diente dazu, den Verdacht zu erwecken, er habe aus Uebermuth das Verbrechen verübt, um der Gesellschaft zu beweisen, daß er nicht geprahlt habe. Der Polizei-Beamte sah sich gezwungen, den Fall anzuzeigen, und da der Jude unerschütterlich bei seiner Aussage blieb, sogar den versprochenen Eid leistete, so ward Bracke zur Verantwortung gezogen.

Bracke läugnete standhaft, da er aber auf die Frage: wo er sich während der Zeit, worin der Raub verübt wurde, befunden habe, entgegnete; er hätte sich, von plötzlicher Müdigkeit befallen, in eine Laube des Gartens gesetzt und sei eingeschlafen. —

(Beschluß folgt.)

In der J. M. Brandel'schen Commissions-Handlung in Oettingen ist zu haben:

Gebetbuch für die heil. Weihnacht, wie sie in der katholischen Kirche gefeyert wird, mit der aus dem Latein übersetzten Mette, dem Hochamte, den heil. Messen und geeigneten Betrachtungen, von einem Weltpriester der Diöcese Augsburg. Mit 1 Kupfer, geh. 24 kr.

Sechs Variationen für das Pianoforte von Herrn August Beyer, geh. 18 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weisbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	— Q.
2 „ Kipf „	10 Loth	— Q.
3 „ „ „	15 Loth	— Q.

Roggenbrod.

8 Pfund kosten	25 kr.	2 pf.
4 Pfund kosten	12 kr.	3 pf.
2 Pfund kosten	6 kr.	1 1/2 pf.
12 Loth kosten	1 kr.	1 pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	9 kr.	3 pf.
1/16 „ „	Mittelmehl	7 kr.	2 pf.
1/16 „ „	Nachmehl	5 kr.	— pf.
1/16 „ „	Roggenmehl	7 kr	— pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch	9 kr.	— pf.
1 Pfund Kalbfleisch	8 kr.	— pf.
1 „ Schaaffleisch	6 kr.	2 pf.
1 „ Schweinfleisch	9 kr.	— pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	19 bis	20 kr.
Schweinschmalz das Pfund	18 bis	20 kr.
Butter das Pfund	13 bis	14 kr.
Eyer 4 Stück		4 kr.
Gänse das Stück	2 fl.	30 kr.
Hennen das Stück	13 bis	14 kr.
Hühner das Paar		28 kr.
Tauben das Paar	7 bis	8 kr.
Erdbirn 1/16 Metzen		6 kr.
1/16 Metzen Erbsen oder Linsen		7 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
							Preis des Schäffels.					
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oetting, den 14ten Dezbr.	Kern	—	4	4	4	—	17	30	16	30	15	30
	Waizen	60	43	103	67	36	17	36	16	38	15	40
	Korn	8	20	28	18	10	13	30	12	45	12	—
	Gerste	14	12	26	23	3	10	—	9	45	9	—
	Haber	3	165	168	165	3	5	45	4	45	3	45

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 10. Dez.	fl.	kr.	Augsburg 9. Dez.	fl.	kr.	Donauwörth 7. Dez.	fl.	kr.
Kern	16	28	Kern	20	9	Kern	17	24
Waizen	—	—	Waizen	19	54	Waizen	17	24
Roggen	13	2	Roggen	12	55	Roggen	12	56
Gerste	10	34	Gerste	9	52	Gerste	9	27
Haber	5	—	Haber	5	6	Haber	4	48

Biersatz.

Die Maas braunes Winterbier, provisorisch.
Gantzpreis 3 kr. 2 pf.
Schenkpreis 4 kr.

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Digitized by Google

Wochen-Blatt

für

das Fürstenthum Oettingen Spielberg.

Nro. 52. Dienstag. 27. December 1831.

Definitive Winterbiertaxe.

Nach dem höchsten Regierungsausschreiben vom 20. d. Mts. (Rezatkreis-Intelligenzblatt Stück 102.) ist der definitive Winterbiersatz im Gauter per Maas auf 4 1/4 kr. festgesetzt. Der Schenkpreis ist somit 4 kr. 3 pf.

Den Bräuern und Wirthen steht es frei, tarifmäßiges Bier auch unter dieser Taxe auszuschenken, wovon sie jedoch hierorts Anzeige zu machen haben.

Nur gutes und tarifmäßiges Bier darf ausgeschenkt werden, und die Polizeibehörde wird darauf, und überhaupt auf die Vorschriften in den höchsten Verordnungen vom 25. April 1811. und 12. Mai 1812. strenge halten.

Oettingen, am 26. Dez. 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers wird die der Lottokollekteursgattin Josepha Schubert zu Forchheim gehörige 2 Drittels-Behausung, im Lit. B. Nro. 21. im grünen Hof dahier,

Freitag, den 13. Januar 1832.,

Vormittags von 9 — 12. und

Nachmittags von 2 — 4 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des unterfertigten Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf besagtem Hause Etwas zu fordern haben, zur Liquidation in diesem Termine vorgeladen.

Oettingen, am 23. Dez. 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Amortisations-Erkenntniß.

Die unterm 5. Juni 1830. ausgeschriebene Schuldurkunden, auf den Metzgermeister Daniel Förschner von Wechingen verlautend, sind innerhalb des peremtorischen Termins von sechs Monaten nicht vorgezeigt worden.

Es wird daher das angedrohte Präjudiz purificirt, und ausgesprochen, daß die von 1 — 4 verloren gegangenen Urkunden als kraftlos zu erklären seien.

Oettingen, am 22. Dez. 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Amortisations-Erkenntniß.

Die unterm 21. Mai d. Js. ausgeschriebene Urkunde vom 28. Juli 1810 für die Kapellenpflege Enslingen über 275 fl., von der ehemalig Fürstlich Oettingen Spielbergischen Contributionskasse ausgestellt, welche jedoch nach der Mediatisirung des Fürstlichen Hauses Oettingen Spielberg an die Krone Bayern, und am 5. November 1810 an die Krone Würtemberg übergegangen ist, wurde innerhalb der peremtorischen Frist von 6 Monaten nicht vorgezeigt.

Es wird daher das angedrohte Präjudiz purificirt, und fragliche Urkunde als kraftlos erklärt.

Oettingen, am 3. Dezember 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Das pöbelhafte Schießen in der Neujahrs-Nacht ist durch längst bestehende Verordnungen bei Strafe verboten. Indem man dieses Verbot erneuert, wird bemerkt, daß die Hausbesitzer für die Einwohner ihres Hauses verantwortlich sind.

Oettingen, den 20. Dez. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Bekanntmachung.

Das Betteln am Silvester und Neujahrstage, so wie das sonstige unbefugte Neujahrssammeln ist nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 26. November 1826., die Bettler und Landstreicher betreffend, verboten, und es wird jeder in den erwähnten Tagen betroffen werdende Bettler sogleich aufgegriffen, und dem Fürstl. Stadt- und Herrschaftsgerichte dahier zur Ablieferung in seine Heimath abgegeben.

Oettingen, den 22. Dez. 1831.

Stadt-Magistrat.

Vogt.

Oeffentlicher Dank.

Die Gemeinde-Verwaltung Hainsfarth findet sich verpflichtet, allen jenen edlen Menschenfreunden, welche durch so schnelle und thätige Hilfe die Weiterverbreitung des dahier im Oktober entstandenen gefährlichen Brandes Einhalt gethan, den herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen. —

Jenen Gemeinden aber des Fürstlichen Stadt- und Herrschafts-Gerichts

Oettingen, welche bei diesem Anlasse für die Verunglückten so reichliche Gaben spendeten, so wie dem hochherzigen Herrn Gerichts-Vorstande, der diese Sammlungen aus reinem Mitleidsgefühle veranlaßte, gebührend zu danken, finden wir nicht Worte. Wir können daher nur Gott bitten, daß er Ihnen Ihre Liebe vergelte, und Sie mit seinem Segen reichlich überhäufe.

Hainsfarth, am 24. Dez. 1831.

Gemeinde-Verwaltung.

Ball-Anzeige.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, am 1. Januar kommenden Jahres, Abends 7 Uhr, einen Ball zu veranstalten, wozu ergebenst einladet

Friedrich Niemann,
Pächter zum weißen Roß.

Zu Neujahrsgeschenken

empfiehlt die Brandelsche Commissions-Handlung in Oettingen ihr Lager von einer bedeutenden Auswahl gemalter A. B. C. Bücher, von Kinder- und Jugendschriften, Spielen, Zeichnenbüchern, kleinen Taschenkalendern in Saffian, Landcharten, Musikalien, alle mögliche Sorten von Kupferstichen, Bilderbögen, Neujahrswünschen, sehr schönen Gebet- und Gesangbüchern, nebst allen möglichen Broschüren und Büchern der neuesten Literatur, welche Jedermann zur Einsicht frei stehen, und um äusserst billige Preise abgegeben werden können.

Ferners sind noch mehrere Sorten Schreib- und Wandkalender, wie auch Kalender zum Gebrauch für alle Stände, besonders für Beamte, Kaufleute, Advokaten und für Haushaltungen, bequem nach Wochen eingerichtet, zu haben.

Genealogische-Anzeigen.

Geborne:

Den 16. Dezember, Johann Friedrich, Sohn des Bürgers und Barbiers, Johann Jakob Stirner. Ev.

Den 17. Dezember, Franz Ludwig, Sohn des Bürgers und Schneidermeisters, Erasmus Stoller. Kath.

Fremden-Anzeige

vom 11. bis 26. Dez. 1831.

Hr. Oberlieutenant Steeger von Lindau. Die Hrn. Kaufleute: Bach und Frauendorfer von Augsburg, Merz von Stuttgart, Herbst von Würzburg, Voit von Bamberg, Zois von Canstadt, Mastaglio aus Mailand, Zamboni von Augsburg, Helfer von Würzburg, Herf von Frankfurth, Werra von Gmünd, Thätin von da, Schlupper von Nürnberg, Fischer von Markt-Bret, Wals von Stuttgart, Buchberger von Augsburg, Kaupf von Pforzheim, und Meyer von Nürnberg. Hr. Böhm, Rentbeamte von Wallerstein. Hr. Kraus, Rauhwaarenhändler von Altenkundstein. Hr. Zangellini, Kupferstich-Händler aus der Schweiz. Hr. v. Pechmann, Rechtspraktikant von Lichtenau. Hr. Koch, Handelsmann von Ansbach. Hr. Partikulier Fuchs von Nürnberg, und Hr. Meier von Leugnau.

Höchster Wunsch.

Ein lockerer Kumpan, auf dem Krankenbette liegend, stieß in Gegenwart seines Arztes einen tiefen Seufzer aus.

„Was schmerzt Sie denn so sehr?“ fragte theilnehmend der Aesculap.

„Ach lieber Herr Doktor, der Gedanke, aus der Welt gehen zu müßen, und so viele Schulden zu hinterlassen! Wenn Sie mir das Leben nur so lange erhalten könnten, bis ich meine Gläubiger befriediget habe, dann wären alle meine Wünsche erfüllt. —

„Seien Sie ruhig, — entgegnete der Doktor — solch' frommer Wunsch wird in Erfüllung gehn; Sie werden schon darum mit Gottes Hilfe genesen und leben, bis längst Sie diese Schulden getilgt haben!“ —

„Das gebe der Himmel! stöhnte der Kranke, — dann bleibe ist gewiß unsterblich!“ —

In der J. M. Brandel'schen Commissions-Handlung in Oettingen ist zu haben:

Dörle, A. der Einsiedler, eine Erzählung aus dem fünften und sechsten Jahrhundert für Kinder und Kinderfreunde, 8. 24 kr.

Carove, W. Moosblüthen, ein Geschenk für Kinder, 8. geh. 1 fl. 48 kr.

Sechs Variationen für das Pianoforte von Herrn August Beyer, geh. 18 kr.

Taxen und Preise der vorzüglichsten Lebens-Bedürfnisse.

Taxirte:

Brod-Satz.

Weißbrod.

1 Kreutzer Semmel oder Laiblein	5 Loth	1 Q.	
2 „ Kipf „	10 Loth	2 Q.	
3 „ „ „	15 Loth	3 Q.	

Roggenbrod.

2 Pfund kosten	25 kr.	2 pf.
4 Pfund kosten	12 kr.	3 pf.
8 Pfund kosten	6 kr.	1 1/2 pf.
12 Loth kosten	1 kr.	1 pf.

Mehl-Taxen.

1/16 bayerischen Metzen	Schönmehl	9 kr. 1 pf.
1/16 „ „	Mittelmehl	7 kr. — pf.
1/16 „ „	Nachmehl	4 kr. 3 pf.
1/16 „ „	Roggenmehl	7 kr. — pf.

Fleisch-Taxen.

1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. — pf.
1 Pfund Kalbfleisch 8 kr. — pf.
1 „ Schaaffleisch 6 kr. 2 pf.
1 „ Schweinfleisch 9 kr. — pf.

Nichttaxirte:

Rindschmalz das Pfund	18	bis 19	kr.
Schweinschmalz das Pfund	17	bis 18	kr.
Butter das Pfund	13	bis 14	kr.
Eyer 4 Stück			4 kr.
Gänse das Stück	1 fl.	30	kr.
Hennen das Stück	13	bis 14	kr.
Hühner das Paar			28 kr.
Tauben das Paar	7	bis 8	kr.
Erdbirn 1/16 Metzen			2 kr.
1/16 Metzen Erbsen oder Linsen			7 kr.

Schrannen-Anzeigen.

Schrannen-Zeit.	Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamte Summe.	Verkauft.	Rest.	Höchster Preis des Schaffels.		Mittler Preis des Schaffels.		Niederster Preis des Schaffels.	
		Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	Schäffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oettingen, den 30ten Dezbr.	Kern-	2	7	9	9	—	17	40	16	35	15	30
	Waizen	22	15	37	23	14	17	50	16	55	16	—
	Korn	9	2	11	11	—	13	20	12	40	12	—
	Gerste	1	7	8	7	1	10	—	9	42	9	24
	Haber	8	58	66	48	18	5	40	4	50	4	—

Mittel-Preise auswärtiger Schrannen.

Nördlingen 17. Dez.	fl.	kr.	Augsburg 9. Dez.	fl.	kr.	Donauwörth 14. Dez.	fl.	kr.	Bierfatz.
Kern-	16	24	Kern-	20	9	Kern-	17	27	Die Maas braunes Winterbier, detaillirt:
Waizen-	—	—	Waizen-	19	52	Waizen-	18	52	
Roggen-	14	34	Roggen-	12	55	Roggen-	12	26	Gantenpreis 4 kr. 1 pf.
Gerste-	10	4	Gerste-	9	52	Gerste-	9	40	Schenkpreis 4 kr. 3 pf.
Haber	4	56	Haber	5	6	Haber	4	46	

Oettingen, Druck und Verlag von J. M. Brandel.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

Digitized by Google